



des Bayerischen Landesamts für Statistik SG. 72  
Postfach 200303, Neuhauser Str. 51, 80539 München

---

B III 3 - 2 - 84/85  
Preis DM 14,—

Ausgegeben im  
September 1986

## Die Prüfungen an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 1984/85

Wintersemester 1984/85 und Sommersemester 1985

Ergebnisse der Individualbefragung  
der Prüfungskandidaten

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkungen . . . . .	2
Ergebnisse . . . . .	6

Tabellenteil

Tab. 1	Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85 . . . . .	20
2.1	Abgelegte Prüfungen im Prüfungsjahr 1984/85 nach Studiengängen und Prüfungserfolg . . . . .	28
2.2	Abgelegte Prüfungen der deutschen Lehramtskandidaten im Prüfungsjahr 1984/85 nach Abschlußprüfung, Studienfachkombination und Prüfungserfolg . . . . .	50
2.3.1	Erfolgreiche Absolventen im Prüfungsjahr 1984/85 nach der Staatsangehörigkeit . . . . .	62
2.3.2	Erfolgreiche deutsche Absolventen im Prüfungsjahr 1984/85 nach dem Land des Wohnsitzes zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung . . . . .	64
2.4	Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85 mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs . . . . .	66
2.5.1	Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85 nach Studiengängen, Durchschnittsalter und Angaben zum Studienverlauf . . . . .	80
2.5.2	Ausländische Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85 nach Studiengängen, Durchschnittsalter und Angaben zum Studienverlauf . . . . .	103
3	Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter . . . . .	113

Graphikteil

Verzeichnis der Schaubilder . . . . .	135
Schaubilder . . . . .	136

## 1. Vorbemerkungen

### 1.1 Umfang und Arten der Erhebungen

Die Statistik der Hochschulprüfungen <sup>1)</sup> ist zweimal pro Jahr durchzuführen, und zwar jeweils für die Berichtszeiträume <sup>2)</sup>

1. Oktober bis 31. März (Wintersemester -WS-) und

1. April bis 30. September (Sommersemester -SS-).

Erfaßt werden dabei die in diesen Zeiträumen beendeten Prüfungen, die eine Hochschulausbildung abschließen <sup>3)</sup>, sowie Doktor- und Lizentiatenprüfungen. Die Erhebung erfolgt zum einen summarisch (Befragung der Prüfungsämter), zum anderen als Individualbefragung der Prüfungskandidaten. Während die summarische Erhebung - ihre Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht <sup>4)</sup> - die Absolventenzahlen in der Gliederung nach Studiengängen, Prüfungserfolg, Deutsche / Ausländer und Hochschule bzw. Prüfungsamt ermittelt, sollen mit der Individualbefragung in erster Linie ergänzende Informationen zur Ausbildungsdauer und -struktur gewonnen werden. Erfragt werden dazu Angaben zur Person (z.B. Staatsangehörigkeit, Alter), zum Studienverlauf und zur abzulegenden Prüfung (Art, Studienfach).

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der Individualbefragung für das Prüfungsjahr 1984/85 (Wintersemester 1984/85 mit Sommersemester 1985). Ergebnisse der früheren Befragungen, die in Bayern wie in einigen anderen Ländern des Bundesgebiets seit dem Wintersemester 1964/65 als koordinierte Landesstatistik und seit dem Wintersemester 1975/76 als Bundesstatistik durchgeführt wurden, sind bis zum Prüfungsjahr 1974/75 gemeinsam mit den Ergebnissen der summarischen Erhebung, für die Prüfungsjahre 1975/76 bis 1980/81 in Form zweier Sonderberichte <sup>5)</sup> veröffentlicht worden. Seit dem Prüfungsjahr 1981/82 erscheint der Bericht jährlich. Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen sind in der summarischen Erhebung seit dem Wintersemester 1972/73, in der Individualbefragung seit dem WS 1975/76 enthalten.

---

1) Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 31. August 1971 i.d.F. der Bekanntmachung vom 31. April 1980 (BGBl I S. 453).

2) Diese Zeiträume gelten auch für die Universität der Bundeswehr, bei der das Studienjahr in Trimester unterteilt ist.

3) Staatsexamen/1. Staatsprüfungen, kirchliche Prüfungen, Diplom-, Magister- u.a. Prüfungen (auch die von Aufbaugänzungs- und Erweiterungsstudiengängen).

4) Statistischer Bericht Nr. B III 3-1.

5) Statistische Berichte Nr. B III/S - 75/78 und B III/S - 79/81.

## 1.2 Geänderte Studiendauerberechnung seit dem Prüfungsjahr 1983/84

Die mit dem Übergang zur Bundesstatistik im Wintersemester 1975/76 geänderten Erhebungs- und Berechnungsverfahren stellten einen ersten Schritt der Vereinheitlichung gegenüber dem Verfahren bei der koordinierten Landesstatistik <sup>1)</sup> dar. Es zeigte sich jedoch, daß bei Studiengängen, für die das (offizielle) Datum des Prüfungsabschlusses jeweils einheitlich am Anfang des Semesters lag, die Verfahren zur Berechnung der Studiendauer (und anderer Zeiträume bis zum Abschluß der Prüfung) zu systematisch überhöhten Werten führte <sup>2)</sup>. Auch konnte bei Promotionen, die eine Abschlußprüfung voraussetzten (PMA), die Berechnung nicht generell am Prüfungssemester ansetzen (wie es das maschinelle Verfahren vorsah), da in vielen Fällen gar keine Einschreibung des Doktoranden vorlag, sondern sich dieser z. B. neben seiner Tätigkeit als VdWA <sup>3)</sup> auf seine Prüfung vorbereitete. Die in Abhilfe dieser Verzerrungen ergriffenen Maßnahmen erfolgten zunächst landesspezifisch, seit dem Wintersemester 1983/84 dagegen bundeseinheitlich. Die wesentlichen Unterschiede des neuen gegenüber dem bisherigen Verfahren sind folgende:

### - Studiendauer in Jahren

Die Berechnung der Studiendauer (sowie anderer Zeiträume bis zum Abschluß der Prüfung) schließt einheitlich für alle Studiengänge, soweit deren Absolventen eingeschrieben waren (oder dies plausibel zu vermuten ist) <sup>4)</sup>, mit dem Monat ab, in dem das Datum der offiziellen Feststellung des Prüfungsergebnisses liegt <sup>5)</sup>. Bestand für die im Berichtszeitraum abgelegte Abschlußprüfung (bei PMA und Prüfungen in einem Ergänzungs- oder Aufbaustudiengang) keine Einschreibung (und ist eine solche plausibel auch nicht zu vermuten), so wird (wie bisher) nur der vom Absolventen für die bereits früher bestandene Abschlußprüfung benötigte Zeitraum berücksichtigt.

### - Semesterzählung

Bei der Zählung der bis zum erfolgreichen Abschluß benötigten Fachsemesterzahl (Tab. 3, linke Seite und Schaubilderteil, Balkeneinteilung) wird das Prüfungssemester nur dann berücksichtigt, wenn das offizielle Abschlußdatum in der 2. Hälfte des Semesters lag (im Sommersemester also nach dem 30. Juni, im Wintersemester nach dem 31. Dez.).

1) Vgl. dazu die vergangenen Berichte.

2) Ausnahme: Humanmedizin (ohne Zahnmedizin), bei der nicht erhöht wurde.

3) Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten.

4) Z. B. wenn bei einem 2. Abschluß mehr Semester angegeben sind als für den 1. Abschluß benötigt wurden.

5) Während bis zum Prüfungsjahr 1982/83 das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wurde.

Um die durch diese Verfahrensänderungen hervorgerufenen Strukturbrüche quantifizieren zu können, wurden für die beiden Jahre nach der Umstellung die erhobenen Daten sowohl nach dem alten als auch nach dem neuen Verfahren ausgewertet und die nach dem neuen Verfahren ermittelten Werte in Tabelle 1 mit Kennzeichnungen versehen, aus denen die Werte nach dem alten Verfahren ersichtlich sind. Dazu ist folgendes zu bemerken:

- 1) Unterstellt man eine Gleichverteilung aller Abschlußtermine eines Prüfungsjahres auf die Monate dieses Prüfungsjahres, so ergibt sich theoretisch eine um rund 0,2 Jahre niedrigere Studiendauer als bei genereller Erhöhung um das Prüfungssemester.
- 2) Die Niveausenkung bei den Durchschnittswerten der einzelnen Studienbereiche hängt davon ab, wie sich die einzelnen Abschlußtermine auf die Monate des jeweiligen Semesters verteilten, da um deren Differenz bis zum vollen Semester bisher die Studiendauer erhöht wurde <sup>1)</sup>. Bei Volkswirtschaft (Diplom) z. B. fielen im Prüfungsjahr 1984/85 über 50 % der Abschlußtermine ins erste Drittel des Semesters, bei Germanistik (Magister) dagegen nur rund 2 %. Entsprechend unterschiedlich fielen auch die Niveauänderungen aus: zwischen 0,1 und 0,3 Jahre bei allen grundständigen Studiengängen (ohne Promotionen und ohne Humanmedizin).
- 3) Keine Änderungen der nach neuem Verfahren errechneten Studiendauer gegenüber den nach bisherigem Verfahren ermittelten Zahlen ergaben sich grundsätzlich nur bei denjenigen Studiengängen, bei denen auch künftig das Prüfungssemester nicht (auch nicht teilweise) mitgezählt wird (Promotionen mit vorausgesetzter Abschlußprüfung <sup>2)</sup>, Aufbaustudiengänge, Ergänzungs- und Zusatzprüfungen).
- 4) Der sich bei den (Zwischen)summen z. T. ergebende geringere Rückgang der durchschnittlichen Studiendauer, gemessen in Hochschulsemestern, von meist nur 0,1 Jahren ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:
  - Die Einbeziehung der bis 1982/83 nicht um Prüfungszeiten erhöhten Humanmedizin verursachte einen gegenläufigen Effekt.
  - Die Durchschnittsbildung mit Studiengängen, bei denen Prüfungszeiten wegen fehlender Immatrikulation weiterhin nicht gezählt werden, schwächt den Rückgang ab.

---

1) Bei Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ergibt sich durch das geänderte Verfahren folgerichtig eine Erhöhung (um 0,1 Jahre) der durchschnittlichen Studiendauer.

2) Sofern keine Einschreibung vorlag.

### 1.3 Gliederung des Tabellen- und Graphikteils

Wie seine Vorgänger besteht auch der vorliegende Bericht aus einem nach Studiengängen gegliederten Tabellenteil für die Hochschulen insgesamt sowie einem weitgehend maschinell erstellten Graphikteil, der die Ergebnisse der hier relevanten Prüfungsjahre je Studiengang und Hochschule kompakt und übersichtlich in Form von Häufigkeitsverteilungen wiedergibt. Es gilt folgende Abgrenzung:

Übersicht 1 Gliederung des Tabellen- und Graphikteils

Tab. Nr.	Staatsangehörigkeit D = Deutsche A = Ausländer	Prüfungserfolg b = bestanden n = nicht bestanden	Gliederungstiefe UniBw = Universität der Bundeswehr BeamtFH = Bayerische Beamtenfachhochschule
1	D	b	Bayern; UniBw und BeamtFH eigens ausgewiesen, bei Insgesamt jedoch enthalten
2.1	D + A	b+n, b, n	Bayern; UniBw und BeamtFH wie bei Tabelle 1
2.2	D 1)	b+n, b, n	Bayern
2.3.1	D + A	b	Erdteile, ausgewählte Staaten
2.3.2	D	b	Länder der Bundesrepublik Deutschland
2.4	D 2)	b	Bayern, Regierungsbezirke, Kreise
2.5.1	D	b	Bayern; UniBw und BeamtFH wie bei Tab. 1
2.5.2	A	b	Bayern; UniBw wie bei Tab. 1; ohne BeamtFH, da diese nur Deutsche aufnimmt
3	D	b	Hochschulen; Studienbereiche mit mehr als 4 Absolventen, sonst Sammelposition
-----			
Schaubildteil	D	b	Studiengänge (mit 100 u. mehr Absolventen) nach Hochschulen

1) Nur Lehramtsprüfungen. - 2) Nur mit in Bayern erworbener Hochschulzugangsberechtigung.

Der Grund für die gesonderte Darstellung der Universität der Bundeswehr und der Bayerischen Beamtenfachhochschule besteht darin, daß diese Hochschulen wegen stärker reglementierter Studienordnungen nicht voll mit anderen Hochschulen vergleichbar sind, z. B. hinsichtlich der Studiendauer. Es wurde deshalb in allen Tabellen, die Aussagen über die Studiendauer enthalten (Tab. 1, 2.5 und 3), so verfahren, daß diese Hochschulen innerhalb der jeweiligen Tabelle ausgegliedert und nur bei der fachlich nicht differenzierten Insgesamt-Position einbezogen wurden. Damit ist sichergestellt, daß alle Tabellen in ihren Endsummen voll vergleichbar sind. Zu beachten ist jedoch, daß von ihrem Aussageziel her nicht alle Tabellen dieselben Bestandsmassen aufweisen können. So enthalten die Tabellen 1, 2.2, 2.3.2, 2.4, 2.5.1 und 3 nur Deutsche, die

Tabellen 1 und 2.3.1 ff. nur erfolgreiche Absolventen und die Tabelle 2.4 nur diejenigen Absolventen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Bayern erworben haben.

#### 1.4 Zur Problematik der nicht bestandenen Abschlußprüfungen

In den Tabellen 2.1 und 2.2 sind auch nicht bestandene Prüfungen und Wiederholungsprüfungen dargestellt. Die Zahl der bei den einzelnen Abschlüssen in Tabelle 2.1 nicht bestandenen Prüfungen wird dabei stark von den je nach Studiengang oder auch Hochschule sehr unterschiedlich geregelten Prüfungsordnungen beeinflusst, da bei der Individualerhebung (wie auch bei der summarischen Erhebung) der Prüfungen vom Prüfungserfolg im letzten Prüfungsabschnitt ausgegangen wird. Wie hoch nun der Anteil der nicht bestandenen Prüfungen (und auch der Wiederholungen) in einem Studiengang ist, hängt deshalb ganz entscheidend davon ab, in welcher Form die Abschlußprüfung abzulegen ist - ob als Blockprüfung oder in Form abschnittsweise abzulegender (und auch wiederholbarer) Teilprüfungen - und welcher Abschnitt bei der letztgenannten Form als letzter zu absolvieren ist oder - bei Wahlmöglichkeit - gewählt wurde <sup>1)</sup>.

Bei den ersten Staatsprüfungen für ein Lehramt (Tabelle 2.2) gilt eine Prüfung lt. Lehramtsprüfungsordnung auch dann schon als nicht bestanden, wenn sie in einem Fach der Fächerverbindung als "nicht bestanden" bewertet wurde. Entsprechend sind bei den Wiederholungsprüfungen sowohl solche Prüfungen enthalten, die ein weiteres Mal als Ganzes abgelegt werden mußten, als auch solche, bei denen nur das nicht bestandene Fach zu wiederholen war. Auch ist bei den erfolglosen Prüfungen in den abgedruckten Tabellen nicht zu erkennen, ob diese noch wiederholt werden können oder ob es sich um endgültig nicht bestandene Prüfungen handelt.

## 2. Ergebnisse

### 2.1 Die Eckdaten im Überblick

Die Individualerhebung der Prüfungsstatistik weist für das Prüfungsjahr 1984/85 insgesamt 23 083 von deutschen Studenten in Bayern erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen aus, 4,9 % mehr als ein Jahr zuvor. Dies ist die höchste bisher für ein Prüfungsjahr ermittelte Zahl. Die durchschnittliche Gesamtstudiendauer <sup>2)</sup> der deutschen Absolventen betrug

1) Vgl. dazu die Ausführungen im Stat. Bericht B III-1-84/85, Seite 3.

2) Vgl. Pkt. 1.2 der Vorbemerkungen.

wie im Vorjahr 5,9 Jahre, die Fachstudiendauer im Schnitt 5,4 Jahre. Einen wissenschaftlichen oder künstlerischen Abschluß erreichten 15 685 Studenten (68,0 %), einen Fachhochschulstudiengang schlossen 7 398 ab. Die Zunahme bei den Diplomprüfungen (FH) lag mit 15,5 % weit über den 0,5 % bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlüssen.

## 2.2 Studiendauer

Die Studiendauer ist im Tabellen- wie auch im Graphikteil grundsätzlich als "Durchschnitt in Jahren" ausgewiesen <sup>1)</sup>. Sie wird in allen betroffenen Tabellen zusätzlich danach differenziert, ob zu ihrer Ermittlung die Zahl der Fach- oder der Hochschulsemester herangezogen wurde. Die Graphiken wurden allein aufgrund der Fachsemesterzahl erstellt. Unter Studiendauer wird dabei immer diejenige Zahl von Jahren verstanden, die bis zum erfolgreichen Abschluß benötigt wurden, einschließlich des Monats, in dem die Prüfung endet <sup>2)</sup>. Magisterprüfungen sind nach dem Hauptfach gegliedert. Der Tabelle 2.5 können neben der Studiendauer weitere Angaben zum Studienverlauf entnommen werden <sup>3)</sup>, so

- a die Zeitdauer ab dem Erwerb der Hochschulberechtigung bis zum Abschluß des hier in Frage kommenden Studiengangs (in Spalte HOCHSCHULBERECHTIGUNG B. ABSCHLUSS)
- b die Zeitdauer zwischen der Erstimmatrikulation an einer Hochschule im Bundesgebiet und dem hier angegebenen Abschluß (Spalte ERSTIMMARIKULATION B. ABSCHLUSS)
- c die Zeiten der BEURLAUBUNG UND UNTERBRECHUNG
- d Studienzeiten an Hochschulen außerhalb des Bundesgebiets.

---

1) Ausnahmen: Tabelle 3, linker Teil sowie das Balkendiagramm im Schaubilderteil.

2) Vgl. Pkt. 1.2 der Vorbemerkungen.

3) Die im Spaltenvergleich gelegentlich auftretende scheinbare Widersprüchlichkeit der Jahresangaben (z. B.  $b < HS$  oder  $b \neq HS + c + d$ ) beruht zum einen auf der Bildung von Durchschnitten, zum anderen darauf, daß z. B. zwischen dem Beginn des dem hier betrachteten Abschluß zugrundeliegenden Studiums und dem Ende eines früheren Studiums (sei es erfolgreich gewesen oder nicht) eine Zeitdifferenz lag. Auch dürfen die Urlaubssemester bei der Summenbildung nicht mitgezählt werden, da sie definitionsgemäß zur Gesamtstudiendauer rechnen und deshalb in der Spalte "HS" enthalten sind. Unterbrechungssemester zählen dagegen nicht zur Gesamtstudiendauer, lassen sich jedoch in der Tabelle nicht von den Urlaubssemestern trennen. Ähnlich ist es bei Auslandssemestern, die, wenn sie nach der Erstimmatrikulation (im Bundesgebiet) lagen, zwar in b eingehen, nicht jedoch zu den HS zählen; liegen sie vor der Erstimmatrikulation, so gehen sie weder in b noch in HS, bei Anrechnung aber in FS ein. Eine Trennung in "vor" bzw. "nach der Erstimmatrikulation" ist jedoch wegen des Verzichts auf diese Frage im Erhebungsbogen nicht möglich.

Übersicht 2. Durchschnittliche Studiendauer erfolgreicher deutscher Prüfungsabsolventen  
in Bayern im ersten berufsqualifizierenden Studiengang einschließlich Prüfungszeit

- Prüfungsjahr 1984/85 -

Prüfungsgruppe Fächergruppe	Durchschnittliche Studiendauer bei Zählung der				Differenz aufgrund der Zählweise (Hochschul- bzw. Fachsemester)	
	Fachsemester		Hochschulsemester			
	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt
	Jahre					

Abschlußprüfungen von wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen<sup>1)</sup>

Abschlußprüfungen ohne Lehramtsprüfungen

Sprach- und Kulturwissenschaften	5,6 - 6,5	6,1	5,8 - 7,3	6,8	0,2 - 1,1	0,7
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	5,6 - 6,2	5,7	5,8 - 7,0	6,0	0,2 - 0,8	0,3
Mathematik, Naturwissenschaften (ohne *)	6,2 - 7,2	6,5	6,3 - 7,6	6,7	0,1 - 0,5	0,2
*Pharmazie, Lebensmittelchemie	5,0 - 5,7	5,6	5,5 - 6,2	6,1	0,5 - 0,5	0,5
Medizin	6,6		7,4		0,8	
Zahnmedizin	5,7		6,9		1,2	
Veterinärmedizin	5,4		5,8		0,4	
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften (ohne**)	5,1 - 5,5	5,2	5,3 - 5,9	5,7	0,1 - 0,6	0,5
**Diplom-Braumeister	2,6		3,5		0,9	
Ingenieurwissenschaften	5,7 - 6,2	6,0	6,0 - 6,4	6,2	0,2 - 0,6	0,2
Kunst, Kunstwissenschaft (ohne ***)	6,1 - 6,8	6,7	6,8 - 7,2	7,1	0,3 - 0,7	0,4
***Künstlerische Abschlußprüfungen	4,4		5,4		1,0	
Zusammen	2,6 - 7,2	6,0	3,5 - 7,6	6,5	0,1 - 1,2	0,5
Lehramtsprüfungen <sup>2)</sup>	4,5 - 6,2	5,3	4,7 - 6,5	5,6	0,2 - 0,7	0,3
Insgesamt	2,6 - 7,2	5,9	3,5 - 7,6	6,3	0,1 - 1,2	0,4

Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen<sup>3)</sup>

Religionspädagogik	3,9		4,1		0,2	
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	4,5 - 4,8	4,5	4,7 - 5,5	4,8	0,2 - 0,7	0,3
Mathematik, Naturwissenschaften	4,4 - 4,7	4,7	4,6 - 5,0	5,0	0,2 - 0,3	0,3
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	4,2 - 4,9	4,5	4,5 - 5,5	4,8	0,3 - 0,6	0,3
Ingenieurwissenschaften	4,4 - 4,8	4,6	4,7 - 5,1	4,9	0,2 - 0,4	0,3
Gestaltung	4,6		4,9		0,3	
Insgesamt	3,9 - 4,9	4,6	4,1 - 5,5	4,8	0,2 - 0,7	0,2

1) An Universitäten, Gesamt-, phil.-theol. und Kunsthochschulen. Ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Universität der Bundeswehr. - 2) Ohne Lehramt an Grund- und Hauptschulen (alte Prüfungsordnung). - 3) An den Fachhochschulen, Universitäten und Gesamthochschulen. Ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

### 2.2.1 Gesamtstudiendauer

Die gesamte Studiendauer (in den Tabellen die Zeile "HS" bzw. die Spalte "Hochschulsemester") aller erfolgreichen deutschen Absolventen betrug bei den

- wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen <sup>1)</sup> durchschnittlich 6,3 Jahre
  - Fachhochschulstudiengängen <sup>2)</sup> durchschnittlich 4,8 Jahre,
- wobei je nach Fach erhebliche Abweichungen auftraten (Übersicht 2). So lag die gesamte Studiendauer bei den Absolventen einer Lehramtsprüfung zwischen 4,7 und 6,5 Jahren, bei den Absolventen der anderen wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengänge <sup>1)</sup> zwischen 5,3 (Ernährungs- und Haushaltswissenschaften) und 7,6 Jahren (Geowissenschaften) und bei den Fachhochschulstudiengängen zwischen 4,1 (Religionspädagogik) und 5,5 Jahren (Lebensmitteltechnologie).

Wesentlich kürzer war die durchschnittliche Gesamtstudiendauer an der Universität der Bundeswehr (wissenschaftliche Studiengänge 3,7 Jahre, Fachhochschulstudiengänge 3,4 Jahre) und an der Bayerischen Beamtenfachhochschule (3,3 Jahre), im allgemeinen länger dagegen bei den Aufbau- und Ergänzungsstudiengängen im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich (bis zu 9 Jahren, einschließlich der Studiendauer des grundständigen Studiengangs) und bei den Promotionsstudiengängen <sup>3)</sup> (7,6 Jahre bei Promotion mit vorausgesetzter Abschlußprüfung, 9,4 Jahre bei Promotion ohne diese Voraussetzung).

### 2.2.2 Fachstudiendauer

Eine Fachstudiendauer (in den Tabellen die Zeile "FS" bzw. die Spalte "Fachsemester") unter fünf Jahren ist an den Universitäten selten. Im Landesdurchschnitt lag sie im Prüfungsjahr 1984/85 bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlußprüfungen ohne Lehramtsprüfungen zwischen 5 Jahren für das Staatsexamen in Lebensmittelchemie und 6,8 Jahren beim Magisterabschluß in Kunsterziehung bzw. Kunstgeschichte, meistens jedoch bei ca. 6 Jahren. Bei den Lehramtsprüfungen dauert die Ausbildung zum Gymnasiallehrer mit 6,2 Jahren am längsten und hier, aber auch bei der Ausbildung zum Realschullehrer, wird mit 2,2 bzw. 2 Jahren die Mindeststudiendauer besonders stark überschritten, wie der Vergleich mit Übersicht 3 zeigt. Relativ kurz ist dagegen die Ausbildung zum Grund-

1) Nur erste Abschlüsse, ohne Universität der Bundeswehr.

2) Ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

3) Ohne Universität der Bundeswehr.

Übersicht 3. Die Mindeststudiendauer an den Hochschulen in Bayern

Studiengang		Mindeststudiendauer
<b>Studiengänge an Universitäten<sup>1)</sup></b>		<b>8 Semester</b>
abweichend davon:		
Katholische Theologie	Diplom	10 Semester
Rechtswissenschaft	1. Staatsprüfung	7 Semester <sup>2)</sup>
	Staatsprüfung (einphasiges Studium)	6 Jahre <sup>3)</sup> einschl. Praktikumszeiten zuzüglich Prüfungszeit
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	8 Semester <sup>4)</sup>
Pharmazie	Staatsprüfung Studienbeginn ab WS 1971/72 vor WS 1971/72	9 Sem. einschl. 1 Jahr Praktikum 7 Semester ohne Praktikum
Medizin	Staatsprüfung Studienbeginn ab WS 1971/72 vor WS 1971/72	12 Sem. einschl. 1 Jahr Praktikum 11 Semester ohne Medizinalassistentenjahr
Zahnmedizin	Staatsprüfung	10 Semester
Tiermedizin	Staatsprüfung nach AO von 1976	10 Semester einschl. 6 Monate Praktikum
Maschinenbau	Diplom	8 Semester, zuzüglich 6 Monate Diplom-Arbeit
Elektrotechnik	Diplom	und z.T. 6 Monate Praktikum
Architektur	Diplom	8 Semester zuzüglich 3 Monate Diplom-Arbeit und 8 Monate Praktikum
Bauingenieurwesen	Diplom	8 Semester zuzüglich 3 Monate Diplom-Arbeit und 3 Monate Praktikum
Vermessungswesen	Diplom	8 Semester zuzüglich 6 Monate Diplom-Arbeit und z.T. 3 Monate Praktikum
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	1. Staatsprüfung	6 Semester
Lehramt an Realschulen	1. Staatsprüfung	6 Semester
Hochschule der Bundeswehr	Diplom	3 Jahre mit je 3 Trimestern zuzüglich Prüfungszeit
<b>Studiengänge an Fachhochschulen<sup>1)</sup></b>		<b>8 Semester einschl. 2 Praxissemester</b>
abweichend davon:		
Bayer. Beamtenfachhochschule	Diplom	3 Jahre zuzüglich Prüfungszeit

1) Einschließlich gleichartiger Studiengänge an anderen Hochschulen.- 2) Kann unterschritten werden.-

3) Verlängerung auf 6 1/2 Jahre erst für Studenten, die 1984 das Pflichtwahlpraktikum ableisteten, d.h. erstmals bei Absolventen Mai - Okt. 85.- 4) An einigen Hochschulen können Prüfungen, Prüfungsteile oder

Diplomarbeiten erst nach dem 8. Semester abgelegt werden.

schullehrer und zum Hauptschullehrer (4,5 bzw. 4,6 Jahre). Beim Sonderschullehramt und beim Lehramt an beruflichen Schulen beträgt die Mindeststudiendauer vier Jahre; die erfolgreichen Absolventen benötigten im Durchschnitt ein Jahr mehr.

Generell geringere Überschreitungen der (in Bayern und Baden-Württemberg)<sup>1)</sup> durchgängig vierjährigen Mindeststudiendauer <sup>2)</sup> gibt es an den Fachhochschulen, wo die Ausbildung meist nach 4,6 Jahren erfolgreich beendet ist.

### 2.2.3 Vergleich von Gesamt- und Fachstudiendauer

Der Begriff Hochschulsemester umfaßt die gesamte an Hochschulen im Bundesgebiet eingeschriebene Zeit, Fachsemester dagegen die Studiendauer in einem Fach im Hinblick auf die abgelegte Prüfung. Unterschiede gehen auf nicht angerechnete Studienzeiten bei Fachwechsel und Zweitstudium, angerechnete Auslandssemester, in seltenen Fällen auch auf Beurlaubungen zurück.

Bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen<sup>3)</sup> sowie insgesamt betrug die Differenz zwischen Hochschul- und Fachsemestern 1984/85 durchschnittlich 0,4 Jahre, bei den Fachhochschulstudiengängen <sup>4)</sup> 0,2 Jahre (s. Tab. 1). Daraus ist zu erkennen, daß ein Fachwechsel oder eine Beurlaubung in den Fachhochschulstudiengängen seltener ist oder aber der Fachwechsel früher stattfindet.

In beiden Studiengangarten verringerte sich der Abstand von Hochschul- zu Fachsemestern gegenüber dem Vorjahr um 1/10 Jahr; dies läßt auch insgesamt auf eine abnehmende Tendenz zum Studiengangwechsel schließen. Zahlenmäßig belegbar ist die prozentuale Abnahme von Zweitabschlüssen seit 1981 (s. Übersicht 4).

Weniger studienzeitverlängernd als im Durchschnitt aller Studiengänge war der Fachwechsel (einschließlich Beurlaubung) bei den Absolventen <sup>5)</sup> der Fächergruppen Ingenieurwissenschaften (Ausnahme: Vermessungswesen mit + 0,6 Jahren) und Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, wobei die Studienbereiche Politik- und Sozialwissenschaften (+ 0,8) und Volkswirtschaftslehre (+ 0,5) über dem Gesamtdurchschnitt lagen. Besonders hohe Differenzwerte sind insgesamt bei den Sprach- und Kulturwissenschaften festzustellen, wobei die Studienbereiche Psychologie und

1) Im übrigen Bundesgebiet drei Jahre.

2) Sechs theoretische und zwei praktische Semester.

3) Nur erste Abschlüsse; ohne Universität der Bundeswehr.

4) Ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

5) Nur erste Abschlüsse, ohne Universität der Bundeswehr.

Pädagogik mit + 1,1 bzw. + 1,0 die Durchschnittsdifferenz der Fächergruppe (+ 0,7) noch erheblich überschritten. Allgemein- und Zahnmedizin gehören offensichtlich auch weiterhin zu den Fächern, bei denen der Fachwechsel eine nicht unbeträchtliche Rolle spielt: Hier betragen die Werte + 0,8 bzw. + 1,2; allerdings lagen bei beiden Fächern die Spitzenwerte der Siebzigerjahre noch höher.

Bei den Lehramtsprüfungen, die zusammen 0,3 Jahre Differenz zwischen Hochschul- und Fachsemestern aufweisen, liegt das Lehramt an beruflichen Schulen mit einer Differenz von 0,7 Jahren über dem Durchschnitt. Die z. T. recht großen Differenzen zwischen der Zahl der Hochschul- und der Fachsemester bei den Prüfungen eines Aufbaustudiengangs und bei den Ergänzungsprüfungen sind damit zu erklären, daß bei diesen Studiengängen die Fachsemesterzählung wieder bei 1 beginnt, da die Abschlußart sich gegenüber dem grundständigen Studium geändert hat. Allerdings sind diese Studiengangwechsel, die nach einem erfolgreichen Abschluß erfolgen, anders zu bewerten als solche, die davor erfolgen.

Bei den Fachhochschulstudiengängen wurden als größte Differenzen 0,6 Jahre bei Lebensmitteltechnologie und 0,7 Jahre beim Wirtschaftsingenieurwesen errechnet; das letztgenannte Fach wird häufig als Zweitstudium nach einem FH-Ingenieur-Abschluß gewählt.

Die im Durchschnitt nur in Hundertsteln meßbare Differenz zwischen HS und FS bei der Universität der Bundeswehr wie auch die minimale Differenz von 0,2 Jahren bei der Bayerischen Beamtenfachhochschule rechtfertigen die eingangs erwähnte Abtrennung dieser beiden Hochschulen in der tabellarischen wie graphischen Darstellung.

#### 2.2.4 Absolventen mit bereits vorhandenem Hochschulabschluß

Die Zahl der Studenten, die nach einem erfolgreichen Erststudium ein weiteres - Ergänzungs- oder aber völlig andersartiges - Studium abschließen, ist nicht unerheblich, wenn auch die entsprechenden Anteilswerte an den Absolventen insgesamt seit 1981/82 rückläufig sind (vgl. Übersicht 4). So hatten im Prüfungsjahr 1984/85 3,9 % (- im Vorjahr noch 4,2 % -) der deutschen Absolventen von Prüfungen, die keinen anderen Hochschulabschluß voraussetzen, bereits (mindestens) einen weiteren Studienabschluß. 248 der 15 685 erfolgreichen deutschen Prüfungskandidaten wissenschaftlicher und künstlerischer Studiengänge <sup>1)</sup> dieses

1) Prüfungen Nr. 1 bis 15 und 17 bis 23 in Übersicht 4.

Übersicht 4. Erfolgreiche deutsche Absolventen der Prüfungsjahre 1981/82 bis 1984/85 die bereits vorher eine Abschlussprüfung abgelegt haben

Art der Prüfung im Prüfungsjahr	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt				darunter Absolventen, die bereits mindestens eine weitere Abschlussprüfung abgelegt haben							
	Prüfungsjahr											
	81/82	82/83	83/84	84/85	81/82	82/83	83/84	84/85	81/82	82/83	83/84	84/85
	Anzahl				Anzahl				%Sp.1	%Sp.2	%Sp.3	%Sp.4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Prüfungen, die keinen Hochschulabschluss voraussetzen:

1 Diplom Univ	4 241	4 664	4 892	5 223	250	279	257	242	5,9	6,0	5,3	4,6
2 Magister	480	600	780	910	48	56	66	65	10,0	9,3	8,5	7,1
3 Promotion (POA)	152	228	108	99	84	92	82	91	55,3	40,4	75,9	91,9
4 Kirchliche Prüfung	83	123	122	117	3	6	3	4	3,6	4,9	2,5	3,4
5 Staatsexamen (nicht Lehramt)	2 948	3 260	3 565	3 454	244	231	166	168	8,3	7,1	4,7	4,9
6 Diplom-Braumeister	37	44	34	38	-	-	-	2	-	-	-	5,3
7 Künstlerische Abschlussprüfung	132	111	152	128	18	19	24	32	13,6	17,1	15,8	25,0
8 LA an Volksschulen	37	8	-	1	3	3	-	-	8,1	37,5	-	-
9 LA an Grundschulen	234	678	682	726	4	7	8	4	1,7	1,0	1,2	0,6
10 LA an Hauptschulen	94	302	390	356	3	2	5	8	3,2	0,7	1,3	2,2
11 LA an Realschulen	289	423	331	289	6	25	14	14	2,1	5,9	4,2	4,8
12 LA an Gymnasien	1 656	1 533	1 405	1 102	42	37	31	28	2,5	2,4	2,2	2,5
13 LA an Sonderschulen (neue Prüfungsordnung)	-	176	188	228	-	4	5	10	-	2,3	2,7	4,4
14 LA an beruflichen Schulen	234	348	282	164	29	62	42	21	12,4	17,8	14,9	12,8
15 Diplomhandelslehramt	173	137	132	130	23	21	16	15	13,3	15,3	12,1	11,5
1 bis 15 zusammen	10 790	12 635	13 063	12 965	757	844	719	704	7,0	6,7	5,5	5,4
16 Diplom (FH)	5 678	6 188	6 360	7 382	36	42	106	84	0,6	0,7	1,7	1,1
1 bis 16 zusammen	16 468	18 823	19 423	20 347	793	886	825	788	4,8	4,7	4,2	3,9

Prüfungen, die einen Hochschulabschluss voraussetzen:

17 Aufbaustudium Diplom Univ	35	39	37	32	35	39	37	32	100	100	100	100
18 Sonstiges Aufbaustudium Univ	19	33	48	64	19	33	48	64	100	100	100	100
19 Promotion (PMA)	2 083	2 166	2 416	2 550	2 083	2 166	2 416	2 550	100	100	100	100
20 Lizentiat	7	3	3	3	7	3	3	3	100	100	100	100
21 Lehramt an Sonderschulen (alte Prüfungsordnung)	137	82	4	-	137	82	4	-	100	100	100	-
22 Zusatzprüfung für Lehrämter	-	20	21	35	-	20	21	35	-	100	100	100
23 Sonst. Ergänzungsprüfung (meist zum Diplomhandelslehramt)	27	19	15	36	27	19	15	36	100	100	100	100
24 Diplom (FH) Aufbaustudium	42	59	43	16	42	59	43	16	100	100	100	100
17 bis 24 zusammen	2 350	2 421	2 587	2 736	2 350	2 421	2 587	2 736	100	100	100	100
1 bis 24 Insgesamt	18 818	21 244	22 010	23 083	3 143	3 307	3 412	3 524	16,7	15,6	15,5	15,3

Jahres besaßen bereits ein Fachhochschuldiplom (1,6 %; Vorjahr: 1,9 %) und hatten damit - mit Ausnahme derer, die schon vor dem Eintritt in einen Fachhochschulstudiengang die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife erworben hatten - die Berechtigung zu diesem Zweitstudium erhalten.

#### 2.2.5 Änderung der Fachstudiendauer seit dem Prüfungsjahr 1975/76 <sup>1)</sup>

Seit dem Prüfungsjahr 1975/76 erhöhte sich die durchschnittliche Fachstudiendauer in wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen <sup>2)</sup> (einschließlich Lehramtsstudiengängen) kontinuierlich von 4,7 auf 6,1 Jahre. Dies ist zum einen auf Veränderungen bei den bereits im Abschnitt "Fachwechsel" angesprochenen Studiengängen, vom Gewicht her aber im wesentlichen auf Strukturänderungen, insbesondere beim Lehramt zurückzuführen.

Die angehenden Grund- und Hauptschullehrer - sie hatten mit sechs Semestern neben den Realschullehrern die kürzeste Mindeststudiendauer - machten in den Prüfungsjahren 1975/76 und 1976/77 ein Drittel aller Absolventen der Universitätsstudiengänge aus. Seit 1982/83 fanden nur noch vereinzelt Abschlußprüfungen nach dieser Ausbildungsordnung statt. Dagegen beendeten seit 1982/83 jährlich durchschnittlich 1000 Studenten ihre Ausbildung in einem der nach der neuen Prüfungsordnung getrennten Studiengänge "Lehramt an Grundschulen" und "Lehramt an Hauptschulen" (Regelstudienzeit 8 Semester). Auch für das Lehramt an Realschulen wird seit dem Wintersemester 1978/79 von dieser um 2 Semester längeren Regelstudienzeit ausgegangen. Allein aus beiden Umständen - studienordnungsbedingte Verlängerung der Ausbildungszeit in Teilbereichen des Lehramts sowie weitere Umorientierung der Studenten vom Lehramts- zum Nichtlehramtsbereich - lassen sich sowohl beim Lehramt als auch bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen insgesamt weiterhin durchschnittliche Fachstudienzeiten auf dem jetzigen höheren Niveau erwarten, zumal schon für die Zeit vor der Neufassung der Lehramtsprüfungsordnung und teilweise unabhängig von ihr Erhöhungen der Studienzeiten festzustellen sind. So stieg die Fachstudiendauer seit 1975/76 beim Lehramt an Gymnasien und beim Dipl.-Handelslehramt um jeweils 0,4 und beim Realschullehramt um 0,7 Jahre. Der Anstieg von

1) Alle Zeitvergleiche nach dem alten Berechnungsverfahren; Sp.1) in Tab. 1.

2) Nur erste Abschlüsse, ohne Universität der Bundeswehr; Tab. 1 S. 23.

0,9 Jahren, der beim Lehramt an beruflichen Schulen zu verzeichnen ist, resultiert mit daraus, daß dieser Abschluß früher über den Umweg des graduierten Ingenieurs mit einem verkürzten Studium zu erreichen war. Für Studenten des Lehramts an Sonderschulen war bis zum Sommersemester 1978 die abgeschlossene Volksschullehrer-Ausbildung Voraussetzung zum entsprechenden Fachstudium (Aufbaustudium mit 4semestriger Regelstudienzeit). Seit der Einführung der Lehramtsprüfungsordnung I werden auch die Sonderschullehrer in einem grundständigen Studium ausgebildet. Im Prüfungsjahr 1984/85, in dem nur noch Absolventen nach der neuen Ausbildungsordnung ihr Studium abschlossen, wurde die auf acht Semester festgesetzte Regelstudienzeit im Schnitt um ein volles Jahr überzogen, während die frühere Ausbildung von fast allen Absolventen in den vorgesehenen zwei Jahren absolviert werden konnte.

Bei den Studiengängen ohne Lehramt hat sich die durchschnittliche Fachstudiendauer seit 1975/76 nur bescheiden erhöht, wenn auch bei einzelnen Studiengängen größere Abweichungen davon festzustellen sind. So benötigten im Prüfungsjahr 1984/85 die Absolventen der sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächer ein um durchschnittlich 0,6 Jahre längeres Fachstudium als jene vor neun Jahren. Besonders auffallend war die Verlängerung in Psychologie (von 5,7 auf 6,4 Jahre) und in Pädagogik (von 5,2 auf 6,1 Jahre). Um 0,5 Jahre erhöhte sich die Fachstudiendauer in den Ingenieurwissenschaften, um 0,7 Jahre in den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, dagegen nur um 0,3 Jahre in Mathematik, Naturwissenschaften, wobei allerdings der Studienbereich Geowissenschaften mit einer Steigerung von 2,0 Jahren aus dem Rahmen fällt. Andererseits ist in etlichen Studienbereichen der Stand von 1975/76 gehalten (bzw. wieder erreicht), z. T. sogar unterschritten worden.

Die durchschnittliche Fachstudiendauer in Fachhochschulstudiengängen im Prüfungsjahr 1975/76 lag meistens deshalb unter vier Jahren, weil anfangs ein großer Teil der Studenten der Betriebswirtschaft und technischer Fachrichtungen einschlägige Berufsausbildungszeiten auf das erste praktische Semester angerechnet bekam und die Abschlußprüfung im siebten Fachsemester beendete. In kleinerem Umfang traf dies auch noch für die Absolventen des Prüfungsjahres 1976/77 zu. Der Vergleich der durchschnittlichen Studiendauer von Absolventen mit vorwiegend regulärer vierjähriger Studienzeit einschließlich zweier Praxissemester,

also der Absolventen ab 1977/78, zeigt einen langsamen, aber nahezu stetigen Anstieg um jeweils einen Zehntelpunkt von Jahr zu Jahr.

### 2.3 Regionale Herkunft der erfolgreichen Absolventen

Tabelle 2.3.1 enthält die erfolgreichen Absolventen nach dem Herkunftsland bzw. -kontinent. In den Tabellen 2.3.2 und 2.4 werden die deutschen Absolventen nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen, und zwar in Tabelle 2.3.2 nach dem Bundesland und in Tabelle 2.4 diejenigen mit in Bayern erworbener Hochschulzugangsberechtigung nach dem Kreis des Erwerbs.

Von den 23 083 deutschen Absolventen hatten im Prüfungsjahr 1984/85 19 231 zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung in Bayern gewohnt (wie im Vorjahr 83,3 %). Fast genau die Hälfte von ihnen kam aus den beiden Regierungsbezirken Oberbayern (35,3 %) und Mittelfranken (14,4 %), zwischen 9,2 % (Niederbayern) und 11,6 % (Schwaben) aus den übrigen Regierungsbezirken. In einzelnen bayerischen Kreisen, die unmittelbar an den Grenzen zu Baden-Württemberg oder Hessen liegen (vor allem Neu-Ulm, Günzburg, Aschaffenburg und Miltenberg), dürften bei einer länderübergreifenden Betrachtung die Absolventenzahlen erheblich höher liegen als die hier nachgewiesenen Zahlen der Abschlüsse in Bayern, da nicht wenige der Studienberechtigten in den Grenzgebieten Bayerns eine grenznahe Hochschule des Nachbarlandes besuchen. Merkliche Abweichungen von der regionalen Gesamtverteilung sind mit unterschiedlicher Tendenz bei allen Abschlußarten wie auch einzelnen Fächergruppen feststellbar.

So waren Absolventen mit Erwerb der Studienberechtigung in Oberbayern überdurchschnittlich stark bei den Staatsprüfungen (ohne Lehramt) sowie bei den Universitätsdiplomen und entsprechenden ersten Abschlüssen vertreten, unterrepräsentiert dagegen beim Lehramt und bei den Fachhochschuldiplomen (Übersicht 5). Besonders hoch war der Anteil oberfränkischer und oberpfälzischer Studienberechtigter bei den Lehramtsabsolventen, während Studienberechtigte mit Schulabschluß in Niederbayern und Schwaben gemessen an ihrem Gesamtanteil an den Abschlußprüfungen überdurchschnittlich viele Fachhochschuldiplome erwarben. Bei den Studienberechtigten aus Mittelfranken ist ihr hoher Anteil an den Promotionen (mit vorherigem Abschluß) auffallend. Allgemein läßt sich feststellen, daß Studienberechtigte aus kreisfreien Städten besonders

Übersicht 5. Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85 mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Abschlußart	Deutsche Absolventen mit Wohnsitz in										
	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwaben	Bayern insgesamt	kreis-freien Städten	Land-kreisen	
Magister-, Lizentiat-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß	Zahl %	2 073 30,5	406 23,0	450 24,4	427 24,0	700 25,2	532 26,0	547 24,6	5 135 26,7	2 312 28,8	2 823 25,2
1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	Zahl %	1 053 15,5	211 12,0	261 14,1	211 11,9	395 14,2	288 14,1	215 9,7	2 634 13,7	1 273 15,9	1 361 12,2
1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplom-handelslehramt	Zahl %	755 11,1	281 15,9	324 17,5	318 17,9	430 15,5	304 14,8	352 15,8	2 764 14,4	999 12,4	1 765 15,8
Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	Zahl %	691 10,2	150 9,0	173 9,4	174 9,8	334 12,0	188 9,2	201 9,0	1 919 10,0	919 11,4	1 000 8,9
Diplomprüfungen (FH)	Zahl %	2 180 32,1	696 39,5	630 34,1	627 35,2	892 32,1	721 35,1	901 40,5	6 647 34,6	2 471 30,8	4 176 37,3
Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	Zahl %	38 0,6	10 0,6	10 0,5	22 1,2	27 1,0	16 0,8	9 0,4	132 0,7	56 0,7	76 0,7
Prüfungen insgesamt	Zahl %	6 790 100	1 762 100	1 848 100	1 779 100	2 778 100	2 049 100	2 225 100	19 231 100	8 030 100	11 201 100
Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung in % <sup>1)</sup>		13,2	12,0	12,7	12,5	13,0	11,3	10,7	12,4	16,2	10,6

1) Anteil an der durchschnittlichen Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

stark bei den ersten wissenschaftlichen Abschlüssen (ohne Lehramt) und bei den Promotionen vertreten waren (56,1 % der Absolventen aus kreisfreien Städten hatten einen derartigen Abschluß), während bei den Fachhochschuldiplom- und Lehramtsprüfungen jene Studienberechtigten dominierten, die zur Zeit des Erwerbs der Studienberechtigung in einem der bayerischen Landkreise gewohnt hatten.

Die meisten der 3 852 deutschen Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85, die eine außerhalb Bayerns erworbene Hochschulzugangsberechtigung besaßen (s. Tabelle 2.3.2), stammten aus Baden-Württemberg (32,4 %), Nordrhein-Westfalen (23,9 %) und Hessen (12,3 %), 228 hatten die Berechtigung nicht im Bundesgebiet erworben.

Von den 615 erfolgreichen ausländischen Absolventen (2,6 % aller Absolventen 1984/85) stammten fast 60 % aus Europa. Während bei den Ausländern fast jeder Vierte eine Promotion mit vorausgesetzter Abschlußprüfung und 57,2 % einen wissenschaftlichen oder künstlerischen ersten Abschluß (ohne Staatsprüfungen für ein Lehramt) erlangten, waren es bei

den Deutschen 11,0 % bzw. 43,2 %. Relativ schwach vertreten waren die Ausländer dagegen bei den Staatsprüfungen für ein Lehramt (1,5 % der Ausländer gegenüber 13,0 % der Deutschen) und den Diplomprüfungen (FH) (16,6 gegenüber 32,0 %).

Diese für Deutsche und Ausländer unterschiedliche Verteilung nach Prüfungsgruppen hat mehrere Gründe. So haben die in Bayern studierenden Ausländer vielfach bereits im Ausland studiert (durchschnittlich mindestens 1,5 Jahre, die Promovierten sogar 3,3 Jahre) und wollen hier eine weitere Qualifikation erwerben. Dafür spricht u. a. auch ein Altersunterschied zwischen Deutschen (Tab. 2.5.1, Teil A) und Ausländern (Tab. 2.5.2, Teil A) von im Schnitt 2,9 Jahren.

#### 2.4 Hochschulergebnisse

Seit dem Prüfungsjahr 1975/76 werden Ergebnisse für die einzelnen Hochschulen in Form von Balkendiagrammen veröffentlicht. Während jedoch bis zum Prüfungsjahr 1980/81 sowohl die Gliederung der Hochschulen nach Fächergruppen wie auch die umgekehrte Version graphisch dargestellt wurde, wird seit 1981/82 die erstgenannte Gliederung wieder tabellarisch veröffentlicht (Tabelle 3). Anlaß für diese Änderung war der Wunsch nach ausführlicheren und direkt ablesbaren Hochschulergebnissen.

T a b e l l e n t e i l

Tabellenteil

Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS=Hochschulsem. FS=Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
<b>a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen</b>											
<b>Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Universität der Bundeswehr)</b>											
<b>Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse ohne Lehramtsprüfungen (ohne Promotionen; ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen)</b>											
Katholische Theologie .....	Abs	110	98	95	119	139	209	225	198	177	224
	HS	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,8	6,1	6,0	5,9**	5,8**
	FS	5,5	5,4	5,5	5,5	5,6	5,6	5,8	5,7	5,6**	5,6**
Evangelische Theologie .....	Abs	26	38	56	51	88	104	92	123	123	119
	HS	6,3	5,8	6,0	6,0	5,8	5,8	6,0	6,2	6,5	6,6
	FS	5,8	5,5	5,6	5,4	5,7	5,7	5,8	6,0	6,3	6,4
Geschichte .....	Abs	10	14	27	29	40	65	60	63	141	125
	HS	5,6	7,5	6,3	6,3	6,1	6,4	6,8	6,6	6,9*	7,0*
	FS	5,6	5,4	5,8	5,6	5,8	5,9	6,1	6,2	6,3*	6,3*
Publizistik, Bibliothekswesen, Dokumentation .....	Abs	11	14	9	16	27	23	47	68	109	112
	HS	6,2	7,4	6,8	5,8	6,0	6,3	6,0	6,3	6,0**	6,2**
	FS	5,9	6,6	6,1	5,6	5,3	5,5	5,6	5,6	5,5**	5,8**
Germanistik .....	Abs	26	27	21	42	66	68	109	139	165	189
	HS	6,9	6,7	6,2	6,7	6,5	6,4	6,8	6,8	6,7*	7,0*
	FS	6,4	6,3	6,0	6,3	6,0	6,0	6,3	6,3	6,4*	6,5*
Sonstige Sprachwissenschaften ...	Abs	27	40	34	41	48	70	86	114	126	168
	HS	6,6	6,6	6,6	6,4	6,5	6,7	6,7	6,6	6,9*	7,1**
	FS	6,1	6,4	5,9	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1*	6,5**
Psychologie .....	Abs	183	277	230	187	193	209	225	208	251	284
	HS	6,5	7,2	7,4	7,5	7,7	7,8	7,8	7,8	7,6***	7,3**
	FS	5,7	6,1	6,1	6,1	6,1	6,4	6,5	6,4	6,4***	6,2**
Pädagogik .....	Abs	48	77	123	190	180	181	176	273	271	325
	HS	6,5	6,8	6,8	6,8	6,9	7,4	7,3	7,4	7,0**	6,9**
	FS	5,2	5,5	5,5	5,8	6,0	6,2	6,1	6,2	5,9**	5,9**
Philosophie .....	Abs	12	9	13	24	32	28	31	36	48	63
	HS	5,8	5,9	7,7	6,0	6,8	7,0	6,7	6,7	7,2*	6,6**
	FS	5,4	4,8	5,0	5,6	5,0	5,7	5,3	5,8	5,8*	5,8**
Sprach- und Kulturwissenschaften zusammen .....	Abs	453	594	608	699	813	957	1 051	1 222	1 411	1 609
	HS	6,2	6,7	6,7	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,8**	6,8**
	FS	5,7	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	6,1	6,1	6,1**	6,1**
Sport, Sportwissenschaft zusammen	Abs	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-
	HS	-	-	-	5,5	-	-	-	5,0	-	-
	FS	-	-	-	5,5	-	-	-	4,5	-	-
Politik- und Sozialwissenschaften	Abs	101	140	185	219	229	251	196	223	202	216
	HS	7,0	6,8	6,6	6,7	6,8	6,7	6,6	6,9	6,9**	7,0**
	FS	6,0	5,9	5,9	6,0	5,9	6,0	5,8	6,0	6,0**	6,2**
Rechtswissenschaft (1. Staats- examen) .....	Abs	503	569	632	761	818	928	943	893	1 084	1 116
	HS	5,8	6,0	5,8	5,9	5,8	5,9	6,0	6,2	6,0**	5,8**
	FS	5,6	5,6	5,5	5,5	5,6	5,8	5,8	5,9	5,7**	5,6**
Rechtswissenschaft (Staatsexamen, einphasige Ausbildung) .....	Abs	-	-	47	73	67	84	73	94	116	-
	HS	-	-	7,2	6,7	6,9	6,7	7,1	7,1	7,0***	-
	FS	-	-	7,0	6,5	6,5	6,7	7,0	7,0	6,8***	-
Volkswirtschaftslehre .....	Abs	188	139	182	180	140	134	146	167	154	168
	HS	6,0	6,2	6,4	6,2	6,0	6,0	6,0	6,3	6,0***	6,2***
	FS	5,6	5,6	5,6	5,6	5,4	5,6	5,6	5,8	5,5***	5,7***

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (\*), 0,2 Jahre (\*\*), oder 0,3 Jahre (\*\*\*), wenn das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS=Hochschulsem. FS=Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Betriebswirtschaftslehre .....	Abs	709	730	715	766	668	654	725	804	950	1 040
	HS	5,7	6,2	6,1	6,2	6,1	5,9	5,9	6,0	5,8 **	5,9 **
	FS	5,3	5,6	5,6	5,5	5,6	5,5	5,6	5,6	5,5 **	5,6 **
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften zusammen .....	Abs	1 501	1 578	1 761	1 999	1 922	2 051	2 083	2 181	2 506	2 540
	HS	5,9	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,3	6,1 **	6,0 **
	FS	5,5	5,6	5,6	5,6	5,6	5,8	5,8	5,8	5,7 **	5,7 **
Mathematik, Informatik .....	Abs	238	264	280	201	217	208	230	234	277	283
	HS	6,4	6,6	6,8	6,9	6,7	6,7	6,6	7,0	6,6 ***	6,5 ***
	FS	6,2	6,4	6,5	6,6	6,3	6,4	6,4	6,6	6,4 ***	6,3 ***
Physik, Astronomie .....	Abs	184	176	141	111	142	153	250	230	237	253
	HS	6,7	7,1	6,9	6,7	7,1	6,6	6,6	6,8	6,6 **	6,6 ***
	FS	6,6	6,8	6,7	6,5	6,9	6,5	6,4	6,6	6,4 **	6,4 ***
Chemie .....	Abs	139	111	123	115	118	201	220	244	202	241
	HS	6,8	6,8	6,6	6,6	6,8	6,2	6,4	6,3	6,3 **	6,3 **
	FS	6,5	6,6	6,5	6,5	6,5	6,1	6,2	6,2	6,2 **	6,2 **
Lebensmittelchemie .....	Abs	21	42	28	26	32	39	29	28	24	31
	HS	5,8	5,6	5,5	5,5	5,8	5,6	5,5	5,5	5,0 ***	5,5 ***
	FS	4,7	5,2	5,2	5,0	5,2	5,0	4,9	4,9	4,8 ***	5,0 ***
Pharmazie .....	Abs	77	83	137	228	216	281	290	331	360	274
	HS	5,0	5,2	5,7	5,8	6,0	6,2	6,3	6,2	6,0 +	6,2 **
	FS	4,4	4,9	4,7	5,0	5,2	5,5	5,5	5,6	5,5 +	5,7 **
Biologie .....	Abs	67	53	67	94	78	115	155	166	232	248
	HS	6,7	6,6	7,1	6,9	6,9	6,6	6,8	6,5	6,5 **	6,7 **
	FS	6,1	6,0	6,5	6,3	6,3	6,1	6,3	6,3	6,2 **	6,5 **
Geowissenschaften .....	Abs	31	28	37	67	61	97	91	99	103	153
	HS	5,7	6,5	6,2	6,5	6,5	6,4	6,9	6,8	7,4 **	7,6 **
	FS	5,4	5,8	5,6	6,0	6,0	5,9	6,4	6,5	6,7 **	7,2 **
Geographie .....	Abs	7	19	14	24	21	27	23	47	70	86
	HS	8,6	7,0	6,7	7,6	7,0	7,5	7,9	6,7	6,7 **	6,9 **
	FS	5,4	6,2	6,4	6,1	6,3	6,4	6,7	6,1	6,2 **	6,4 **
Mathematik, Naturwissenschaften zusammen .....	Abs	764	776	827	866	885	1 121	1 288	1 379	1 505	1 569
	HS	6,4	6,5	6,6	6,5	6,6	6,4	6,5	6,5	6,4 **	6,6 **
	FS	6,1	6,2	6,2	6,0	6,1	6,0	6,1	6,2	6,1 **	6,2 **
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .	Abs	1 172	719	777	1 226	1 312	1 078	1 255	1 497	1 589	1 634
	HS	6,7	7,2	7,1	7,1	7,3	7,4	7,6	7,7	7,4 -	7,4 -
	FS	6,2	6,6	6,5	6,4	6,5	6,4	6,5	6,5	6,6 -	6,6 -
Zahnmedizin .....	Abs	214	187	199	176	187	190	196	216	197	207
	HS	6,5	6,7	6,8	6,8	7,0	7,2	7,5	7,2	6,6 **	6,9 **
	FS	5,8	5,9	5,9	5,9	5,8	5,7	5,8	5,8	5,6 **	5,7 **
Veterinärmedizin .....	Abs	69	94	104	122	116	152	163	201	195	193
	HS	6,3	6,0	6,3	6,4	6,5	6,2	6,4	6,6	6,0 **	5,8 **
	FS	5,8	5,7	5,8	5,7	5,7	5,7	5,6	5,7	5,4 **	5,4 **
Agrarwissenschaften <sup>3)</sup> .....	Abs	78	87	91	117	156	162	146	210	161	171
	HS	5,8	5,5	5,4	5,7	5,5	5,6	5,8	5,9	5,5 ***	5,7 ***
	FS	4,8	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,0 ***	5,1 ***
Gartenbau, Landespflege .....	Abs	42	58	51	64	51	61	76	48	72	73
	HS	5,9	5,8	5,9	6,2	5,8	6,0	5,9	6,2	5,7 ***	5,9 ***
	FS	4,9	5,0	5,3	5,2	5,4	5,4	5,4	5,5	5,1 ***	5,3 ***
Forstwissenschaft .....	Abs	15	27	28	58	63	51	53	51	57	51
	HS	5,0	4,8	5,0	5,3	4,9	5,4	5,1	5,7	5,3 ***	5,6 ***
	FS	4,6	4,4	4,5	4,8	4,7	5,2	5,0	5,3	5,2 ***	5,5 ***

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungsemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungsemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (\*), 0,2 Jahre (\*\*) oder 0,3 Jahre (\*\*\*), wenn das Prüfungsemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83); Erniedrigung um 0,1 Jahre (-), wenn das Prüfungsemester nicht gezählt wird (wie bei Humanmedizin ohne Zahnmedizin bis 1982/83).- 3) Einschl. Dipl.-Ing. Brauwesen, Getränketechnologie, ohne Diplom-Braumeister (2jährig).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS=Hochschulsen. FS=Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften .....	Abs	18	38	40	38	38	57	46	77	60	57
	HS	4,6	4,7	4,9	5,3	5,1	5,4	5,5	5,7	5,3+++	5,3++
	FS	4,6	4,6	4,8	5,0	5,1	5,3	5,3	5,4	5,1+++	5,1++
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften zusammen .....	Abs	153	210	210	277	308	331	321	386	350	352
	HS	5,6	5,3	5,4	5,7	5,4	5,6	5,7	5,8	5,5+++	5,7+++
	FS	4,8	4,9	5,0	5,0	5,1	5,3	5,3	5,3	5,1+++	5,2+++
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ..	Abs	170	164	185	189	208	282	341	429	443	458
	HS	6,2	6,5	6,4	6,2	6,3	6,1	6,3	6,3	6,2++	6,2++
	FS	5,8	5,9	5,9	5,7	5,8	5,9	6,1	6,1	6,0++	6,0++
Elektrotechnik .....	Abs	197	208	260	237	233	285	336	387	409	391
	HS	6,3	6,3	6,7	6,7	6,5	6,4	6,4	6,4	6,4++	6,4++
	FS	5,7	5,7	5,9	6,1	6,1	6,0	6,2	6,2	6,1++	6,2++
Architektur, Innenarchitektur ...	Abs	125	154	179	145	108	150	146	137	158	175
	HS	5,9	6,0	6,4	6,2	6,4	6,2	6,2	6,2	6,0+	6,0+
	FS	5,5	5,5	5,5	5,2	5,3	5,4	5,4	5,4	5,6+	5,7+
Bauingenieurwesen .....	Abs	87	104	109	131	110	107	120	107	116	120
	HS	6,1	6,1	6,3	6,7	6,6	6,5	6,5	6,6	6,4++	6,3++
	FS	5,8	5,9	5,8	6,0	6,1	6,1	6,1	6,3	5,9++	6,0++
Vermessungswesen .....	Abs	10	12	24	19	48	27	33	28	31	20
	HS	5,3	6,2	5,8	6,0	6,0	6,0	5,9	5,7	5,8++	6,3+++
	FS	5,0	4,7	4,9	5,0	5,5	5,6	5,5	5,6	5,6++	5,7+++
Ingenieurwissenschaften zusammen	Abs	589	642	757	721	707	851	976	1 088	1 157	1 164
	HS	6,1	6,2	6,5	6,4	6,4	6,3	6,3	6,3	6,3++	6,2++
	FS	5,7	5,7	5,8	5,8	5,8	5,9	6,0	6,1	5,9++	6,0++
Kunsterziehung, Kunstgeschichte <sup>3)</sup>	Abs	7	12	7	13	11	33	42	54	68	85
	HS	6,4	5,8	6,1	6,1	6,4	7,1	6,8	7,0	7,6++	7,2+
	FS	6,1	5,5	5,6	5,8	6,1	6,3	6,3	6,6	7,2++	6,8+
Theaterwissenschaft <sup>3)</sup> .....	Abs	2	2	6	4	5	18	13	41	45	46
	HS	9,8	5,5	6,8	7,6	7,6	6,1	6,1	6,4	6,2+	6,9+
	FS	6,3	5,3	6,7	7,3	6,4	5,9	5,9	6,2	5,9+	6,6+
Musik, Musikerziehung <sup>3)</sup> .....	Abs	-	1	1	1	3	5	11	18	18	19
	HS	-	5,5	10,0	5,5	8,3	6,6	6,4	6,3	6,5++	6,8+
	FS	-	5,5	5,5	5,5	5,7	5,7	6,0	5,7	5,8++	6,1+
Kunst, Kunstwissenschaft zusammen <sup>3)</sup> .....	Abs	9	15	14	18	19	56	66	113	131	150
	HS	7,2	5,7	6,7	6,4	7,0	6,7	6,6	6,7	7,0+	7,1+
	FS	6,1	5,5	6,1	6,1	6,1	6,1	6,2	6,4	6,6+	6,7+
Künstlerische Abschlußprüfungen ..	Abs	78	68	91	78	105	117	141	113	153	139
	HS	5,3	5,3	5,0	5,0	5,4	5,4	5,3	5,3	4,9++	5,4++
	FS	4,1	4,0	4,0	4,0	4,4	4,4	4,3	4,5	4,1++	4,4++
Prüfung zum Diplom-Braumeister (2jährig) .....	Abs	30	21	14	36	35	28	37	44	34	38
	HS	3,6	3,9	4,5	4,0	3,8	4,5	4,0	3,8	3,6+++	3,5+++
	FS	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	2,8	2,8	2,7+++	2,6+++
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse ohne Lehramtsprüfungen (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Universität der Bundeswehr) zusammen .....											
	Abs	5 032	4 904	5 362	6 219	6 409	6 932	7 577	8 442	9 228	9 595
	HS	6,2	6,4	6,4	6,4	6,5	6,4	6,5	6,7	6,5+	6,5+
	FS	5,8	5,8	5,8	5,8	5,9	5,9	6,0	6,1	6,0+	6,0+
<u>Lehramtsprüfungen (einschließlich Diplomhandelslehramt)</u>											
Lehramt an Grund- und Hauptschulen .....											
	Abs	3 554	3 794	2 716	1 836	1 432	581	37	8	-	1
	HS	3,5	3,6	3,6	3,5	3,6	4,4	6,3	6,9	-	.
	FS	3,1	3,1	3,2	3,2	3,2	3,5	4,6	4,9	-	.

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (+), 0,2 Jahre (++) oder 0,3 Jahre (+++), wenn das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).- 3) Ohne künstlerische Abschlußprüfungen.

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs=Absolventen HS=Hochschulsem. FS=Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
Lehramt an Grundschulen .....	Abs	-	-	-	-	-	-	234	678	682	726
	HS	-	-	-	-	-	-	4,1	4,6	4,6**	4,7**
	FS	-	-	-	-	-	-	4,0	4,4	4,4**	4,5**
Lehramt an Hauptschulen .....	Abs	-	-	-	-	-	-	94	302	390	356
	HS	-	-	-	-	-	-	4,2	4,7	4,9**	5,0**
	FS	-	-	-	-	-	-	4,0	4,5	4,4**	4,6**
Lehramt an Realschulen .....	Abs	626	607	581	406	297	321	289	423	331	289
	HS	5,0	5,1	5,3	5,7	5,6	5,8	6,1	6,1	5,4***	5,4**
	FS	4,5	4,5	4,7	5,1	5,2	5,3	5,6	5,7	5,0***	5,0**
Lehramt an Gymnasien .....	Abs	1 263	1 595	1 749	1 694	1 607	1 713	1 656	1 533	1 405	1 102
	HS	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3	6,4	6,6	6,7	6,6**	6,5**
	FS	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	6,2	6,3	6,4	6,3**	6,2**
Lehramt an Sonderschulen <sup>3)</sup> .....	Abs	270	305	301	365	205	201	137	258	192	228
	HS	5,5	5,5	5,5	5,6	5,5	5,3	5,4	5,6	5,3***	5,3***
	FS	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,1	4,1	4,9***	5,0***
Lehramt an beruflichen Schulen ..	Abs	79	136	121	149	166	228	234	348	282	164
	HS	5,9	6,5	6,8	6,8	6,1	5,8	5,9	6,1	5,8***	5,7***
	FS	4,4	4,4	4,6	4,8	5,0	5,1	5,2	5,3	5,0***	5,0***
Diplomhandelslehrer .....	Abs	117	130	212	160	172	169	173	137	132	130
	HS	5,7	6,1	6,3	6,1	5,7	6,0	6,2	6,2	6,0***	5,9**
	FS	5,1	5,0	4,9	5,1	5,2	5,3	5,4	5,4	5,4***	5,3**
Lehrantsprüfungen zusammen .....	Abs	5 909	6 567	5 680	4 610	3 879	3 213	2 854	3 687	3 414	2 996
	HS	4,4	4,6	4,8	5,0	5,2	5,9	6,1	5,9	5,7***	5,6**
	FS	3,9	3,9	4,2	4,4	4,6	5,2	5,6	5,5	5,3***	5,3**
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Universität der Bundeswehr) zusammen .....	Abs	10 941	11 471	11 042	10 829	10 288	10 145	10 431	12 129	12 642	12 591
	HS	5,2	5,4	5,6	5,8	6,0	6,2	6,4	6,4	6,3**	6,3**
	FS	4,7	4,7	5,0	5,2	5,4	5,7	5,9	5,9	5,8**	5,9**
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) .....	Abs	2 000	1 806	1 776	1 830	1 975	1 979	2 068	2 145	2 393	2 531
	HS	6,7	7,0	7,1	7,2	7,3	7,3	7,5	7,6	7,6	7,6
	FS	6,1	6,5	6,4	6,4	6,4	6,5	6,5	6,6	6,6	6,6
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung .....	Abs	209	234	179	161	134	138	152	228	108	99
	HS	7,7	7,9	8,7	8,2	8,6	8,9	9,3	9,6	10,1*	9,4*
	FS	6,7	6,7	6,9	7,1	7,6	7,4	7,8	8,1	8,8*	7,9*
Wirtschaftsingenieurwesen Diplom (Arbeits- und wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium, 2jährig) .....	Abs	54	60	47	40	34	29	35	39	37	32
	HS	8,2	8,4	8,8	8,6	9,6	8,9	8,7	8,6	8,7	9,0
	FS	2,8	2,9	3,0	3,2	3,3	3,4	3,1	3,1	3,0	3,2
Aufbaustudiengänge (hauptsächlich Agrar- und Ingenieurwissenschaften, Sport) .....	Abs	13	10	8	9	10	11	19	33	48	64
	HS	8,7	8,1	8,6	7,6	5,7	7,4	6,9	7,2	7,2	7,3
	FS	2,2	2,2	2,3	2,2	2,0	1,7	1,2	1,3	1,9	3,1
Ergänzungsprüfung Diplomhandelslehrer .....	Abs	74	44	11	19	11	11	18	17	14	25
	HS	7,2	7,6	7,4	6,7	7,0	5,8	6,5	7,0	6,3	6,0
	FS	1,8	1,7	1,8	1,9	2,1	3,2	3,3	3,0	5,9	5,5
Zusatzprüfung übrige Lehramter ..	Abs	2	48	1	-	-	3	-	20	21	35
	HS	2,8	6,9	2,5	-	-	7,2	-	7,9	7,9	6,9
	FS	4,5	1,4	4,5	-	-	5,7	-	5,1	5,2	5,0
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Universität der Bundeswehr) zusammen	Abs	13 293	13 673	13 064	12 888	12 452	12 316	12 723	14 611	15 263	15 377
	HS	5,5	5,7	5,9	6,0	6,2	6,4	6,6	6,7	6,5*	6,6*
	FS	4,9	4,9	5,2	5,4	5,6	5,8	6,0	6,0	5,9*	6,0*

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungsemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungsemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (\*), 0,2 Jahre (\*\*), oder 0,3 Jahre (\*\*\*), wenn das Prüfungsemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).- 3) Vgl. Textteil S. 15; bis 1981/82 alte PO; 1982/83 82 Absolventen, 1983/84 4 Absolventen alte PO; 1984/85 nur noch neue PO.

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs-Absolventen HS-Hochschulsem. FS-Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
Noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen											
<b>Wissenschaftliche Abschlüsse an der Universität der Bundeswehr</b>											
Erziehungswissenschaften .....	Abs	40	55	58	20	74	63	61	67	62	53
	HS	3,0	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7+	3,7+
	FS	3,0	3,2	3,3	3,8	3,6	3,7	3,6	3,7	3,7+	3,7+
Wirtschaftswissenschaften .....	Abs	14	49	63	77	75	90	92	93	63	60
	HS	3,1	3,2	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7	3,8	3,6+	3,5+
	FS	3,0	3,2	3,7	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8	3,6+	3,5+
Informatik .....	Abs	-	5	25	16	33	33	24	30	25	35
	HS	-	3,8	3,8	3,8	3,8	4,0	3,9	4,0	4,0+	3,7+
	FS	-	3,8	3,6	3,8	3,6	4,0	3,9	3,9	3,9+	3,7+
Maschinenbau, Verfahrenstechnik .	Abs	34	38	34	46	58	40	56	64	47	47
	HS	3,0	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	4,3	4,1	4,2+	3,8+
	FS	3,0	3,4	3,4	3,5	3,6	3,6	4,2	4,1	4,1+	3,7+
Elektrotechnik .....	Abs	26	53	28	134	105	123	72	53	90	59
	HS	3,2	3,2	4,0	3,9	3,9	4,0	4,0	4,0	3,8+++	3,2+++
	FS	3,0	3,1	4,0	3,9	3,8	4,0	4,0	4,0	3,8+++	3,2+++
Bauingenieurwesen .....	Abs	7	24	19	23	21	33	24	35	11	23
	HS	3,2	3,4	3,6	3,8	3,5	3,6	3,7	3,7	3,9	3,7++
	FS	3,0	3,3	3,6	3,8	3,5	3,6	3,6	3,7	3,9	3,7++
Vermessungswesen .....	Abs	-	9	10	13	26	24	31	23	23	12
	HS	-	3,1	3,2	4,0	3,5	3,5	3,6	3,6	3,6	3,4+
	FS	-	3,1	3,2	4,0	3,5	3,5	3,6	3,6	3,5	3,4+
Wissenschaftliche Abschlüsse der Universität der Bundeswehr (ohne Promotionen) zusammen ...	Abs	121	233	237	329	392	406	360	365	321	289
	HS	3,1	3,3	3,6	3,9	3,8	3,8	3,9	3,8	3,8++	3,6+
	FS	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	3,8	3,8	3,8	3,8++	3,6+
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) .....	Abs	-	-	-	-	-	3	15	21	23	19
	HS	-	-	-	-	-	7,3	5,9	6,3	6,0	6,0
	FS	-	-	-	-	-	5,2	5,7	5,9	5,8	5,5
Wissenschaftliche Abschlüsse der Universität der Bundeswehr zusammen .....	Abs	121	233	237	329	392	409	375	386	344	308
	HS	3,1	3,3	3,6	3,9	3,8	3,8	4,0	3,9	3,9+	3,7+
	FS	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9+	3,7+
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (einschließlich Universität der Bundeswehr) zusammen .....	Abs	13 414	13 906	13 301	13 217	12 844	12 725	13 098	14 997	15 607	15 685
	HS	5,5	5,7	5,9	5,9	6,1	6,3	6,5	6,6	6,4+	6,6+
	FS	4,9	4,9	5,2	5,4	5,5	5,7	5,9	5,9	5,9+	5,9+

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (\*), 0,2 Jahre (\*\*) oder 0,3 Jahre (\*\*\*), wenn das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs-Absolventen HS=Hochschulsem. FS=Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
<b>b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen</b>											
<b>Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule)</b>											
Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit .....	Abs	46	55	90	138	114	142	107	79	99	99
	HS	4,1	4,2	4,2	4,1	4,2	4,2	4,2	4,3	4,1 ++	4,1 ++
	FS	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,0	3,9 ++	3,9 ++
Sozialwesen .....	Abs	470	604	1 177	1 188	1 100	1 137	1 041	1 265	1 181	1 229
	HS	4,3	4,2	4,2	4,4	4,5	4,5	4,6	4,6	4,6 ++	4,7 +
	FS	4,0	4,1	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4	4,3 ++	4,5 +
Betriebswirtschaft .....	Abs	329	496	575	637	647	628	679	621	682	1 023
	HS	3,8	4,0	4,2	4,4	4,5	4,7	4,8	4,9	4,7 +	4,7 +
	FS	3,7	3,9	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6 +	4,5 +
Wirtschaftsingenieurwesen .....	Abs	90	73	84	90	106	113	109	143	159	158
	HS	4,8	4,3	4,5	5,0	4,7	5,0	5,1	5,3	5,5 +	5,5 +
	FS	3,8	4,0	4,0	4,0	4,2	4,4	4,5	4,8	4,7 +	4,8 +
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften zusammen .....	Abs	889	1 173	1 836	1 915	1 853	1 878	1 829	2 029	2 022	2 410
	HS	4,2	4,1	4,2	4,4	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7 ++	4,8 +
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,3	4,5	4,5	4,4 ++	4,5 +
Informatik .....	Abs	22	35	42	80	76	63	81	113	149	165
	HS	4,2	4,2	4,6	4,6	4,7	4,8	5,0	5,1	5,3 +	5,0 +
	FS	4,0	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6	4,6 +	4,7 +
Mathematik .....	Abs	-	-	15	29	11	16	16	9	19	14
	HS	-	-	4,1	4,4	4,2	4,8	5,2	4,5	4,6 ++	4,6 +
	FS	-	-	4,0	4,1	4,0	4,6	4,5	4,3	4,2 ++	4,4 +
Mathematik, Naturwissenschaften zusammen .....	Abs	22	35	57	109	87	79	97	122	168	179
	HS	4,2	4,2	4,5	4,5	4,7	4,8	5,1	5,1	5,2 +	5,0 +
	FS	4,0	4,2	4,2	4,3	4,4	4,6	4,7	4,6	4,6 +	4,7 +
Landbau .....	Abs	40	37	57	91	79	109	88	98	112	130
	HS	3,6	3,9	4,0	4,1	4,4	4,5	4,7	4,6	4,4 +	4,5 +
	FS	3,6	3,8	3,9	3,9	4,1	4,2	4,3	4,3	4,1 +	4,2 +
Gartenbau, Landespflege .....	Abs	42	62	71	92	126	74	69	103	119	113
	HS	4,1	4,0	4,3	4,7	4,7	5,1	5,4	5,3	5,5 ++	5,3 ++
	FS	3,8	3,8	4,2	4,5	4,5	4,8	4,9	5,0	5,0 ++	4,9 ++
Forstwirtschaft .....	Abs	10	31	33	41	47	54	48	72	58	86
	HS	3,1	3,9	4,3	4,5	4,5	4,5	4,6	4,3	4,3 +	4,5 +
	FS	3,0	3,8	4,1	4,2	4,1	4,0	4,1	4,1	4,0 +	4,2 +
Lebensmitteltechnologie .....	Abs	9	10	25	16	28	23	28	26	19	17
	HS	4,3	3,9	4,7	4,8	4,8	5,0	5,1	5,4	5,7 +++	5,5 ++
	FS	3,8	3,9	4,6	4,6	4,7	5,0	4,9	5,0	4,8 +++	4,9 ++
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften zusammen .....	Abs	101	140	186	240	280	260	233	299	308	346
	HS	3,8	3,9	4,3	4,4	4,6	4,7	4,9	4,8	4,9 +	4,8 +
	FS	3,6	3,8	4,1	4,2	4,4	4,4	4,5	4,6	4,5 +	4,5 +
Maschinenbau, Verfahrenstechnik .	Abs	473	575	716	856	974	1 078	975	1 100	1 066	1 206
	HS	3,9	4,0	4,2	4,4	4,4	4,6	4,7	4,8	4,8 +	4,8 +
	FS	3,9	3,9	4,0	4,2	4,2	4,4	4,5	4,6	4,5 +	4,6 +
Elektrotechnik .....	Abs	315	495	552	617	677	551	550	470	518	608
	HS	3,9	4,1	4,1	4,3	4,5	4,6	4,8	4,9	4,8 +	4,7 +
	FS	3,8	4,0	4,0	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,6 +	4,4 +

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (+), 0,2 Jahre (++) oder 0,3 Jahre (+++), wenn das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs-Absolventen HS-Hochschulsem. FS-Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
Noch: b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen											
Architektur, Innenarchitektur ...	Abs	155	258	341	351	280	299	291	327	428	604
	HS	4,1	4,3	4,5	4,7	4,6	4,7	4,8	4,9	5,0*	5,1*
	FS	4,0	4,2	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6+	4,8+
Bauingenieurwesen .....	Abs	124	297	321	272	251	308	217	237	260	292
	HS	4,2	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,9	5,0	5,0+	5,1+
	FS	4,0	4,2	4,4	4,3	4,5	4,4	4,6	4,5	4,5+	4,7+
Vermessungswesen .....	Abs	26	52	69	130	126	102	93	61	65	67
	HS	3,8	4,4	4,3	4,3	4,5	4,7	4,9	4,9	4,8+	4,9+
	FS	3,8	4,2	4,2	4,2	4,3	4,4	4,6	4,5	4,3+	4,6+
Ingenieurwissenschaften zusammen	Abs	1 093	1 677	1 999	2 226	2 308	2 338	2 126	2 195	2 337	2 777
	HS	4,0	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8	4,9	4,9+	4,9+
	FS	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	4,4	4,5	4,6	4,6+	4,6+
Gestaltung .....	Abs	91	85	129	118	168	172	169	199	190	170
	HS	4,3	4,4	4,5	4,4	4,6	4,7	4,9	4,8	4,7+	4,9+
	FS	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4	4,6	4,6	4,4+	4,6+
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Aufbaustudiengänge, ohne Universität der Bundeswehr, ohne Bayerische Beamtenfachhochschule) zusammen .....	Abs	2 242	3 165	4 297	4 746	4 810	4 869	4 561	4 923	5 124	5 981
	HS	4,1	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8	4,8	4,8+	4,8+
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,5	4,5+	4,6+
Aufbaustudium Wirtschaftsingenieurwesen .....	Abs	17	21	42	22	32	45	42	59	43	16
	HS	4,6	5,7	5,3	5,5	5,6	5,4	6,0	5,7	5,7	6,4
	FS	1,7	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	2,5
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule) zusammen .....	Abs	2 259	3 166	4 339	4 768	4 842	4 914	4 603	4 982	5 167	5 997
	HS	4,1	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8	4,8	4,8+	4,8+
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,5	4,5+	4,6+
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Universität der Bundeswehr											
Betriebswirtschaft .....	Abs	16	14	45	13	48	34	22	39	32	44
	HS	3,3	3,2	3,2	3,7	3,6	3,8	3,8	4,1	3,6+++	3,5++
	FS	3,3	3,2	3,2	3,7	3,6	3,8	3,8	4,1	3,6+++	3,5++
Maschinenbau, Verfahrenstechnik .	Abs	32	37	30	16	33	37	28	29	44	49
	HS	3,3	3,6	3,4	3,8	3,6	3,7	4,0	3,7	3,5+++	3,4+++
	FS	3,0	3,5	3,4	3,8	3,6	3,7	3,9	3,6	3,5+++	3,4+++
Elektrotechnik .....	Abs	55	51	43	14	22	27	45	25	29	23
	HS	3,3	3,2	3,5	3,9	3,5	3,9	4,2	3,6	3,3+++	3,4+
	FS	3,1	3,1	3,5	3,9	3,5	3,8	4,1	3,5	3,3+++	3,4+
Bauingenieurwesen	Abs	18	44	26	26	25	8	7	4	10	12
	HS	3,2	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	4,4	4,0	3,7+	3,4+
	FS	3,2	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	3,8	4,0	3,6+	3,3+
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Universität der Bundeswehr zusammen .....	Abs	121	146	144	69	128	106	102	97	115	128
	HS	3,3	3,4	3,4	3,8	3,6	3,8	4,1	3,9	3,5+++	3,4++
	FS	3,1	3,3	3,4	3,8	3,6	3,8	3,9	3,8	3,5+++	3,4++

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (\*), 0,2 Jahre (\*\*) oder 0,3 Jahre (+++), wenn das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).

Noch: Tabelle 1. Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1984/85

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs-Absolventen HS-Hochschulsem. FS-Fachsemester	Prüfungsjahr									
		1975/76 1)	1976/77 1)	1977/78 1)	1978/79 1)	1979/80 1)	1980/81 1)	1981/82 1)	1982/83 1)	1983/84 2)	1984/85 2)
Noch: b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen											
<b>Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Bayerischen Beamtenfachhochschule</b>											
Abteilung Polizei .....	Abs	-	-	89	181	205	133	274	255	-	252
	HS	-	-	2,2	2,5	2,7	2,3	2,3	2,3	-	2,5+++
	FS	-	-	2,0	2,4	2,6	2,3	2,2	2,3	-	2,5+++
Abteilung Finanzwesen .....	Abs	-	-	-	435	364	236	209	292	306	288
	HS	-	-	-	3,7	3,7	3,6	3,8	3,6	3,4+++	3,3+++
	FS	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,2+++	3,3+++
Abteilung Allgemeine Innere Verwaltung .....	Abs	-	-	-	437	419	322	342	412	601	550
	HS	-	-	-	3,6	3,8	3,8	3,8	3,8	3,4+++	3,5+++
	FS	-	-	-	3,5	3,6	3,6	3,6	3,5	3,2+++	3,3+++
Abteilung Archiv- und Bibliothekswesen .....	Abs	-	-	-	53	52	55	50	69	69	47
	HS	-	-	-	4,5	4,8	4,2	4,5	3,9	3,7+++	3,9+++
	FS	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,6	3,6	3,2+++	3,2+++
Abteilung Rechtspflege .....	Abs	-	-	-	90	88	67	74	71	62	64
	HS	-	-	-	3,7	4,0	3,8	4,0	3,8	3,5+++	3,4+++
	FS	-	-	-	3,6	3,8	3,6	3,9	3,6	3,3+++	3,3+++
Abteilung Sozialverwaltung .....	Abs	-	-	-	81	70	49	66	69	83	72
	HS	-	-	-	3,6	3,6	3,8	3,7	3,7	3,5+++	3,4+++
	FS	-	-	-	3,5	3,6	3,5	3,6	3,6	3,2+++	3,2+++
<b>Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Bayerischen Beamtenfachhochschule zusammen .....</b>											
	Abs	-	-	89	1 277	1 198	862	1 015	1 168	1 121	1 273
	HS	-	-	2,2	3,5	3,6	3,5	3,4	3,4	3,4+++	3,3+++
	FS	-	-	2,0	3,4	3,4	3,4	3,2	3,3	3,2+++	3,1+++
<b>Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (einschl. Universität der Bundeswehr und Bayerische Beamtenfachhochschule) zusammen .....</b>											
	Abs	2 380	3 332	4 572	6 114	6 168	5 882	5 720	6 247	6 403	7 398
	HS	4,1	4,1	4,2	4,2	4,3	4,4	4,5	4,5	4,5++	4,5++
	FS	3,9	4,0	4,0	4,0	4,1	4,2	4,3	4,3	4,2++	4,3++

c) Abschlußprüfungen insgesamt

Insgesamt	Abs	15 794	17 238	17 873	19 331	19 012	18 607	18 818	21 244	22 010	23 083
	HS	5,3	5,3	5,4	5,5	5,6	5,8	5,9	6,0	5,9+	5,9+
	FS	4,8	4,8	4,9	4,9	5,1	5,3	5,4	5,4	5,4+	5,4+

1) Durchschnittsermittlung, bei der das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt ist.- 2) Durchschnittsermittlung, bei der im Prüfungssemester nur die Monate bis zum Prüfungsabschluß gezählt sind. Ausnahmen s. Textteil Seite 3. Erhöhung der Durchschnittswerte um 0,1 Jahre (+), 0,2 Jahre (++) oder 0,3 Jahre (+++), wenn das Prüfungssemester als volles Halbjahr gezählt wird (wie in den Prüfungsjahren bis 1982/83).

TABELLE 2,1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN									
MAGISTER	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. THEOLOGIE	M W I	3 1 4	3 1 4	- - -	- - -	- - -	- - -	
	PHILOSOPHIE	M W I	55 21 76	55 21 76	- - -	- - -	- - -	- - -	
	GESCHICHTE	M W I	71 60 131	68 58 126	1 3 4	- - -	3 2 5	- - -	
	BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M W I	45 59 104	44 56 100	- 3 3	- - -	1 3 4	- - -	
	ALLGEMEINE U. VERGLEI- CHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M W I	2 8 10	2 8 10	- 1 1	- - -	- - -	- - -	
	ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M W I	4 3 7	3 2 5	- 1 1	- - -	1 - 2	- - -	
	GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M W I	65 143 208	64 140 204	2 5 7	- - -	1 3 4	- - -	
	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M W I	25 58 83	20 53 73	2 4 6	- - -	5 5 10	- - -	
	ROMANISTIK	M W I	9 32 41	8 31 39	- 3 3	- - -	1 1 2	- - -	
	SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M W I	2 11 13	2 11 13	- - -	- - -	- - -	- - -	
	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M W I	20 27 47	20 27 47	- - -	- - -	- - -	- - -	
	PSYCHOLOGIE	M W I	- 1 1	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- - -	
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M W I	24 40 64	24 37 61	1 - 1	- - -	- 3 3	- - -	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	325 464 789	313 446 759	6 20 26	- - -	12 18 30	- - -	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	POLITIKWISSENSCHAFT	M W I	45 28 73	43 27 70	1 - 1	- - -	2 1 3	1 - 1	
	SOZIALWISSENSCHAFTEN	M W I	6 3 9	6 3 9	- - -	- - -	- - -	- - -	
	RECHTSWISSENSCHAFT	M W I	1 1 2	1 1 2	- - -	- - -	- - -	- - -	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	52 32 84	50 31 81	1 - 1	- - -	2 1 3	1 - 1	
	MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN								
	GEOGRAPHIE	M W I	3 1 4	3 1 4	- - -	- - -	- - -	- - -	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	3 1 4	3 1 4	- - -	- - -	- - -	- - -	

NOCH; TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M		18	18	1	-	-	-	-
		W	81	71	4	-	10	-	-
		I	99	89	5	-	10	-	-
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M		16	16	-	-	-	-	-
		W	35	34	1	-	1	-	-
		I	51	50	1	-	1	-	-
MUSIK	M		10	10	-	-	-	-	-
		W	10	9	1	-	1	-	-
		I	20	19	1	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		44	44	1	-	-	-	-
		W	126	114	6	-	12	-	-
		I	170	158	7	-	12	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M		424	410	8	-	14	1	-
		W	623	592	26	-	31	-	-
		I	1047	1002	34	-	45	1	-
LIZENTIAAT/FA- KULTAETSPRUE- FUNG	M		2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M		2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
DIPLOM (U)	M		191	169	12	1	22	1	1
		W	68	65	1	-	3	-	-
		I	259	234	13	1	25	1	1
GESCHICHTE	M		3	2	-	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	3	2	-	-	1	-	-
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M		16	16	-	-	-	-	-
		W	9	9	-	-	-	-	-
		I	25	25	-	-	-	-	-
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M		3	1	-	-	2	-	-
		W	3	2	-	-	1	-	-
		I	6	3	-	-	3	-	-
PSYCHOLOGIE	M		132	131	2	-	1	-	-
		W	166	163	4	-	3	-	-
		I	298	294	6	-	4	-	-
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M		142	128	1	-	14	3	-
		W	152	145	3	-	7	1	-
		I	294	273	4	-	21	4	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		487	447	15	1	40	4	1
		W	398	364	8	-	14	1	-
		I	885	831	23	1	54	5	1
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN	M		21	21	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	34	34	-	-	-	-	-
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M		64	61	4	1	3	-	1
		W	57	53	2	-	4	-	-
		I	121	114	6	1	7	-	1
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M		978	795	104	7	183	33	4
		W	314	256	29	3	58	5	2
		I	1292	1051	133	10	241	38	6
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M		161	133	22	5	28	6	-
		W	49	39	6	-	10	2	-
		I	210	172	28	5	38	8	-
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M		5	4	-	-	1	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	8	7	-	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M		1229	1014	130	13	215	39	5
		W	436	364	37	3	72	7	2
		I	1665	1378	167	16	287	46	7

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	124	112	12	-	12	4	-
		W	18	17	-	-	1	-	-
		I	142	129	12	-	13	4	-
INFORMATIK		M	144	123	13	-	21	5	-
		W	40	38	3	-	2	2	-
		I	184	161	16	-	23	7	-
PHYSIK, ASTRONOMIE		M	263	243	11	2	20	7	1
		W	18	17	1	-	1	-	-
		I	281	260	12	2	21	7	1
CHEMIE UND BIOCHEMIE		M	174	171	2	-	3	1	1
		W	74	73	-	-	1	-	-
		I	248	244	2	-	4	1	1
BIOLOGIE		M	121	120	4	-	1	-	-
		W	137	135	2	-	2	2	-
		I	258	255	6	-	3	2	-
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)		M	125	125	5	-	-	-	-
		W	33	33	1	-	-	-	-
		I	158	158	6	-	-	-	-
GEOGRAPHIE		M	58	49	6	-	9	-	-
		W	42	36	4	1	6	-	1
		I	100	85	10	1	15	-	1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	1009	943	53	2	66	17	2
		W	362	349	11	1	13	4	1
		I	1371	1292	64	3	79	21	3
AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN									
AGRARWISSENSCHAFTEN		M	123	104	12	1	19	2	-
		W	52	39	11	-	13	-	-
		I	175	143	23	1	32	2	-
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE		M	36	27	10	-	9	1	-
		W	6	5	2	-	1	-	-
		I	42	32	12	-	10	1	-
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	42	38	2	-	4	-	-
		W	41	37	4	-	4	-	-
		I	83	75	6	-	8	-	-
FORSTWISSENSCHAFT		M	46	46	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	52	52	-	-	-	-	-
ERNAERUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN		M	8	4	2	-	4	-	-
		W	67	53	8	1	14	-	-
		I	75	57	10	1	18	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	255	219	26	1	36	3	-
		W	172	140	25	1	32	-	-
		I	427	359	51	2	68	3	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	562	465	79	10	97	14	-
		W	15	12	-	-	3	-	-
		I	577	477	79	10	100	14	-
ELEKTROTECHNIK		M	513	395	96	19	118	26	11
		W	11	7	1	-	4	-	1
		I	524	402	97	19	122	26	12
ARCHITEKTUR		M	151	126	22	3	25	2	1
		W	60	52	4	1	8	1	-
		I	211	178	26	4	33	3	1
INNENARCHITEKTUR		M	2	2	1	-	-	-	-
		W	6	5	-	-	1	-	-
		I	8	7	1	-	1	-	-
BAUINGENIEURWESEN		M	202	116	54	8	86	15	1
		W	13	8	4	1	5	4	-
		I	215	124	58	9	91	19	1
VERMESSUNGSWESEN		M	38	19	11	5	19	7	-
		W	5	1	-	-	4	2	-
		I	43	20	11	5	23	9	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	1468	1123	263	45	345	64	13
		W	110	85	9	2	25	7	1
		I	1578	1208	272	47	370	71	14

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	MUSIK	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	4449	3747	487	62	702	127	21
		W	1478	1322	90	7	156	19	4
		I	5927	5069	577	69	858	146	25
DIPLOM (U)/ MAGISTER, AUFBAUSTUDIUM	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	75	37	6	13	38	18	12
		W	8	1	1	-	7	5	2
		I	83	38	7	13	45	23	14
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	75	37	6	13	38	18	12
		W	8	1	1	-	7	5	2
		I	83	38	7	13	45	23	14
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	75	37	6	13	38	18	12
		W	8	1	1	-	7	5	2
		I	83	38	7	13	45	23	14
DIPLOM-LEHRER- PRUEFUNG	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	WIRTSCHAFTSBEWAERDUNG	M	73	72	3	-	1	-	-
		W	59	56	1	-	1	1	-
		I	132	130	4	-	2	1	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	73	72	3	-	1	-	-
		W	59	56	1	-	1	1	-
		I	132	130	4	-	2	1	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	73	72	3	-	1	-	-
		W	59	56	1	-	1	1	-
		I	132	130	4	-	2	1	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	5023	4268	504	75	755	146	33
		W	2169	1974	118	7	195	25	6
		I	7192	6242	622	82	950	171	39
PROMOTIONEN									
PROMOTION ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT:	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. THEOLOGIE	M	6	8	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE	M	28	26	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	31	31	-	-	-	-	-
	PHILOSOPHIE	M	6	6	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-
	GESCHICHTE	M	11	11	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	16	16	-	-	-	-	-
	BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	6	6	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-
	ALLGEMEINE U. VERGLEI- CHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	ROMANISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	-	-	-	-	-	-	-
	SLAWISTIK, BALTIK, FINNO-UGRISTIK	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
PSYCHOLOGIE		M	11	11	-	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	15	15	-	-	-	-	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN		M	6	6	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	87	87	-	-	-	-	
		W	26	26	-	-	-	-	
		I	113	113	-	-	-	-	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT		M	11	11	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	16	16	-	-	-	-	
SOZIALWISSENSCHAFTEN		M	11	11	1	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	15	15	1	-	-	-	
RECHTSWISSENSCHAFT		M	89	89	-	-	-	-	
		W	10	10	-	-	-	-	
		I	99	99	-	-	-	-	
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE		M	36	36	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	38	38	-	-	-	-	
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE		M	14	14	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	16	16	-	-	-	-	
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN		M	33	32	-	-	1	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	37	36	-	-	1	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	194	193	1	-	1	-	
		W	27	27	-	-	-	-	
		I	221	220	1	-	1	-	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	41	41	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	44	44	-	-	-	-	
INFORMATIK		M	11	11	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	11	11	-	-	-	-	
PHYSIK, ASTRONOMIE		M	107	107	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	112	112	-	-	-	-	
CHEMIE UND BIOCHEMIE		M	168	168	-	-	-	-	
		W	43	43	-	-	-	-	
		I	211	211	-	-	-	-	
LEBENSMITTEL-CHEMIE		M	11	11	-	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	15	15	-	-	-	-	
PHARMAZIE		M	24	24	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	29	29	-	-	-	-	
BIOLOGIE		M	64	64	-	-	-	-	
		W	36	36	-	-	-	-	
		I	100	100	-	-	-	-	
GEDWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)		M	21	21	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	22	22	-	-	-	-	
GEOGRAPHIE		M	8	8	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	455	455	-	-	-	-	
		W	98	98	-	-	-	-	
		I	553	553	-	-	-	-	
HUMANMEDIZIN									
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)		M	876	875	-	-	1	-	
		W	400	400	-	-	-	-	
		I	1276	1275	-	-	1	-	

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAYON				
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN	
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER
				1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.
HOCHSCHULEN INSGESAMT								
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE								
ZAHNMEDIZIN		M	144	144	-	-	-	-
		W	37	37	-	-	-	-
		I	181	181	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1020	1019	-	-	1	-
		W	437	437	-	-	-	-
		I	1457	1456	-	-	1	-
VETERINAERMEDIZIN								
VETERINAERMEDIZIN		M	95	95	-	-	-	-
		W	61	61	-	-	-	-
		I	156	156	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	95	95	-	-	-	-
		W	61	61	-	-	-	-
		I	156	156	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN								
AGKARWISSENSCHAFTEN		M	27	27	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-
		I	35	35	-	-	-	-
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE		M	7	7	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	2	2	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-
FORSTWISSENSCHAFT		M	5	5	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN		M	1	1	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	42	42	-	-	-	-
		W	14	14	-	-	-	-
		I	56	56	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN								
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	55	55	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-
		I	56	56	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK		M	29	29	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	29	29	-	-	-	-
ARCHITEKTUR		M	3	3	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN		M	15	15	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	15	15	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN		M	4	4	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	106	106	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-
		I	108	108	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN		M	-	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN		M	1	1	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-
MUSIK		M	4	4	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	2004	2002	1	-	2	-
		W	671	671	-	-	-	-
		I	2675	2673	1	-	2	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN	PHILOSOPHIE	M	13	13	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	14	14	-	-	-	-
		GESCHICHTE	M	19	19	1	-	-	-
			W	9	9	-	-	-	-
			I	28	28	1	-	-	-
		ALLGEMEINE U. VERGLEI- CHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	1	1	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	2	2	-	-	-	-
		ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	3	3	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	4	4	-	-	-	-
		GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	12	12	-	-	-	-
			W	15	15	-	-	-	-
			I	27	27	-	-	-	-
		ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	2	2	-	-	-	-
			W	3	3	-	-	-	-
			I	5	5	-	-	-	-
		SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	1	1	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	2	2	-	-	-	-
		AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	5	5	-	-	-	-
			W	5	5	-	-	-	-
			I	10	10	-	-	-	-
		ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	8	8	-	-	-	-
			W	3	2	-	-	1	-
			I	11	10	-	-	1	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	64	64	1	-	-	-	
		W	39	38	-	-	1	-	
		I	103	102	1	-	1	-	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN	SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	2	2	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	2	2	-	-	-	-
		W	8	7	-	-	1	-	
		I	10	9	-	-	1	-	
	DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	MUSIK	M	3	3	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	6	-	-	-	-	
		W	8	7	-	-	1	-	
		I	14	13	-	-	1	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	72	72	1	-	-	-	
		W	48	46	-	-	2	-	
		I	120	118	1	-	2	-	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	2076	2074	2	-	2	-	
		W	719	717	-	-	2	-	
		I	2795	2791	2	-	4	-	
KIRCHLICHE PRUEFUNGEN									
KIRCHLICHE PRUEFUNG	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN	EV. THEOLOGIE	M	108	88	3	1	20	3
			W	34	29	2	-	5	-
			I	142	117	5	1	25	3
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	108	88	3	1	20	3	
		W	34	29	2	-	5	-	
		I	142	117	5	1	25	3	

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.						
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	108	88	3	1	20	3	-
		W	34	29	2	-	5	-	-
		I	142	117	5	1	25	3	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	108	88	3	1	20	3	-
		W	34	29	2	-	5	-	-
		I	142	117	5	1	25	3	-
STAATSPRUE- FUNGEN (AUSSER LEHRAMTSPRUEF.)									
STAATSEXAMEN/ 1. STAATSPRUE- FUNG	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	RECHTSWISSENSCHAFT	M	1051	747	54	-	304	79	-
		W	606	374	51	-	232	46	-
		I	1657	1121	105	-	536	125	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1051	747	54	-	304	79	-
		W	606	374	51	-	232	46	-
		I	1657	1121	105	-	536	125	-
	MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN								
	LEBENSMITTELCHEMIE	M	17	17	1	-	-	-	-
		W	14	14	-	-	-	-	-
		I	31	31	1	-	-	-	-
	PHARMAZIE	M	116	116	-	-	-	-	-
		W	166	166	-	-	-	-	-
		I	282	282	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	133	133	1	-	-	-	-
		W	180	180	-	-	-	-	-
		I	313	313	1	-	-	-	-
	HUMANMEDIZIN								
	HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	1106	1086	11	2	20	3	-
		W	618	606	11	-	12	2	-
		I	1724	1692	22	2	32	5	-
	ZAHNMEDIZIN	M	159	159	-	-	-	-	-
		W	52	52	-	-	-	-	-
		I	211	211	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1265	1245	11	2	20	3	-
		W	670	658	11	-	12	2	-
		I	1935	1903	22	2	32	5	-
	VETERINAERMEDIZIN								
	VETERINAERMEDIZIN	M	119	119	-	-	-	-	-
		W	81	81	-	-	-	-	-
		I	200	200	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	119	119	-	-	-	-	-
		W	81	81	-	-	-	-	-
		I	200	200	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	2568	2244	66	2	324	82	-
		W	1537	1293	62	-	244	48	-
		I	4105	3537	128	2	568	130	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	2568	2244	66	2	324	82	-
		W	1537	1293	62	-	244	48	-
		I	4105	3537	128	2	568	130	-
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN/ PRIMARSTUFE									
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
		M	1	-	-	-	1	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	1	-	-	1	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	-	-	-	1	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	1	-	-	1	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	1	-	-	-	1	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	1	-	-	1	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
1) LA GRUNDSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN								
	EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	-	-	-	-	-	-	
		W	23	20	-	-	3	2	
		I	23	20	-	-	3	2	
	KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	6	4	1	-	2	-	
		W	58	57	1	-	1	-	
		I	74	71	2	-	3	-	
	GESCHICHTE	M	5	4	-	-	1	-	
		W	66	57	4	-	9	2	
		I	71	61	4	-	10	2	
	GERMANISTIK	M	12	11	1	-	1	-	
		W	171	151	9	-	10	1	
		I	183	172	10	-	11	1	
	ANGLISTIK	M	2	2	-	-	-	-	
		W	53	50	9	-	3	-	
		I	65	62	9	-	3	-	
	PSYCHOLOGIE	M	1	1	-	-	-	-	
		W	8	8	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	26	22	2	-	4	-	
		W	399	373	23	-	26	5	
		I	425	395	25	-	30	5	
	SPORT								
	SPORT	M	3	3	-	-	-	-	
		W	6	6	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	3	-	-	-	-	
		W	6	6	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	SOZIALKUNDE	M	5	5	-	-	-	-	
		W	47	45	3	-	2	1	
		I	52	50	3	-	2	1	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-	
		W	47	45	3	-	2	1	
		I	52	50	3	-	2	1	
	MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN								
	MATHEMATIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	28	26	2	-	2	-	
		I	29	27	2	-	2	-	
	CHEMIE	M	-	-	-	-	-	-	
		W	9	8	1	-	1	-	
		I	9	8	1	-	1	-	
	BIOLOGIE	M	3	3	-	-	-	-	
		W	55	54	3	-	1	-	
		I	58	57	3	-	1	-	
	GEOGRAPHIE	M	12	10	2	-	2	-	
		W	108	101	6	-	7	-	
		I	120	111	8	-	9	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	14	2	-	2	-	
		W	200	189	12	-	11	-	
		I	216	203	14	-	13	-	
	AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN								
	ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	
		W	9	8	-	-	1	-	
		I	9	8	-	-	1	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	
		W	9	8	-	-	1	-	
		I	9	8	-	-	1	-	
	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	KUNSTERZIEHUNG	M	4	2	1	-	2	-	
		W	36	34	-	-	2	-	
		I	40	36	1	-	4	-	

1) Nachweis des gewählten Unterrichtsfachs.

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
MUSIK		M	1	1	-	-	-	-	
		W	31	26	1	-	5	1	
		I	32	27	1	-	5	1	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	5	3	1	-	2	-	
		W	67	60	1	-	7	1	
		I	72	63	2	-	9	1	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	55	47	5	-	8	-	
		W	728	681	39	-	47	7	
		I	783	728	44	-	55	7	
1)									
LA HAUPTSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN								
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE		M	7	7	-	-	-	-	
		W	9	7	-	-	2	1	
		I	16	14	-	-	2	1	
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE		M	9	8	2	-	1	-	
		W	16	15	1	-	1	-	
		I	25	23	3	-	2	-	
GESCHICHTE		M	28	26	1	-	2	-	
		W	17	17	1	-	-	-	
		I	45	43	2	-	2	-	
GERMANISTIK		M	11	10	-	-	1	-	
		W	32	31	1	-	1	-	
		I	43	41	1	-	2	-	
ANGLISTIK		M	9	8	-	-	1	-	
		W	33	30	-	-	3	1	
		I	42	38	-	-	4	1	
PSYCHOLOGIE		M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	65	60	3	-	5	-	
		W	108	101	3	-	7	2	
		I	173	161	6	-	12	2	
SPORT									
SPORT		M	14	12	2	-	2	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	19	17	2	-	2	-	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	14	12	2	-	2	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	19	17	2	-	2	-	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
ARBEITSLEHRE UND SOZIALKUNDE		M	24	22	1	-	2	-	
		W	24	23	2	-	1	-	
		I	48	45	3	-	3	-	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	24	22	1	-	2	-	
		W	24	23	2	-	1	-	
		I	48	45	3	-	3	-	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	6	6	1	-	-	-	
		W	12	11	-	-	1	1	
		I	18	17	1	-	1	1	
PHYSIK		M	5	5	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
CHEMIE		M	4	4	-	-	-	-	
		W	2	1	-	-	1	-	
		I	6	5	-	-	1	-	
BIOLOGIE		M	9	7	-	-	2	-	
		W	17	16	1	-	1	-	
		I	26	23	1	-	3	-	
GEOGRAPHIE		M	29	27	1	-	2	-	
		W	31	28	2	-	3	-	
		I	60	55	3	-	5	-	
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	53	49	2	-	4	-	
		W	63	57	3	-	6	1	
		I	116	106	5	-	10	1	

1) Nachweis des gewählten Unterrichtsfachs.

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
AGRAR-, FORST- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN									
	ERNAHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	
		W	7	6	1	-	1	-	
		I	7	6	1	-	1	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	
		W	7	6	1	-	1	-	
		I	7	6	1	-	1	-	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	KUNSTERZIEHUNG	M	6	5	1	-	1	-	
		W	10	10	-	-	-	-	
		I	16	15	1	-	1	-	
	MUSIK	M	4	4	1	-	-	-	
		W	3	2	1	-	1	-	
		I	7	6	2	-	1	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	9	2	-	1	-	
		W	13	12	1	-	1	-	
		I	23	21	3	-	2	-	
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	166	152	10	-	14	-	
		W	220	204	10	-	16	3	
		I	386	356	20	-	30	3	
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	222	199	15	-	23	-	
		W	949	886	49	-	63	10	
		I	1171	1085	64	-	86	10	
LA REALSCHULEN/ SEKUNDARSTUFE I									
1) LA REALSCHULEN									
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
	EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	-	-	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	GESCHICHTE	M	2	1	-	-	1	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	3	2	-	-	1	-	
	GERMANISTIK	M	32	30	2	-	2	-	
		W	71	66	1	-	5	-	
		I	103	96	3	-	7	-	
	ANGLISTIK	M	11	11	-	-	-	-	
		W	35	32	1	-	3	-	
		I	46	43	1	-	3	-	
	ROMANISTIK	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	1	-	-	-	
		I	1	1	1	-	-	-	
	PSYCHOLOGIE	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	47	44	2	-	3	-	
		W	111	103	3	-	8	-	
		I	158	147	5	-	11	-	
SPORT									
	SPORT	M	2	2	-	-	-	-	
		W	8	7	-	-	1	1	
		I	10	9	-	-	1	1	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	
		W	8	7	-	-	1	1	
		I	10	9	-	-	1	1	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN	M	5	4	-	-	1	-	
		W	13	12	-	-	1	-	
		I	18	16	-	-	2	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	4	-	-	1	-	
		W	13	12	-	-	1	-	
		I	18	16	-	-	2	-	

1) Nachweis des vom Absolventen als erstes genannten Faches der Fächerverbindung.

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	15	13	1	-	2	-	-
		W	20	19	1	-	1	-	-
		I	35	32	2	-	3	-	-
PHYSIK		M	3	3	1	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	4	4	1	-	-	-	-
CHEMIE		M	3	3	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
BIOLOGIE		M	10	10	-	-	-	-	-
		W	34	33	1	-	1	-	-
		I	44	43	1	-	1	-	-
GEOGRAPHIE		M	2	2	1	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	5	5	1	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	33	31	3	-	2	-	-
		W	58	56	2	-	2	-	-
		I	91	87	5	-	4	-	-
AGRAR-, FORST- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN									
ERNAHRUNGS- UND HAUSHALTSWISSENSCHAFTEN		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
KUNSTERZIEHUNG		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
MUSIK		M	19	17	2	-	2	2	-
		W	11	10	1	-	1	-	-
		I	30	27	3	-	3	2	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	19	17	2	-	2	2	-
		W	13	12	1	-	1	-	-
		I	32	29	3	-	3	2	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	106	98	7	-	8	2	-
		W	204	191	6	-	13	1	-
		I	310	289	13	-	21	3	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	106	98	7	-	8	2	-
		W	204	191	6	-	13	1	-
		I	310	289	13	-	21	3	-
LA GYMNASIEN/ SEKUNDARST. II, ALLGEM. SCHULEN									
LA GYMNASIEN <sup>1)</sup> SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE		M	8	8	-	-	-	-	-
		W	7	6	-	-	1	-	-
		I	15	14	-	-	1	-	-
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE		M	17	13	3	-	4	3	-
		W	19	16	4	-	3	3	-
		I	36	29	7	-	7	6	-
GESCHICHTE		M	28	25	1	-	3	1	-
		W	29	23	1	-	6	2	-
		I	57	48	2	-	9	3	-
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE)		M	48	39	7	-	9	3	-
		W	55	49	7	-	6	2	-
		I	103	88	14	-	15	5	-
GERMANISTIK		M	120	110	6	-	10	4	1
		W	237	209	10	-	30	7	-
		I	359	319	16	-	40	11	1
ANGLISTIK		M	84	67	3	-	17	8	-
		W	151	131	12	-	20	4	-
		I	235	198	15	-	37	12	-
ROMANISTIK		M	10	9	2	-	1	1	-
		W	41	31	6	-	10	7	-
		I	51	40	8	-	11	8	-

1) Nachweis des vom Absolventen als erstes genannten Faches der Fächerverbindung.

UEF

6)  
KUF  
LUF

A 1

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
PSYCHOLOGIE		M	4	4	-	-	-	-	-
		W	2	1	-	-	1	-	-
		I	6	5	-	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	319	275	22	-	44	20	1
		W	543	466	40	-	77	25	-
		I	862	741	62	-	121	45	1
SPORT									
SPORT		M	44	34	8	-	10	1	1
		W	34	25	4	-	9	3	-
		I	78	59	12	-	19	4	1
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	44	34	8	-	10	1	1
		W	34	25	4	-	9	3	-
		I	78	59	12	-	19	4	1
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SDZIALWISSENSCHAFTEN									
SOZIALKUNDE		M	4	4	1	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	9	9	1	-	-	-	-
WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN		M	15	10	3	-	5	2	-
		W	21	15	2	-	6	1	-
		I	36	25	5	-	11	3	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	19	14	4	-	5	2	-
		W	26	20	2	-	6	1	-
		I	45	34	6	-	11	3	-
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	27	23	3	-	4	3	-
		W	30	26	1	-	4	1	-
		I	57	49	4	-	8	4	-
PHYSIK		M	9	5	3	-	4	3	-
		W	1	-	-	-	1	-	-
		I	10	5	3	-	5	3	-
CHEMIE		M	2	1	1	-	1	1	-
		W	5	3	-	-	2	2	-
		I	7	4	1	-	3	3	-
BIOLOGIE		M	32	30	1	-	2	2	-
		W	57	48	7	-	9	3	-
		I	89	78	8	-	11	5	-
GEOGRAPHIE		M	31	24	2	-	7	6	-
		W	20	14	1	-	6	4	-
		I	51	38	3	-	13	10	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	101	83	10	-	18	15	-
		W	113	91	9	-	22	10	-
		I	214	174	19	-	40	25	-
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
KUNSTERZIEHUNG		M	19	18	-	-	1	-	-
		W	20	20	-	-	-	-	-
		I	39	38	-	-	1	-	-
MUSIK		M	33	33	-	-	-	-	-
		W	30	29	-	-	1	-	-
		I	63	62	-	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	52	51	-	-	1	-	-
		W	50	49	-	-	1	-	-
		I	102	100	-	-	2	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	535	457	44	-	78	38	2
		W	766	651	55	-	115	39	-
		I	1301	1108	99	-	193	77	2
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	535	457	44	-	78	38	2
		W	766	651	55	-	115	39	-
		I	1301	1108	99	-	193	77	2
LA SONDER- SCHULEN									
LA SONDER- SCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN <sup>1)</sup>	M	59	53	4	-	6	3	-
		W	180	176	6	-	4	-	-
		I	239	229	10	-	10	3	-

1) Sonderpädagogische Fachrichtung.

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.			
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	59	53	4	-	6	3	-
			W	180	176	6	-	4	-	-
			I	239	229	10	-	10	3	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M	59	53	4	-	6	3	-
			W	180	176	6	-	4	-	-
			I	239	229	10	-	10	3	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN			M	59	53	4	-	6	3	-
			W	180	176	6	-	4	-	-
			I	239	229	10	-	10	3	-
LA BERUFL. SCH. SEKUNDARST. II, BERUFL. SCHULEN <sup>1)</sup>										
LA BERUFLICHE SCHULEN	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	SOZIALPAEDAGOGIK		M	5	5	-	-	-	-	-
			W	25	24	-	-	1	-	-
			I	30	29	-	-	1	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-	-
			W	25	24	-	-	1	-	-
			I	30	29	-	-	1	-	-
	AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN									
	AGRARWISSENSCHAFTEN		M	12	11	1	-	1	-	-
			W	5	5	-	-	-	-	-
			I	17	16	1	-	1	-	-
	ERNAERHUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN		M	10	10	-	-	-	-	-
			W	40	38	1	-	2	-	-
			I	50	48	1	-	2	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	22	21	1	-	1	-	-
			W	45	43	1	-	2	-	-
			I	67	64	2	-	3	-	-
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	METALLTECHNIK		M	36	35	2	-	1	-	-
			W	2	2	-	-	-	-	-
			I	38	37	2	-	1	-	-
	ELEKTROTECHNIK		M	16	14	-	-	2	2	-
			W	2	1	-	-	1	1	-
			I	18	15	-	-	3	3	-
	BAUINGENIEURWESEN		M	16	16	-	-	-	-	-
			W	3	3	-	-	-	-	-
			I	19	19	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	68	65	2	-	3	2	-
			W	7	6	-	-	1	1	-
			I	75	71	2	-	4	3	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M	95	91	3	-	4	2	-
			W	77	73	1	-	4	1	-
			I	172	164	4	-	8	3	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN			M	95	91	3	-	4	2	-
			W	77	73	1	-	4	1	-
			I	172	164	4	-	8	3	-
1. STAATSPRUE- FUNG LEHRAMT ZUSAMMEN			M	1017	898	73	-	119	45	2
			W	2176	1977	117	-	199	51	-
			I	3193	2875	190	-	318	96	2
ZUSATZPRUE- FUNG LA										
ZUSATZPR. LA GRUNDSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
	PSYCHOLOGIE		M	-	-	-	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-	-
			I	1	1	-	-	-	-	-
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN		M	1	1	-	-	-	-	-
			W	-	-	-	-	-	-	-
			I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-	-
			I	2	2	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M	1	1	-	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-	-
			I	2	2	-	-	-	-	-

1) Nachweis des beruflichen Fachs.

NOCH: TABELLE 2,1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
ZUSATZPR. LA HAUPTSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	ANGLISTIK	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	PSYCHOLOGIE	M	3	3	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	2	2	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	4	4	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	10	10	-	-	-	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	5	5	-	-	-	-	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	10	10	-	-	-	-	
ZUSATZPR. LA REALSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	1	1	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	1	-	-	-	
		I	1	1	1	-	-	-	
	PHILOSOPHIE	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	-	-	1	-	-	
		I	2	1	-	1	-	-	
	GESCHICHTE	M	2	1	-	-	1	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	3	2	-	-	1	-	
	ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE)	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	ANGLISTIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	SLAWISTIK	M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	5	-	-	1	-	
		W	5	4	1	-	1	-	
		I	11	9	1	-	2	-	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	SOZIALKUNDE	M	3	3	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
	WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	3	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
	MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN								
	GEOGRAPHIE	M	3	3	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	3	3	-	-	-	-
			W	-	-	-	-	-	-
			I	3	3	-	-	-	-
PRUEFUNG	ZUSAMMEN		M	12	11	-	-	1	-
			W	8	7	1	-	1	-
			I	20	18	1	-	2	-
ZUSATZPR. LA SONDERSCHULEN	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN		M	-	-	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	1	1	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	1	1	-	-	-	-
	SPORT								
	SPORT		M	1	1	-	-	-	-
			W	-	-	-	-	-	-
			I	1	1	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-
			W	-	-	-	-	-	-
			I	1	1	-	-	-	-
PRUEFUNG	ZUSAMMEN		M	1	1	-	-	-	-
			W	1	1	-	-	-	-
			I	2	2	-	-	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE	ZUSAMMEN		M	20	19	-	-	1	-
			W	17	16	1	-	1	-
			I	37	35	1	-	2	-
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE									
DIPLOM (FH)	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. RELIGIONS- PAEDAGOGIK		M	6	6	-	-	-	-
			W	27	25	2	-	2	-
			I	33	31	2	-	2	-
	KATH. RELIGIONS- PAEDAGOGIK		M	12	12	-	-	-	-
			W	60	57	1	-	3	-
			I	72	69	1	-	3	-
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	18	18	-	-	-	-
			W	87	82	3	-	5	-
			I	105	100	3	-	5	-
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	SOZIALWESEN		M	438	364	35	5	74	15
			W	1035	875	59	19	160	29
			I	1473	1239	94	24	234	44
	BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE		M	947	617	90	24	330	64
			W	638	426	64	18	212	53
			I	1585	1043	154	42	542	117
	WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN		M	238	140	12	2	98	17
			W	31	21	2	-	10	2
			I	269	161	14	2	108	19
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	1623	1121	137	31	502	96
			W	1704	1322	125	37	382	84
			I	3327	2443	262	68	884	180
	MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN								
	MATHEMATIK		M	14	8	1	1	6	2
			W	7	6	3	1	1	-
			I	21	14	4	2	7	2
	INFORMATIK		M	190	132	7	4	58	11
			W	46	37	5	2	9	2
			I	236	169	12	6	67	13
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M	204	140	8	5	64	13
			W	53	43	8	3	10	2
			I	257	183	16	8	74	15

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN									
AGRARWISSENSCHAFTEN		M	116	116	8	-	-	-	-
		W	15	15	1	-	-	-	-
		I	131	131	9	-	-	-	-
LEBENSMITTELTECHNOLOGIE		M	9	9	-	-	-	-	-
		W	10	8	4	-	2	-	-
		I	19	17	4	-	2	-	-
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	62	62	1	-	-	-	-
		W	53	52	1	-	1	1	-
		I	115	114	2	-	1	1	-
FORSTWISSENSCHAFT		M	80	80	10	2	-	-	-
		W	7	6	-	-	1	-	1
		I	87	86	10	2	1	-	1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	267	267	19	2	-	-	-
		W	85	81	6	-	4	1	1
		I	352	348	25	2	4	1	1
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	1598	1177	114	20	421	52	17
		W	83	55	8	-	28	2	1
		I	1681	1232	122	20	449	54	18
ELEKTROTECHNIK		M	751	593	46	13	158	23	10
		W	35	26	3	-	9	2	-
		I	786	619	49	13	167	25	10
ARCHITEKTUR		M	408	321	29	3	87	7	3
		W	221	181	22	1	40	3	1
		I	629	502	51	4	127	10	4
INNENARCHITEKTUR		M	127	47	6	10	80	6	11
		W	179	69	10	11	110	15	8
		I	306	116	16	21	190	21	19
BAUINGENIEURWESEN		M	438	281	26	12	157	23	7
		W	25	16	1	1	9	1	1
		I	463	297	27	13	166	24	8
VERMESSUNGSWESEN		M	57	53	5	-	4	-	-
		W	15	14	3	-	1	-	-
		I	72	67	8	-	5	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	3379	2472	226	58	907	111	48
		W	558	361	47	13	197	23	11
		I	3937	2833	273	71	1104	134	59
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
GESTALTUNG		M	109	76	4	1	33	7	-
		W	119	95	5	-	24	2	-
		I	228	171	9	1	57	9	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	109	76	4	1	33	7	-
		W	119	95	5	-	24	2	-
		I	228	171	9	1	57	9	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	5600	4094	394	97	1506	227	115
		W	2606	1984	194	53	622	112	46
		I	8206	6078	588	150	2128	339	161
DIPLOM AUFBAU- STUDIUM (FH / KURZSTUDIUM)	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	32	15	-	1	17	5	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	33	16	-	1	17	5	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	32	15	-	1	17	5	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	33	16	-	1	17	5	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	32	15	-	1	17	5	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	33	16	-	1	17	5	-
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM	AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN	M	43	38	7	-	5	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	46	41	7	-	5	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	43	38	7	-	5	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	46	41	7	-	5	-	-

NOCH: TABELLE 2,1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	43	38	7	-	5	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	46	41	7	-	5	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	5675	4147	401	98	1528	232	115
		W	2610	1988	194	53	622	112	46
		I	8285	6135	595	151	2150	344	161
KUNSTLERISCHER ABSCHLUSS									
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	19	19	-	-	-	-	-
		I	24	24	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	19	19	-	-	-	-	-
		I	24	24	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	5	5	-	-	-	-	-
		W	19	19	-	-	-	-	-
		I	24	24	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG A	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	MUSIK	M	10	10	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	10	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	10	10	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG C	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	MUSIK	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
SOLISTEN- PRUEFUNG	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	MUSIK	M	66	66	-	-	-	-	-
		W	34	34	-	-	-	-	-
		I	100	100	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	66	66	-	-	-	-	-
		W	34	34	-	-	-	-	-
		I	100	100	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	66	66	-	-	-	-	-
		W	34	34	-	-	-	-	-
		I	100	100	-	-	-	-	-
SONST. KUNST- LERISCHER AB- SCHLUSS	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	4	4	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-
	MUSIK	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	9	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	9	9	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	91	91	-	-	-	-	-
		W	56	56	-	-	-	-	-
		I	147	147	-	-	-	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : DHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBEIT									
AUFBAUSTUDIUM									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
	AUSSEUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
SPORT									
	SPORT	M	16	16	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	16	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN									
	GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	5	4	1	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	4	1	-	1	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	4	1	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	4	1	-	1	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	13	13	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	15	15	-	-	-	-	-
	ARCHITEKTUR	M	11	11	1	-	-	-	-
		W	16	15	1	-	1	-	-
		I	27	26	2	-	1	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	24	24	1	-	-	-	-
		W	18	17	1	-	1	-	-
		I	42	41	2	-	1	-	-
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	47	46	2	-	1	-	-
		W	23	22	1	-	1	-	-
		I	70	68	3	-	2	-	-
ERGAENZUNGS-/ ZUSATZPRUEFUNG									
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIK	M	23	16	2	-	7	1	-
		W	11	9	-	-	2	-	-
		I	34	25	2	-	9	1	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	23	16	2	-	7	1	-
		W	11	9	-	-	2	-	-
		I	34	25	2	-	9	1	-
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	MUSIK	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	30	23	2	-	7	1	-
		W	15	13	-	-	2	-	-
		I	45	36	2	-	9	1	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN									
		M	77	69	4	-	8	1	-
		W	38	35	1	-	3	-	-
		I	115	104	5	-	11	1	-
INSGESAMT									
		M	16655	13898	1053	176	2757	509	150
		W	9356	8085	495	60	1271	236	52
		I	26011	21983	1548	236	4028	745	202

NOCH; TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL B : NUR UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN									
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCHSCHULPRUEFUNGEN									
DIPLOM (U) SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	87	53	18	-	34	6	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	87	53	18	-	34	6	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	87	53	18	-	34	6	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	87	53	18	-	34	6	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	93	60	20	4	33	9	2
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	93	60	20	4	33	9	2
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	93	60	20	4	33	9	2
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	93	60	20	4	33	9	2
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
	INFORMATIK	M	53	35	25	6	18	4	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	53	35	25	6	18	4	1
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	53	35	25	6	18	4	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	53	35	25	6	18	4	1
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	53	47	-	-	6	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	53	47	-	-	6	-	-
	ELEKTROTECHNIK	M	137	60	19	3	77	35	8
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	137	60	19	3	77	35	8
	BAUINGENIEURWESEN	M	30	23	17	2	7	5	2
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	30	23	17	2	7	5	2
	VERMESSUNGSWESEN	M	17	12	1	2	5	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	17	12	1	2	5	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	237	142	37	7	95	40	10
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	237	142	37	7	95	40	10
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	470	290	100	17	180	59	13
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	470	290	100	17	180	59	13
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	470	290	100	17	180	59	13
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	470	290	100	17	180	59	13
PROMOTIONEN									
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT) SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL B : NUR UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN									
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN									
	INFORMATIK	M	2	2	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	ELEKTROTECHNIK	M	9	9	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
	BAUINGENIEURWESEN	M	5	5	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	14	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	14	14	-	-	-	-	
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	18	18	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	19	19	-	-	-	-	
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	18	18	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	19	19	-	-	-	-	
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIENGAENGE									
	DIPLOM (FH)								
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	BETRIEBSWIRTSCHAFTS-LEHRE	M	49	45	-	-	4	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	49	45	-	-	4	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	49	45	-	-	4	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	49	45	-	-	4	-	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS-TECHNIK	M	54	52	7	3	2	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	54	52	7	3	2	-	
	ELEKTROTECHNIK	M	24	23	1	-	1	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	24	23	1	-	1	-	
	BAUINGENIEURWESEN	M	13	13	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	13	13	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	91	88	8	3	3	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	91	88	8	3	3	-	
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	140	133	8	3	7	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	140	133	8	3	7	-	
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	140	133	8	3	7	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	140	133	8	3	7	-	
	INSGESAMT	M	628	441	108	20	187	59	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	629	442	108	20	187	59	

NOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
TEIL C : NUR BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE									
DIPLOM (FH)	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSWESEN	M	10	10	-	-	-	-	
		W	40	37	-	-	3	-	
		I	50	47	-	-	3	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	10	-	-	-	-	
		W	40	37	-	-	3	-	
		I	50	47	-	-	3	-	
	RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	RECHTSPFLEGE	M	20	18	-	-	2	1	
		W	37	37	1	-	-	-	
		I	57	55	1	-	2	1	
	INNERE VERWALTUNG, JUSTIZVOLLZUG, POLIZEI, SOZIALVERSICHERUNG	M	748	633	41	-	115	33	
		W	291	250	30	-	41	9	
		I	1039	883	71	-	156	42	
	FINANZVERWALTUNG, STEUERVERWALTUNG	M	151	137	8	-	14	2	
		W	158	151	5	-	7	-	
		I	309	288	13	-	21	2	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	919	788	49	-	131	36	
		W	486	438	36	-	48	9	
		I	1405	1226	85	-	179	45	
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	929	798	49	-	131	36	
		W	526	475	36	-	51	9	
		I	1455	1273	85	-	182	45	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	929	798	49	-	131	36	
		W	526	475	36	-	51	9	
		I	1455	1273	85	-	182	45	
	INSGESAMT	M	929	798	49	-	131	36	
		W	526	475	36	-	51	9	
		I	1455	1273	85	-	182	45	

HOCHSCHULEN INSGESAMT EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND BAYER. BEAMTENFACHHOCHSCHULE

INSGESAMT	M	18212	15137	1210	196	3075	604	164
	W	9883	8561	531	60	1322	245	52
	I	28095	23698	1741	256	4397	849	216

TABELLE 2.2

PRÜFUNGSJAHR 1984/85

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN		M	1	-	-	-	1	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	1	-	-	1	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN	M	1	-	-	-	1	-	-
	ZUSAMMEN	W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	1	-	-	1	-	-
LA GRUNDSCHULEN	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	7	5	-	-	2	2	-
		I	7	5	-	-	2	2	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	16	15	-	-	1	-	-
		I	16	15	-	-	1	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	7	6	-	-	1	-	-
		I	8	7	-	-	1	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ MUSIKERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	5	5	1	-	-	-	-
		I	5	5	1	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	5	3	1	-	2	-	-
		W	36	36	-	-	-	-	-
		I	41	39	1	-	2	-	-
	GESCHICHTE BIOLOGIE/ DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-	-
GESCHICHTE BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK	M	1	1	-	-	-	-	-	
	W	7	7	-	-	-	-	-	
	I	8	8	-	-	-	-	-	
GESCHICHTE DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	5	3	-	-	2	1	-	
	I	5	3	-	-	2	1	-	
GESCHICHTE DEUTSCH/ KATH. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	10	8	1	-	2	-	-	
	I	10	8	1	-	2	-	-	
GESCHICHTE DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	5	3	1	-	2	1	-	
	I	5	3	1	-	2	1	-	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DARON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GESCHICHTE		M	1	1	-	-	-	-	
DEUTSCH/ SOZIALKUNDE/ SPORT		W	4	4	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
GESCHICHTE		M	3	2	-	-	1	-	
DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		W	28	25	2	-	3	-	
		I	31	27	2	-	4	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		W	8	8	1	-	-	-	
		I	8	8	1	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		W	12	12	-	-	-	-	
		I	12	12	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ KATH. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG		W	10	10	-	-	-	-	
		I	10	10	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ KATH. RELIGIONSLEHRE/ MUSIKERZIEHUNG		W	5	5	1	-	-	-	
		I	5	5	1	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK		W	14	12	-	-	2	-	
		I	14	12	-	-	2	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	1	1	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		W	5	5	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT		W	7	5	1	-	2	-	
		I	7	5	1	-	2	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
BIOLOGIE/ SOZIALKUNDE/ SPORT		W	7	7	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	1	1	-	-	-	-	
ERDKUNDE/ EV. RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG		W	5	5	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	1	1	-	-	-	-	
ERDKUNDE/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		W	6	6	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	2	2	-	-	-	-	
ERDKUNDE/ GESCHICHTE/ SPORT		W	3	3	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	2	2	1	-	-	-	
GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		W	6	5	1	-	1	-	
		I	8	7	2	-	1	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	-	-	-	-	-	-	
GESCHICHTE/ SOZIALKUNDE/ SPORT		W	5	5	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
GERMANISTIK/DEUTSCH		M	5	4	-	-	1	-	
DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE		W	77	72	4	-	5	1	
		I	82	76	4	-	6	1	



ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFAECHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVN					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				DARUNTER			DARUNTER		
			ZUSAMMEN	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	ZUSAMMEN	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
BIOLOGIE/		M	2	1	1	-	1	-	-
DEUTSCH/		W	11	11	-	-	-	-	-
SPORT		I	13	12	1	-	1	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
BIOLOGIE/		M	-	-	-	-	-	-	-
KUNSTERZIEHUNG/		W	20	18	3	-	2	-	-
MATHEMATIK		I	20	18	3	-	2	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
BIOLOGIE/		M	2	1	-	-	1	-	-
MATHEMATIK/		W	11	11	-	-	-	-	-
SPORT		I	13	12	-	-	1	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
DEUTSCH/		M	1	1	-	-	-	-	-
GESCHICHTE/		W	10	9	2	-	1	-	-
KUNSTERZIEHUNG		I	11	10	2	-	1	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
DEUTSCH/		M	-	-	-	-	-	-	-
KATH. RELIGIONSLEHRE/		W	7	7	-	-	-	-	-
KUNSTERZIEHUNG		I	7	7	-	-	-	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
DEUTSCH/		M	1	1	-	-	-	-	-
KUNSTERZIEHUNG/		W	6	6	-	-	-	-	-
SOZIALKUNDE		I	7	7	-	-	-	-	-
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE									
DIDAKTIK		M	6	6	1	-	-	-	-
DER GRUNDSCHULE		W	33	29	1	-	4	-	-
		I	39	35	2	-	4	-	-
HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT									
DIDAKTIK		M	-	-	-	-	-	-	-
DER GRUNDSCHULE		W	9	8	-	-	1	-	-
		I	9	8	-	-	1	-	-
KUNSTERZIEHUNG									
BIOLOGIE/		M	4	2	1	-	2	-	-
MATHEMATIK/		W	2	2	-	-	-	-	-
SPORT		I	6	4	1	-	2	-	-
KUNSTERZIEHUNG									
DIDAKTIK		M	-	-	-	-	-	-	-
DER GRUNDSCHULE		W	34	32	-	-	2	-	-
		I	34	32	-	-	2	-	-
MUSIKERZIEHUNG									
DIDAKTIK		M	1	1	-	-	-	-	-
DER GRUNDSCHULE		W	30	25	1	-	5	1	-
		I	31	26	1	-	5	1	-
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN									
		M	-	-	-	-	-	-	-
		W	2	2	1	-	-	-	-
		I	2	2	1	-	-	-	-
STUDIENFACHKOMBINATIONEN		M	55	47	5	-	8	-	-
ZUSAMMEN		W	726	679	39	-	47	7	-
		I	781	726	44	-	55	7	-
LA HAUPTSCHULEN									
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE									
DIDAKTIKEN EINER FAECHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M	7	7	-	-	-	-	-
		W	9	7	-	-	2	1	-
		I	16	14	-	-	2	1	-
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE									
DIDAKTIKEN EINER FAECHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M	9	8	2	-	1	-	-
		W	16	15	1	-	1	-	-
		I	25	23	3	-	2	-	-
GESCHICHTE									
BIOLOGIE/		M	3	3	-	-	-	-	-
MATHEMATIK/		W	3	3	-	-	-	-	-
SPORT		I	6	6	-	-	-	-	-
GESCHICHTE									
DIDAKTIKEN EINER FAECHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M	25	23	1	-	2	-	-
		W	14	14	1	-	-	-	-
		I	39	37	2	-	2	-	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GERMANISTIK/DEUTSCH GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M W I	- 5 5	- 5 5	- - -	- - -	- - -	- - -	
GERMANISTIK/DEUTSCH DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	11 27 38	10 26 36	- 1 1	- - -	1 1 2	- - -	
ANGLISTIK/ENGLISCH DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	1 4 5	1 4 5	- - -	- - -	- - -	- - -	
ANGLISTIK/ENGLISCH DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	8 29 37	7 26 33	- - -	- - -	1 3 4	- 1 1	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	14 5 19	12 5 17	2 - 2	- - -	2 - 2	- - -	
SOZIALKUNDE ARBEITSLHRE/ DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	3 3 6	3 3 6	- - -	- - -	- - -	- - -	
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M W I	5 4 9	5 4 9	1 1 2	- - -	- - -	- - -	
SOZIALKUNDE DEUTSCH/ GESCHICHTE/ SPORT		M W I	3 3 6	3 3 6	- - -	- - -	- - -	- - -	
SOZIALKUNDE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	13 14 27	11 13 24	- 1 1	- - -	2 1 3	- - -	
MATHEMATIK DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	6 12 18	6 11 17	1 - 1	- - -	- 1 1	- 1 1	
PHYSIK DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	5 1 6	5 1 6	- - -	- - -	- - -	- - -	
CHEMIE BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT		M W I	3 2 5	3 1 4	- - -	- - -	- 1 1	- - -	
BIOLOGIE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	9 17 26	7 16 23	- 1 1	- - -	2 1 3	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE BIOLOGIE/ MATHEMATIK/ SPORT		M W I	3 5 8	2 5 7	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	26 26 52	25 23 48	1 2 3	- - -	1 3 4	- - -	
HAUSHALTS- UND ERNÄH- RUNGSWISSENSCHAFT DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	- 7 7	- 6 6	- 1 1	- - -	- 1 1	- - -	
KUNSTERZIEHUNG DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	6 10 16	5 10 15	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	
MUSIKERZIEHUNG DIDAKTIKEN EINER FÄCHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE		M W I	4 3 7	4 2 6	1 1 2	- - -	- 1 1	- - -	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAYON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.				
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M W I	2 1 3	2 1 3	- - -	- - -	- - -	- - -	
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	166 220 386	152 204 356	10 10 20	- - -	14 16 30	- 3 3	
LA REALSCHULEN	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M W I	1 4 5	1 4 5	- - -	- - -	- - -	- - -	
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH	M W I	1 6 7	1 6 7	- - -	- - -	- - -	- - -	
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MUSIKERZIEHUNG	M W I	3 2 5	2 1 3	- - -	- - -	1 1 2	1 - 1	
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M W I	3 12 15	3 11 14	- - -	- - -	- 1 1	- - -	
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH	M W I	4 5 9	4 5 9	- - -	- - -	- - -	- - -	
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MATHEMATIK	M W I	4 8 12	4 8 12	- - -	- - -	- - -	- - -	
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MUSIKERZIEHUNG	M W I	7 3 10	6 3 9	- - -	- - -	1 - 1	1 - 1	
	GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH	M W I	7 17 24	5 16 21	1 - 1	- - -	2 1 3	- - -	
	GERMANISTIK/DEUTSCH ANGLISTIK/ENGLISCH	M W I	6 16 22	6 14 20	1 - 1	- - -	- 2 2	- - -	
	GERMANISTIK/DEUTSCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M W I	2 8 10	2 6 8	- 1 1	- - -	- 2 2	- 1 1	
	GERMANISTIK/DEUTSCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M W I	3 5 8	3 5 8	- - -	- - -	- - -	- - -	
	GERMANISTIK/DEUTSCH KUNSTERZIEHUNG	M W I	7 10 17	7 9 16	- - -	- - -	- 1 1	- - -	
	GERMANISTIK/DEUTSCH MUSIKERZIEHUNG	M W I	7 12 19	6 12 18	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
	ANGLISTIK/ENGLISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M W I	4 8 12	4 8 12	- - -	- - -	- - -	- - -	
	ANGLISTIK/ENGLISCH KUNSTERZIEHUNG	M W I	2 6 8	2 6 8	- 1 1	- - -	- - -	- - -	
	ANGLISTIK/ENGLISCH MUSIKERZIEHUNG	M W I	2 10 12	2 9 11	- - -	- - -	- 1 1	- - -	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT BIOLOGIE	M W I	9 17 26	9 17 26	- 1 1	- - -	- - -	- - -	

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFAECHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	SOZIALKUNDE	M	4	3	-	-	1	-	-
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	W	2	2	-	-	-	-	-
		I	6	5	-	-	1	-	-
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	M	2	2	1	-	-	-	-
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	W	8	8	-	-	-	-	-
		I	10	10	1	-	-	-	-
	MATHEMATIK	M	14	12	2	-	2	-	-
	PHYSIK	W	11	10	1	-	1	-	-
		I	25	22	3	-	3	-	-
	MATHEMATIK	M	4	4	1	-	-	-	-
	MUSIKERZIEHUNG	W	2	2	1	-	-	-	-
		I	6	6	2	-	-	-	-
	CHEMIE	M	1	1	-	-	-	-	-
	BIOLOGIE	W	5	5	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-
	BIOLOGIE	M	-	-	-	-	-	-	-
	HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	W	13	12	-	-	1	-	-
		I	13	12	-	-	1	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FAECHER)	M	7	7	1	-	-	-	-
		W	12	10	1	-	2	-	-
		I	19	17	2	-	2	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FAECHER)	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	106	98	7	-	8	2	-
		W	204	191	6	-	13	1	-
		I	310	289	13	-	21	3	-
LA GYMNASIEN	KUNSTERZIEHUNG	M	19	18	-	-	1	-	-
		W	19	19	-	-	-	-	-
		I	38	37	-	-	1	-	-
	MUSIKERZIEHUNG	M	33	33	-	-	-	-	-
		W	29	28	-	-	1	-	-
		I	62	61	-	-	1	-	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE LATEIN	M	4	3	-	-	1	1	-
		W	5	4	-	-	1	-	-
		I	9	7	-	-	2	1	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE LATEIN	M	14	10	3	-	4	2	-
		W	21	19	4	-	2	1	-
		I	35	29	7	-	6	3	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH	M	22	18	1	-	4	1	-
		W	25	22	1	-	3	1	-
		I	47	40	2	-	7	2	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH	M	5	4	-	-	1	1	-
		W	7	5	-	-	2	1	-
		I	12	9	-	-	3	2	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE FRANZOESISCH	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	4	2	1	-	2	2	-
		I	5	3	1	-	2	2	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-	-
		I	15	15	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MATHEMATIK	M	1	-	-	-	1	-	-
		W	5	4	2	-	1	-	-
		I	6	4	2	-	2	-	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN		NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER 1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	ZUSAMMEN	DARUNTER 1. WIEDERH.	2. WIEDERH.
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH		M	36	36	-	-	-	-	-
		W	50	48	-	-	2	-	-
		I	86	84	-	-	2	-	-
GESCHICHTE ANGLISTIK/ENGLISCH		M	25	22	1	-	3	1	-
		W	33	24	1	-	9	2	-
		I	58	46	2	-	12	3	-
GRIECHISCH LATEIN		M	10	8	-	-	2	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	15	13	-	-	2	-	-
LATEIN GERMANISTIK/DEUTSCH		M	9	8	3	-	1	1	-
		W	17	16	3	-	1	-	-
		I	26	24	6	-	2	1	-
LATEIN ANGLISTIK/ENGLISCH		M	5	3	1	-	2	1	-
		W	8	5	-	-	3	-	-
		I	13	8	1	-	5	1	-
LATEIN FRANZOESISCH		M	6	6	-	-	-	-	-
		W	21	18	-	-	3	1	-
		I	27	24	-	-	3	1	-
LATEIN SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	8	5	2	-	3	2	-
		W	10	9	2	-	1	-	-
		I	18	14	4	-	4	2	-
GERMANISTIK/DEUTSCH ANGLISTIK/ENGLISCH		M	28	26	3	-	2	2	-
		W	45	39	1	-	6	1	-
		I	73	65	4	-	8	3	-
GERMANISTIK/DEUTSCH FRANZOESISCH		M	5	4	1	-	1	1	-
		W	49	41	7	-	8	3	-
		I	54	45	8	-	9	4	-
GERMANISTIK/DEUTSCH PSYCHOLOGIE		M	4	4	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	17	17	-	-	-	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	12	10	-	-	2	-	-
		W	22	21	-	-	1	-	-
		I	34	31	-	-	3	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALKUNDE		M	5	5	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	18	18	-	-	-	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	6	3	-	-	3	-	-
		I	7	4	-	-	3	-	-
GERMANISTIK/DEUTSCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE		M	10	8	1	-	2	-	1
		W	12	8	-	-	4	1	-
		I	22	16	1	-	6	1	1
ANGLISTIK/ENGLISCH FRANZOESISCH		M	23	19	2	-	4	3	-
		W	72	60	7	-	12	5	-
		I	95	79	9	-	16	8	-
ANGLISTIK/ENGLISCH PSYCHOLOGIE		M	3	3	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
ANGLISTIK/ENGLISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M	17	12	1	-	5	2	1
		W	18	17	1	-	1	-	-
		I	35	29	2	-	6	2	1
ANGLISTIK/ENGLISCH SOZIALKUNDE		M	7	7	1	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	12	12	1	-	-	-	-
ANGLISTIK/ENGLISCH WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN		M	3	2	-	-	1	1	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	6	5	-	-	1	1	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
					1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
ANGLISTIK/ENGLISCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		19	10	2	-	9	4	-	
	W		19	15	4	-	4	-	-	
	I		38	25	6	-	13	4	-	
FRANZOESISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M		1	1	-	-	-	-	-	
	W		5	1	1	-	4	3	-	
	I		6	2	1	-	4	3	-	
PSYCHOLOGIE MATHEMATIK	M		2	2	-	-	-	-	-	
	W		3	3	-	-	-	-	-	
	I		5	5	-	-	-	-	-	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M		38	31	6	-	7	1	-	
	W		32	26	1	-	6	1	-	
	I		70	57	7	-	13	2	-	
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT MATHEMATIK	M		4	4	-	-	-	-	-	
	W		8	8	1	-	-	-	-	
	I		12	12	1	-	-	-	-	
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN MATHEMATIK	M		4	3	-	-	1	1	-	
	W		8	8	1	-	-	-	-	
	I		12	11	1	-	1	1	-	
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		16	15	-	-	1	1	-	
	W		9	4	-	-	5	2	-	
	I		25	19	-	-	6	3	-	
MATHEMATIK PHYSIK	M		24	19	5	-	5	5	-	
	W		12	8	1	-	4	1	-	
	I		36	27	6	-	9	6	-	
CHEMIE BIOLOGIE	M		33	31	2	-	2	2	-	
	W		61	51	7	-	10	4	-	
	I		94	82	9	-	12	6	-	
RESTLICHE STUDIENFACHKOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M		19	12	4	-	7	4	-	
	W		18	12	1	-	6	4	-	
	I		37	24	5	-	13	8	-	
GESCHICHTE GRIECHISCH LATEIN	M		6	6	2	-	-	-	-	
	W		2	2	1	-	-	-	-	
	I		8	8	3	-	-	-	-	
GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALKUNDE	M		20	19	1	-	1	-	-	
	W		24	20	4	-	4	2	-	
	I		44	39	5	-	5	2	-	
GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		5	5	-	-	-	-	-	
	W		5	5	-	-	-	-	-	
	I		10	10	-	-	-	-	-	
RESTLICHE STUDIENFACHKOMBINATIONEN (DREI FÄCHER)	M		14	9	2	-	5	1	-	
	W		19	14	3	-	5	4	-	
	I		33	23	5	-	10	5	-	
STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M		533	455	44	-	78	38	2	
	W		761	647	55	-	114	39	-	
	I		1294	1102	99	-	192	77	2	
LA SONDER- SCHULEN	GEOERLOSEN-/SCHWER- HOERIGENPAEDAGOGIK DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG	M	1	1	-	-	-	-	-	
		W	6	6	-	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	-	
GEOERLOSEN-/SCHWER- HOERIGENPAEDAGOGIK DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE	M		2	2	-	-	-	-	-	
	W		8	8	-	-	-	-	-	
	I		10	10	-	-	-	-	-	
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH- BILDBAREN PAEDAGOGIK DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG	M		1	1	-	-	-	-	-	
	W		6	6	1	-	-	-	-	
	I		7	7	1	-	-	-	-	

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/		M	2	2	-	-	-	-	-	-
KATH.RELIGIONSLEHRE/ KUNSTERZIEHUNG		W	5	5	1	-	-	-	-	-
		I	7	7	1	-	-	-	-	-
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/		M	-	-	-	-	-	-	-	-
KATH.RELIGIONSLEHRE/ MUSIKERZIEHUNG		W	6	6	-	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-	-
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/		M	1	1	-	-	-	-	-	-
KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		W	6	6	-	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-	-	-
GEISTIGBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK/PRAKTISCH -BILDBAREN PAEDAGOGIK										
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M	11	10	-	-	1	-	-	-
		W	15	15	-	-	-	-	-	-
		I	26	25	-	-	1	-	-	-
KOERPERBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK										
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M	5	5	-	-	-	-	-	-
		W	12	12	-	-	-	-	-	-
		I	17	17	-	-	-	-	-	-
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK										
BIOLOGIE/ KUNSTERZIEHUNG/ MATHEMATIK		M	-	-	-	-	-	-	-	-
		W	9	9	1	-	-	-	-	-
		I	9	9	1	-	-	-	-	-
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/ ERDKUNDE/ KUNSTERZIEHUNG		M	3	3	1	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-	-
		I	10	10	1	-	-	-	-	-
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/ GESCHICHTE/ KUNSTERZIEHUNG		M	1	1	-	-	-	-	-	-
		W	7	7	1	-	-	-	-	-
		I	8	8	1	-	-	-	-	-
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M	-	-	-	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-	-
LERNBEHINDERTEN- PAEDAGOGIK										
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M	15	12	1	-	3	2	-	-
		W	12	12	-	-	-	-	-	-
		I	27	24	1	-	3	2	-	-
SPRACHHEILPAEDAGOGIK/ LOGOPAEDIE										
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M	-	-	-	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-	-	-
VERHALTENSSTOEREN- PAEDAGOGIK										
DEUTSCH/ KUNSTERZIEHUNG/ SOZIALKUNDE		M	3	1	1	-	2	1	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-	-
		I	6	4	1	-	2	1	-	-
VERHALTENSSTOEREN- PAEDAGOGIK										
DIDAKTIK GRUND- ODER HAUPTSCHULE		M	4	4	-	-	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-	-	-
		I	12	12	-	-	-	-	-	-
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN ( 2 WEI FACHER )										
		M	8	8	1	-	-	-	-	-
		W	57	53	2	-	4	-	-	-
		I	65	61	3	-	4	-	-	-

ABGELEGTE PRÜFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRÜFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRÜFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFÄCHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRÜFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DARON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
				1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FÄCHER)	M W I	1 - 1	1 - 1	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	58 180 238	52 176 228	4 6 10	- - -	6 4 10	3 - 3	- - -	
LA BERUFLICHE SCHULEN	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE HAUSHALTS- UND ERNÄH- RUNGSWISSENSCHAFT	M W I	1 4 5	1 3 4	- 1 1	- - -	- 1 1	- - -	- - -	
	GESCHICHTE SOZIALPAEDAGOGIK	M W I	2 4 6	2 4 6	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALPAEDAGOGIK	M W I	1 4 5	1 3 4	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT HAUSHALTS- UND ERNÄH- RUNGSWISSENSCHAFT	M W I	3 2 5	3 2 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	SOZIALKUNDE SOZIALPAEDAGOGIK	M W I	1 7 8	1 7 8	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	SOZIALKUNDE AGRARWISSENSCHAFT/LAND- WIRTSCHAFT	M W I	2 3 5	2 3 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	SOZIALKUNDE HAUSHALTS- UND ERNÄH- RUNGSWISSENSCHAFT	M W I	3 12 15	3 11 14	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -	
	SOZIALKUNDE METALLGWERBE	M W I	11 - 11	11 - 11	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	SOZIALKUNDE BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU	M W I	5 - 5	5 - 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	MATHEMATIK METALLGWERBE	M W I	5 1 6	4 1 5	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -	
	PHYSIK METALLGWERBE	M W I	9 - 9	9 - 9	1 - 1	- - -	- - -	- - -	- - -	
	CHEMIE HAUSHALTS- UND ERNÄH- RUNGSWISSENSCHAFT	M W I	1 10 11	1 10 11	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	BIOLOGIE HAUSHALTS- UND ERNÄH- RUNGSWISSENSCHAFT	M W I	- 5 5	- 5 5	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FÄCHER)	M W I	51 25 76	48 24 72	2 - 2	- - -	3 1 4	2 1 3	- - -	
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	95 77 172	91 73 164	3 1 4	- - -	4 4 8	2 1 3	- - -	
	ZUSATZPR. LA GRUNDSCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M W I	1 1 2	1 1 2	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
		STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M W I	1 1 2	1 1 2	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG  
( OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFAECHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE )

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
ZUSATZPR. LA HAUPTSCHULEN	PSYCHOLOGIE	M	3	3	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-
ZUSATZPR. LA REALSCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN	SOZIALKUNDE	M	3	3	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M	8	7	-	-	1	-	-
		W	6	5	1	-	1	-	-
		I	14	12	1	-	2	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FAECHER)	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	12	11	-	-	1	-	-
		W	8	7	1	-	1	-	-
		I	20	18	1	-	2	-	-
ZUSATZPR. LA SONDERSCHULEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (EIN FACH)	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
INSGESAMT		M	1034	914	73	-	120	45	2
		W	2186	1987	118	-	199	51	-
		I	3220	2901	191	-	319	96	2

Tabelle 2.3.1 Erfolgreiche Absolventen

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche Absolventen insgesamt	Deutsche		Nicht-deutsche		Von den Nicht-				
			Anzahl	Anzahl	% von Spalte 1	Europa	dar-				
							Frankreich*	Italien*	Niederlande*	Belgien*	Luxemburg*
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	6 785	6 517	268	3,9	175	10	12	8	3	3
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	1 865	1 745	120	6,4	82	8	3	2	2	2
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 520	1 487	33	2,2	23	1	-	2	-	-
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	1 290	1 268	22	1,7	17	-	-	2	-	-
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	1 331	1 299	32	2,4	17	-	3	1	-	-
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	400	390	10	2,5	7	-	-	2	1	-
7	Ingenieurwissenschaften .....	1 350	1 305	45	3,3	28	-	-	1	-	1
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	319	291	28	8,8	18	1	6	-	-	-
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	3 539	3 455	84	2,4	42	1	1	-	-	3
10	dav. Rechtswissenschaft .....	1 123	1 116	7	0,6	5	-	1	-	-	-
11	Pharmazie .....	282	274	8	2,8	5	1	-	-	-	1
12	Lebensmittelchemie .....	31	31	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	1 692	1 634	58	3,4	28	-	-	-	-	1
14	Zahnmedizin .....	211	207	4	1,9	2	-	-	-	-	-
15	Veterinärmedizin .....	200	193	7	3,5	2	-	-	-	-	1
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	3 005	2 996	9	0,3	7	-	1	-	-	-
17	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b>	2 692	2 550	142	5,3	61	2	3	3	-	2
18	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	126	110	16	12,7	4	-	-	-	-	-
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	221	210	11	5,0	5	-	-	-	-	-
20	Mathematik, Naturwissenschaften .....	555	515	40	7,2	21	2	2	1	-	1
21	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	1 456	1 403	53	3,6	22	-	1	2	-	1
22	Veterinärmedizin .....	156	148	8	5,1	2	-	-	-	-	-
23	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	56	53	3	5,4	1	-	-	-	-	-
24	Ingenieurwissenschaften .....	122	111	11	9,0	6	-	-	-	-	-
25	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	7 484	7 382	102	1,4	71	1	8	1	1	-
26	dav. Religionspädagogik .....	100	99	1	1,0	1	-	-	-	-	-
27	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	2 488	2 454	34	1,4	28	-	3	1	-	-
28	Verwaltungswesen .....	1 273	1 273	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Mathematik, Informatik .....	183	179	4	2,2	3	-	-	-	-	-
30	Land-, Forstwirtschaft .....	348	346	2	0,6	2	-	-	-	-	-
31	Ingenieurwissenschaften .....	2 921	2 861	60	2,1	36	1	4	-	1	-
32	Gestaltung .....	171	170	1	0,6	1	-	1	-	-	-
33	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	193	183	10	5,2	7	1	1	-	-	-
34	<b>Prüfungen insgesamt</b>	23 698	23 083	615	2,6	363	15	26	12	4	8

\* Länder der Europäischen Gemeinschaft.

im Prüfungsjahr 1984/85 nach der Staatsangehörigkeit

deutschen waren (aus)															Lfd. Nr.
unter							Afrika	Amerika	darunter USA	Asien	darunter		Austra- lien und Ozea- nien	Staaten- los/ unge- klärt	
Groß- britan- nien*	Ir- land*	Däne- mark*	Griechen- land*	öster- reich	Schweiz	Türkei					Iran	Japan			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
7	1	1	33	43	10	8	16	34	25	38	6	5	2	3	1
5	-	1	13	17	6	1	7	13	9	16	1	1	2	-	2
-	-	-	7	5	-	2	4	4	3	2	-	-	-	-	3
-	-	-	4	5	-	2	3	2	1	-	-	-	-	-	4
-	-	-	6	5	-	1	4	5	5	5	3	-	-	1	5
-	-	-	-	2	1	1	-	2	-	1	-	1	-	-	6
1	1	-	6	11	-	3	-	5	4	10	2	-	-	2	7
1	-	-	1	3	3	-	1	5	4	4	-	3	-	-	8
-	-	-	13	10	2	2	6	14	9	17	2	-	-	5	9
-	-	-	-	4	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	10
-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	10	5	1	2	5	10	8	10	2	-	-	5	13
-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	1	-	-	3	1	2	-	-	-	-	15
1	-	-	-	2	1	-	-	-	-	1	1	-	1	-	16
1	1	-	21	10	2	4	8	31	12	38	5	2	1	3	17
-	-	-	-	2	-	-	3	6	2	3	-	1	-	-	18
-	-	-	3	1	1	-	-	4	1	2	-	-	-	-	19
-	1	-	6	3	-	1	2	6	1	9	2	-	-	2	20
-	-	-	9	1	1	2	2	12	8	15	2	-	1	1	21
1	-	-	-	1	-	-	1	1	-	4	1	1	-	-	22
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	23
-	-	-	3	2	-	-	-	1	-	4	-	-	-	-	24
2	-	-	4	34	2	12	6	9	4	13	4	-	-	3	25
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
2	-	-	2	12	1	4	1	2	2	2	-	-	-	1	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	2	17	-	8	5	6	2	11	4	-	-	2	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	-	-	5	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	33
11	2	1	76	99	17	26	36	91	50	107	18	7	4	14	34

Tabelle 2.3.2 Erfolgreiche deutsche Absolventen im Prüfungsjahr 1984/85 nach dem Land

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt	davon mit Wohnsitz beim Erwerb			
			Bayern	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
			1	2	3	4
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß .....</b>	<b>6 517</b>	<b>5 135</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>103</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	1 745	1 321	9	6	32
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 487	1 162	3	8	22
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	1 268	999	3	5	16
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	1 299	1 106	5	4	18
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	390	303	-	-	9
7	Ingenieurwissenschaften .....	1 305	1 045	9	4	15
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	291	198	-	3	7
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt) .....</b>	<b>3 455</b>	<b>2 634</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>64</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	1 116	847	8	4	31
11	Pharmazie .....	274	215	3	1	4
12	Lebensmittelchemie .....	31	25	-	-	1
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	1 634	1 256	13	8	25
14	Zahnmedizin .....	207	171	1	1	2
15	Veterinärmedizin .....	193	120	-	3	1
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt .....</b>	<b>2 996</b>	<b>2 764</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>17</b>
17	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b>	<b>2 550</b>	<b>1 919</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>40</b>
18	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	110	79	1	-	2
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	210	137	1	4	3
20	Mathematik, Naturwissenschaften .....	515	391	5	2	13
21	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	1 403	1 088	9	8	14
22	Veterinärmedizin .....	148	96	1	-	2
23	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	53	36	-	-	1
24	Ingenieurwissenschaften .....	111	92	-	-	5
25	<b>Diplomprüfungen (FH) .....</b>	<b>7 382</b>	<b>6 647</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>71</b>
26	dav. Religionspädagogik .....	99	89	-	-	2
27	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	2 454	2 157	3	5	22
28	Verwaltungswesen .....	1 273	1 260	1	-	-
29	Mathematik, Informatik .....	179	173	-	-	2
30	Land-, Forstwirtschaft .....	346	276	1	1	8
31	Ingenieurwissenschaften .....	2 861	2 543	4	6	37
32	Gestaltung .....	170	149	-	-	-
33	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium .....</b>	<b>183</b>	<b>132</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>
34	<b>Prüfungen insgesamt</b>	<b>23 083</b>	<b>19 231</b>	<b>83</b>	<b>68</b>	<b>300</b>

des Wohnsitzes zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung

der Studienberechtigung in (im)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Saarland	Berlin	nicht im Bundesgebiet	Spalten 3 bis 13 in % von Spalte 1	Lfd. Nr.
6	7	8	9	10	11	12	13	14	
17	312	181	136	460	34	19	69	21,2	1
5	103	67	47	120	10	6	19	24,3	2
2	61	33	32	140	5	3	16	21,9	3
2	44	31	29	121	4	2	12	21,2	4
3	44	26	15	57	3	6	12	14,9	5
1	22	8	11	28	5	2	1	22,3	6
2	65	29	22	85	10	2	17	19,9	7
4	17	18	9	30	1	-	4	32,0	8
12	231	98	65	231	19	15	44	23,8	9
3	96	32	15	57	4	7	12	24,1	10
-	13	6	2	25	2	1	2	21,5	11
-	-	1	1	2	1	-	-	19,4	12
8	99	56	36	99	8	6	20	23,1	13
-	10	2	2	11	-	-	7	17,4	14
1	13	1	9	37	4	1	3	37,8	15
6	45	46	14	69	11	3	15	7,7	16
7	166	69	42	191	15	16	54	24,7	17
1	10	2	3	8	-	1	3	28,2	18
2	23	8	3	25	-	1	3	34,8	19
-	32	14	10	33	5	3	7	24,1	20
2	89	36	17	88	7	10	35	22,5	21
2	7	4	4	25	3	1	3	35,1	22
-	3	1	3	7	-	-	2	32,1	23
-	2	4	2	5	-	-	1	17,1	24
5	154	69	57	280	22	11	45	10,0	25
-	-	-	-	8	-	-	-	10,1	26
2	55	27	24	121	12	6	20	12,1	27
-	3	1	1	-	1	-	6	1,0	28
-	3	-	-	1	-	-	-	3,4	29
-	7	8	9	32	2	2	-	20,2	30
3	79	31	23	108	7	3	17	11,1	31
-	7	2	-	10	-	-	2	12,4	32
-	11	9	7	18	-	-	1	27,9	33
47	919	472	321	1 249	101	64	228	16,7	34

Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche Deutsche Absolventen insgesamt	davon mit Erwerb der								
			Oberbayern		Kreisfreie Stadt			Landkreis			
			Anzahl	% von Spalte 1	Ingolstadt	München	Rosenheim	Altötting	Bad Tölz-Wolfratshausen	Berchtesgadener Land	Dachau
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	5 135	2 073	40,4	61	959	28	37	50	39	25
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	1 321	536	40,6	11	296	5	11	9	8	1
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Wirtschaftswissenschaften .....	1 162	449	38,6	19	212	12	5	10	6	12
4	Mathematik, Naturwissenschaften .....	999	373	37,3	18	167	10	5	10	6	10
5	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	1 106	430	38,9	14	200	5	6	13	10	7
6	Ingenieurwissenschaften .....	303	121	39,9	2	28	1	4	2	3	1
7	Kunst, Kunstwissenschaft .....	1 045	443	42,4	13	172	5	10	14	10	4
8		198	94	47,5	2	51	-	1	2	2	-
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	2 634	1 053	40,0	26	533	16	26	25	15	8
10	dav. Rechtswissenschaft .....	847	373	44,0	8	203	6	10	7	4	2
11	Pharmazie .....	215	59	27,4	1	21	1	2	2	1	1
12	Lebensmittelchemie .....	25	6	24,0	-	4	-	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	1 256	507	40,4	13	256	9	11	13	9	3
14	Zahnmedizin .....	171	52	30,4	2	24	-	3	2	1	1
15	Veterinärmedizin .....	120	56	46,7	2	25	-	-	1	-	1
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	2 764	755	27,3	31	260	11	37	15	23	11
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	1 036	231	22,3	9	63	4	5	5	8	4
18	Lehramt an Realschulen .....	267	65	24,3	5	26	2	5	-	1	-
19	Lehramt an Gymnasien .....	977	305	31,2	10	120	4	11	8	7	3
20	Lehramt an Sonderschulen .....	203	63	31,0	1	18	1	11	1	4	-
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	156	44	28,2	1	11	-	4	-	2	2
22	Diplomhandelslehrer .....	125	47	37,6	5	22	-	1	1	1	2
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b> .....	1 919	691	36,0	12	344	6	14	13	12	8
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	79	18	22,8	1	6	-	1	-	1	1
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	137	55	40,1	-	30	-	-	1	-	1
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	391	126	32,2	2	60	1	5	5	6	2
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	1 088	397	36,5	8	198	5	5	6	4	3
28	Veterinärmedizin .....	96	44	45,8	-	25	-	1	-	1	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	36	17	47,2	-	5	-	1	1	-	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	92	34	37,0	1	20	-	1	-	-	1
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	6 647	2 180	32,8	66	793	54	51	62	58	39
32	dav. Religionspädagogik .....	89	30	33,7	-	15	1	1	-	2	1
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	2 157	739	34,3	24	301	21	18	24	17	7
34	Verwaltungswesen .....	1 260	468	37,1	11	163	10	12	12	18	9
35	Mathematik, Informatik .....	173	53	30,6	2	19	1	1	1	-	3
36	Land-, Forstwirtschaft .....	276	87	31,5	1	24	1	1	2	2	1
37	Ingenieurwissenschaften .....	2 543	766	30,1	26	257	20	17	23	19	18
38	Gestaltung .....	149	37	24,8	2	14	-	1	-	-	-
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	132	38	28,8	1	8	1	-	1	1	1
40	<b>Prüfungen insgesamt</b> .....	19 231	6 790	35,3	197	2 897	116	165	166	148	92
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	12,4	13,2	X	15,7	16,2	14,6	14,5	13,0	13,3	6,0

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk																Lfd. Nr.
Landkreis																
Ebers- berg	Eich- stätt	Erding	Frei- sing	Fürsten- feld- bruck	Garmisch- Parten- kirchen	Lands- berg a. Lech	Mies- bach	Mühl- dorf a. Inn	München	Neuburg- Schroben- hausen	Pfaffen- hofen a. d. Illm	Rosen- heim	Starn- berg	Traun- stein	Weil- heim- Schon- gau	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
53	69	30	64	100	37	24	33	22	147	29	30	70	69	54	43	1
9	24	6	8	15	12	4	10	5	32	2	8	20	13	21	6	2
13	9	6	11	17	5	4	6	3	33	5	6	13	15	12	15	3
10	9	5	10	15	3	3	5	3	28	4	6	9	14	10	13	4
10	9	4	16	27	8	6	5	1	32	9	2	12	21	5	8	5
3	6	4	18	5	2	3	4	11	4	3	3	5	3	5	1	6
16	18	9	9	30	10	7	7	2	41	8	10	15	13	9	11	7
2	3	1	2	6	-	-	1	-	5	2	1	5	4	2	2	8
30	13	11	23	38	17	13	17	11	69	11	10	40	54	29	18	9
8	4	2	4	13	7	3	7	4	23	6	4	8	24	10	6	10
2	1	-	1	1	3	1	5	2	2	-	-	2	5	4	1	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	12
13	7	7	16	19	5	7	5	4	38	4	4	25	20	11	8	13
2	1	2	-	4	1	-	-	-	3	1	-	2	-	3	-	14
5	-	-	2	1	1	2	-	1	3	-	2	3	4	-	3	15
19	35	8	19	28	18	14	9	18	45	22	17	28	25	34	28	16
7	10	3	10	8	8	6	-	6	17	13	7	10	8	8	12	17
1	3	-	-	5	1	-	3	1	2	-	3	1	2	3	1	18
7	15	4	9	10	8	6	4	5	14	3	4	15	12	16	10	19
4	1	-	-	4	-	-	-	2	6	1	2	2	2	1	2	20
-	4	-	-	-	1	-	1	3	4	3	1	-	-	5	2	21
-	2	1	-	1	-	2	1	1	2	2	-	-	1	1	1	22
15	15	14	23	20	17	8	15	12	59	8	8	20	20	19	9	23
-	3	-	-	1	-	-	2	-	1	-	-	1	-	-	-	24
3	-	2	1	2	1	-	3	1	3	1	-	1	3	2	-	25
1	2	2	2	3	2	2	5	-	14	1	1	5	1	1	3	26
9	8	9	14	11	13	4	5	10	36	4	7	8	14	12	4	27
1	1	1	2	-	1	1	-	-	3	1	-	2	1	2	1	28
1	-	-	3	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	-	1	29
-	1	-	1	2	-	-	-	-	1	1	-	3	-	2	-	30
50	66	36	80	100	26	54	46	58	135	27	45	109	61	115	49	31
-	2	-	-	1	-	-	2	-	-	1	-	1	-	2	1	32
17	17	10	30	30	11	27	14	21	39	5	6	29	23	32	16	33
9	22	8	19	21	12	6	8	15	29	9	12	24	14	20	5	34
2	1	2	2	4	-	2	1	1	3	2	-	1	-	3	2	35
3	4	4	6	5	-	1	-	4	5	-	5	10	1	5	2	36
18	19	11	22	32	3	16	21	17	57	10	22	42	21	53	22	37
1	1	1	1	7	-	2	-	-	2	-	-	2	2	-	1	38
2	2	2	5	2	1	2	-	1	3	1	-	1	-	3	-	39
169	200	101	214	288	116	115	120	122	458	98	110	268	229	254	147	40
12,8	13,4	7,8	9,6	11,3	10,7	9,7	11,9	10,1	12,3	9,1	8,3	10,5	16,2	14,6	10,5	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der					
		Niederbayern		Kreisfreie Stadt			Landkreis
		Anzahl	% von Spalte 1	Landshut	Passau	Straubing	Deggendorf
		27	28	29	30	31	32
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	<b>406</b>	<b>7,9</b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>17</b>	<b>41</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	90	6,8	7	14	3	13
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	86	7,4	6	14	2	9
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	78	7,8	4	14	2	9
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	85	7,7	9	9	5	11
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	42	13,9	3	1	1	3
7	Ingenieurwissenschaften .....	94	9,0	12	6	5	5
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	9	4,5	-	1	1	-
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	<b>211</b>	<b>8,0</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>27</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	57	6,7	7	7	5	6
11	Pharmazie .....	22	10,2	2	-	3	5
12	Lebensmittelchemie .....	1	4,0	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	105	8,4	11	3	19	15
14	Zahnmedizin .....	12	7,0	-	2	4	-
15	Veterinärmedizin .....	14	11,7	-	1	-	1
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	<b>281</b>	<b>10,2</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>40</b>
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	115	11,1	2	9	8	15
18	Lehramt an Realschulen .....	34	12,7	2	2	1	6
19	Lehramt an Gymnasien .....	80	8,2	7	6	5	11
20	Lehramt an Sonderschulen .....	16	7,9	1	3	2	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	20	12,8	2	-	-	3
22	Diplomhandelslehrer .....	16	12,8	1	-	-	4
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b>	<b>158</b>	<b>8,2</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>17</b>
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	9	11,4	1	-	2	2
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	6	4,4	1	-	-	2
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	30	7,7	2	2	1	2
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	95	8,7	12	5	12	10
28	Veterinärmedizin .....	8	8,3	-	-	-	1
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	6	16,7	1	1	1	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	4	4,3	1	-	-	-
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	<b>696</b>	<b>10,5</b>	<b>79</b>	<b>57</b>	<b>38</b>	<b>68</b>
32	dav. Religionspädagogik .....	9	10,1	-	-	1	2
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	207	9,6	30	21	13	22
34	Verwaltungswesen .....	136	10,8	25	11	7	12
35	Mathematik, Informatik .....	25	14,5	-	-	-	3
36	Land-, Forstwirtschaft .....	49	17,8	5	1	1	1
37	Ingenieurwissenschaften .....	262	10,3	17	23	16	26
38	Gestaltung .....	8	5,4	2	1	-	2
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	<b>10</b>	<b>7,6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
40	<b>Prüfungen insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>9,2</b>	<b>170</b>	<b>144</b>	<b>118</b>	<b>194</b>
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	12,0	X	20,3	17,6	18,7	13,4

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk								Lfd. Nr.
Landkreis								
Dingolfing- Landau	Freyung- Grafenau	Kelheim	Landshut	Passau	Regen	Rottal- Inn	Straubing- Bogen	
33	34	35	36	37	38	39	40	
<b>28</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>24</b>	<b>39</b>	<b>26</b>	<b>1</b>
6	5	6	4	11	2	8	11	2
6	7	9	6	8	4	10	5	3
4	7	9	4	7	4	10	4	4
5	8	10	8	4	6	8	2	5
5	2	5	4	7	4	5	2	6
6	3	10	14	15	8	5	5	7
-	1	1	1	-	-	3	1	8
<b>12</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
3	3	6	4	2	6	5	3	10
-	1	2	2	3	1	2	1	11
-	1	-	-	-	-	-	-	12
8	8	9	4	13	3	8	4	13
-	-	1	-	2	1	-	2	14
1	1	-	-	1	1	6	2	15
<b>26</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>14</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
9	11	6	9	23	4	9	10	17
5	3	4	2	6	2	1	-	18
9	5	5	6	6	4	11	5	19
-	1	2	-	2	1	3	-	20
1	2	4	1	5	1	1	-	21
2	2	-	2	2	2	-	1	22
<b>8</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>23</b>
-	-	-	1	1	-	2	-	24
-	-	1	-	1	-	1	-	25
2	2	5	-	4	3	4	3	26
4	2	11	6	10	7	9	7	27
2	-	-	-	1	-	3	1	28
-	-	2	-	-	-	1	-	29
-	-	-	-	1	1	1	-	30
<b>43</b>	<b>37</b>	<b>46</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>45</b>	<b>75</b>	<b>53</b>	<b>31</b>
1	-	-	1	1	-	1	2	32
11	9	7	20	23	14	20	17	33
9	13	8	14	13	10	6	8	34
5	1	5	1	4	2	1	3	35
2	5	4	12	4	2	7	5	36
13	9	22	30	32	17	39	18	37
2	-	-	-	-	-	1	-	38
-	-	2	1	2	1	-	1	39
<b>117</b>	<b>105</b>	<b>147</b>	<b>153</b>	<b>207</b>	<b>107</b>	<b>181</b>	<b>119</b>	<b>40</b>
10,6	9,5	12,5	9,3	9,2	9,5	13,3	10,2	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der				
		Oberpfalz		Kreisfreie Stadt		
		Anzahl	% von Spalte 1	Amberg	Regensburg	Weiden i.d.OPF.
		41	42	43	44	45
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	<b>450</b>	<b>8,8</b>	<b>24</b>	<b>136</b>	<b>26</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	131	9,9	7	35	9
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	98	8,4	1	37	9
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	87	8,7	1	33	9
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	108	9,8	8	40	1
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	31	10,2	3	5	2
7	Ingenieurwissenschaften .....	68	6,5	5	16	5
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	14	7,1	-	3	-
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	<b>261</b>	<b>9,9</b>	<b>17</b>	<b>52</b>	<b>30</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	88	10,4	4	22	11
11	Pharmazie .....	24	11,2	1	3	2
12	Lebensmittelchemie .....	2	8,0	1	1	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	119	9,5	11	20	13
14	Zahnmedizin .....	18	10,5	-	4	2
15	Veterinärmedizin .....	10	8,3	-	2	2
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	<b>324</b>	<b>11,7</b>	<b>23</b>	<b>55</b>	<b>15</b>
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	134	12,9	7	17	10
18	Lehramt an Realschulen .....	37	13,9	2	4	1
19	Lehramt an Gymnasien .....	105	10,7	10	27	2
20	Lehramt an Sonderschulen .....	16	7,9	2	2	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	25	16,0	1	4	1
22	Diplomhandelslehrer .....	7	5,6	1	1	-
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b> .....	<b>173</b>	<b>9,0</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>12</b>
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	7	8,9	2	1	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	10	7,3	1	2	1
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	33	8,4	1	10	3
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	109	10,0	10	24	8
28	Veterinärmedizin .....	8	8,3	-	-	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	2	5,6	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	4	4,3	1	-	-
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	<b>630</b>	<b>9,5</b>	<b>43</b>	<b>121</b>	<b>37</b>
32	dav. Religionspädagogik .....	10	11,2	-	2	1
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	182	8,4	15	41	10
34	Verwaltungswesen .....	141	11,2	9	23	5
35	Mathematik, Informatik .....	31	17,9	1	5	3
36	Land-, Forstwirtschaft .....	22	8,0	-	3	1
37	Ingenieurwissenschaften .....	236	9,3	15	46	16
38	Gestaltung .....	8	5,4	3	1	1
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	<b>10</b>	<b>7,6</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
40	<b>Prüfungen insgesamt</b>	<b>1 848</b>	<b>9,6</b>	<b>122</b>	<b>402</b>	<b>123</b>
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	12,7	X	20,9	16,4	22,7

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk							Lfd. Nr.
Landkreis							
Amberg- Sulzbach	Cham	Neumarkt i.d.OPf.	Neustadt a.d.Waldnaab	Regensburg	Schwandorf	Tirschenreuth	
46	47	48	49	50	51	52	
27	25	28	33	59	63	29	1
9	9	3	12	24	21	2	2
6	2	8	4	8	11	12	3
6	2	7	3	7	9	10	4
4	9	5	6	16	13	6	5
3	1	4	2	2	5	4	6
5	4	6	6	6	10	5	7
-	-	2	3	3	3	-	8
14	28	20	26	26	34	14	9
4	9	2	11	13	7	5	10
2	2	2	6	2	4	-	11
-	-	-	-	-	-	-	12
7	14	13	6	9	18	8	13
1	2	2	1	2	3	1	14
-	1	1	2	-	2	-	15
36	44	26	22	40	41	22	16
17	18	6	11	21	16	11	17
6	7	2	7	3	4	1	18
11	12	11	2	12	12	6	19
-	3	3	1	1	2	1	20
2	4	2	1	2	5	3	21
-	-	2	-	1	2	-	22
17	14	12	14	19	19	14	23
-	-	-	1	2	1	-	24
1	-	-	-	3	1	1	25
3	2	-	1	7	1	5	26
11	11	11	11	6	12	5	27
-	1	-	1	1	3	2	28
1	-	-	-	-	-	1	29
1	-	1	-	-	1	-	30
48	57	63	51	80	82	48	31
1	2	1	-	2	-	1	32
13	13	17	14	24	21	14	33
9	16	18	14	18	18	11	34
3	2	2	3	8	2	2	35
3	4	1	-	3	5	2	36
19	20	23	20	25	35	17	37
-	-	1	-	-	1	1	38
2	1	-	-	-	2	1	39
144	169	149	146	224	241	128	40
11,3	10,0	10,3	12,3	9,3	12,6	12,7	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der					
		Oberfranken		Kreisfreie Stadt			
		Anzahl	% von Spalte 1	Bamberg	Bayreuth	Coburg	Hof
		53	54	55	56	57	58
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	<b>427</b>	<b>8,3</b>	<b>66</b>	<b>37</b>	<b>34</b>	<b>21</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	114	8,6	31	8	9	4
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Wirtschaftswissenschaften .....	86	7,4	10	6	4	5
4	Mathematik, Naturwissenschaften .....	76	7,6	9	5	4	4
5	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	107	9,7	14	13	11	8
6	Ingenieurwissenschaften .....	21	6,9	1	2	1	-
7	Kunst, Kunstwissenschaft .....	87	8,3	6	6	9	4
8		12	6,1	4	2	-	-
9	<b>I. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	<b>211</b>	<b>8,0</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	71	8,4	14	5	6	4
11	Pharmazie .....	20	9,3	5	2	1	1
12	Lebensmittelchemie .....	1	4,0	-	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	91	7,2	21	11	10	3
14	Zahnmedizin .....	21	12,3	4	5	-	2
15	Veterinärmedizin .....	7	5,8	2	-	-	-
16	<b>I. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	<b>318</b>	<b>11,5</b>	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	143	13,8	14	18	5	5
18	Lehramt an Realschulen .....	32	12,0	3	3	1	-
19	Lehramt an Gymnasien .....	107	11,0	20	9	4	4
20	Lehramt an Sonderschulen .....	15	7,4	1	4	-	-
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	15	9,6	3	2	1	-
22	Diplomhandelslehrer .....	6	4,8	-	-	-	1
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b> .....	<b>174</b>	<b>9,1</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	10	12,7	3	2	1	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	6	4,4	-	1	-	-
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	49	12,5	4	8	4	2
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) ..	89	8,2	21	15	5	5
28	Veterinärmedizin .....	10	10,4	1	-	-	1
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	2	5,6	2	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	8	8,7	2	2	-	-
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	<b>627</b>	<b>9,4</b>	<b>69</b>	<b>55</b>	<b>33</b>	<b>52</b>
32	dav. Religionspädagogik .....	6	6,7	1	-	1	-
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	181	8,4	26	21	11	18
34	Verwaltungswesen .....	106	8,4	18	6	5	10
35	Mathematik, Informatik .....	4	2,3	1	1	-	-
36	Land-, Forstwirtschaft .....	18	6,5	2	2	-	-
37	Ingenieurwissenschaften .....	306	12,0	21	25	16	24
38	Gestaltung .....	6	4,0	-	-	-	-
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	<b>22</b>	<b>16,7</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
40	<b>Prüfungen insgesamt</b>	<b>1 779</b>	<b>9,3</b>	<b>264</b>	<b>183</b>	<b>106</b>	<b>101</b>
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	12,5	X	23,6	16,3	15,8	16,5

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk									Lfd. Nr.
Landkreis									
Bamberg	Bayreuth	Coburg	Forchheim	Hof	Kronach	Kulmbach	Lichtenfels	Wunsiedel i. Fichtel- gebirge	
59	60	61	62	63	64	65	66	67	
44	23	14	28	39	27	28	20	46	1
16	3	2	6	9	6	7	5	8	2
9	7	5	3	9	7	6	6	9	3
9	5	4	2	9	5	6	6	8	4
9	4	3	9	12	4	9	2	9	5
2	5	-	1	2	2	1	-	4	6
6	4	3	9	6	6	5	7	16	7
2	-	1	-	1	2	-	-	-	8
16	13	9	16	16	12	14	8	11	9
4	4	3	6	6	5	6	3	5	10
-	1	2	1	3	2	1	-	1	11
-	-	-	1	-	-	-	-	-	12
10	6	3	7	5	4	5	3	3	13
2	2	-	1	1	1	-	1	2	14
-	-	1	-	1	-	2	1	-	15
27	27	22	29	27	23	22	21	22	16
15	9	9	11	13	10	13	12	9	17
2	4	3	4	3	4	1	2	2	18
6	10	9	10	7	5	7	7	9	19
2	1	1	2	1	2	-	-	1	20
2	2	-	1	1	2	-	-	1	21
-	1	-	1	2	-	1	-	-	22
13	7	12	14	9	8	7	9	16	23
1	-	2	1	-	-	-	-	-	24
2	-	-	-	-	-	-	2	1	25
1	3	6	4	5	3	3	3	3	26
8	4	3	9	2	5	3	4	5	27
1	-	1	-	1	-	-	-	5	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	1	-	1	-	2	30
51	39	44	40	82	37	42	31	52	31
-	1	-	-	-	2	1	-	-	32
21	10	8	6	16	10	9	5	20	33
8	13	5	7	15	4	4	5	6	34
-	-	-	-	2	-	-	-	-	35
-	1	1	3	1	3	2	1	2	36
22	14	28	24	46	18	26	18	24	37
-	-	2	-	2	-	-	2	-	38
-	2	2	1	1	1	-	1	-	39
151	111	103	128	174	108	113	90	147	40
8,6	8,4	9,5	9,3	13,7	10,8	11,5	9,7	14,8	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der						
		Mittelfranken		Kreisfreie Stadt				
		Anzahl	% von Spalte 1	Ansbach	Erlangen	Fürth	Nürnberg	Schwabach
		68	69	70	71	72	73	74
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	<b>700</b>	<b>13,6</b>	<b>20</b>	<b>98</b>	<b>35</b>	<b>251</b>	<b>20</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	158	12,0	8	16	11	50	5
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	156	13,4	5	13	3	80	4
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	133	13,3	5	10	3	65,3	3
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	155	14,0	2	26	12	52	5
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	33	10,9	4	4	-	5	1
7	Ingenieurwissenschaften .....	174	16,7	1	37	6	55,7	5
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	24	12,1	-	2	3	9	-
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	<b>395</b>	<b>15,0</b>	<b>17</b>	<b>62</b>	<b>27</b>	<b>141</b>	<b>9</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	130	15,3	7	21	11	51,3	5
11	Pharmazie .....	32	14,9	1	6	3	7	1
12	Lebensmittelchemie .....	2	8,0	-	1	-	-	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	188	15,0	9	29	10	66,0	3
14	Zahnmedizin .....	32	18,7	-	5	2	15	-
15	Veterinärmedizin .....	11	9,2	-	-	1	2	-
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	<b>430</b>	<b>15,6</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>156</b>	<b>17</b>
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	153	14,8	4	5	11	47	8
18	Lehramt an Realschulen .....	29	10,9	-	4	-	11	3
19	Lehramt an Gymnasien .....	178	18,2	11	13	13	70	4
20	Lehramt an Sonderschulen .....	33	16,3	2	-	1	11	1
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	13	8,3	2	-	-	4	-
22	Diplomhandelslehrer .....	24	19,2	-	-	-	13	1
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b>	<b>334</b>	<b>17,4</b>	<b>13</b>	<b>62</b>	<b>21</b>	<b>117</b>	<b>9</b>
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	18	22,8	-	2	1	9	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	32	23,4	1	1	4	17	-
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	67	17,1	2	13	5	20	3
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) ..	177	16,3	8	34	10	62	6
28	Veterinärmedizin .....	13	13,5	1	3	1	-	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	5	13,9	1	1	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	22	23,9	-	8	-	9	-
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	<b>892</b>	<b>13,4</b>	<b>39</b>	<b>83</b>	<b>46</b>	<b>296</b>	<b>29</b>
32	dav. Religionspädagogik .....	14	15,7	2	-	-	2	-
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	317	14,7	14	31	16	120	8
34	Verwaltungswesen .....	131	10,4	10	8	9	30	5
35	Mathematik, Informatik .....	8	4,6	-	1	1	3	-
36	Land-, Forstwirtschaft .....	37	13,4	-	5	2	6	1
37	Ingenieurwissenschaften .....	359	14,1	12	36	17	122	14
38	Gestaltung .....	26	17,4	1	2	1	13	1
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	<b>27</b>	<b>20,5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
40	<b>Prüfungen insgesamt</b>	<b>2 778</b>	<b>14,4</b>	<b>110</b>	<b>331</b>	<b>155</b>	<b>970</b>	<b>86</b>
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	13,0	X	20,6	15,5	12,0	15,3	18,4

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk							Lfd. Nr.
Landkreis							
Ansbach	Erlangen- Höchstädt	Fürth	Neustadt a.d.Aisch- Bad Windsheim	Nürnberger Land	Roth	Weißenburg- Gunzenhausen	
75	76	77	78	79	80	81	
<b>46</b>	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>61</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	1
18	6	5	7	14	9	9	2
7	5	9	5	18	2	5	3
6	4	8	5	17	2	5	4
7	13	10	7	11	5	5	5
2	3	1	5	2	1	5	6
11	19	4	9	12	8	7	7
1	1	2	-	4	1	1	8
<b>23</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>31</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	9
4	2	7	1	8	8	5	10
4	-	-	5	2	1	2	11
-	-	1	-	-	-	-	12
12	8	8	12	18	7	6	13
-	3	1	2	2	1	1	14
3	2	-	2	1	-	-	15
<b>50</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	16
20	7	8	11	15	9	8	17
3	3	1	1	2	-	1	18
16	10	6	6	14	8	7	19
9	1	1	4	-	-	3	20
2	1	1	1	-	1	1	21
-	1	2	2	3	2	-	22
<b>18</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	23
4	-	1	-	-	-	1	24
3	1	3	-	1	-	1	25
-	6	6	2	2	6	2	26
9	10	6	8	16	6	2	27
1	-	1	1	3	1	1	28
-	1	-	1	-	-	1	29
1	1	1	1	-	-	1	30
<b>86</b>	<b>42</b>	<b>34</b>	<b>54</b>	<b>84</b>	<b>51</b>	<b>48</b>	31
2	-	1	2	1	1	3	32
28	12	13	18	27	15	15	33
14	5	6	10	12	9	13	34
-	1	-	-	-	-	2	35
12	1	-	4	4	1	1	36
29	23	13	20	37	23	13	37
1	-	1	-	3	2	1	38
1	2	1	-	2	2	1	39
<b>224</b>	<b>148</b>	<b>120</b>	<b>147</b>	<b>234</b>	<b>129</b>	<b>124</b>	40
10,8	9,5	9,0	13,5	12,4	7,7	11,5	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb. der				
		Unterfranken		Kreisfreie Stadt		
		Anzahl	% von Spalte 1	Aschaffenburg	Schweinfurt	Würzburg
		82	83	84	85	86
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	<b>532</b>	<b>10,4</b>	<b>14</b>	<b>49</b>	<b>135</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	165	12,5	7	14	49
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	145	12,5	4	16	25
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	139	13,9	4	16	23
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	122	11,0	2	9	39
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	24	7,9	-	3	4
7	Ingenieurwissenschaften .....	52	5,0	1	3	8
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	24	12,1	-	4	10
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	<b>288</b>	<b>10,9</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>74</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	95	11,2	3	5	26
11	Pharmazie .....	24	11,2	-	-	2
12	Lebensmittelchemie .....	6	24,0	-	1	2
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	136	10,8	10	16	35
14	Zahnmedizin .....	22	12,9	-	1	6
15	Veterinärmedizin .....	5	4,2	-	-	3
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	<b>304</b>	<b>11,0</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>71</b>
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	120	11,6	4	5	22
18	Lehramt an Realschulen .....	38	14,2	3	3	7
19	Lehramt an Gymnasien .....	89	9,1	3	6	25
20	Lehramt an Sonderschulen .....	37	18,2	3	-	15
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	12	7,7	-	2	2
22	Diplomhandelslehrer .....	8	6,4	-	3	-
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b> .....	<b>188</b>	<b>9,8</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>59</b>
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	8	10,1	1	-	4
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	8	5,8	1	-	2
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	47	12,0	2	3	12
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	116	10,7	1	12	40
28	Veterinärmedizin .....	2	2,1	-	-	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	3	8,3	-	-	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	4	4,3	-	-	1
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	<b>721</b>	<b>10,8</b>	<b>20</b>	<b>47</b>	<b>143</b>
32	dav. Religionspädagogik .....	4	4,5	1	-	-
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	276	12,8	8	26	65
34	Verwaltungswesen .....	102	8,1	5	2	15
35	Mathematik, Informatik .....	17	9,8	-	-	7
36	Land-, Forstwirtschaft .....	29	10,5	-	-	2
37	Ingenieurwissenschaften .....	265	10,4	5	19	39
38	Gestaltung .....	28	18,8	1	-	15
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	<b>16</b>	<b>12,1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
40	<b>Prüfungen insgesamt</b> .....	<b>2 049</b>	<b>10,7</b>	<b>66</b>	<b>154</b>	<b>486</b>
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	11,3	X	8,1	23,5	17,2

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk									Lfd. Nr.
Landkreis									
Aschaffen- burg	Bad Kissingen	Haßberge	Kitzingen	Main- Spessart	Miltenberg	Rhön- Grabfeld	Schweinfurt	Würzburg	
87	88	89	90	91	92	93	94	95	
<b>36</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>30</b>	<b>43</b>	<b>26</b>	<b>44</b>	<b>45</b>	<b>1</b>
9	8	7	11	6	16	9	12	17	2
10	11	10	16	13	13	9	11	7	3
9	11	9	15	13	12	9	11	7	4
12	11	3	8	4	9	4	6	15	5
1	3	1	1	3	2	2	2	2	6
3	7	4	6	4	3	2	10	1	7
1	2	-	1	-	-	-	3	3	8
<b>20</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>9</b>
8	6	4	3	7	9	5	9	10	10
2	2	-	1	3	3	3	5	3	11
-	-	-	-	1	-	-	1	1	12
10	8	3	8	13	5	5	4	19	13
-	1	2	-	4	2	4	1	1	14
-	1	-	-	-	-	-	-	1	15
<b>21</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>40</b>	<b>16</b>
6	10	10	8	14	5	5	8	23	17
4	1	2	1	3	3	2	3	6	18
6	6	1	8	10	5	6	5	8	19
2	3	3	1	3	1	1	3	2	20
2	-	5	-	-	-	-	1	-	21
1	-	-	-	1	1	-	1	1	22
<b>9</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>23</b>
-	1	-	-	1	-	-	1	-	24
-	-	-	-	1	-	2	-	2	25
3	3	-	6	5	-	4	2	7	26
6	5	7	6	8	-	6	10	15	27
-	2	-	-	-	-	-	-	-	28
-	1	-	-	-	-	1	1	-	29
-	-	-	1	-	-	-	1	1	30
<b>28</b>	<b>49</b>	<b>53</b>	<b>57</b>	<b>76</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>74</b>	<b>80</b>	<b>31</b>
1	-	-	-	-	1	1	-	-	32
12	20	17	23	18	15	17	31	24	33
8	7	10	6	9	9	6	6	19	34
-	-	-	4	3	1	-	-	2	35
1	4	5	3	3	2	3	1	5	36
6	17	21	20	41	16	23	33	25	37
-	1	-	1	2	-	-	3	5	38
<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>39</b>
<b>115</b>	<b>142</b>	<b>116</b>	<b>143</b>	<b>182</b>	<b>122</b>	<b>121</b>	<b>175</b>	<b>227</b>	<b>40</b>
5,5	9,8	10,2	12,9	10,6	8,3	11,4	11,8	9,8	41

Noch: Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1984/85

Lfd. Nr.	Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Noch: davon mit Erwerb der					
		Schwaben		Kreisfreie Stadt			
		Anzahl	% von Spalte 1	Augsburg	Kaufbeuren	Kempen (Allgäu)	Memmingen
		96	97	98	99	100	101
1	<b>Magister-, Lizentiats-, Kirchliche Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstlerische Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorherigen Abschluß</b> .....	<b>547</b>	<b>10,7</b>	<b>133</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>21</b>
2	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport .....	127	9,6	31	7	8	6
3	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	142	12,2	36	2	7	9
4	dar. Wirtschaftswissenschaften .....	113	11,3	29	1	5	6
5	Mathematik, Naturwissenschaften .....	99	9,0	25	3	7	1
6	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	31	10,2	2	3	-	1
7	Ingenieurwissenschaften .....	127	12,2	33	3	5	4
8	Kunst, Kunstwissenschaft .....	21	10,6	6	-	-	-
9	<b>1. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)</b> .....	<b>215</b>	<b>8,2</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>4</b>
10	dav. Rechtswissenschaft .....	33	3,9	5	1	3	-
11	Pharmazie .....	34	15,8	4	1	5	-
12	Lebensmittelchemie .....	7	28,0	1	-	1	-
13	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	110	8,8	21	11	10	3
14	Zahnmedizin .....	14	8,2	3	1	2	-
15	Veterinärmedizin .....	17	14,2	-	-	-	1
16	<b>1. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplomhandelslehramt</b> .....	<b>352</b>	<b>12,7</b>	<b>81</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>13</b>
17	dav. Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen .....	140	13,5	25	1	4	6
18	Lehramt an Realschulen .....	32	12,0	7	-	3	1
19	Lehramt an Gymnasien .....	113	11,6	32	-	7	5
20	Lehramt an Sonderschulen .....	23	11,3	3	-	2	-
21	Lehramt an beruflichen Schulen .....	27	17,3	11	-	-	-
22	Diplomhandelslehrer .....	17	13,6	3	-	2	1
23	<b>Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung</b> .....	<b>201</b>	<b>10,5</b>	<b>46</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>5</b>
24	dav. Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport .....	9	11,4	1	1	-	-
25	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	20	14,6	8	-	-	-
26	Mathematik, Naturwissenschaften .....	39	10,0	9	3	2	1
27	Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) .....	105	9,7	23	1	11	4
28	Veterinärmedizin .....	11	11,5	2	-	-	-
29	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	1	2,8	-	-	1	-
30	Ingenieurwissenschaften .....	16	17,4	3	1	-	-
31	<b>Diplomprüfungen (FH)</b> .....	<b>901</b>	<b>13,6</b>	<b>187</b>	<b>31</b>	<b>38</b>	<b>15</b>
32	dav. Religionspädagogik .....	16	18,0	1	-	-	2
33	Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen .....	255	11,8	51	10	16	6
34	Verwaltungswesen .....	176	14,0	29	4	4	3
35	Mathematik, Informatik .....	35	20,2	11	1	-	-
36	Land-, Forstwirtschaft .....	34	12,3	2	1	3	-
37	Ingenieurwissenschaften .....	349	13,7	76	15	14	4
38	Gestaltung .....	36	24,2	17	-	1	-
39	<b>Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium</b> .....	<b>9</b>	<b>6,8</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
40	<b>Prüfungen insgesamt</b>	<b>2 225</b>	<b>11,6</b>	<b>483</b>	<b>70</b>	<b>118</b>	<b>58</b>
41	Anteil an der gleichaltrigen deutschen Wohnbevölkerung <sup>1)</sup> .....	10,7	x	13,9	12,0	17,0	12,9

1) Anteil an der durchschnittl. Jahrgangsstärke der 25- bis unter 30jährigen deutschen Wohnbevölkerung zum Stand 31.12.1984.

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

Studienberechtigung im Regierungsbezirk										Lfd. Nr.
Landkreis										
Aichach- Friedberg	Augsburg	Dillingen a.d.Donau	Donau-Ries	Günzburg	Lindau (Bodensee)	Neu-Ulm	Oberallgäu	Ostallgäu	Unterallgäu	
102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	
24	69	20	51	33	38	32	24	33	24	1
1	13	6	9	7	10	8	4	10	7	2
7	13	6	9	14	5	13	8	9	4	3
6	12	5	6	12	5	9	8	5	4	4
5	16	2	12	6	7	3	5	4	3	5
2	4	-	7	3	3	1	1	2	2	6
8	20	5	12	3	11	6	5	7	5	7
1	3	1	2	-	2	1	1	1	3	8
10	26	12	16	17	15	6	14	12	14	9
-	4	3	5	2	2	1	1	3	3	10
3	3	2	2	7	1	3	1	1	1	11
-	-	1	2	-	-	-	1	-	1	12
5	16	3	5	6	7	1	9	6	7	13
1	2	1	1	2	-	-	-	-	1	14
1	1	2	1	-	5	1	2	2	1	15
25	41	20	33	36	16	13	12	24	19	16
12	18	14	10	13	6	5	6	11	9	17
3	4	1	3	4	1	2	-	2	1	18
7	7	3	11	10	8	4	5	8	6	19
2	6	-	2	2	1	2	-	1	2	20
1	5	1	1	4	-	-	1	2	1	21
-	1	1	6	3	-	-	-	-	-	22
10	19	12	17	12	7	11	15	14	13	23
-	-	1	2	-	-	1	1	2	-	24
1	4	1	-	-	1	4	1	-	-	25
1	3	1	2	5	2	1	3	5	1	26
6	9	7	9	5	4	2	9	7	8	27
1	2	1	3	-	-	2	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
1	1	1	1	2	-	1	1	-	4	30
65	136	38	85	59	42	42	64	47	52	31
2	1	-	2	3	-	1	2	-	2	32
11	28	10	27	13	14	21	24	12	12	33
15	39	8	17	10	9	6	14	7	11	34
2	8	1	2	2	1	-	1	5	1	35
4	3	1	3	3	1	4	1	2	6	36
30	52	18	32	24	16	9	22	20	17	37
1	5	-	2	4	1	1	-	1	3	38
-	-	1	3	-	-	1	1	-	1	39
134	291	103	205	157	118	105	130	130	123	40
9,9	11,5	9,5	13,0	10,0	14,5	5,5	7,6	8,9	8,3	41

TABELLE 2,5,1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN											
MAGISTER											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	2	31,8	8,9	8,9	6,6	2,3	-		4,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	2	31,8	8,9	8,9	6,6	2,3	-		4,9	
PHILOSOPHIE	M	42	28,4	8,1	7,4	6,7	0,7	0,1		5,8	
	W	21	27,2	6,8	6,7	5,4	0,2	-		6,0	
	I	63	28,0	7,7	7,1	6,6	0,5	0,1		5,8	
GESCHICHTE	M	67	29,8	9,0	7,6	7,2	0,4	0,1		6,5	
	W	56	28,1	7,6	6,8	5,6	0,3	0,1		6,2	
	I	123	29,0	8,3	7,2	6,9	0,3	0,1		6,3	
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	37	27,4	7,2	6,4	6,3	0,1	-		6,2	
	W	50	27,3	7,2	6,6	6,4	0,2	0,0		5,9	
	I	87	27,3	7,2	6,5	6,4	0,2	0,0		6,0	
ALLGEMEINE U. VERGLEI- CHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	2	40,4	18,9	12,6	11,4	1,5	0,5		6,9	
	W	7	29,8	7,5	6,9	6,9	-	-		6,0	
	I	9	32,1	10,0	8,2	7,9	0,3	0,1		6,2	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	3	28,6	6,4	6,4	6,4	-	-		5,2	
	W	2	27,9	8,0	8,0	8,0	0,8	-		6,3	
	I	5	28,3	7,0	7,0	7,0	0,3	-		5,6	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	58	29,6	9,2	8,1	7,4	0,8	0,2		6,8	
	W	128	27,8	7,6	7,3	6,8	0,5	0,1		6,4	
	I	186	28,4	8,1	7,5	7,0	0,6	0,1		6,5	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	19	29,0	9,0	8,1	7,4	0,9	0,3		6,5	
	W	48	26,9	7,1	6,9	6,6	0,4	0,3		6,6	
	I	67	27,5	7,6	7,3	6,8	0,5	0,3		6,5	
ROMANISTIK	M	7	28,7	9,8	9,1	8,3	1,0	0,6		7,3	
	W	26	28,5	8,2	7,6	7,2	0,6	0,5		6,5	
	I	33	28,5	8,5	7,9	7,4	0,7	0,5		6,7	
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	2	28,9	6,6	6,4	5,9	0,5	0,5		6,4	
	W	9	29,5	9,6	6,6	5,9	0,8	0,9		6,0	
	I	11	29,4	9,1	6,6	5,9	0,7	0,8		6,1	
AUSSEREURPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	18	31,1	10,3	9,3	8,0	1,4	0,2		7,1	
	W	25	28,9	8,7	8,4	7,2	1,3	0,2		6,6	
	I	43	29,9	9,4	8,8	7,5	1,3	0,2		6,8	
PSYCHOLOGIE	M	-	-	-	-	-	-	-		-	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	1	.	.	.	.	.	.		.	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	21	29,9	9,0	8,5	7,4	1,0	0,2		6,0	
	W	32	27,4	7,6	6,6	6,1	0,6	0,0		5,6	
	I	53	28,4	8,2	7,4	6,6	0,8	0,1		5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	278	29,3	8,8	7,8	7,2	0,7	0,1		6,4	
	W	405	27,8	7,6	7,1	6,7	0,5	0,1		6,2	
	I	683	28,4	8,1	7,4	6,9	0,5	0,1		6,3	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	40	28,1	7,7	6,9	6,8	0,2	0,1		6,0	
	W	24	27,0	6,9	6,5	6,5	0,1	0,0		6,1	
	I	64	27,7	7,4	6,8	6,6	0,2	0,1		6,1	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	6	30,6	9,7	7,5	7,5	-	-		6,0	
	W	3	26,4	6,4	6,3	6,3	0,2	-		5,4	
	I	9	29,2	8,6	7,1	7,1	0,1	-		5,8	
RECHTSWISSENSCHAFT	M	1	.	.	.	.	.	.		.	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	1	.	.	.	.	.	.		.	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	47	28,4	7,9	7,0	6,8	0,2	0,1		6,0	
	W	27	26,9	6,8	6,5	6,4	0,1	0,0		6,0	
	I	74	27,8	7,5	6,8	6,7	0,2	0,1		6,0	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
GEDGRAPHIE	M	3	.	.	.	.	.	.		.	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	4	28,7	8,9	8,4	8,4	0,1	-		5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	.	.	.	.	.	.		.	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	4	28,7	8,9	8,4	8,4	0,1	-		5,8	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	18	28,5	8,2	7,4	7,1	0,3	0,1	6,8		
	W	67	28,7	8,3	7,9	7,2	0,7	0,2	6,8		
	I	85	28,7	8,3	7,8	7,2	0,6	0,2	6,8		
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	16	28,0	7,4	6,8	6,7	0,0	-	6,2		
	W	30	27,5	7,4	7,0	6,9	0,1	0,1	6,7		
	I	46	27,7	7,4	6,9	6,9	0,1	0,0	6,6		
MUSIK	M	10	27,1	7,1	6,5	6,4	0,1	-	6,2		
	W	8	29,3	9,0	8,8	7,4	1,4	-	6,4		
	I	18	28,1	7,9	7,5	6,8	0,7	-	6,3		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	44	28,0	7,7	7,0	6,8	0,1	0,0	6,5		
	W	105	28,4	8,1	7,7	7,2	0,6	0,1	6,8		
	I	149	28,3	8,0	7,5	7,1	0,4	0,1	6,7		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	372	29,0	8,6	7,6	7,1	0,5	0,1	6,4		
	W	538	27,9	7,7	7,2	6,8	0,5	0,1	6,3		
	I	910	28,3	8,0	7,3	6,9	0,5	0,1	6,3		
LIZENTIAT/FA- KULTAETSPRUE- FUNG											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
KATH. THEOLOGIE	M	2	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	3	25,1	5,7	5,1	5,1	-	0,7	5,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	3	25,1	5,7	5,1	5,1	-	0,7	5,6		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	3	25,1	5,7	5,1	5,1	-	0,7	5,6		
DIPLOM (U)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
KATH. THEOLOGIE	M	156	27,0	6,6	6,0	5,7	0,4	0,4	5,5		
	W	65	26,6	6,7	6,6	6,3	0,4	0,2	5,8		
	I	221	26,9	6,6	6,2	5,8	0,4	0,3	5,6		
GESCHICHTE	M	2	37,7	15,9	13,9	13,9	-	-	6,2		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	37,7	15,9	13,9	13,9	-	-	6,2		
BIBLIOTHEKSWESSEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	16	27,0	6,2	5,4	5,4	0,1	0,1	5,1		
	W	9	25,9	6,3	5,4	5,4	-	-	5,2		
	I	25	26,6	6,2	5,4	5,4	0,0	0,0	5,1		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	2	.	.	.	.	.	.	.		
	I	3	25,1	5,6	5,3	5,1	0,2	0,2	5,1		
PSYCHOLOGIE	M	126	29,8	9,2	8,2	7,7	0,7	0,1	6,3		
	W	157	30,1	8,6	7,3	7,0	0,3	0,1	6,2		
	I	283	30,0	8,9	7,7	7,3	0,5	0,1	6,2		
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	128	29,4	9,0	8,0	7,2	0,9	0,0	5,9		
	W	144	27,4	7,4	7,0	6,7	0,4	0,0	6,0		
	I	272	28,4	8,1	7,5	6,9	0,6	0,0	5,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	429	28,6	8,1	7,3	6,7	0,6	0,2	5,8		
	W	377	28,3	7,7	7,0	6,7	0,3	0,1	6,0		
	I	806	28,5	7,9	7,2	6,7	0,5	0,1	5,9		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	19	35,4	13,3	8,1	7,3	0,9	0,1	6,1		
	W	12	31,5	9,5	6,9	6,9	0,2	-	5,9		
	I	31	33,9	11,8	7,6	7,2	0,6	0,1	6,0		
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	61	29,0	8,4	7,7	7,3	0,5	0,0	6,2		
	W	51	29,1	7,6	7,2	7,0	0,3	0,1	6,4		
	I	112	29,0	8,0	7,5	7,2	0,4	0,0	6,3		
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	780	27,3	7,1	6,1	6,0	0,1	0,0	5,6		
	W	253	26,2	6,3	5,8	5,8	0,1	0,0	5,6		
	I	1033	27,0	6,9	6,0	5,9	0,1	0,0	5,6		
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	130	27,5	7,3	6,4	6,2	0,2	0,1	5,7		
	W	38	26,8	6,3	6,2	6,0	0,2	0,1	5,7		
	I	168	27,3	7,0	6,3	6,2	0,2	0,1	5,7		
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	4	28,2	8,0	7,5	7,5	-	-	5,9		
	W	3	27,1	6,4	6,4	6,3	0,2	0,3	6,4		
	I	7	27,7	7,3	7,0	7,0	0,1	0,1	6,1		

NOCH: TABELLE 2,5,1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	994	27,6	7,3	6,3	6,1	0,2	0,0	5,7		
	W	357	26,9	6,6	6,1	6,0	0,1	0,0	5,7		
	I	1351	27,4	7,1	6,2	6,1	0,2	0,0	5,7		
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	108	27,0	7,4	6,8	6,7	0,1	0,0	6,5		
	W	17	26,4	6,8	6,8	6,7	0,0	-	6,4		
	I	125	26,9	7,3	6,8	6,7	0,1	0,0	6,5		
INFORMATIK	M	120	27,0	7,1	6,4	6,3	0,1	0,1	6,1		
	W	38	26,3	6,6	6,4	6,2	0,3	0,1	6,0		
	I	158	26,8	7,0	6,4	6,3	0,1	0,1	6,1		
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	236	27,2	7,3	6,7	6,6	0,1	0,0	6,4		
	W	17	26,3	6,9	6,8	6,3	0,6	0,1	6,3		
	I	253	27,2	7,3	6,7	6,6	0,1	0,0	6,4		
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	168	26,8	6,9	6,3	6,3	0,1	0,0	6,1		
	W	73	26,2	6,4	6,4	6,3	0,0	-	6,3		
	I	241	26,6	6,7	6,3	6,3	0,1	0,0	6,2		
BIOLOGIE	M	117	28,0	7,9	6,8	6,7	0,2	0,0	6,4		
	W	131	26,9	7,2	6,8	6,7	0,2	0,1	6,5		
	I	248	27,5	7,5	6,8	6,7	0,2	0,1	6,5		
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEDGRAPHIE)	M	121	29,3	8,6	7,7	7,6	0,2	0,1	7,1		
	W	32	27,5	7,7	7,6	7,6	0,0	0,0	7,6		
	I	153	28,9	8,4	7,7	7,6	0,1	0,1	7,2		
GEOGRAPHIE	M	46	27,9	7,7	6,8	6,7	0,1	0,1	6,1		
	W	36	27,5	7,3	7,1	7,0	0,1	0,0	6,7		
	I	82	27,7	7,5	6,9	6,8	0,1	0,0	6,4		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	916	27,5	7,5	6,7	6,7	0,1	0,0	6,4		
	W	344	26,8	7,0	6,8	6,6	0,2	0,0	6,5		
	I	1260	27,3	7,3	6,7	6,7	0,1	0,0	6,4		
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	103	27,1	7,0	5,8	5,8	0,7	-	5,0		
	W	38	25,8	6,1	5,7	5,5	0,7	-	5,0		
	I	141	26,8	6,7	5,8	5,7	0,7	-	5,0		
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	25	26,5	6,5	5,6	5,5	0,2	-	5,2		
	W	5	25,1	5,6	5,6	5,6	-	-	5,6		
	I	30	26,3	6,4	5,6	5,5	0,2	-	5,3		
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	37	27,3	7,3	6,3	5,9	0,6	0,0	5,2		
	W	36	26,3	6,9	6,1	5,9	0,5	0,0	5,4		
	I	73	26,8	7,1	6,2	5,9	0,6	0,0	5,3		
FORSTWISSENSCHAFT	M	45	27,0	6,7	5,6	5,6	0,1	-	5,4		
	W	6	25,0	5,6	5,6	5,6	-	-	5,6		
	I	51	26,8	6,5	5,6	5,6	0,1	-	5,5		
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	4	28,1	6,8	5,8	5,5	0,5	-	5,0		
	W	53	25,6	5,7	5,3	5,3	0,1	-	5,1		
	I	57	25,7	5,8	5,4	5,3	0,1	-	5,1		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	214	27,1	6,9	5,8	5,7	0,5	0,0	5,1		
	W	138	25,8	6,1	5,6	5,6	0,4	0,0	5,2		
	I	352	26,6	6,6	5,8	5,7	0,5	0,0	5,2		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	446	27,1	7,1	6,2	6,1	0,1	0,0	6,0		
	W	12	25,9	6,4	6,4	6,4	-	-	6,2		
	I	458	27,0	7,0	6,2	6,2	0,1	0,0	6,0		
ELEKTROTECHNIK	M	384	27,3	7,3	6,5	6,4	0,1	0,0	6,2		
	W	7	26,8	8,0	5,6	5,6	-	0,3	5,3		
	I	391	27,3	7,3	6,5	6,4	0,1	0,0	6,2		
ARCHITEKTUR	M	120	27,7	7,2	6,2	6,0	0,2	0,1	5,7		
	W	48	27,2	6,6	5,9	5,9	0,1	0,1	5,7		
	I	168	27,6	7,0	6,1	6,0	0,2	0,1	5,7		
INNENARCHITEKTUR	M	2	28,4	9,0	5,5	5,5	-	-	5,3		
	W	5	26,9	6,9	6,3	5,0	1,3	0,5	4,5		
	I	7	27,3	7,5	6,1	5,2	0,9	0,4	4,7		
BAUINGENIEURWESEN	M	112	27,2	7,2	6,4	6,3	0,1	0,0	6,0		
	W	8	25,5	6,1	6,1	6,1	-	-	6,1		
	I	120	27,1	7,1	6,4	6,3	0,1	0,0	6,0		
VERMESSUNGSWESEN	M	19	27,9	7,5	6,4	6,4	0,0	-	5,7		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	20	27,8	7,4	6,3	6,3	0,0	-	5,7		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1083	27,2	7,2	6,3	6,3	0,1	0,0	6,0		
	W	81	26,7	6,7	6,0	5,9	0,1	0,1	5,7		
	I	1164	27,2	7,1	6,3	6,2	0,1	0,0	6,0		

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3637	27,6	7,4	6,5	6,4	0,2	0,1		5,9	
	W	1297	27,1	7,0	6,5	6,3	0,2	0,0		6,0	
	I	4934	27,4	7,3	6,5	6,3	0,2	0,1		6,0	
DIPLOM (U)/ MAGISTER, AUFBAUSTUDIUM											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	31	29,6	9,9	9,2	9,0	0,1	-		3,1	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	I	32	29,6	9,9	9,2	9,0	0,2	0,0		3,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	31	29,6	9,9	9,2	9,0	0,1	-		3,1	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	I	32	29,6	9,9	9,2	9,0	0,2	0,0		3,2	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	31	29,6	9,9	9,2	9,0	0,1	-		3,1	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	I	32	29,6	9,9	9,2	9,0	0,2	0,0		3,2	
DIPLOM-LEHRER- PRUEFUNG											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	72	28,1	7,1	6,1	5,9	0,2	0,0		5,2	
	W	58	27,3	6,6	5,9	5,8	0,1	-		5,4	
	I	130	27,8	6,9	6,0	5,9	0,2	0,0		5,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	72	28,1	7,1	6,1	5,9	0,2	0,0		5,2	
	W	58	27,3	6,6	5,9	5,8	0,1	-		5,4	
	I	130	27,8	6,9	6,0	5,9	0,2	0,0		5,3	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	72	28,1	7,1	6,1	5,9	0,2	0,0		5,2	
	W	58	27,3	6,6	5,9	5,8	0,1	-		5,4	
	I	130	27,8	6,9	6,0	5,9	0,2	0,0		5,3	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	4114	27,7	7,5	6,6	6,4	0,2	0,1		6,0	
	W	1895	27,4	7,2	6,7	6,4	0,3	0,1		6,0	
	I	6009	27,6	7,4	6,6	6,4	0,3	0,1		6,0	
PROMOTIONEN											
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	7	32,6	12,5	12,5	6,7	0,3	0,3		6,8	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	I	8	32,3	12,4	12,4	6,6	0,3	0,3		6,4	
KATH. THEOLOGIE	M	21	35,5	15,2	14,9	9,1	1,3	0,4		7,4	
	W	2	31,4	11,8	11,8	6,5	0,5	-		6,3	
	I	23	35,1	14,9	14,6	8,8	1,2	0,4		7,3	
PHILOSOPHIE	M	2	30,3	10,1	9,6	9,4	0,3	0,5		8,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	2	30,3	10,1	9,6	9,4	0,3	0,5		8,9	
GESCHICHTE	M	11	35,4	15,4	13,7	7,6	1,4	0,4		7,3	
	W	4	29,8	9,9	9,9	7,4	0,1	0,1		7,1	
	I	15	33,9	13,9	12,7	7,5	1,0	0,3		7,3	
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	6	33,7	13,0	12,4	10,0	-	-		7,6	
	W	4	29,6	9,7	9,5	7,9	1,6	-		6,4	
	I	10	32,0	11,7	11,2	9,2	0,7	-		7,1	
ALLGEMEINE U. VERGLEI- CHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	2	29,7	10,5	10,5	8,5	2,0	-		6,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	2	29,7	10,5	10,5	8,5	2,0	-		6,0	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	5	32,6	12,4	12,4	10,2	0,4	0,1		6,3	
	W	3	30,2	11,1	11,1	7,6	1,2	0,3		7,3	
	I	8	31,7	11,9	11,9	9,2	0,7	0,2		6,6	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	2	32,2	12,3	11,8	6,8	1,5	0,3		6,8	
	W	3	33,2	13,8	13,5	12,0	0,5	-		8,0	
	I	5	32,8	13,2	12,8	9,9	0,9	0,1		7,5	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
ROMANISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	2	33,4	13,2	12,0	6,0	0,5	2,5	5,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	33,4	13,2	12,0	6,0	0,5	2,5	5,5		
PSYCHOLOGIE	M	10	34,4	14,4	13,8	8,2	0,9	-	6,8		
	W	4	33,2	13,7	13,1	9,4	2,4	0,3	8,6		
	I	14	34,0	14,2	13,6	8,5	1,3	0,1	7,3		
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	6	40,1	16,6	16,6	9,9	3,9	-	6,5		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	7	39,2	16,3	16,3	9,7	3,4	-	6,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	74	34,6	14,2	13,7	8,6	1,2	0,3	7,0		
	W	23	31,3	11,7	11,5	8,5	1,0	0,1	7,2		
	I	97	33,8	13,6	13,2	8,6	1,1	0,3	7,1		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	11	32,0	11,1	11,0	9,5	0,3	0,1	7,5		
	W	4	35,6	15,4	11,4	9,9	0,9	0,3	9,9		
	I	15	33,0	12,2	11,1	9,6	0,5	0,1	8,1		
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	10	35,1	14,1	13,6	9,8	0,2	0,3	7,5		
	W	4	33,9	12,2	12,2	6,9	1,1	-	5,5		
	I	14	34,8	13,6	13,2	8,9	0,5	0,2	6,9		
RECHTSWISSENSCHAFT	M	83	31,2	11,7	11,0	6,9	0,6	0,2	5,7		
	W	8	30,0	10,8	10,6	5,4	0,1	-	5,4		
	I	91	31,1	11,6	11,0	6,7	0,6	0,2	5,6		
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	36	32,0	12,0	10,9	7,7	0,5	0,2	5,6		
	W	2	28,5	9,4	9,4	8,9	0,3	-	6,7		
	I	38	31,8	11,8	10,8	7,8	0,5	0,2	5,7		
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	13	31,9	11,7	11,1	7,3	1,1	0,2	6,4		
	W	2	37,5	17,6	17,6	5,1	-	0,3	5,1		
	I	15	32,6	12,5	12,0	7,0	1,0	0,2	6,2		
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	32	30,3	10,9	9,8	7,5	0,3	0,0	6,2		
	W	4	29,9	10,7	10,7	8,5	-	-	4,0		
	I	36	30,3	10,9	9,9	7,6	0,3	0,0	5,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	185	31,5	11,7	10,9	7,5	0,5	0,2	6,0		
	W	24	32,1	12,2	11,5	7,2	0,4	0,1	6,0		
	I	209	31,6	11,7	11,0	7,5	0,5	0,2	6,0		
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	38	30,4	10,9	10,4	7,5	0,4	0,2	6,4		
	W	2	34,7	15,2	15,2	11,7	0,5	0,5	10,7		
	I	40	30,6	11,1	10,7	7,7	0,4	0,2	6,6		
INFORMATIK	M	11	31,5	12,0	11,1	5,9	-	-	5,6		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	11	31,5	12,0	11,1	5,9	-	-	5,6		
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	101	31,2	11,3	10,7	8,1	0,2	0,1	7,5		
	W	5	31,7	11,3	11,3	7,5	-	-	6,3		
	I	106	31,2	11,3	10,7	8,1	0,1	0,1	7,4		
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	159	30,6	10,7	10,0	8,5	0,1	0,0	7,9		
	W	36	29,6	10,0	9,8	7,9	0,1	0,2	7,4		
	I	195	30,5	10,6	9,9	8,4	0,1	0,0	7,8		
LEBENSMITTEL-CHEMIE	M	10	30,2	10,3	9,1	5,2	0,2	-	4,9		
	W	3	29,8	10,9	10,9	9,0	0,3	-	8,9		
	I	13	30,1	10,4	9,5	6,1	0,2	-	5,8		
PHARMAZIE	M	23	29,9	10,5	9,6	6,7	0,3	0,0	6,0		
	W	5	30,0	10,8	9,8	7,0	0,3	-	7,0		
	I	28	29,9	10,6	9,6	6,7	0,3	0,0	6,2		
BIOLOGIE	M	61	31,8	11,7	10,9	8,4	0,4	0,1	7,5		
	W	31	31,1	11,4	11,0	9,0	0,3	0,0	7,6		
	I	92	31,6	11,6	11,0	8,6	0,3	0,1	7,5		
GEDWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	19	32,1	11,7	11,0	8,5	0,3	0,0	8,2		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	20	32,1	11,8	11,2	8,7	0,3	0,0	8,2		
GEOGRAPHIE	M	7	32,9	13,0	12,4	7,3	1,5	-	5,0		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	8	32,6	12,6	12,1	7,1	1,4	-	5,1		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	429	31,0	11,1	10,4	8,1	0,2	0,1	7,3		
	W	84	30,5	10,8	10,6	8,4	0,2	0,1	7,5		
	I	513	30,9	11,1	10,4	8,1	0,2	0,1	7,4		

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	841	30,7	10,6	9,6	7,7	0,2	0,2	6,6		
	W	391	29,9	10,0	9,2	7,4	0,2	0,2	6,6		
	I	1232	30,4	10,4	9,5	7,6	0,2	0,2	6,6		
ZAHNMEDIZIN	M	136	30,7	10,6	9,6	7,2	0,3	0,0	5,6		
	W	35	30,5	9,7	9,2	6,4	0,3	0,2	5,7		
	I	171	30,7	10,4	9,5	7,0	0,3	0,1	5,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	977	30,7	10,6	9,6	7,6	0,2	0,2	6,5		
	W	426	29,9	10,0	9,2	7,3	0,2	0,2	6,5		
	I	1403	30,5	10,4	9,5	7,5	0,2	0,2	6,5		
VETERINAERMEDIZIN											
VETERINAERMEDIZIN	M	88	30,3	10,0	8,7	7,5	0,3	0,1	6,7		
	W	60	28,2	8,4	8,0	7,5	0,1	0,1	6,7		
	I	148	29,4	9,3	8,4	7,5	0,2	0,1	6,7		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	88	30,3	10,0	8,7	7,5	0,3	0,1	6,7		
	W	60	28,2	8,4	8,0	7,5	0,1	0,1	6,7		
	I	148	29,4	9,3	8,4	7,5	0,2	0,1	6,7		
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	24	32,3	12,3	10,9	5,4	0,4	0,2	4,6		
	W	8	29,7	10,0	9,9	5,2	0,3	-	4,8		
	I	32	31,6	11,7	10,6	5,3	0,4	0,2	4,6		
GETRAENKE-, LEBENS- MITTEL TECHNOLOGIE	M	7	30,7	11,0	10,2	7,7	0,3	-	5,4		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	7	30,7	11,0	10,2	7,7	0,3	-	5,4		
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	2	40,7	14,3	14,5	5,0	0,3	-	5,0		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	40,7	14,3	14,5	5,0	0,3	-	5,0		
FORSTWISSENSCHAFT	M	5	32,5	13,2	12,1	9,3	2,0	-	6,1		
	W	2	28,8	9,8	9,8	9,3	-	-	8,6		
	I	7	31,4	12,2	11,4	9,3	1,4	-	6,8		
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	1	30,7	10,5	10,5	6,0	-	-	4,7		
	W	4	30,7	10,5	10,5	6,0	-	-	4,7		
	I	5	30,4	10,3	10,1	5,7	-	-	4,7		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	39	32,4	12,2	11,0	6,3	0,6	0,1	5,0		
	W	14	29,9	10,1	10,0	6,0	0,2	-	5,3		
	I	53	31,7	11,6	10,8	6,2	0,5	0,1	5,0		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	50	33,0	12,9	11,9	7,3	0,3	0,1	6,0		
	W	1	32,9	12,9	11,9	7,3	0,3	0,1	6,0		
	I	51	32,9	12,9	11,9	7,3	0,3	0,1	6,0		
ELEKTROTECHNIK	M	26	33,0	13,2	12,4	6,4	0,3	0,0	5,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	26	33,0	13,2	12,4	6,4	0,3	0,0	5,5		
ARCHITEKTUR	M	3	40,3	20,2	17,8	7,8	0,3	-	5,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	3	40,3	20,2	17,8	7,8	0,3	-	5,3		
BAUINGENIEURWESEN	M	13	37,8	17,7	16,4	6,4	0,2	-	5,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	13	37,8	17,7	16,4	6,4	0,2	-	5,3		
VERMESSUNGSWESEN	M	4	37,3	17,7	16,7	4,4	-	-	4,4		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	37,3	17,7	16,7	4,4	-	-	4,4		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	96	34,0	14,1	13,0	6,8	0,3	0,1	5,7		
	W	1	34,0	14,0	13,0	6,8	0,3	0,1	5,7		
	I	97	34,0	14,0	13,0	6,8	0,3	0,1	5,7		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	6	32,8	13,3	13,4	11,7	0,4	0,1	8,3		
	I	6	32,8	13,3	13,4	11,7	0,4	0,1	8,3		
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	-	-	-	-	-	-	-		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	-	-	-	-	-	-	-		
MUSIK	M	4	37,0	16,6	16,6	9,8	1,8	-	6,8		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	37,0	16,6	16,6	9,8	1,8	-	6,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	34,9	14,7	14,5	9,1	1,4	-	6,7		
	W	6	32,8	13,3	13,4	11,7	0,4	0,1	8,3		
	I	11	33,7	13,9	13,9	10,5	0,9	0,0	7,6		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1893	31,2	11,1	10,2	7,7	0,3	0,1	6,6		
	W	638	30,0	10,1	9,5	7,5	0,3	0,2	6,7		
	I	2531	30,9	10,9	10,0	7,6	0,3	0,1	6,6		

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.											
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN											
PHILOSOPHIE	M	8	31,3	11,4	11,0	9,8	0,6	0,2	7,6		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	9	33,5	13,1	12,8	9,5	0,6	0,2	7,6		
GESCHICHTE	M	15	31,6	11,7	10,8	8,4	0,6	0,4	7,7		
	W	9	32,6	12,0	11,9	9,8	0,8	0,2	8,9		
	I	24	32,0	11,8	11,2	9,0	0,7	0,3	8,2		
ALLGEMEINE U. VERGLEICHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	34,1	14,6	13,9	13,9	0,3	-	9,6		
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	4	32,5	13,5	12,4	9,6	0,6	0,5	8,2		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	11	32,2	11,6	10,9	9,1	-	-	8,3		
	W	11	30,0	10,4	10,4	8,7	1,6	0,2	7,9		
	I	22	31,1	11,0	10,6	8,9	0,8	0,1	8,1		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	2	43,9	23,4	23,4	8,9	-	0,3	6,4		
	W	2	31,8	12,3	12,3	11,3	1,0	0,5	6,3		
	I	4	37,9	17,9	17,9	10,1	0,5	0,4	6,4		
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	29,5	8,3	8,3	8,3	-	-	8,3		
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	5	29,5	9,9	9,8	8,7	0,9	0,6	8,7		
	I	6	33,8	14,2	13,4	9,1	3,8	0,8	8,4		
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	8	36,6	15,3	14,8	10,1	4,3	0,3	7,0		
	W	2	36,5	16,3	16,6	8,8	7,5	-	4,8		
	I	10	36,6	15,5	15,2	9,8	5,0	0,2	6,5		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	50	33,4	13,2	12,4	9,2	1,3	0,3	7,7		
	W	33	32,1	12,0	12,0	9,5	1,5	0,3	8,2		
	I	83	32,9	12,7	12,2	9,3	1,4	0,3	7,9		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	3	35,5	11,8	11,6	10,0	1,7	-	6,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	3	35,5	11,8	11,6	10,0	1,7	-	6,6		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	2	28,9	8,5	8,0	8,0	0,8	-	7,0		
	W	7	31,0	11,4	11,3	10,4	0,7	0,1	9,2		
	I	9	30,6	10,8	10,6	9,8	0,7	0,1	8,7		
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
MUSIK	M	3	42,3	20,6	11,2	9,2	1,0	-	7,9		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	42,3	20,6	11,2	9,2	1,0	-	7,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	37,8	16,7	11,9	8,9	2,8	-	7,1		
	W	7	31,0	11,4	11,3	10,4	0,7	0,1	9,2		
	I	13	34,1	13,9	11,6	9,7	1,7	0,1	8,2		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	58	33,9	13,5	12,3	9,2	1,5	0,2	7,6		
	W	41	32,1	11,9	11,8	9,6	1,3	0,2	8,3		
	I	99	33,1	12,8	12,1	9,4	1,4	0,2	7,9		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	1951	31,3	11,2	10,3	7,7	0,4	0,1	6,6		
	W	679	30,1	10,2	9,6	7,6	0,3	0,2	6,8		
	I	2630	31,0	10,9	10,1	7,7	0,3	0,2	6,6		

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
KIRCHLICHE PRUEFUNGEN											
KIRCHLICHE PRUEFUNG											
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	88	27,2	7,2	6,9	6,7	0,3	0,2		6,4	
	W	29	26,5	6,8	6,8	6,5	0,4	0,3		6,6	
	I	117	27,0	7,1	6,9	6,6	0,3	0,2		6,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	88	27,2	7,2	6,9	6,7	0,3	0,2		6,4	
	W	29	26,5	6,8	6,8	6,5	0,4	0,3		6,6	
	I	117	27,0	7,1	6,9	6,6	0,3	0,2		6,4	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	88	27,2	7,2	6,9	6,7	0,3	0,2		6,4	
	W	29	26,5	6,8	6,8	6,5	0,4	0,3		6,6	
	I	117	27,0	7,1	6,9	6,6	0,3	0,2		6,4	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	88	27,2	7,2	6,9	6,7	0,3	0,2		6,4	
	W	29	26,5	6,8	6,8	6,5	0,4	0,3		6,6	
	I	117	27,0	7,1	6,9	6,6	0,3	0,2		6,4	
STAATSPRUEFUNGEN (AUSSER LEHRAMTSPRUEF.)											
STAATSEXAMEN/ 1. STAATSPRUEFUNG											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
RECHTSWISSENSCHAFT	M	744	26,8	6,8	6,0	5,8	0,1	0,1		5,6	
	W	371	25,8	6,1	6,0	5,9	0,2	0,1		5,6	
	I	1115	26,5	6,6	6,0	5,8	0,1	0,1		5,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	744	26,8	6,8	6,0	5,8	0,1	0,1		5,6	
	W	371	25,8	6,1	6,0	5,9	0,2	0,1		5,6	
	I	1115	26,5	6,6	6,0	5,8	0,1	0,1		5,6	
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN											
LEBENSMITTELCHEMIE	M	17	26,6	6,9	6,3	6,1	0,4	-		5,2	
	W	14	24,4	4,9	4,8	4,8	-	-		4,8	
	I	31	25,6	6,0	5,7	5,5	0,2	-		5,0	
PHARMAZIE	M	113	28,0	8,0	6,8	6,6	0,2	0,1		5,8	
	W	161	26,8	6,8	6,1	5,9	0,2	0,0		5,6	
	I	274	27,3	7,3	6,4	6,2	0,2	0,0		5,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	130	27,8	7,8	6,7	6,5	0,3	0,1		5,7	
	W	175	26,6	6,7	6,0	5,8	0,2	0,0		5,6	
	I	305	27,1	7,2	6,3	6,1	0,2	0,0		5,6	
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	1051	28,9	8,9	7,8	7,4	0,4	0,2		6,6	
	W	583	28,2	8,2	7,6	7,4	0,3	0,1		6,7	
	I	1634	28,7	8,6	7,7	7,4	0,4	0,2		6,6	
ZAHNMEDIZIN	M	155	29,2	8,7	7,4	7,1	0,4	0,1		5,7	
	W	52	28,9	8,7	7,0	6,4	0,6	0,2		5,8	
	I	207	29,1	8,7	7,3	6,9	0,4	0,1		5,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1206	29,0	8,8	7,7	7,4	0,4	0,2		6,5	
	W	635	28,2	8,2	7,6	7,3	0,3	0,1		6,6	
	I	1841	28,7	8,6	7,7	7,3	0,4	0,2		6,5	
VETERINAERMEDIZIN											
VETERINAERMEDIZIN	M	113	27,8	7,6	5,9	5,7	0,3	0,1		5,3	
	W	80	26,6	6,7	6,2	6,0	0,3	0,1		5,5	
	I	193	27,3	7,2	6,0	5,8	0,3	0,1		5,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	113	27,8	7,6	5,9	5,7	0,3	0,1		5,3	
	W	80	26,6	6,7	6,2	6,0	0,3	0,1		5,5	
	I	193	27,3	7,2	6,0	5,8	0,3	0,1		5,4	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2193	28,1	8,0	7,0	6,7	0,3	0,1		6,1	
	W	1261	27,2	7,3	6,8	6,6	0,2	0,1		6,1	
	I	3454	27,8	7,3	6,9	6,7	0,3	0,1		6,1	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	2193	28,1	8,0	7,0	6,7	0,3	0,1		6,1	
	W	1261	27,2	7,3	6,8	6,6	0,2	0,1		6,1	
	I	3454	27,8	7,8	6,9	6,7	0,3	0,1		6,1	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN/ PRIMARSTUFE											
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1)											
LA GRUNDSCHULEN											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	20	24,1	4,4	4,4	4,4	0,0	-	-	4,2	
	I	20	24,1	4,4	4,4	4,4	0,0	-	-	4,2	
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	4	25,4	5,9	5,1	5,1	-	-	-	4,3	
	W	67	24,4	4,5	4,4	4,4	0,0	-	-	4,3	
	I	71	24,5	4,6	4,5	4,5	0,0	-	-	4,3	
GESCHICHTE	M	4	24,8	5,4	4,6	4,6	-	-	-	4,6	
	W	57	24,8	5,0	4,8	4,8	0,0	-	-	4,7	
	I	61	24,8	5,0	4,8	4,8	0,0	-	-	4,7	
GERMANISTIK	M	11	26,7	6,1	5,4	5,3	0,1	-	-	4,7	
	W	161	24,7	4,9	4,7	4,7	0,0	0,0	0,0	4,6	
	I	172	24,9	5,0	4,8	4,8	0,0	0,0	0,0	4,6	
ANGLISTIK	M	2	26,5	7,0	5,8	5,8	0,5	0,5	0,5	5,0	
	W	60	25,3	5,1	4,9	4,8	0,1	0,1	0,1	4,6	
	I	62	25,3	5,2	4,9	4,9	0,1	0,1	0,1	4,6	
PSYCHOLOGIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	W	8	25,0	5,4	5,4	5,4	-	-	-	5,2	
	I	9	25,2	5,6	5,4	5,4	-	-	-	5,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	22	26,3	6,1	5,2	5,2	0,1	0,0	0,0	4,7	
	W	373	24,7	4,9	4,7	4,7	0,0	0,0	0,0	4,5	
	I	395	24,8	4,9	4,7	4,7	0,0	0,0	0,0	4,5	
SPORT											
SPORT	M	3	25,6	5,4	4,9	4,9	-	-	-	4,6	
	W	6	24,5	4,9	4,8	4,8	-	-	-	4,7	
	I	9	24,9	5,1	4,9	4,9	-	-	-	4,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	25,6	5,4	4,9	4,9	-	-	-	4,6	
	W	6	24,5	4,9	4,8	4,8	-	-	-	4,7	
	I	9	24,9	5,1	4,9	4,9	-	-	-	4,6	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SOZIALKUNDE	M	5	26,0	5,6	4,7	4,7	-	-	-	4,7	
	W	44	24,5	4,4	4,4	4,4	0,0	-	-	4,4	
	I	49	24,6	4,5	4,5	4,5	0,0	-	-	4,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	26,0	5,6	4,7	4,7	-	-	-	4,7	
	W	44	24,5	4,4	4,4	4,4	0,0	-	-	4,4	
	I	49	24,6	4,5	4,5	4,5	0,0	-	-	4,4	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	W	26	24,2	4,6	4,6	4,6	-	-	-	4,6	
	I	27	24,3	4,7	4,6	4,6	-	-	-	4,6	
CHEMIE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	8	24,1	4,4	4,5	4,5	-	-	-	4,4	
	I	8	24,1	4,4	4,5	4,5	-	-	-	4,4	
BIOLOGIE	M	3	26,8	6,4	6,1	6,1	-	-	-	4,4	
	W	54	24,6	4,8	4,7	4,6	0,1	-	-	4,5	
	I	57	24,7	4,9	4,8	4,7	0,1	-	-	4,5	
GEOGRAPHIE	M	10	27,1	6,4	4,9	4,7	0,3	-	-	4,6	
	W	101	24,6	4,7	4,7	4,6	0,0	0,0	0,0	4,5	
	I	111	24,8	4,8	4,7	4,6	0,1	0,0	0,0	4,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	27,0	6,4	5,2	5,0	0,2	-	-	4,6	
	W	189	24,5	4,7	4,7	4,6	0,1	0,0	0,0	4,5	
	I	203	24,7	4,8	4,7	4,7	0,1	0,0	0,0	4,5	

1) Nachweis des gewählten Unterrichtsfachs.

NOCH: TABELLE 2.5,1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	8	24,1	4,2	4,2	4,2	-	-	-	4,1	
	I	8	24,1	4,2	4,2	4,2	-	-	-	4,1	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	8	24,1	4,2	4,2	4,2	-	-	-	4,1	
	I	8	24,1	4,2	4,2	4,2	-	-	-	4,1	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNSTERZIEHUNG	M	2	25,3	6,3	4,8	4,8	-	-	-	4,5	
	W	34	25,2	5,2	4,9	4,9	0,0	-	-	4,6	
	I	36	25,2	5,2	4,9	4,8	0,0	-	-	4,6	
MUSIK	M	1	•	•	•	•	•	•	•	•	
	W	25	24,2	4,7	4,7	4,7	0,0	-	-	4,5	
	I	26	24,2	4,7	4,7	4,7	0,0	-	-	4,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	25,6	5,8	4,8	4,8	-	-	-	4,6	
	W	59	24,8	5,0	4,8	4,8	0,0	-	-	4,5	
	I	62	24,8	5,0	4,8	4,8	0,0	-	-	4,6	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	47	26,4	6,0	5,1	5,0	0,1	0,0	-	4,6	
	W	679	24,7	4,8	4,7	4,7	0,0	0,0	-	4,5	
	I	726	24,8	4,9	4,7	4,7	0,0	0,0	-	4,5	
1) LA HAUPTSCHULEN											
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	7	26,8	6,9	5,2	5,2	-	-	-	4,5	
	W	7	25,7	5,6	5,5	5,5	-	-	-	4,7	
	I	14	26,2	6,3	5,3	5,3	-	-	-	4,6	
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	8	26,3	6,1	4,8	4,8	-	-	-	4,6	
	W	15	24,5	4,7	4,7	4,7	0,1	-	-	4,5	
	I	23	25,1	5,2	4,7	4,7	0,0	-	-	4,5	
GESCHICHTE	M	26	26,9	6,2	5,3	5,2	0,0	0,0	-	4,6	
	W	17	24,5	4,6	4,6	4,6	-	-	-	4,5	
	I	43	26,0	5,5	5,0	5,0	0,0	0,0	-	4,6	
GERMANISTIK	M	10	27,7	7,4	6,7	6,3	0,5	-	-	4,9	
	W	31	25,2	5,1	4,8	4,8	0,0	-	-	4,6	
	I	41	25,8	5,6	5,3	5,1	0,1	-	-	4,7	
ANGLISTIK	M	8	25,6	5,4	4,8	4,7	0,1	0,1	-	4,7	
	W	30	24,7	5,0	4,8	4,7	0,2	0,1	-	4,5	
	I	38	24,9	5,1	4,8	4,7	0,2	0,1	-	4,5	
PSYCHOLOGIE	M	1	•	•	•	•	•	•	•	•	
	W	1	•	•	•	•	•	•	•	•	
	I	2	24,6	4,8	4,8	4,8	-	-	-	4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	60	26,8	6,3	5,4	5,3	0,1	0,0	-	4,7	
	W	101	24,9	4,9	4,8	4,8	0,1	0,0	-	4,5	
	I	161	25,6	5,4	5,0	4,9	0,1	0,0	-	4,6	
SPORT											
SPORT	M	12	27,4	7,1	5,3	5,3	-	-	-	4,7	
	W	5	25,7	5,5	5,5	5,4	0,1	-	-	4,7	
	I	17	26,9	6,6	5,3	5,3	0,0	-	-	4,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	12	27,4	7,1	5,3	5,3	-	-	-	4,7	
	W	5	25,7	5,5	5,5	5,4	0,1	-	-	4,7	
	I	17	26,9	6,6	5,3	5,3	0,0	-	-	4,7	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
ARBEITSLEHRE UND SOZIALKUNDE	M	22	26,8	6,5	5,4	5,3	0,2	-	-	4,7	
	W	23	25,5	5,1	4,9	4,8	0,2	-	-	4,6	
	I	45	26,1	5,8	5,2	5,0	0,2	-	-	4,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	22	26,8	6,5	5,4	5,3	0,2	-	-	4,7	
	W	23	25,5	5,1	4,9	4,8	0,2	-	-	4,6	
	I	45	26,1	5,8	5,2	5,0	0,2	-	-	4,7	
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	6	27,2	7,2	4,8	4,8	-	-	-	4,7	
	W	11	24,7	4,9	4,7	4,7	-	-	-	4,4	
	I	17	25,6	5,7	4,8	4,8	-	-	-	4,5	
PHYSIK	M	5	25,4	5,4	5,0	5,0	-	-	-	4,7	
	W	1	•	•	•	•	•	•	•	•	
	I	6	25,7	5,6	5,1	5,1	-	-	-	4,8	
CHEMIE	M	4	25,3	5,3	4,5	4,5	-	-	-	4,4	
	W	1	•	•	•	•	•	•	•	•	
	I	5	25,3	5,4	4,8	4,8	-	-	-	4,4	

1) Nachweis des gewählten Unterrichtsfachs.

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
BIOLOGIE	M	7	26,6	5,5	5,0	5,0	-	-	-	4,8
	W	16	25,0	4,9	4,9	4,9	0,0	-	-	4,5
	I	23	25,5	5,1	4,9	4,9	0,0	-	-	4,6
GEOGRAPHIE	M	27	26,3	6,1	5,0	5,0	0,1	-	-	4,8
	W	28	25,6	5,6	5,5	4,9	0,6	0,1	-	4,6
	I	55	26,0	5,9	5,3	5,0	0,3	0,0	-	4,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	49	26,3	6,0	4,9	4,9	0,0	-	-	4,7
	W	57	25,3	5,3	5,2	4,9	0,3	0,0	-	4,5
	I	106	25,8	5,6	5,1	4,9	0,2	0,0	-	4,6
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN										
ERNAERHUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	6	26,1	4,5	4,5	4,5	-	-	-	4,3
	I	6	26,1	4,5	4,5	4,5	-	-	-	4,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	6	26,1	4,5	4,5	4,5	-	-	-	4,3
	I	6	26,1	4,5	4,5	4,5	-	-	-	4,3
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNSTERZIEHUNG	M	5	28,0	7,7	6,4	6,1	0,3	-	-	5,0
	W	10	24,9	5,0	4,8	4,8	-	-	-	4,3
	I	15	25,9	5,9	5,3	5,2	0,1	-	-	4,5
MUSIK	M	4	27,1	7,3	6,5	6,1	0,4	-	-	5,4
	W	2	25,3	6,0	5,8	5,8	-	-	-	5,0
	I	6	26,5	6,8	6,3	6,0	0,3	-	-	5,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	27,6	7,5	6,4	6,1	0,3	-	-	5,1
	W	12	25,0	5,2	5,0	5,0	-	-	-	4,4
	I	21	26,1	6,2	5,6	5,5	0,1	-	-	4,7
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	152	26,7	6,4	5,3	5,2	0,1	0,0	-	4,7
	W	204	25,1	5,1	4,9	4,8	0,1	0,0	-	4,5
	I	356	25,8	5,6	5,1	5,0	0,1	0,0	-	4,6
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	199	26,6	6,3	5,2	5,2	0,1	0,0	-	4,7
	W	884	24,8	4,9	4,8	4,7	0,1	0,0	-	4,5
	I	1083	25,1	5,1	4,8	4,8	0,1	0,0	-	4,6
LA REALSCHULEN/ SEKUNDARSTUFE I										
LA REALSCHULEN <sup>1)</sup>										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	25,1	5,3	4,8	4,8	-	0,5	-	4,8
	I	2	25,1	5,3	4,8	4,8	-	0,5	-	4,8
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	27,0	6,8	6,3	5,8	0,5	0,5	-	5,3
GESCHICHTE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	27,0	7,0	6,0	6,0	-	-	-	5,0
GERMANISTIK	M	30	28,1	7,1	6,1	5,9	0,2	-	-	5,4
	W	66	25,6	5,4	5,4	5,3	0,1	0,0	-	4,9
	I	96	26,4	6,0	5,6	5,5	0,1	0,0	-	5,0
ANGLISTIK	M	11	27,0	6,6	5,8	5,7	0,2	0,1	-	4,9
	W	32	25,5	5,8	5,6	5,4	0,3	0,2	-	4,9
	I	43	25,9	6,0	5,7	5,5	0,3	0,2	-	4,9
ROMANISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
PSYCHOLOGIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	44	27,8	7,0	6,0	5,9	0,2	0,0	-	5,3
	W	103	25,6	5,6	5,5	5,4	0,2	0,1	-	4,9
	I	147	26,3	6,0	5,6	5,5	0,2	0,1	-	5,0
SPORT										
SPORT	M	2	28,5	6,5	5,0	5,0	-	-	-	5,0
	W	7	25,7	6,0	6,0	6,0	0,1	-	-	4,8
	I	9	26,4	6,1	5,8	5,8	0,1	-	-	4,9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	28,5	6,5	5,0	5,0	-	-	-	5,0
	W	7	25,7	6,0	6,0	6,0	0,1	-	-	4,8
	I	9	26,4	6,1	5,8	5,8	0,1	-	-	4,9

1) Nachweis des vom Absolventen als erstes genannten Faches der Fächerverbindung.

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
										HOCHSCHULEN INSGESAMT
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
GERMANISTIK	M	109	27,6	7,6	6,7	6,5	0,4	0,1	6,1	
	W	208	25,6	6,7	6,6	6,5	0,2	0,1	6,3	
	I	317	26,9	7,0	6,7	6,5	0,3	0,1	6,2	
ANGLISTIK	M	66	28,0	7,9	7,0	6,6	0,7	0,3	6,3	
	W	130	26,5	6,7	6,6	6,3	0,5	0,3	6,1	
	I	196	27,0	7,1	6,8	6,4	0,5	0,3	6,2	
ROMANISTIK	M	9	27,6	7,9	7,5	6,9	0,9	0,6	6,6	
	W	31	26,8	7,3	7,2	7,0	0,6	0,2	6,6	
	I	40	26,9	7,4	7,3	6,9	0,7	0,3	6,6	
PSYCHOLOGIE	M	4	.	.	.	.	.	.	.	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	
	I	5	26,8	7,1	7,0	6,7	0,5	0,1	5,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	273	27,8	7,8	7,0	6,7	0,4	0,2	6,3	
	W	464	26,6	6,8	6,7	6,5	0,3	0,2	6,3	
	I	737	27,1	7,1	6,8	6,6	0,4	0,2	6,3	
SPORT										
SPORT	M	34	28,3	8,1	7,2	7,1	0,1	0,0	6,7	
	W	25	26,0	6,4	6,2	6,2	0,1	0,1	6,1	
	I	59	27,3	7,4	6,8	6,7	0,1	0,0	6,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	34	28,3	8,1	7,2	7,1	0,1	0,0	6,7	
	W	25	26,0	6,4	6,2	6,2	0,1	0,1	6,1	
	I	59	27,3	7,4	6,8	6,7	0,1	0,0	6,5	
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
SOZIALKUNDE	M	4	28,4	8,1	7,3	7,3	-	-	7,0	
	W	5	27,7	8,0	8,0	7,9	0,4	-	7,3	
	I	9	28,0	8,1	7,7	7,6	0,2	-	7,2	
WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN	M	10	27,5	7,7	6,1	6,1	-	-	5,9	
	W	15	25,7	6,0	5,9	5,9	0,0	-	5,6	
	I	25	26,4	6,7	6,0	6,0	0,0	-	5,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	27,7	7,8	6,4	6,4	-	-	6,2	
	W	20	26,2	6,5	6,4	6,4	0,1	-	6,0	
	I	34	26,8	7,0	6,4	6,4	0,1	-	6,1	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
MATHEMATIK	M	23	27,3	7,3	6,6	6,6	0,0	0,0	6,5	
	W	26	25,8	6,2	6,2	6,2	0,0	-	6,2	
	I	49	26,5	6,7	6,4	6,4	0,0	0,0	6,3	
PHYSIK	M	5	28,3	9,0	8,6	8,1	0,9	-	7,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	28,3	9,0	8,6	8,1	0,9	-	7,6	
CHEMIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	
	W	3	.	.	.	.	.	.	.	
	I	4	26,6	6,6	6,6	6,6	-	-	6,6	
BIOLOGIE	M	30	27,4	6,9	6,4	6,3	0,0	-	6,2	
	W	48	26,2	6,4	6,3	6,3	0,0	-	6,2	
	I	78	26,7	6,6	6,3	6,3	0,0	-	6,2	
GEOGRAPHIE	M	24	28,0	7,9	6,5	6,4	0,3	0,2	6,2	
	W	14	27,8	7,4	7,4	6,7	0,7	0,2	6,7	
	I	38	28,0	7,7	6,9	6,5	0,4	0,2	6,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	83	27,6	7,4	6,6	6,5	0,2	0,1	6,4	
	W	91	26,3	6,5	6,5	6,3	0,1	0,0	6,3	
	I	174	26,9	7,0	6,6	6,4	0,1	0,1	6,3	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNSTERZIEHUNG	M	18	28,3	7,8	6,3	6,1	0,3	0,0	5,5	
	W	19	28,3	8,0	7,3	6,8	0,6	-	5,2	
	I	37	28,3	7,9	6,8	6,5	0,4	0,0	5,3	
MUSIK	M	33	25,8	5,8	4,9	4,8	0,1	-	4,3	
	W	28	24,9	5,2	4,9	4,9	0,1	-	4,4	
	I	61	25,4	5,5	4,9	4,8	0,1	-	4,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	51	26,7	6,5	5,4	5,3	0,1	0,0	4,7	
	W	47	26,2	6,3	5,8	5,6	0,3	-	4,7	
	I	98	26,5	6,4	5,6	5,5	0,2	0,0	4,7	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	455	27,7	7,6	6,7	6,5	0,3	0,1	6,2	
	W	647	26,5	6,7	6,5	6,4	0,3	0,1	6,1	
	I	1102	27,0	7,1	6,6	6,5	0,3	0,1	6,2	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	455	27,7	7,6	6,7	6,5	0,3	0,1	6,2	
	W	647	26,5	6,7	6,5	6,4	0,3	0,1	6,1	
	I	1102	27,0	7,1	6,6	6,5	0,3	0,1	6,2	

LG

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	DURCHSCHNITT IN JAHREN				
						HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN	M	4	27,8	8,0	7,2	7,1	0,1	-	5,4	
	W	12	25,5	5,9	5,7	5,5	0,1	0,1	5,0	
	I	16	26,1	6,4	6,1	5,9	0,1	0,1	5,1	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	27,8	8,0	7,2	7,1	0,1	-	5,4	
	W	12	25,5	5,9	5,7	5,5	0,1	0,1	5,0	
	I	16	26,1	6,4	6,1	5,9	0,1	0,1	5,1	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
MATHEMATIK	M	13	29,0	8,6	6,6	6,1	0,6	0,3	4,8	
	W	19	24,9	4,9	4,8	4,8	0,0	-	4,5	
	I	32	26,5	6,4	5,6	5,3	0,3	0,1	4,6	
PHYSIK	M	3	.	.	.	.	.	.	.	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	
	I	4	38,8	17,6	4,6	5,6	-	3,8	8,2	
CHEMIE	M	3	24,4	4,9	4,9	4,9	-	-	4,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	24,4	4,9	4,9	4,9	-	-	4,6	
BIOLOGIE	M	10	26,9	6,9	5,1	5,1	-	0,3	5,3	
	W	33	25,1	5,1	5,0	5,0	-	-	4,9	
	I	43	25,5	5,5	5,0	5,0	-	0,1	5,0	
GEOGRAPHIE	M	2	26,8	6,3	6,3	6,3	-	-	6,3	
	W	3	24,5	4,8	4,6	4,6	-	-	4,6	
	I	5	25,4	5,4	5,3	5,3	-	-	5,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	31	28,5	8,4	5,8	5,7	0,2	0,5	5,4	
	W	56	25,4	5,3	4,9	4,9	0,0	0,1	4,8	
	I	87	26,5	6,4	5,2	5,2	0,1	0,3	5,0	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN										
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	2	28,6	6,8	6,8	6,8	-	-	5,3	
	I	2	28,6	6,8	6,8	6,8	-	-	5,3	
MUSIK	M	17	26,7	6,5	5,6	5,5	0,1	-	4,9	
	W	10	24,9	5,2	4,9	4,9	-	-	4,8	
	I	27	26,0	6,0	5,3	5,3	0,1	-	4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	17	26,7	6,5	5,6	5,5	0,1	-	4,9	
	W	12	25,5	5,4	5,2	5,2	-	-	4,8	
	I	29	26,2	6,1	5,4	5,4	0,1	-	4,9	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	98	27,8	7,4	5,9	5,8	0,2	0,2	5,2	
	W	191	25,5	5,5	5,3	5,2	0,1	0,1	4,9	
	I	289	26,3	6,2	5,5	5,4	0,1	0,1	5,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	98	27,8	7,4	5,9	5,8	0,2	0,2	5,2	
	W	191	25,5	5,5	5,3	5,2	0,1	0,1	4,9	
	I	289	26,3	6,2	5,5	5,4	0,1	0,1	5,0	
LA GYMNASIEN/ SEKUNDARST. II, ALLGEM. SCHULEN 1)										
LA GYMNASIEN										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	8	27,4	7,4	6,8	6,8	-	-	6,7	
	W	6	25,8	6,4	6,4	6,0	0,4	0,4	6,0	
	I	14	26,7	7,0	6,6	6,4	0,2	0,2	6,4	
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M	13	28,3	7,6	6,7	6,6	0,2	0,1	6,4	
	W	16	28,0	7,5	6,6	6,6	0,1	0,3	6,4	
	I	29	28,1	7,5	6,6	6,6	0,1	0,2	6,4	
GESCHICHTE	M	25	28,9	8,4	7,8	7,5	0,4	0,1	7,1	
	W	23	27,5	7,3	7,3	7,1	0,2	0,1	6,9	
	I	48	28,2	7,9	7,5	7,3	0,3	0,1	7,0	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE)	M	39	27,4	7,7	7,0	6,8	0,3	0,0	6,4	
	W	49	26,2	6,5	6,4	6,4	0,1	0,1	6,3	
	I	88	26,7	7,0	6,7	6,6	0,2	0,1	6,3	

1) Nachweis des vom Absolventen als erstes genannten Faches der Facherverbindung.

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
LA SONDER- SCHULEN											
LA SONDER- SCHULEN											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN 1)											
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	52	27,3	6,8	5,6	5,5	0,0	-		5,1	
	W	176	25,3	5,5	5,3	5,2	0,1	0,0		5,0	
	I	228	25,8	5,8	5,3	5,3	0,1	0,0		5,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	52	27,3	6,8	5,6	5,5	0,0	-		5,1	
	W	176	25,3	5,5	5,3	5,2	0,1	0,0		5,0	
	I	228	25,8	5,8	5,3	5,3	0,1	0,0		5,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	52	27,3	6,8	5,6	5,5	0,0	-		5,1	
	W	176	25,3	5,5	5,3	5,2	0,1	0,0		5,0	
	I	228	25,8	5,8	5,3	5,3	0,1	0,0		5,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	52	27,3	6,8	5,6	5,5	0,0	-		5,1	
	W	176	25,3	5,5	5,3	5,2	0,1	0,0		5,0	
	I	228	25,8	5,8	5,3	5,3	0,1	0,0		5,0	
LA BERUFL. SCH. SEKUNDAERST. II, BERUFL. SCHULEN 2)											
LA BERUFLICHE SCHULEN											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SOZIALPAEDAGOGIK	M	5	28,6	7,6	6,6	6,6	-	-		5,0	
	W	24	26,2	5,8	5,3	5,3	-	-		4,8	
	I	29	26,6	6,1	5,6	5,6	-	-		4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	28,6	7,6	6,6	6,6	-	-		5,0	
	W	24	26,2	5,8	5,3	5,3	-	-		4,8	
	I	29	26,6	6,1	5,6	5,6	-	-		4,8	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	11	27,4	7,1	6,1	5,9	0,4	-		4,9	
	W	5	26,1	6,0	5,8	5,7	0,2	-		5,2	
	I	16	27,0	6,8	6,0	5,8	0,3	-		5,0	
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	10	27,8	6,4	5,6	5,4	0,2	-		5,0	
	W	38	25,7	5,1	4,9	4,9	0,1	0,0		4,8	
	I	48	26,2	5,4	5,1	5,0	0,1	0,0		4,9	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	21	27,6	6,8	5,9	5,7	0,3	-		4,9	
	W	43	25,8	5,2	5,0	5,0	0,1	0,0		4,9	
	I	64	26,4	5,7	5,3	5,2	0,1	0,0		4,9	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	35	29,0	7,2	6,4	6,2	0,2	-		5,0	
	W	2	25,9	6,8	6,8	6,8	-	-		5,3	
	I	37	28,9	7,2	6,5	6,2	0,2	-		5,0	
ELEKTROTECHNIK	M	14	29,3	6,9	5,8	5,7	0,3	0,1		5,1	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	15	29,1	6,8	5,8	5,7	0,2	0,1		5,1	
BAUINGENIEURWESEN	M	16	29,7	7,4	6,9	6,4	0,5	-		5,4	
	W	3	28,6	6,8	6,1	6,1	-	-		5,1	
	I	19	29,5	7,3	6,8	6,4	0,4	-		5,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	65	29,3	7,2	6,4	6,2	0,3	0,0		5,2	
	W	6	27,3	6,4	6,1	6,1	-	-		5,1	
	I	71	29,1	7,1	6,4	6,2	0,3	0,0		5,1	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	91	28,8	7,1	6,3	6,1	0,3	0,0		5,1	
	W	73	26,0	5,5	5,2	5,2	0,0	0,0		4,9	
	I	164	27,6	6,4	5,8	5,7	0,2	0,0		5,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	91	28,8	7,1	6,3	6,1	0,3	0,0		5,1	
	W	73	26,0	5,5	5,2	5,2	0,0	0,0		4,9	
	I	164	27,6	6,4	5,8	5,7	0,2	0,0		5,0	

1) Sonderpädagogische Fachrichtung.- 2) Nachweis des beruflichen Fachs.

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
1. STAATSPRUE- FUNG LEHRAMT ZUSAMMEN	M W I	895 1971 2866	27,6 25,5 26,2	7,2 5,6 6,1	6,2 5,5 5,7	6,0 5,4 5,6	0,2 0,1 0,2	0,1 0,1 0,1	5,6 5,1 5,3	
ZUSATZPRUE- FUNG LA										
ZUSATZPR. LA GRUNDSCHULEN										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
PSYCHOLOGIE	M W I	- 1 1	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M W I	1 - 1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	1 1 2	. . 40,2	. . 20,3	. . 20,3	. . 7,8	. . -	. . -	. . 2,8	. . .
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M W I	1 1 2	. . 40,2	. . 20,3	. . 20,3	. . 7,8	. . -	. . -	. . 2,8	. . .
ZUSATZPR. LA HAUPTSCHULEN										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
ANGLISTIK	M W I	- 1 1	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .
PSYCHOLOGIE	M W I	3 2 5	37,4 31,9 35,2	17,4 12,3 15,4	17,4 12,3 15,4	10,4 5,8 8,6	2,0 - 1,2	- - -	4,8 4,3 4,6	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M W I	2 2 4	34,6 33,8 34,2	13,5 13,8 13,6	12,5 13,8 13,1	8,0 4,8 6,4	4,5 9,0 6,8	- - -	2,3 1,8 2,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	5 5 10	36,3 31,3 33,8	15,9 11,8 13,8	15,5 11,8 13,6	9,5 5,3 7,4	3,0 3,8 3,4	- - -	3,8 2,7 3,2	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M W I	5 5 10	36,3 31,3 33,8	15,9 11,8 13,8	15,5 11,8 13,6	9,5 5,3 7,4	3,0 3,8 3,4	- - -	3,8 2,7 3,2	
ZUSATZPR. LA REALSCHULEN										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
KATH. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M W I	- 1 1	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M W I	1 1 2	. . 29,6	. . 10,0	. . 10,0	. . 6,0	. . 4,0	. . -	. . 2,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	1 2 3	. . 28,6	. . 8,9	. . 8,9	. . 6,3	. . 2,8	. . -	. . 3,9	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M W I	1 2 3	. . 28,6	. . 8,9	. . 8,9	. . 6,3	. . 2,8	. . -	. . 3,9	
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	M W I	- 1 1	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .	- . .
PHILOSOPHIE	M W I	1 - 1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
GESCHICHTE	M W I	1 1 2	. . 26,9	. . 7,5	. . 6,5	. . 6,5	. . -	. . -	. . 6,0	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE)	M W I	1 1 2	. . 27,6	. . 7,5	. . 7,0	. . 6,8	. . -	. . -	. . 6,3	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
										HOCHSCHULEN INSGESAMT
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
ANGLISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	28,3	8,5	8,5	8,0	1,0	0,5	6,8	.
SLAWISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	28,8	8,7	7,9	7,4	0,5	0,3	6,9	.
	W	4	28,1	8,5	8,5	7,0	1,6	0,1	6,1	.
	I	9	28,5	8,6	8,1	7,2	1,0	0,2	6,5	.
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
SOZIALKUNDE	M	3	26,9	7,1	6,8	6,3	-	-	6,1	.
	W	2	25,4	7,3	7,3	7,3	-	-	7,3	.
	I	5	26,7	7,2	7,0	6,7	-	-	6,6	.
WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	26,9	7,1	6,8	6,3	-	-	6,1	.
	W	3	29,4	10,4	6,4	6,3	-	1,3	6,3	.
	I	6	28,1	8,8	6,6	6,3	-	0,7	6,2	.
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
GEOGRAPHIE	M	3	27,2	6,9	6,3	6,3	-	-	6,3	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	I	3	27,2	6,9	6,3	6,3	-	-	6,3	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	27,2	6,9	6,3	6,3	-	-	6,3	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	I	3	27,2	6,9	6,3	6,3	-	-	6,3	.
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	11	27,8	7,8	7,1	6,8	0,2	0,1	6,5	.
	W	7	28,7	9,3	7,6	6,7	0,9	0,6	6,2	.
	I	18	28,1	8,4	7,3	6,7	0,5	0,3	6,4	.
ZUSATZPR. LA SONDERSCHULEN										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
SPORT										
SPORT	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	25,8	6,8	5,8	5,8	-	-	5,0	.
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	19	31,2	11,1	10,5	7,5	1,3	0,1	5,3	.
	W	16	29,3	9,9	9,1	6,1	1,6	0,3	4,6	.
	I	35	30,3	10,6	9,9	6,9	1,5	0,2	5,0	.
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE										
DIPLOM (FH)										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV.RELIGIONSPAEDAGOGIK	M	6	24,8	5,2	4,8	4,2	0,7	-	3,8	.
	W	24	23,9	4,2	4,0	4,0	0,0	-	3,9	.
	I	30	24,1	4,4	4,2	4,0	0,2	-	3,9	.
KATH.RELIGIONSPAEDAGOGIK	M	12	27,3	5,2	4,9	4,6	0,3	-	4,0	.
	W	57	24,6	4,9	4,2	4,1	0,1	-	3,9	.
	I	69	25,0	4,9	4,3	4,2	0,2	-	3,9	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	18	26,5	5,2	4,9	4,5	0,4	-	3,9	.
	W	81	24,4	4,7	4,1	4,1	0,1	-	3,9	.
	I	99	24,8	4,8	4,3	4,1	0,2	-	3,9	.

NOCH: TABELLE 2,5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SOZIALWESEN	M	362	27,6	6,3	5,1	4,9	0,3	0,0		4,5	
	W	867	26,3	5,6	4,8	4,6	0,2	0,0		4,4	
	I	1229	26,7	5,8	4,9	4,7	0,3	0,0		4,5	
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	601	26,4	5,8	4,8	4,7	0,1	0,0		4,6	
	W	422	25,2	5,1	4,7	4,7	0,1	0,0		4,5	
	I	1023	25,9	5,5	4,8	4,7	0,1	0,0		4,5	
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	138	27,3	6,5	5,7	5,5	0,3	0,0		4,8	
	W	20	26,1	5,7	5,6	5,6	0,1	-		5,0	
	I	158	27,2	6,4	5,7	5,5	0,3	0,0		4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1101	26,9	6,1	5,0	4,9	0,2	0,0		4,6	
	W	1309	26,0	5,5	4,8	4,7	0,2	0,0		4,5	
	I	2410	26,4	5,7	4,9	4,8	0,2	0,0		4,5	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	8	25,4	6,4	4,8	4,7	0,1	-		4,3	
	W	6	24,2	4,5	4,5	4,5	-	-		4,5	
	I	14	25,5	5,6	4,7	4,6	0,1	-		4,4	
INFORMATIK	M	129	26,0	6,0	5,2	5,1	0,1	-		4,7	
	W	36	24,5	5,1	4,8	4,8	0,1	-		4,6	
	I	165	25,7	5,8	5,1	5,0	0,1	-		4,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	137	26,0	6,0	5,1	5,1	0,1	-		4,7	
	W	42	24,5	5,0	4,8	4,7	0,1	-		4,6	
	I	179	25,7	5,8	5,1	5,0	0,1	-		4,7	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	115	25,7	5,3	4,6	4,4	0,2	-		4,2	
	W	15	26,7	6,3	5,7	5,3	0,8	0,1		4,5	
	I	130	25,8	5,5	4,7	4,5	0,3	0,0		4,2	
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	9	27,7	6,9	5,6	5,6	0,1	-		4,8	
	W	8	25,6	5,2	5,4	5,4	0,1	-		5,2	
	I	17	26,7	6,2	5,5	5,5	0,1	-		4,9	
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	62	27,7	7,2	5,8	5,3	0,6	-		4,9	
	W	51	25,9	5,8	5,3	5,2	0,3	-		4,9	
	I	113	26,9	6,6	5,6	5,3	0,4	-		4,9	
FORSTWISSENSCHAFT	M	80	26,7	6,1	4,7	4,4	0,4	0,0		4,2	
	W	6	25,3	5,7	5,4	5,0	0,7	-		4,5	
	I	86	26,6	6,1	4,8	4,5	0,4	0,0		4,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	266	26,5	6,1	4,9	4,7	0,3	0,0		4,4	
	W	80	26,0	5,9	5,4	5,2	0,4	0,0		4,8	
	I	346	26,4	6,0	5,0	4,8	0,4	0,0		4,5	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	1151	26,3	5,8	4,9	4,8	0,2	0,0		4,6	
	W	55	25,2	5,2	4,9	4,9	0,1	0,1		4,7	
	I	1206	26,2	5,8	4,9	4,8	0,2	0,0		4,6	
ELEKTROTECHNIK	M	582	25,8	5,4	4,8	4,7	0,2	0,0		4,4	
	W	26	24,6	5,3	4,7	4,6	0,1	0,1		4,7	
	I	608	25,7	5,4	4,8	4,7	0,1	0,0		4,4	
ARCHITEKTUR	M	313	27,1	6,2	5,4	5,2	0,2	0,0		4,8	
	W	177	25,5	5,3	5,1	5,1	0,1	-		4,8	
	I	490	26,5	5,9	5,3	5,1	0,2	0,0		4,8	
INNENARCHITEKTUR	M	45	27,2	6,9	5,2	5,0	0,3	-		4,8	
	W	69	25,5	5,5	5,0	5,0	0,0	-		4,9	
	I	114	26,2	6,0	5,1	5,0	0,1	-		4,9	
BAUINGENIEURWESEN	M	276	26,3	5,9	5,3	5,1	0,2	0,0		4,7	
	W	16	24,9	5,2	5,1	5,0	0,1	-		4,8	
	I	292	26,2	5,9	5,2	5,1	0,2	0,0		4,7	
VERMESSUNGSWESEN	M	53	26,1	6,1	5,1	5,0	0,2	-		4,6	
	W	14	24,6	5,2	4,4	4,4	0,1	-		4,2	
	I	67	25,8	5,9	5,0	4,9	0,2	-		4,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2420	26,3	5,8	5,0	4,9	0,2	0,0		4,6	
	W	357	25,3	5,3	5,0	5,0	0,1	0,0		4,8	
	I	2777	26,2	5,7	5,0	4,9	0,2	0,0		4,6	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
GESTALTUNG	M	75	26,1	5,9	4,9	4,8	0,2	-		4,5	
	W	95	25,7	5,4	5,0	4,9	0,1	0,0		4,6	
	I	170	25,9	5,6	4,9	4,9	0,1	0,0		4,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	75	26,1	5,9	4,9	4,8	0,2	-		4,5	
	W	95	25,7	5,4	5,0	4,9	0,1	0,0		4,6	
	I	170	25,9	5,6	4,9	4,9	0,1	0,0		4,6	



NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SOLISTEN- PRUEFUNG											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	55	25,8	5,8	5,3	5,1	0,4	-		4,4	
	W	29	25,2	6,0	5,4	5,3	0,3	0,2		4,5	
	I	84	25,6	5,9	5,3	5,2	0,3	0,1		4,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	55	25,8	5,8	5,3	5,1	0,4	-		4,4	
	W	29	25,2	6,0	5,4	5,3	0,3	0,2		4,5	
	I	84	25,6	5,9	5,3	5,2	0,3	0,1		4,5	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	55	25,8	5,8	5,3	5,1	0,4	-		4,4	
	W	29	25,2	6,0	5,4	5,3	0,3	0,2		4,5	
	I	84	25,6	5,9	5,3	5,2	0,3	0,1		4,5	
SONST. KUENST- LERISCHER AB- SCHLUSS											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	3	27,7	8,1	8,1	8,1	-	-		7,1	
	W	2	28,4	8,8	8,8	8,3	0,5	-		8,0	
	I	5	28,0	8,4	8,4	8,2	0,2	-		7,5	
MUSIK	M	5	25,6	6,4	5,6	5,1	0,5	-		4,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	5	25,6	6,4	5,6	5,1	0,5	-		4,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	26,4	7,1	6,6	6,2	0,3	-		5,3	
	W	2	28,4	8,8	8,8	8,3	0,5	-		8,0	
	I	10	26,8	7,4	7,0	6,6	0,4	-		5,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	8	26,4	7,1	6,6	6,2	0,3	-		5,3	
	W	2	28,4	8,8	8,8	8,3	0,5	-		8,0	
	I	10	26,8	7,4	7,0	6,6	0,4	-		5,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	78	25,9	6,1	5,6	5,3	0,4	-		4,4	
	W	50	25,7	5,9	5,5	5,4	0,3	0,2		4,8	
	I	128	25,8	6,0	5,5	5,3	0,3	0,1		4,6	
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBIET											
AUFBAUSTUDIUM											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	W	-	-	-	-	-	-	-	.	.	
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	I	2	30,0	10,5	10,0	9,3	1,0	-		2,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	.	.	.	.	.	.	.	.	
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
	I	3	31,5	11,9	11,6	9,4	1,0	-		3,2	
SPORT											
SPORT	M	16	28,4	8,4	7,5	6,6	0,4	-		6,4	
	W	4	27,7	8,6	8,2	7,5	0,4	-		6,8	
	I	20	28,3	8,4	7,6	6,8	0,4	-		6,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	28,4	8,4	7,5	6,6	0,4	-		6,4	
	W	4	27,7	8,6	8,2	7,5	0,4	-		6,8	
	I	20	28,3	8,4	7,6	6,8	0,4	-		6,5	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	4	27,2	7,2	4,2	4,0	0,1	-		1,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	4	27,2	7,2	4,2	4,0	0,1	-		1,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	27,2	7,2	4,2	4,0	0,1	-		1,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	4	27,2	7,2	4,2	4,0	0,1	-		1,3	

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	DURCHSCHNITT IN JAHREN			
						HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE									
INGENIEURWISSENSCHAFTEN									
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	13	31,4	11,2	10,5	8,4	1,9	-	0,9
	W	2	28,0	8,9	8,9	8,4	0,5	-	0,9
	I	15	31,0	10,9	10,3	8,4	1,7	-	0,9
ARCHITEKTUR	M	9	28,9	8,4	7,5	7,1	0,4	-	2,0
	W	13	28,2	8,6	8,4	7,6	0,9	-	1,5
	I	22	28,5	8,5	8,0	7,4	0,7	-	1,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	22	30,4	10,0	9,3	7,9	1,3	-	1,3
	W	15	28,2	8,7	8,5	7,7	0,8	-	1,5
	I	37	29,5	9,5	9,0	7,8	1,1	-	1,4
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	44	29,5	9,3	8,3	7,2	0,8	-	3,3
	W	20	28,1	8,7	8,5	7,7	0,8	-	2,6
	I	64	29,1	9,1	8,4	7,3	0,8	-	3,1
ERGAENZUNGS-/ZUSATZPRUEFUNG									
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN									
WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIK	M	16	28,8	8,5	6,3	5,9	0,3	0,1	5,3
	W	9	28,4	8,8	8,3	6,0	1,2	-	5,7
	I	25	28,7	8,6	7,0	6,0	0,6	0,0	5,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	28,8	8,5	6,3	5,9	0,3	0,1	5,3
	W	9	28,4	8,8	8,3	6,0	1,2	-	5,7
	I	25	28,7	8,6	7,0	6,0	0,6	0,0	5,5
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
MUSIK	M	7	28,4	7,8	7,7	6,6	0,4	-	2,3
	W	4	27,0	7,8	7,8	5,8	1,0	-	1,3
	I	11	27,9	7,8	7,7	6,3	0,6	-	1,9
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	7	28,4	7,8	7,7	6,6	0,4	-	2,3
	W	4	27,0	7,8	7,8	5,8	1,0	-	1,3
	I	11	27,9	7,8	7,7	6,3	0,6	-	1,9
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	23	28,7	8,3	6,7	6,1	0,3	0,0	4,4
	W	13	28,0	8,5	8,2	6,0	1,1	-	4,4
	I	36	28,4	8,4	7,3	6,1	0,6	0,0	4,4
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	67	29,2	8,9	7,8	6,8	0,6	0,0	3,7
	W	33	28,1	8,6	8,4	7,0	0,9	-	3,3
	I	100	28,8	8,8	8,0	6,9	0,7	0,0	3,5
INSGESAMT	M	13472	27,9	7,6	6,7	6,2	0,3	0,1	5,6
	W	7902	26,7	6,6	6,2	5,9	0,2	0,1	5,5
	I	21374	27,5	7,3	6,5	6,1	0,2	0,1	5,6

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

TEIL B : NUR UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN

DIPLOM (U) UND  
ENTSPR. HOCH-  
SCHULPRUEFUNGEN

DIPLOM (U)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-  
SCHAFTEN

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	53	25,3	5,2	3,7	3,7	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	53	25,3	5,2	3,7	3,7	-	-	3,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	53	25,3	5,2	3,7	3,7	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	53	25,3	5,2	3,7	3,7	-	-	3,7

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.  
SOZIALWISSENSCHAFTEN

SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	60	25,0	5,0	3,5	3,5	-	0,0	3,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	60	25,0	5,0	3,5	3,5	-	0,0	3,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	60	25,0	5,0	3,5	3,5	-	0,0	3,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	60	25,0	5,0	3,5	3,5	-	0,0	3,5

MATHEMATIK, NATURWISSEN-  
SCHAFTEN

INFORMATIK	M	35	24,5	5,0	3,7	3,7	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	35	24,5	5,0	3,7	3,7	-	-	3,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	35	24,5	5,0	3,7	3,7	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	35	24,5	5,0	3,7	3,7	-	-	3,7

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	47	24,5	4,7	3,8	3,8	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	47	24,5	4,7	3,8	3,8	-	-	3,7
ELEKTROTECHNIK	M	59	24,2	4,5	3,2	3,2	-	-	3,2
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	59	24,2	4,5	3,2	3,2	-	-	3,2
BAUINGENIEURWESEN	M	23	25,0	5,0	3,7	3,7	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	23	25,0	5,0	3,7	3,7	-	-	3,7
VERMESSUNGSWESEN	M	12	24,5	5,3	3,4	3,4	-	-	3,4
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	12	24,5	5,3	3,4	3,4	-	-	3,4
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	141	24,4	4,7	3,5	3,5	-	-	3,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	141	24,4	4,7	3,5	3,5	-	-	3,5
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	289	24,7	4,9	3,6	3,6	-	0,0	3,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	289	24,7	4,9	3,6	3,6	-	0,0	3,6
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	289	24,7	4,9	3,6	3,6	-	0,0	3,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	289	24,7	4,9	3,6	3,6	-	0,0	3,6

PROMOTIONEN

PROMOTION  
(ABSCHLUSSPR.  
VORAUSGESETZT)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-  
SCHAFTEN

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	33,7	13,8	12,5	6,3	0,8	-	6,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	33,7	13,8	12,5	6,3	0,8	-	6,0

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.  
SOZIALWISSENSCHAFTEN

SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL B : NUR UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN											
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
INFORMATIK	M	2	30,8	11,5	11,0	6,5	-	-	6,5	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	30,8	11,5	11,0	6,5	-	-	6,5	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	30,8	11,5	11,0	6,5	-	-	6,5	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	30,8	11,5	11,0	6,5	-	-	6,5	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
ELEKTROTECHNIK	M	9	34,1	13,8	13,0	6,1	0,3	0,2	5,2	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	9	34,1	13,8	13,0	6,1	0,3	0,2	5,2	-	-
BAUINGENIEURWESEN	M	5	31,5	12,2	11,0	5,6	-	-	5,6	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	5	31,5	12,2	11,0	5,6	-	-	5,6	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	33,2	13,2	12,3	5,9	0,2	0,1	5,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	14	33,2	13,2	12,3	5,9	0,2	0,1	5,4	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	18	32,9	13,0	12,1	5,9	0,2	0,1	5,4	-	-
	W	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	19	32,8	12,9	12,1	6,0	0,2	0,1	5,5	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	18	32,9	13,0	12,1	5,9	0,2	0,1	5,4	-	-
	W	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	19	32,8	12,9	12,1	6,0	0,2	0,1	5,5	-	-
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE											
DIPLOM (FH)											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	44	25,8	5,1	3,5	3,5	-	-	3,5	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	44	25,8	5,1	3,5	3,5	-	-	3,5	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	44	25,8	5,1	3,5	3,5	-	-	3,5	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	44	25,8	5,1	3,5	3,5	-	-	3,5	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	49	25,3	5,1	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	49	25,3	5,1	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
ELEKTROTECHNIK	M	23	26,0	5,3	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	23	26,0	5,3	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
BAUINGENIEURWESEN	M	12	26,5	5,5	3,4	3,4	-	-	3,3	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	12	26,5	5,5	3,4	3,4	-	-	3,3	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	84	25,7	5,2	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	84	25,7	5,2	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	128	25,7	5,2	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	128	25,7	5,2	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	128	25,7	5,2	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	128	25,7	5,2	3,4	3,4	-	-	3,4	-	-
INSGESAMT	M	435	25,4	5,3	3,9	3,6	0,0	0,0	3,6	-	-
	W	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	435	25,4	5,3	3,9	3,6	0,0	0,0	3,6	-	-

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	

HOCHSCHULEN INSGESAMT

TEIL C : NUR BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE

DIPLOM (FH)/  
KURZSTUDIEN-  
GAENGE

DIPLOM (FH)

SPRACH- UND KULTURWISSEN-  
SCHAFTEN

ARCHIV- UND  
BIBLIOTHEKSWESEN

M	10	24,8	4,9	3,9	3,9	-	-	3,4
W	37	24,0	4,2	4,1	3,9	0,1	-	3,2
I	47	24,1	4,3	4,0	3,9	0,1	-	3,2
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN								
M	10	24,8	4,9	3,9	3,9	-	-	3,4
W	37	24,0	4,2	4,1	3,9	0,1	-	3,2
I	47	24,1	4,3	4,0	3,9	0,1	-	3,2

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.  
SOZIALWISSENSCHAFTEN

RECHTSPFLEGE

M	18	25,9	4,7	3,8	3,7	0,1	-	3,3
W	37	23,4	3,7	3,3	3,3	0,0	0,1	3,3
I	55	24,2	4,0	3,5	3,4	0,1	0,1	3,3

INNERE VERWALTUNG,  
JUSTIZVOLLZUG, POLIZEI,  
SOZIALVERSICHERUNG

M	633	27,6	3,9	3,2	3,1	0,1	-	3,0
W	250	23,5	3,7	3,5	3,5	0,0	-	3,3
I	883	26,5	3,9	3,3	3,2	0,1	-	3,1

FINANZVERWALTUNG,  
STEUERVERWALTUNG

M	137	26,2	4,3	3,4	3,3	0,0	-	3,3
W	151	23,4	3,5	3,3	3,3	0,0	-	3,3
I	288	24,7	3,9	3,4	3,3	0,0	-	3,3

FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN

M	788	27,3	4,0	3,2	3,2	0,1	-	3,0
W	438	23,5	3,6	3,4	3,4	0,0	0,0	3,3
I	1226	26,0	3,9	3,3	3,2	0,1	0,0	3,1

PRUEFUNG ZUSAMMEN

M	798	27,3	4,0	3,2	3,2	0,1	-	3,0
W	475	23,5	3,7	3,5	3,4	0,0	0,0	3,3
I	1273	25,9	3,9	3,3	3,3	0,1	0,0	3,1

PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN

M	798	27,3	4,0	3,2	3,2	0,1	-	3,0
W	475	23,5	3,7	3,5	3,4	0,0	0,0	3,3
I	1273	25,9	3,9	3,3	3,3	0,1	0,0	3,1

INSGESAMT

M	798	27,3	4,0	3,2	3,2	0,1	-	3,0
W	475	23,5	3,7	3,5	3,4	0,0	0,0	3,3
I	1273	25,9	3,9	3,3	3,3	0,1	0,0	3,1

HOCHSCHULEN INSGESAMT EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND BAYER. BEAMTENFACHHOCHSCHULE

INSGESAMT	M	14705	27,8	7,4	6,4	5,9	0,2	0,1	5,4
	W	8378	26,5	6,5	6,0	5,7	0,2	0,1	5,4
	I	23083	27,3	7,0	6,3	5,9	0,2	0,1	5,4

TABELLE 2.5.2

AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN	
										JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
DIPLOM (U) UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN											
MAGISTER											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	30,8	10,4	3,9	3,9	-	3,5	6,7		
PHILOSOPHIE	M	13	31,5	11,8	6,6	6,4	0,2	2,6	6,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	13	31,5	11,8	6,6	6,4	0,2	2,6	6,5		
GESCHICHTE	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	2	.	.	.	.	.	.	.		
	I	3	28,1	8,0	8,0	6,6	1,3	0,7	7,1		
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	7	28,1	7,5	6,6	6,6	0,1	0,1	6,1		
	W	6	26,0	6,4	5,8	5,8	-	-	5,7		
	I	13	27,1	6,9	6,2	6,2	0,1	0,1	5,9		
ALLGEMEINE U. VERGLEI- CHENDE LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	6	30,7	10,3	5,0	5,0	-	2,7	5,6		
	W	12	30,1	10,7	7,4	6,9	0,5	0,6	6,4		
	I	18	30,3	10,6	6,6	6,3	0,3	1,3	6,1		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	5	30,6	8,6	7,6	6,2	1,4	1,2	6,2		
	I	6	30,5	8,6	7,6	6,5	1,2	1,0	6,5		
ROMANISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	5	32,0	13,5	7,3	7,2	0,1	2,0	8,0		
	I	6	31,7	12,2	7,1	7,0	0,1	1,7	7,5		
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	2	33,7	12,8	7,3	7,3	-	2,8	5,3		
	I	2	33,7	12,8	7,3	7,3	-	2,8	5,3		
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	2	35,9	13,1	7,6	5,9	1,8	2,3	4,4		
	W	2	28,8	9,3	5,3	4,3	1,0	3,3	6,8		
	I	4	32,4	11,2	6,5	5,1	1,4	2,8	5,6		
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	3	43,0	22,9	3,9	3,9	-	0,8	4,6		
	W	5	31,5	10,8	7,8	6,4	1,6	0,8	7,9		
	I	8	35,8	15,4	6,4	5,5	1,0	0,8	6,7		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	35	31,7	11,2	6,1	6,0	0,2	1,7	6,0		
	W	41	30,0	10,1	7,0	6,4	0,7	1,2	6,6		
	I	76	30,8	10,6	6,6	6,2	0,4	1,4	6,3		
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	3	33,8	12,6	8,9	8,9	-	2,7	8,9		
	W	3	34,0	15,6	7,7	6,6	1,2	2,0	5,9		
	I	6	33,9	14,1	8,3	7,7	0,6	2,3	7,4		
RECHTSWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	33,8	12,6	8,9	8,9	-	2,7	8,9		
	W	4	32,7	14,5	7,6	6,7	0,9	2,5	6,2		
	I	7	33,2	13,6	8,1	7,6	0,5	2,6	7,4		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	4	33,6	13,3	5,5	5,0	0,5	1,1	5,7		
	I	4	33,6	13,3	5,5	5,0	0,5	1,1	5,7		
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	4	29,0	8,7	7,6	7,6	-	-	7,4		
	I	4	29,0	8,7	7,6	7,6	-	-	7,4		
MUSIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	9	30,4	10,4	6,4	6,1	0,3	0,6	6,3		
	I	9	30,4	10,4	6,4	6,1	0,3	0,6	6,3		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	38	31,9	11,3	6,4	6,2	0,2	1,8	6,2		
	W	54	30,2	10,5	6,9	6,3	0,6	1,2	6,6		
	I	92	30,9	10,8	6,7	6,3	0,4	1,4	6,4		



NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER		BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER
						DURCHSCHNITT IN JAHREN				
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE										
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	27,7	7,8	6,0	6,0	6,0	-	0,4	6,0
	W	2	28,3	10,0	6,0	6,0	6,0	0,3	3,3	6,3
	I	7	27,9	8,4	6,0	6,0	6,0	0,1	1,2	6,1
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	19	28,0	7,5	6,4	6,4	6,4	-	0,2	6,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	19	28,0	7,5	6,4	6,4	6,4	-	0,2	6,3
ELEKTROTECHNIK	M	11	27,0	7,5	5,8	5,8	5,8	-	1,0	6,4
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	11	27,0	7,5	5,8	5,8	5,8	-	1,0	6,4
ARCHITEKTUR	M	6	30,0	9,2	6,4	6,4	6,4	-	0,8	6,2
	W	4	26,3	5,7	5,1	5,1	5,1	-	0,3	5,1
	I	10	28,6	7,8	5,9	5,9	5,9	-	0,6	5,8
BAUINGENIEURWESEN	M	4	25,1	6,6	5,1	5,1	5,1	-	1,0	5,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	25,1	6,6	5,1	5,1	5,1	-	1,0	5,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	40	27,7	7,7	6,1	6,1	6,1	-	0,6	6,3
	W	4	26,3	5,7	5,1	5,1	5,1	-	0,3	5,1
	I	44	27,6	7,5	6,0	6,0	6,0	-	0,6	6,2
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	110	28,7	8,1	6,2	6,1	6,1	0,1	0,7	6,0
	W	25	29,2	8,5	6,2	6,2	6,2	0,1	0,9	6,1
	I	135	28,8	8,2	6,2	6,1	6,1	0,1	0,8	6,0
DIPLOM (U)/ MAGISTER, AUFBAUSTUDIUM										
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	6	28,5	10,3	7,1	7,1	7,1	-	2,7	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	28,5	10,3	7,1	7,1	7,1	-	2,7	3,8
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	28,5	10,3	7,1	7,1	7,1	-	2,7	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	28,5	10,3	7,1	7,1	7,1	-	2,7	3,8
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	6	28,5	10,3	7,1	7,1	7,1	-	2,7	3,8
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	28,5	10,3	7,1	7,1	7,1	-	2,7	3,8
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	154	29,5	9,0	6,3	6,2	6,2	0,1	1,1	6,0
	W	79	29,9	9,9	6,7	6,3	6,3	0,4	1,1	6,4
	I	233	29,6	9,3	6,4	6,2	6,2	0,2	1,1	6,1
PROMOTIONEN										
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	2	32,5	10,1	4,1	4,1	4,1	-	5,3	5,1
KATH. THEOLOGIE	M	7	39,2	15,6	8,3	6,7	6,7	0,1	4,1	7,0
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	8	39,0	16,0	8,9	7,3	7,3	0,1	4,3	7,5
PHILOSOPHIE	M	4	36,3	15,5	5,7	5,6	5,6	-	6,4	7,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	36,3	15,5	5,7	5,6	5,6	-	6,4	7,6
GESCHICHTE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
PSYCHOLOGIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	13	37,9	14,9	7,5	6,6	6,6	0,1	4,7	6,9
	W	3	36,0	15,5	7,0	6,5	6,5	-	5,7	8,6
	I	16	37,5	15,0	7,4	6,6	6,6	0,1	4,9	7,2
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
RECHTSWISSENSCHAFT	M	6	31,2	11,3	5,4	4,9	-	4,4	5,8		
	W	2	32,7	14,0	5,3	4,8	-	5,5	5,3		
	I	8	31,6	12,0	5,4	4,9	-	4,7	5,7		
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	32,3	12,0	7,4	5,0	-	3,5	5,9		
	W	3	31,7	13,3	5,0	5,6	-	5,2	6,0		
	I	11	32,1	12,4	7,0	5,2	-	4,0	5,9		
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	3	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	4	32,2	13,5	7,0	6,1	1,0	4,1	8,0		
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	6	32,7	12,5	6,2	6,4	-	3,4	6,7		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	6	32,7	12,5	6,2	6,4	-	3,4	6,7		
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	9	31,1	12,1	10,4	8,8	0,2	0,8	8,6		
	W	7	33,8	14,8	5,9	7,6	0,3	3,7	7,8		
	I	16	32,3	13,3	8,4	8,3	0,2	2,1	8,3		
LEBENSMITTEL-CHEMIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	2	30,9	12,9	9,4	9,4	-	2,0	9,4		
PHARMAZIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
BIOLOGIE	M	3	32,7	14,4	1,7	3,5	-	6,5	5,2		
	W	5	34,3	14,9	10,9	6,5	0,2	3,2	5,8		
	I	8	33,7	14,7	7,4	5,9	0,1	4,4	5,6		
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	2	31,3	13,3	0,5	-	-	5,3	5,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	31,3	13,3	0,5	-	-	5,3	5,3		
GEOGRAPHIE	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	26	32,0	13,0	6,8	7,3	0,2	3,4	7,6		
	W	14	33,2	14,0	8,1	7,4	0,2	3,0	7,2		
	I	40	32,4	13,4	7,3	7,3	0,2	3,2	7,5		
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	34	32,7	13,0	7,2	6,7	0,1	2,6	6,6		
	W	9	33,0	13,0	8,3	7,2	-	1,2	7,0		
	I	43	32,8	13,0	7,4	6,8	0,0	2,3	6,7		
ZAHNMEDIZIN	M	8	31,9	12,1	3,5	5,3	-	4,2	6,1		
	W	2	30,5	11,5	4,8	6,2	-	2,5	5,3		
	I	10	31,6	12,0	3,8	5,4	-	3,9	5,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	42	32,6	12,8	6,5	6,5	0,0	2,9	6,5		
	W	11	32,5	12,7	7,7	7,1	-	1,5	6,7		
	I	53	32,6	12,8	6,7	6,7	0,0	2,6	6,5		
VETERINAERMEDIZIN											
VETERINAERMEDIZIN	M	7	32,8	12,5	5,3	5,1	1,3	3,9	7,9		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	8	33,0	12,7	6,0	4,9	1,2	3,7	7,7		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	7	32,8	12,5	5,3	5,1	1,3	3,9	7,9		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	8	33,0	12,7	6,0	4,9	1,2	3,7	7,7		
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	3	39,7	21,1	2,8	3,9	-	6,7	4,6		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	3	39,7	21,1	2,8	3,9	-	6,7	4,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	39,7	21,1	2,8	3,9	-	6,7	4,6		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	3	39,7	21,1	2,8	3,9	-	6,7	4,6		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	5	34,2	13,9	11,4	5,7	-	2,0	5,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	5	34,2	13,9	11,4	5,7	-	2,0	5,3		
ELEKTROTECHNIK	M	3	32,1	11,7	7,0	3,7	-	3,7	7,4		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	3	32,1	11,7	7,0	3,7	-	3,7	7,4		

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
ARCHITEKTUR	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BAUINGENIEURWESEN	M	2	32,3	10,9	7,9	8,4	-	2,5	5,2		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	32,3	10,9	7,9	8,4	-	2,5	5,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	33,2	12,7	9,4	5,4	-	2,6	5,9		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	11	32,7	12,4	8,9	5,2	-	2,9	5,7		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	109	33,3	13,3	6,8	6,3	0,2	3,4	6,8		
	W	33	33,0	13,5	7,6	6,7	0,1	3,0	6,9		
	I	142	33,2	13,3	7,0	6,4	0,1	3,3	6,8		
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.											
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN											
PHILOSOPHIE	M	5	37,8	19,2	8,6	6,6	1,7	2,6	7,9		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	5	37,8	19,2	8,6	6,6	1,7	2,6	7,9		
GESCHICHTE	M	4	38,6	19,0	8,4	8,1	0,4	3,3	9,9		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	38,6	19,0	8,4	8,1	0,4	3,3	9,9		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	4	35,9	17,2	10,5	9,2	1,3	3,9	9,5		
	I	5	37,3	16,3	10,1	9,1	1,0	3,9	9,3		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	4	35,8	12,1	6,3	6,3	-	3,8	6,8		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	35,8	12,1	6,3	6,3	-	3,8	6,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	37,5	16,5	7,9	7,1	0,7	3,2	8,2		
	W	5	34,9	14,7	9,3	8,3	1,0	3,7	8,2		
	I	19	36,8	16,0	8,2	7,4	0,8	3,3	8,2		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	14	37,5	16,5	7,9	7,1	0,7	3,2	8,2		
	W	5	34,9	14,7	9,3	8,3	1,0	3,7	8,2		
	I	19	36,8	16,0	8,2	7,4	0,8	3,3	8,2		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	123	33,8	13,6	7,0	6,4	0,2	3,4	6,9		
	W	38	33,2	13,7	7,8	7,0	0,2	3,1	7,1		
	I	161	33,7	13,6	7,2	6,5	0,2	3,3	7,0		
STAATSPRUEFUNGEN (AUSSER LEHRAMTSPRUEF.)											
STAATSEXAMEN/ 1. STAATSPRUEFUNG											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
RECHTSWISSENSCHAFT	M	3	30,3	10,5	6,8	5,8	1,0	1,3	4,8		
	W	3	27,7	5,5	5,5	5,5	-	-	5,5		
	I	6	29,0	8,0	6,2	5,7	0,5	0,7	5,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	30,3	10,5	6,8	5,8	1,0	1,3	4,8		
	W	3	27,7	5,5	5,5	5,5	-	-	5,5		
	I	6	29,0	8,0	6,2	5,7	0,5	0,7	5,2		
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
PHARMAZIE	M	3	30,1	8,1	5,9	5,9	-	1,3	5,4		
	W	5	29,8	8,9	6,7	6,7	-	-	6,7		
	I	8	29,9	8,6	6,4	6,4	-	0,5	6,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	30,1	8,1	5,9	5,9	-	1,3	5,4		
	W	5	29,8	8,9	6,7	6,7	-	-	6,7		
	I	8	29,9	8,6	6,4	6,4	-	0,5	6,2		
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	35	29,4	9,1	7,3	7,3	0,2	0,5	7,2		
	W	23	30,5	10,5	7,5	7,4	0,4	1,4	7,3		
	I	58	29,8	9,7	7,4	7,4	0,3	0,9	7,2		
ZAHNMEDIZIN	M	4	31,5	9,0	6,9	6,9	0,1	-	6,4		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	4	31,5	9,0	6,9	6,9	0,1	-	6,4		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	39	29,6	9,1	7,3	7,3	0,2	0,4	7,1		
	W	23	30,5	10,5	7,5	7,4	0,4	1,4	7,3		
	I	62	29,9	9,6	7,4	7,3	0,3	0,8	7,2		

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
VETERINAERMEDIZIN											
VETERINAERMEDIZIN	M	6	27,7	7,2	5,6	5,6	-	0,7	5,5		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	7	28,6	7,0	5,7	5,7	-	0,6	5,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	27,7	7,2	5,6	5,6	-	0,7	5,5		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	7	28,6	7,0	5,7	5,7	-	0,6	5,6		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	51	29,5	8,9	7,0	6,9	0,2	0,6	6,7		
	W	32	30,2	9,7	7,1	7,1	0,3	1,0	7,0		
	I	83	29,8	9,2	7,0	7,0	0,2	0,7	6,8		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	51	29,5	8,9	7,0	6,9	0,2	0,6	6,7		
	W	32	30,2	9,7	7,1	7,1	0,3	1,0	7,0		
	I	83	29,8	9,2	7,0	7,0	0,2	0,7	6,8		
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN/ PRIMARSTUFE											
LA GRUNDSCHULEN 1)											
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SOZIALKUNDE	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	2	24,7	5,8	4,3	4,3	-	-	4,3		
	I	2	24,7	5,8	4,3	4,3	-	-	4,3		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	2	24,7	5,8	4,3	4,3	-	-	4,3		
	I	2	24,7	5,8	4,3	4,3	-	-	4,3		
LA GYMNASIEN/ SEKUNDARST. II, ALLGEM. SCHULEN 2)											
LA GYMNASIEN											
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN											
GERMANISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	2	33,4	9,0	9,0	9,0	-	-	8,8		
ANGLISTIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	2	26,7	6,3	6,3	6,3	-	0,3	6,3		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	31,9	8,3	8,3	8,3	-	-	8,3		
	W	2	28,2	7,0	7,0	7,0	-	0,3	6,8		
	I	4	30,1	7,6	7,6	7,6	-	0,1	7,5		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNSTERZIEHUNG	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
MUSIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	2	25,8	6,3	5,3	5,3	-	0,8	4,8		
	I	2	25,8	6,3	5,3	5,3	-	0,8	4,8		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	31,9	8,3	8,3	8,3	-	-	8,3		
	W	4	27,0	6,6	6,1	6,1	-	0,5	5,8		
	I	6	28,6	7,2	6,8	6,8	-	0,3	6,6		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	31,9	8,3	8,3	8,3	-	-	8,3		
	W	4	27,0	6,6	6,1	6,1	-	0,5	5,8		
	I	6	28,6	7,2	6,8	6,8	-	0,3	6,6		

1) Nachweis des gewählten Unterrichtsfachs.- 2) Nachweis des vom Absolventen als erstes genannten Faches der Fächerverbindung.

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAEBEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
LA SONDER- SCHULEN											
LA SONDER- SCHULEN											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1.STAATSPRUE- FUNG LEHRAMT	M	3	30,3	9,9	7,3	7,3	-	1,0	7,3		
	W	6	26,2	6,3	5,5	5,5	-	0,3	5,3		
ZUSAMMEN	I	9	27,6	7,5	6,1	6,1	-	0,6	5,9		
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE											
DIPLOM (FH)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV.RELIGIONSPAEDAGOGIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U. SOZIALWISSENSCHAFTEN											
SOZIALWESSEN	M	2	28,4	7,1	7,1	7,1	-	-	4,1		
	W	8	27,1	7,1	5,9	5,3	0,8	-	4,4		
	I	10	27,4	7,1	6,2	5,7	0,7	-	4,3		
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	16	27,5	6,5	5,6	5,3	0,3	0,1	5,1		
	W	4	23,7	4,6	4,7	4,7	-	-	4,7		
	I	20	26,8	6,1	5,5	5,2	0,3	0,1	5,0		
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESSEN	M	2	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	3	26,0	5,9	5,9	5,9	-	-	4,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	20	27,5	6,5	5,9	5,6	0,3	0,1	5,0		
	W	13	25,9	6,1	5,5	5,1	0,5	-	4,5		
	I	33	26,9	6,4	5,7	5,4	0,4	0,0	4,8		
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
INFORMATIK	M	3	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	4	29,0	5,6	5,1	5,1	0,1	-	5,0		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	4	29,0	5,6	5,1	5,1	0,1	-	5,0		
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	1	.	.	.	.	.	.	.		
	I	2	25,2	5,7	5,7	5,4	0,3	-	4,7		

1) Sonderpädagogische Fachrichtung.

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESST.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	26	27,0	5,7	5,0	4,9	0,1	0,1		4,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	26	27,0	5,7	5,0	4,9	0,1	0,1		4,9	
ELEKTROTECHNIK	M	11	26,2	5,7	5,3	5,3	-	-		5,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	11	26,2	5,7	5,3	5,3	-	-		5,3	
ARCHITEKTUR	M	8	28,2	6,9	5,2	5,1	0,2	0,3		5,1	
	W	4	24,6	5,5	4,2	4,2	-	-		4,2	
	I	12	27,0	6,4	4,9	4,8	0,1	0,2		4,8	
INNENARCHITEKTUR	M	2	27,5	7,5	5,5	5,5	-	-		5,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	27,5	7,5	5,5	5,5	-	-		5,5	
BAUINGENIEURWESEN	M	5	27,1	7,4	5,6	5,6	-	-		4,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	5	27,1	7,4	5,6	5,6	-	-		4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	52	27,0	6,1	5,2	5,1	0,1	0,1		5,0	
	W	4	24,6	5,5	4,2	4,2	-	-		4,2	
	I	56	26,8	6,1	5,1	5,1	0,1	0,1		4,9	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
GESTALTUNG	M	1	.	.	.	.	.	.		.	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.		.	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.		.	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	.	.	.	.	.	.		.	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	77	27,2	6,2	5,4	5,2	0,1	0,1		5,0	
	W	20	25,4	5,8	5,1	4,8	0,3	-		4,5	
	I	97	26,9	6,1	5,3	5,2	0,2	0,0		4,9	
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM											
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
BRAUWESEN (DIPLOM- BRAUMEISTER)	M	3	27,3	7,9	3,5	3,5	-	2,0		2,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	27,3	7,9	3,5	3,5	-	2,0		2,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	27,3	7,9	3,5	3,5	-	2,0		2,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	27,3	7,9	3,5	3,5	-	2,0		2,2	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3	27,3	7,9	3,5	3,5	-	2,0		2,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	27,3	7,9	3,5	3,5	-	2,0		2,2	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	80	27,3	6,3	5,3	5,2	0,1	0,1		4,9	
	W	20	25,4	5,8	5,1	4,8	0,3	-		4,5	
	I	100	26,9	6,2	5,2	5,1	0,2	0,1		4,8	
KUNSTLERISCHER ABSCHLUSS											
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.		.	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	2	25,3	5,3	4,8	4,8	-	-		4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.		.	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	2	25,3	5,3	4,8	4,8	-	-		4,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.		.	
	W	1	.	.	.	.	.	.		.	
	I	2	25,3	5,3	4,8	4,8	-	-		4,8	
SOLOISTEN- PRUEFUNG											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	11	26,7	7,2	3,7	4,0	-	1,8		4,9	
	W	5	26,4	8,2	3,6	3,6	0,1	3,4		3,9	
	I	16	26,6	7,5	3,7	3,8	0,0	2,3		4,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	26,7	7,2	3,7	4,0	-	1,8		4,9	
	W	5	26,4	8,2	3,6	3,6	0,1	3,4		3,9	
	I	16	26,6	7,5	3,7	3,8	0,0	2,3		4,6	

NOCH: TABELLE 2,5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										HOCHSCHULEN INSGESAMT	
NOCH TEIL A : OHNE UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN UND OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE											
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	11	26,7	7,2	3,7	4,0	-	1,8	4,9		
	W	5	26,4	8,2	3,6	3,6	0,1	3,4	3,9		
	I	16	26,6	7,5	3,7	3,8	0,0	2,3	4,6		
SONST. KUENST- LERISCHER AB- SCHLUSS											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	.	.	.	.	.	.	.		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	13	26,6	7,0	3,9	4,2	-	1,5	4,9		
	W	6	26,1	7,6	3,8	3,8	0,1	2,8	4,1		
	I	19	26,5	7,2	3,9	4,1	0,0	1,9	4,7		
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBIET											
AUFBAUSTUDIUM											
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
ARCHITEKTUR	M	2	30,8	13,2	1,4	-	-	6,0	1,4		
	W	2	36,1	17,4	10,4	5,4	5,0	2,5	2,4		
	I	4	33,5	15,3	5,9	5,4	2,5	4,3	1,9		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	30,8	13,2	1,4	-	-	6,0	1,4		
	W	2	36,1	17,4	10,4	5,4	5,0	2,5	2,4		
	I	4	33,5	15,3	5,9	5,4	2,5	4,3	1,9		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	30,8	13,2	1,4	-	-	6,0	1,4		
	W	2	36,1	17,4	10,4	5,4	5,0	2,5	2,4		
	I	4	33,5	15,3	5,9	5,4	2,5	4,3	1,9		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	30,8	13,2	1,4	-	-	6,0	1,4		
	W	2	36,1	17,4	10,4	5,4	5,0	2,5	2,4		
	I	4	33,5	15,3	5,9	5,4	2,5	4,3	1,9		
INSGESAMT	M	426	30,2	9,8	6,3	6,1	0,2	1,5	6,1		
	W	183	30,0	10,1	6,7	6,3	0,4	1,4	6,3		
	I	609	30,2	9,8	6,4	6,1	0,2	1,5	6,1		

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1984/85 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

TEIL B : NUR UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN

DIPLOM (U) UND  
ENTSPR. HOCH-  
SCHULPRUEFUNGEN

DIPLOM (U)

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

ELEKTROTECHNIK	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.

DIPLOM (FH)/  
KURZSTUDIEN-  
GAENGE

DIPLOM (FH)

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- U.  
SOZIALWISSENSCHAFTEN

BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	3	31,6	5,0	4,6	4,5	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	31,6	5,0	4,6	4,5	-	-	4,0
BAUINGENIEURWESEN	M	1	.	.	.	.	.	.	.
	W	-	.	.	.	.	.	.	.
	I	1	.	.	.	.	.	.	.
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	31,9	6,7	4,4	4,3	-	-	3,9
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	31,9	6,7	4,4	4,3	-	-	3,9
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	5	30,6	6,7	4,1	4,0	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	5	30,6	6,7	4,1	4,0	-	-	3,7
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	30,6	6,7	4,1	4,0	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	5	30,6	6,7	4,1	4,0	-	-	3,7
INSGESAMT	M	6	29,9	6,6	4,1	4,0	-	-	3,7
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	6	29,9	6,6	4,1	4,0	-	-	3,7

HOCHSCHULEN INSGESAMT EINSCHLIESSLICH UNIVERSITAET DER BUNDESWEHR MUENCHEN

INSGESAMT	M	432	30,2	9,7	6,2	6,0	0,1	1,5	6,0
	W	183	30,0	10,1	6,7	6,3	0,4	1,4	6,3
	I	615	30,2	9,8	6,4	6,1	0,2	1,5	6,1

Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS <sup>1)</sup>		HS <sup>1)</sup>		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
Universität Augsburg																	
Magister																	
Geschichte	7			14,3	28,6	42,9	71,4	71,4	85,7	85,7	85,7	85,7			5,7	7,3	31,6
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	13			7,7	76,9	100									5,0	4,7	25,9
Erziehungswissenschaften	23			4,3	30,4	47,8	60,9	87,0	100						5,8	7,0	29,0
Sozialwissenschaften	13			7,7	38,5	61,5	84,6	92,3	100						5,6	6,4	27,1
Betriebswirtschaftslehre	91			1,1	28,6	74,7	85,7	92,3	95,6	96,7	96,7	98,9			5,2	5,6	26,8
Volkswirtschaftslehre	15			26,7	60,0	80,0	93,3	100							5,3	5,6	27,0
Geographie	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Geschichte	5					40,0	40,0	60,0	60,0	80,0	80,0	80,0			7,3	7,1	37,2
Rechtswissenschaft	8	12,5	12,5	25,0	25,0	37,5	37,5	62,5	75,0	75,0	75,0	75,0			6,3	7,3	33,0
Wirtschaftswissenschaften	14	7,1	14,3	21,4	35,7	57,1	64,3	64,3	64,3	64,3	78,6	78,6			5,9	6,9	30,3
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA 2) Grundschulen	106	0,9	19,8	27,4	85,8	86,8	99,1	99,1	100						4,4	4,6	24,6
LA Hauptschulen	48		10,4	37,5	85,4	91,7	97,9	97,9	100						4,6	5,0	26,1
LA Realschulen	25	4,0	4,0	32,0	76,0	76,0	92,0	100							4,7	5,3	26,2
LA Gymnasien	49			6,1	16,3	46,9	79,6	91,8	95,9	95,9	98,0				6,0	6,3	27,1
Zusatzprüfung LA Gymnasien	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	450	1,6	7,3	14,7	44,9	65,1	79,1	88,7	93,6	95,8	96,4	97,6			5,2	5,6	26,9

Universität Bamberg

Magister																	
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	6	16,7	16,7	16,7	16,7	16,7	16,7	33,3	66,7	83,3	83,3	100			6,1	7,2	28,7
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	15					40,0	53,3	100							5,5	5,8	26,2
Psychologie	15			6,7	46,7	73,3	80,0	93,3	100						5,6	6,4	28,0
Erziehungswissenschaften	86			7,0	12,8	22,1	37,2	65,1	86,0	97,7	100				5,9	7,1	28,9
Betriebswirtschaftslehre	22			13,6	59,1	72,7	81,8	95,5	100						5,1	5,4	26,7
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) FS = Fachsemester; HS = Hochschulsemester

2) LA = Lehramt

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Noch: Universität Bamberg																	
LA Grundschulen	48	2,1	4,2	31,3	75,0	89,6	95,8	100							4,7	4,8	24,7
LA Hauptschulen	22		9,1	54,5	100										4,4	4,4	24,6
LA Realschulen	6			33,3	83,3	83,3	100								4,7	5,6	25,6
LA Gymnasien	25				24,0	48,0	68,0	84,0	92,0	100					5,7	6,3	26,7
LA berufliche Schulen	29			24,1	75,9	86,2	100								4,8	5,6	26,6
Zusatzprüfung LA Grundschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	5	80,0	80,0	80,0	100										2,6	6,7	34,0
Zusatzprüfung LA Gymnasien	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	106	0,9	0,9	13,2	31,1	58,5	71,7	84,0	96,2	100					5,2	5,4	26,9
Aufbaustudium																	
Architektur	12	91,7	91,7	100											1,8	7,4	28,7
Erziehungswissenschaften	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	429	4,7	5,6	19,1	41,5	58,5	70,2	84,8	93,9	98,6	99,5	99,8			5,2	6,0	27,2
Universität Bayreuth																	
Magister																	
Außereurop. Sprach- und Kulturwissenschaften	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Betriebswirtschaftslehre	29			13,8	34,5	75,9	93,1	100							5,6	6,0	27,0
Mathematik	13				38,5	61,5	76,9	84,6	92,3	100					5,8	6,2	26,2
Physik, Astronomie	20				5,0	20,0	90,0	100							5,9	6,1	26,7
Biologie	18				5,6	27,8	55,6	83,3	94,4	94,4	100				6,2	6,2	26,8
Geoökologie	18			27,8	61,1	100									5,2	5,3	26,1
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Betriebswirtschaftslehre	6			16,7	66,7	83,3	83,3	83,3	83,3	100					5,5	7,2	32,7
Mathematik	6	16,7	50,0	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	5,4	9,3	29,8
Physik, Astronomie	5		20,0	40,0	40,0	80,0	80,0	100							4,7	7,9	29,5
Chemie und Biochemie	10	10,0	30,0	40,0	50,0	50,0	60,0	60,0	60,0	70,0	70,0	80,0	80,0	80,0	5,6	8,6	29,5
Biologie	6		16,7	16,7	16,7	33,3	50,0	66,7	83,3	83,3	83,3	83,3	83,3	83,3	6,2	7,2	31,3
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	36			8,3	58,3	83,3	97,2	97,2	100						5,1	5,2	25,8
LA Grundschulen	47	2,1	14,9	46,8	93,6	97,9	100								4,5	4,6	24,7
LA Hauptschulen	23		8,7	30,4	78,3	87,0	95,7	95,7	100						4,8	5,5	26,0
LA Realschulen	13			23,1	76,9	84,6	92,3	92,3	100						4,9	4,9	25,6
LA Gymnasien	25				4,0	28,0	56,0	76,0	80,0	88,0	88,0	96,0			6,2	6,4	26,8

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Universität Bayreuth

Aufbaustudium																	
Außereurop. Sprach- und Kulturwissenschaften	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sport, Sportwissenschaft	20	10,0 15,0 30,0 50,0 85,0 85,0 100											6,5	6,8	28,3		
Hochschule insgesamt	314	1,0	5,4	15,3	33,1	52,9	70,1	83,8	89,5	94,9	95,9	98,1	5,4	5,9	26,9		

Universität Eichstätt

Magister																	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	32	3,1 43,8 81,3 96,9 96,9 100											5,3	5,0	26,6		
Erziehungswissenschaften	24	12,5 54,2 54,2 70,8 75,0 79,2 91,7											6,4	7,4	28,8		
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Erziehungswissenschaften	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grundschulen	29	37,9 79,3 82,8 93,1 100											4,3	4,5	25,2		
LA Hauptschulen	8	50,0 50,0 87,5 100											4,2	4,2	25,0		
LA Realschulen	9	33,3 44,4 77,8 100											4,5	5,0	25,6		
LA Gymnasien	8	25,5 50,0 62,5 75,0 100											5,6	6,1	25,8		
Zusatzprüfung LA Grundschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzprüfung LA Realschulen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH)																	
Kath. Religionspädagogik	69	92,8 97,1 98,6 98,6 100											3,9	4,2	25,0		
Sozialwesen	75	2,7 80,0 94,7 100											4,0	4,2	25,4		
Hochschule insgesamt	275	1,1	8,4	59,6	69,8	80,4	90,5	93,1	95,6	96,4	96,7	97,8	4,5	4,9	26,2		





Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Noch: Universität München																	
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	49				4,1	20,4	51,0	71,4	87,8	95,9	98,0	100		6,0	6,6	27,6	
Bibliothekswesen, Dokumen- tation, Publizistik	25				48,0	76,0	92,0	100						5,1	5,4	26,6	
Psychologie	136			0,7	3,7	11,8	24,3	55,1	72,1	86,0	89,7	93,4		6,4	7,7	31,4	
Politikwissenschaft	28			14,3	35,7	53,6	71,4	75,0	78,6	78,6	82,1	82,1		6,1	7,3	34,7	
Sozialwissenschaften	71			1,4	1,4	7,0	16,9	56,3	64,8	83,1	88,7	93,0		6,5	7,6	30,0	
Betriebswirtschaftslehre	389	0,3	0,5	2,8	7,7	23,4	46,0	64,3	79,7	88,4	94,6	97,2		5,9	6,3	27,3	
Volkswirtschaftslehre	64			1,6	1,6	10,9	35,9	57,8	79,7	84,4	92,2	95,3		6,1	6,5	27,5	
Sonstige Wirtschaftswissen- schaften	7			14,3	14,3	14,3	28,6	28,6	85,7	85,7	100		6,1	7,0	27,7		
Mathematik	35				5,7	5,7	25,7	31,4	42,9	54,3	62,9	74,3		7,4	7,5	27,7	
Physik, Astronomie	51			2,0	2,0	9,8	23,5	39,2	56,9	72,5	90,2	90,2		6,7	6,9	27,5	
Chemie und Biochemie	61					4,9	32,8	55,7	78,7	85,2	96,7	98,4		6,4	6,5	26,7	
Biologie	90			3,3	4,4	6,7	13,3	31,1	52,2	66,7	81,1	93,3		6,8	7,1	28,0	
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	88					2,3	8,0	15,9	25,0	35,2	59,1	78,4		7,5	7,8	29,1	
Geographie	16					6,3	6,3	6,3	50,0	68,8	75,0	81,3		7,2	7,7	28,8	
Forstwissenschaft	51			2,0	33,3	49,0	78,4	84,3	90,2	92,2	96,1	96,1		5,5	5,6	26,8	
Diplom-Lehrerprüfung																	
Wirtschaftspädagogik	70			2,9	21,4	45,7	74,3	88,6	95,7	95,7	97,1	98,6		5,3	5,9	27,9	
Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)																	
Kath. Theologie	11	27,3	36,4	36,4	36,4	36,4	45,5	54,5	54,5	63,6	63,6	63,6		7,1	9,7	35,1	
Bibliothekswesen, Dokumenta- tion, Publizistik	10		10,0	10,0	10,0	30,0	30,0	30,0	30,0	50,0	60,0	70,0		7,1	9,2	32,0	
Politikwissenschaft	11	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	9,1	18,2	18,2	36,4		8,7	10,4	34,8	
Sozialwissenschaften	5	20,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	60,0	80,0	80,0	80,0	80,0		6,5	8,9	36,5	
Rechtswissenschaft	38	2,6	10,5	23,7	31,6	47,4	63,2	76,3	84,2	86,8	86,8	92,1		5,5	7,3	31,1	
Betriebswirtschaftslehre	15	13,3	20,0	26,7	33,3	46,7	46,7	66,7	66,7	73,3	73,3	86,7		5,8	8,1	31,3	
Volkswirtschaftslehre	11					18,2	36,4	45,5	54,5	72,7	72,7	81,8		6,7	6,9	33,3	
Sonstige Wirtschaftswissen- schaften	5			20,0	20,0	60,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0		5,6	6,7	31,5	
Mathematik	10	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	20,0	40,0	50,0	60,0	70,0		7,4	8,1	30,1	
Physik, Astronomie	24			8,3	8,3	8,3	12,5	20,8	20,8	25,0	37,5	41,7		8,5	9,1	31,0	
Chemie und Biochemie	29						3,4	3,4	10,3	20,7	20,7	24,1		8,9	9,2	30,3	
Pharmazie	10			20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	40,0	40,0	40,0	50,0		7,4	7,4	28,7	
Biologie	42	2,4	4,8	11,9	14,3	23,8	31,0	38,1	40,5	42,9	47,6	59,5		7,5	9,2	31,7	
Geowissenschaften (ohne Bio- graphie)	10							10,0	10,0	20,0	40,0	50,0		8,5	9,5	32,9	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	504	0,2	0,2	0,2	0,2	1,4	3,0	27,6	57,3	78,2	88,7	94,4		6,8	8,0	30,8	
Zahnmedizin	59			1,7	1,7	13,6	39,0	67,8	84,7	93,2	93,2	93,2		6,2	7,5	32,3	
Veterinärmedizin	148	1,4	1,4	2,0	4,1	6,8	18,9	29,7	44,6	66,2	85,1	91,2		6,7	7,5	29,4	
Forstwissenschaft	7			14,3	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	57,1	71,4	85,7		6,8	9,3	31,4	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.	

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Universität München

Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																		
Geschichte	19			10,5	10,5	15,8	21,1	26,3	36,8	36,8	42,1	47,4	8,0	9,0	32,1			
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	17			5,9	5,9	5,9	5,9	11,8	11,8	29,4	35,3	35,3	8,0	8,8	30,4			
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	5										40,0	40,0	8,5	9,3	34,5			
Erziehungswissenschaften	8	12,5	12,5	12,5	12,5	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5	6,3	9,7	37,2			
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	7										14,3	14,3	28,6	9,2	10,4	31,0		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Kirchliche Prüfung																		
Evang. Theologie	33				3,0	6,1	18,2	54,5	72,7	87,9	97,0	97,0	6,4	7,0	27,5			
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung																		
Rechtswissenschaft	508			2,8	9,8	31,7	60,8	79,5	87,6	92,3	94,9	95,7	5,6	5,9	26,7			
Lebensmittelchemie	9			50,0	75,0	100	4,6	5,7	25,7									
Pharmazie	105			14,3	47,6	70,5	77,1	84,8	93,3	97,1	97,1	5,7	6,4	28,1				
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	671				0,1	0,1	39,6	72,4	89,7	95,8	97,5	6,7	7,6	29,2				
Zahnmedizin	71		2,8	2,8	2,8	19,7	42,3	71,8	90,1	94,4	97,2	97,2	5,9	7,4	31,0			
Veterinärmedizin	193			0,5	5,2	44,6	82,9	96,9	99,0	100	5,4	5,8	27,3					
LA Grund- und Hauptschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
LA Grundschulen	139		7,2	29,5	82,7	95,0	98,6	100	4,7	4,8	25,1							
LA Hauptschulen	58	3,4	15,5	32,8	72,4	91,4	94,8	96,6	100	4,7	5,1	26,2						
LA Realschulen	85		4,7	16,5	43,5	71,8	83,5	91,8	96,5	96,5	96,5	97,6	5,3	5,8	27,6			
LA Gymnasien	345	0,6	0,6	1,2	2,9	12,2	34,8	62,3	81,4	88,7	93,0	95,9	6,4	6,7	27,1			
LA Sonderschulen	95			5,3	71,6	89,5	98,9	100	4,9	5,2	25,9							
Ergänzungs- / Zusatzprüfung																		
Wirtschaftspädagogik	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Hochschule insgesamt	5 217	0,4	1,1	3,6	10,6	22,4	36,6	56,3	72,2	83,0	89,0	92,5	6,3	6,9	28,5			

Technische Universität München

Diplom Univ																	
Mathematik	33				12,1	27,3	42,4	78,8	90,9	93,9	93,9	97,0	5,9	6,2	26,3		
Informatik	105				1,9	14,3	52,4	69,5	91,4	94,3	96,2	99,0	6,1	6,2	26,8		
Physik, Astronomie	64				1,6	3,1	12,5	26,6	59,4	75,0	92,2	95,3	6,8	6,9	27,5		
Chemie und Biochemie	69					7,2	13,0	50,7	71,0	100	6,3	6,3	26,7				
Biologie	30					3,3	13,3	50,0	83,3	93,3	96,7	100	6,3	6,5	27,1		
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	20							15,0	25,0	35,0	55,0	70,0	7,9	8,3	29,5		
Geographie	24					8,3	8,3	25,0	54,2	79,2	91,7	100	6,2	6,5	27,4		
Agrarwissenschaften	141		0,7	7,8	45,4	73,0	91,5	97,2	99,3	100	5,0	5,7	26,8				
Getränke-, Lebensmittel- technologie	30					40,0	66,7	90,0	96,7	100	5,3	5,5	26,3				
Gartenbau, Landespflanze	55			3,6	29,1	58,2	82,7	92,7	100	5,3	6,2	27,1					
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	57			5,3	28,1	68,4	91,2	96,5	98,2	98,2	98,2	98,2	5,1	5,3	25,7		

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Noch: Technische Universität München																	
Noch: Diplom Univ																	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	373			0,5	3,5	13,4	35,4	68,4	84,5	95,7	98,7	99,5	6,0	6,1	27,1		
Elektrotechnik	272				2,9	14,0	38,2	63,2	79,8	90,1	95,2	97,4	6,1	6,4	27,2		
Architektur	168	0,6	1,2	1,2	8,9	20,8	50,6	82,1	94,0	97,0	98,2	99,4	5,7	6,0	27,6		
Bauingenieurwesen	120				2,5	14,2	42,5	67,5	85,0	93,3	97,5	98,3	6,0	6,3	27,1		
Vermessungswesen	20					10,0	20,0	80,0	90,0	95,0	95,0	100	5,7	6,3	27,8		
Aufbaustudium, Diplom Univ																	
Wirtschaftsingenieurwesen	32	65,6	84,4	96,9	96,9	100								3,2	9,0	29,6	
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Mathematik	10				20,0	20,0	60,0	70,0	70,0	80,0	80,0	80,0	6,9	7,1	32,0		
Physik, Astronomie	31					9,7	16,1	51,6	67,7	87,1	96,8	96,8	6,4	6,9	31,9		
Chemie und Biochemie	45			2,2	2,2	11,1	24,4	55,6	73,3	75,6	84,4	88,9	6,5	7,4	31,1		
Lebensmittelchemie	7			42,9	71,4	85,7	85,7	100					4,5	4,5	30,0		
Biologie	7				42,9	71,4	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	5,8	6,4	29,7		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	156						2,6	35,3	82,1	94,9	96,2	98,1	6,5	7,1	31,0		
Agrarwissenschaften	30	3,3	6,7	23,3	66,7	90,0	93,3	100					4,6	5,3	31,4		
Getränke-, Lebensmittel- technologie	6			16,7	33,3	66,7	66,7	100					5,1	7,7	30,9		
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	5			20,0	80,0	80,0	100						4,7	5,7	30,4		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	28		3,6	7,1	25,0	53,6	78,6	89,3	92,9	92,9	92,9	100	5,3	6,4	33,5		
Elektrotechnik	12			8,3	16,7	50,0	83,3	91,7	91,7	100			5,3	6,0	33,2		
Bauingenieurwesen	12				16,7	41,7	66,7	83,3	100				5,3	6,3	37,8		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung																	
Lebensmittelchemie	8				25,0	62,5	87,5	87,5	87,5	100			5,5	5,8	26,1		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	264			0,8	1,1	1,9	1,9	28,8	72,7	86,4	96,6	98,1	6,7	7,4	28,5		
LA Gymnasien	35				2,9	17,1	57,1	77,1	91,4	91,4	94,3	97,1	6,1	6,2	26,7		
LA berufliche Schulen	129		0,8	10,9	59,7	82,9	96,1	96,1	100				5,0	5,7	27,8		
Diplom (FH)																	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	17			11,8	52,9	64,7	88,2	100					4,9	5,5	26,7		
Sonst. Abschluß Kurzstudium Getränketechnologie (Dipl.- Braumeister)	38	97,4	100										2,6	3,5	25,7		
Aufbaustudium																	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	15	100											0,9	8,4	31,0		
Architektur	10	100											1,6	7,4	28,3		
Hochschule insgesamt	2 498	3,6	4,0	6,2	16,0	28,1	45,0	67,3	85,4	93,3	96,9	98,3	5,8	6,4	28,0		

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Universität Passau

Magister Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Diplom Univ Kath. Theologie	8					25,0	62,5	100									5,4	4,7	26,2
Betriebswirtschaftslehre	54			3,7	29,6	68,5	75,9	100									5,4	5,5	26,7
Volkswirtschaftslehre	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung Rechtswissenschaft	53					24,5	62,3	84,9	100								5,5	5,7	26,1
LA Grundschulen	23		30,4	69,6	100												4,3	4,8	25,2
LA Hauptschulen	16		18,8	75,0	100												4,3	4,3	24,7
LA Realschulen	5		20,0	60,0	100												4,4	5,5	25,8
LA Gymnasien	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	175	0,6	7,4	20,6	38,9	61,1	76,6	93,1	97,7	97,7	97,7	97,7	98,9				5,1	5,5	26,3

Universität Regensburg

Magister Geschichte	5				20,0	20,0	20,0	20,0	80,0	100							6,2	6,2	27,0
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	11						9,1	45,5	63,6	63,6	81,8	91,8					6,9	7,0	27,5
Anglistik, Amerikanistik	8			12,5	25,0	37,5	50,0	50,0	62,5	87,5	100						5,9	6,2	26,8
Romanistik	5				20,0	40,0	40,0	40,0	40,0	60,0	60,0						7,4	8,0	28,5
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	8							12,5	25,0	75,0	87,5	87,5					7,1	7,7	29,1
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ Kath. Theologie	30			3,3	3,3	60,0	86,7	93,3	100								5,1	5,4	26,5
Psychologie	42			2,4	4,8	16,7	42,9	76,2	92,9	97,6	97,6	100					6,0	6,7	28,2
Erziehungswissenschaften	64			3,1	7,8	28,1	40,6	56,3	62,5	71,9	76,6	84,4					6,5	7,4	28,2
Sozialwissenschaften	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebswirtschaftslehre	119				6,7	35,3	74,8	95,8	97,5	99,2	99,2	99,2					5,6	6,0	26,7
Volkswirtschaftslehre	31			3,2	16,1	54,8	80,6	93,5	96,8	100							5,4	6,2	27,1
Mathematik	11						9,1	18,2	36,4	54,5	54,5	63,6					7,7	8,0	28,4
Physik, Astronomie	39				7,7	12,8	43,6	71,8	89,7	94,9	94,9						6,5	6,9	27,9
Chemie und Biochemie	47			2,1	4,3	19,1	46,8	70,2	85,1	95,7	95,7	100					6,0	6,3	27,0
Biologie	35				2,9	40,0	82,9	94,3	100								5,5	5,8	26,4
Geographie	8						12,5	62,5	87,5	100							6,3	6,6	27,8

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Universität Regensburg

Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																		
Rechtswissenschaft	10		30,0	40,0	50,0	50,0	60,0	60,0	80,0	90,0	100	5,6	6,4	32,1				
Betriebswirtschaftslehre	7		14,3	14,3	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	100	5,3	6,9	30,8				
Physik, Astronomie	9					11,1	22,2	22,2	55,6	55,6	77,8	7,2	7,7	30,1				
Chemie und Biochemie	33		3,0	3,0	3,0	15,2	33,3	42,4	45,5	60,6	72,7	7,1	7,5	30,1				
Pharmazie	7		14,3	57,1	57,1	71,4	85,7	85,7	85,7	100	4,7	4,9	31,1					
Biologie	6				50,0	50,0	50,0	50,0	83,3	83,3	100	6,2	6,2	30,6				
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung																		
Rechtswissenschaft	161		1,2	5,6	18,6	54,7	85,1	92,5	96,9	98,1	100	5,6	5,7	26,4				
Pharmazie	52				44,2	50,0	82,7	94,2	98,1	100	5,8	5,8	26,7					
LA Grundschulen	134		15,7	62,7	90,3	97,8	99,3	99,3	100	4,4	4,5	24,5						
LA Hauptschulen	73		15,1	56,2	90,4	94,5	98,6	100	4,5	4,7	25,3							
LA Realschulen	58		3,4	25,9	67,2	87,9	96,6	100	4,8	5,2	25,8							
LA Gymnasien	153			2,0	13,1	44,4	64,7	84,3	92,8	94,8	96,7	6,3	6,5	27,0				
Zusatzprüfung LA Gymnasien	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Hochschule insgesamt	1 221	0,2	3,1	13,3	23,0	39,8	60,1	77,7	86,4	92,1	94,0	96,2	5,7	6,1	27,0			

Universität Würzburg

Magister																	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	14		7,1	14,3	35,7	50,0	50,0	64,3	71,4	78,6	92,9	6,5	7,3	29,6			
Anglistik, Amerikanistik	6					33,3	33,3	66,7	83,3	100	6,5	6,2	26,7				
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	64		4,7	18,8	48,4	82,8	93,8	98,4	98,4	100	5,9	6,1	26,7				
Psychologie	63		3,2	14,3	41,3	73,0	87,3	93,7	95,2	96,8	6,1	7,0	29,0				
Erziehungswissenschaften	75		14,7	33,3	49,3	73,3	84,0	89,3	94,7	97,3	97,3	5,4	6,3	27,7			
Betriebswirtschaftslehre	116		2,6	31,9	54,3	77,6	92,2	97,4	98,3	99,1	100	5,4	5,7	26,9			
Volkswirtschaftslehre	29		3,4	44,8	72,4	89,7	93,1	100	5,2	5,5	26,7						
Mathematik	15		6,7	6,7	33,3	60,0	73,3	93,3	100	5,7	6,0	26,6					
Physik, Astronomie	34				23,5	73,5	91,2	100	5,6	5,7	26,1						
Chemie und Biochemie	36				30,6	77,8	88,9	97,2	100	5,6	5,6	25,6					
Biologie	32				9,4	28,1	71,9	81,3	93,8	93,8	6,7	6,6	27,5				
Geowissenschaften (ohne Geographie)	19				5,3	68,4	89,5	94,7	100	5,8	6,3	28,2					
Geographie	31				9,7	48,4	71,0	77,4	87,1	90,3	93,5	6,1	6,7	27,4			

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
Noch: Universität Würzburg																	
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Kath. Theologie	5									20,0	40,0	40,0	40,0	40,0	7,8	7,8	37,1
Psychologie	6											50,0	83,3	83,3	7,5	8,1	31,9
Rechtswissenschaft	12			8,3	8,3	8,3	25,0	41,7	58,3	66,7	75,0	83,3	6,8	7,1	29,8		
Betriebswirtschaftslehre	5				20,0	20,0	40,0	40,0	60,0	60,0	60,0	80,0	7,1	9,2	30,3		
Mathematik	7				14,3	28,6	28,6	42,9	51,7	57,1	57,1	71,4	7,0	7,2	32,0		
Physik, Astronomie	13			7,7	7,7	15,4	23,1	23,1	23,1	23,1	23,1	46,2	8,6	9,5	32,4		
Chemie und Biochemie	42		2,4	7,1	7,1	9,5	9,5	11,9	11,9	14,3	19,0	35,7	8,3	8,9	29,8		
Pharmazie	8			25,0	37,5	37,5	37,5	37,5	62,5	62,5	62,5	75,0	6,4	7,9	29,9		
Biologie	20				10,0	15,0	15,0	20,0	20,0	30,0	40,0	50,0	8,1	8,6	31,0		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	248				0,4	0,4	1,2	33,9	72,2	89,1	94,0	96,8	6,5	7,4	30,0		
Zahnmedizin	39				2,6	53,8	79,5	84,6	92,3	97,4	97,4	100	5,4	7,3	31,1		
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Philosophie	5						20,0	40,0	40,0	60,0	60,0	80,0	100	6,4	7,1	34,2	
Geschichte	5									20,0	40,0	40,0	40,0	8,8	8,9	31,6	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	5									20,0	20,0	40,0	40,0	60,0	8,5	9,2	33,4
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	164			0,6	3,7	19,5	62,8	81,7	94,5	96,3	97,6	97,6	5,6	5,7	26,4		
Lebensmittelchemie	10				50,0	90,0	100	4,5	4,5	24,6							
Pharmazie	72				22,2	61,1	80,6	88,9	94,4	98,6	100	5,3	5,5	26,1			
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	340					0,3	0,6	42,6	82,9	93,5	97,6	99,1	6,6	7,0	27,9		
Zahnmedizin	60					35,0	66,7	91,7	95,0	100	5,6	6,6	27,7				
LA Grundschulen	104		8,7	51,0	85,6	97,1	100	4,5	4,8	24,8							
LA Hauptschulen	51		2,0	15,7	51,0	76,5	90,2	94,1	100	4,6	4,9	25,9					
LA Realschulen	46			8,7	50,0	67,4	82,6	97,8	97,8	97,8	100	4,7	5,2	25,6			
LA Gymnasien	132				0,8	1,5	15,9	40,9	68,2	84,1	93,2	94,7	96,2	6,3	6,6	26,9	
LA Sonderschulen	133				3,8	47,4	86,5	98,5	99,2	100	5,1	5,4	25,7				
Zusatzprüfung LA Hauptschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Zusatzprüfung LA Realschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Zusatzprüfung LA Gymnasien	5					20,0	20,0	40,0	40,0	60,0	100	6,9	7,4	28,3			
Zusatzprüfung LA Sonderschulen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Hochschule insgesamt	2 108	0,1	1,1	6,8	17,1	31,2	47,3	67,7	84,6	91,1	93,6	95,5	5,9	6,4	27,6		

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter	
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren			
Augustana-Hochschule Neuendettelsau																
Kirchliche Prüfung Evang. Theologie	15					6,7	53,3	86,7	100					6,3	6,1	26,6
Diplom (FH) Evang. Religionspädagogik	30		93,3	93,3	100									3,9	4,0	24,1
Hochschule insgesamt	45		62,2	62,2	66,7	68,9	84,4	95,6	100					4,7	4,7	24,9
Phil.-theol. Hochschule Benediktbeuern																
Diplom Univ Kath. Theologie	10	10,0	10,0	40,0	40,0	50,0	50,0	60,0	100					5,1	7,2	28,7
Hochschule insgesamt	10	10,0	10,0	40,0	40,0	50,0	50,0	60,0	100					5,1	7,2	28,7
Hochschule für Philosophie München																
Magister Philosophie	24		4,2	45,8	79,2	95,8	100							4,3	5,5	26,7
Hochschule insgesamt	24		4,2	45,8	79,2	95,8	100							4,3	5,5	26,7
Akademie der Bildenden Künste München																
Diplom Univ Innenarchitektur	7				85,7	85,7	85,7	100						4,7	5,2	27,3
LA Gymnasien	33		18,2	30,3	69,7	75,8	97,0	97,0	100					5,3	6,4	28,3
Hochschule insgesamt	40		15,0	40,0	72,5	77,5	97,5	97,5	100					5,2	6,2	28,2
Hochschule für Fernsehen und Film München <sup>1)</sup>																
Sonst. künstlerischer Abschluß Film und Fernsehen	5							40,0	40,0	80,0	100			7,5	8,2	28,0
Hochschule insgesamt	5							40,0	40,0	80,0	100			7,5	8,2	28,0

1) Überhöhte Studiendauer durch Abschlußfilm (bis zu vier Jahre plus) —> Tabelle 2.5.1 / 2.5.2 und 3.

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Hochschule für Musik München																	
LA Gymnasien	44			90,9	90,9	100									4,3	4,8	25,1
Bühnenreife- / Konzertreife- prüfung Darstellende Kunst	11	27,3	27,3	36,4	36,4	72,7	72,7	100							4,4	5,1	26,4
Kirchenmusikprüfung A Musik	9	11,1	11,1	100											3,7	4,9	24,8
Solistenprüfung Musik	46	4,3	4,3	69,6	69,6	89,1	93,5	97,8	97,8	100					4,2	4,6	25,1
Sonst. künstlerischer Abschluß Musik	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ergänzungs- / Zusatzprüfung Musik	11	81,8	81,8	90,9	90,9	100									1,9	6,3	27,9
Hochschule insgesamt	124	12,1	12,1	79,0	79,0	93,5	95,2	99,2	99,2	100					4,0	4,9	25,4
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg																	
LA Gymnasien	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule für Musik Würzburg																	
Diplom Univ Musik	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Gymnasien	17			94,1	100										4,3	5,0	26,1
Bühnenreife- / Konzertreife- prüfung Darstellende Kunst	11			9,1	18,2	36,4	36,4	63,6	81,8	90,9	90,9	100			5,7	6,3	27,0
Kirchenmusikprüfung A Musik	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Solistenprüfung Musik	38	2,6	5,3	28,9	36,8	73,7	81,6	92,1	92,1	97,4	97,4	100			4,8	5,9	26,2
Sonst. künstlerischer Abschluß Musik	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	71	1,4	4,2	45,1	52,1	74,6	78,9	90,1	93,0	97,2	97,2	100			4,8	5,7	26,3
Hochschulen außerhalb Bayerns <sup>1)</sup>																	
Unterschiedliche Abschlüsse Unterschiedliche Studien- bereiche	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Meist Absolventen, die nach Studium an einer Hochschule außerhalb Bayerns an einer bayerischen Hochschule promovierten bzw. beim Landeskirchenrat der Evang.-Luth. Kirche in Bayern die kirchliche Prüfung ablegten.

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Fachhochschule Augsburg

Diplom (FH)																		
Betriebswirtschaftslehre	68	1,5	10,3	36,8	72,1	97,1	100									4,4	4,5	25,9
Informatik	30			70,0	90,0	96,7	100									4,2	4,5	25,5
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	73		13,7	54,8	76,7	87,7	95,9	98,6	100							4,4	4,6	25,8
Elektrotechnik	92		19,6	60,9	84,8	93,5	94,6	100								4,2	4,4	26,0
Architektur	95			71,6	81,1	94,7	98,9	100								4,3	4,6	25,9
Bauingenieurwesen	30			46,7	80,0	90,0	96,7	100								4,5	4,8	26,1
Gestaltung	52			44,2	71,2	92,3	100									4,4	4,6	25,5
Hochschule insgesamt	440	0,2	8,0	56,1	79,1	93,2	97,7	99,8	100							4,3	4,6	25,8

Fachhochschule Coburg

Diplom (FH)																		
Sozialwesen	66		1,5	25,8	63,6	86,4	92,4	98,5	100							4,6	4,9	25,7
Betriebswirtschaftslehre	37		8,1	24,3	45,9	75,7	83,8	86,5	86,5	94,6	100					5,0	5,1	26,6
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	59			32,2	71,2	84,7	94,9	98,3	98,3	100						4,6	4,7	25,9
Elektrotechnik	38			55,3	76,3	86,8	89,5	97,4	100							4,5	4,7	25,1
Architektur	41		2,4	41,5	78,0	85,4	87,8	95,1	97,6	100						4,6	4,9	25,9
Innenarchitektur	39			23,1	66,7	79,5	97,4	100								4,7	4,7	25,7
Bauingenieurwesen	38			21,1	71,1	89,5	89,5	92,1	100							4,6	5,3	26,2
Gestaltung	11				27,3	63,6	90,9	100								5,1	5,1	25,9
Hochschule insgesamt	329		1,5	30,4	66,3	83,6	91,2	96,0	97,9	99,4	100					4,7	4,9	25,9

Fachhochschule Kempten

Diplom (FH)																		
Betriebswirtschaftslehre	72	4,2	15,3	38,9	62,5	81,9	91,7	98,6	100							4,5	4,6	26,3
Elektrotechnik	8		12,5	100												3,8	4,0	25,0
Hochschule insgesamt	80	3,8	15,0	45,0	66,3	83,8	92,5	98,8	100							4,5	4,5	26,1

Fachhochschule Landshut

Diplom (FH)																		
Sozialwesen	73			39,7	95,9	97,3	98,6	98,6	100							4,3	4,3	25,9
Betriebswirtschaftslehre	59	1,7	1,7	89,8	98,3	98,3	100									3,9	4,1	24,8
Hochschule insgesamt	132	0,8	0,8	62,1	97,0	97,7	99,2	99,2	100							4,1	4,2	25,5

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Fachhochschule München

Diplom (FH)																	
Sozialwesen	186	1,6	4,8	48,4	67,7	84,4	88,7	94,6	97,3	99,5	99,5	100	4,4	4,7	27,5		
Betriebswirtschaftslehre	345	1,4	8,4	36,8	58,8	78,6	89,0	95,9	96,8	99,4	99,7	99,7	4,6	4,8	25,8		
Wirtschaftsingenieurwesen	86	2,3	8,1	15,1	38,4	61,6	68,6	83,7	87,2	90,7	97,7	97,7	5,2	6,2	28,3		
Informatik	63			12,7	39,7	61,9	71,4	79,4	87,3	90,5	92,1	95,2	5,3	5,6	26,2		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	535	0,2	2,1	26,9	54,0	72,5	86,2	90,8	95,0	97,2	98,3	98,9	4,8	5,1	26,4		
Elektrotechnik	162		3,7	23,5	50,0	75,3	83,3	90,1	94,4	96,9	97,5	98,1	4,9	5,2	25,9		
Architektur	177	0,6	1,7	9,0	28,2	45,2	63,3	77,4	88,7	94,9	97,7	97,7	5,4	5,9	27,5		
Bauingenieurwesen	80		2,5	15,0	40,0	63,8	75,0	77,5	78,8	83,8	91,3	93,8	5,3	5,6	26,8		
Vermessungswesen	45			26,7	53,3	75,6	88,9	95,6	95,6	95,6	95,6	97,8	4,8	5,1	25,5		
Gestaltung	40			75,0	85,0	92,5	97,5	100					4,1	4,8	26,2		
Diplom Aufbaustudim (FH)																	
Wirtschaftsingenieurwesen	12	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	100						2,2	6,4	26,6		
Hochschule insgesamt	1 731	1,3	4,5	28,9	52,5	71,8	82,9	89,8	93,6	96,5	98,0	98,6	4,8	5,2	26,6		

Fachhochschule Nürnberg

Diplom (FH)																
Sozialwesen	163	0,6	0,6	11,7	28,8	57,1	73,0	84,7	95,1	96,9	100		5,1	5,3	26,7	
Betriebswirtschaftslehre	145	4,1	6,9	24,8	41,4	66,2	80,7	89,0	95,2	97,9	99,3	100	4,8	5,0	26,5	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	205		2,9	18,0	41,5	70,7	81,5	90,7	95,6	98,0	99,5	100	4,9	5,1	26,2	
Elektrotechnik	123	0,8	8,1	20,3	56,9	77,2	91,9	95,1	99,2	99,2	100		4,6	4,9	26,2	
Architektur	84			14,3	61,9	77,4	96,4	100					4,6	5,1	26,7	
Bauingenieurwesen	57			12,3	38,6	73,7	89,5	94,7	98,2	98,2	100		4,8	5,0	26,4	
Gestaltung	26			19,2	42,3	69,2	73,1	80,8	80,8	96,2	100		5,1	5,1	26,2	
Hochschule insgesamt	803	1,0	3,4	17,6	43,2	69,0	83,1	90,8	96,1	98,1	99,8	100	4,9	5,1	26,4	

Fachhochschule Regensburg

Diplom (FH)																
Sozialwesen	98	6,1	8,2	60,2	89,8	99,0	100						4,1	4,2	25,8	
Betriebswirtschaftslehre	116	0,9	12,9	43,1	68,1	87,1	89,7	95,7	98,3	100			4,4	4,5	25,5	
Mathematik	14			64,3	78,6	85,7	85,7	85,7	100				4,4	4,6	25,5	
Informatik	45			68,9	80,0	91,1	97,8	100					4,2	4,5	24,8	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	65		15,4	60,0	78,5	90,8	95,4	96,9	100				4,2	4,3	25,5	
Elektrotechnik	113		22,1	77,9	90,3	94,7	97,3	100					4,0	4,0	25,2	
Architektur	61			67,2	83,6	95,1	98,4	100					4,1	4,4	25,4	
Bauingenieurwesen	50			42,0	76,0	92,0	100						4,3	4,7	25,5	
Hochschule insgesamt	562	1,2	10,3	60,1	81,1	92,7	96,1	98,4	99,6	100			4,2	4,3	25,4	

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Fachhochschule Rosenheim

Diplom (FH)																		
Betriebswirtschaftslehre	78	2,6	21,8	33,3	83,3	89,7	98,7	98,7	100							4,8	4,9	26,1
Wirtschaftsingenieurwesen	17		23,5	76,5	88,2	100										4,5	4,9	26,1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	182	13,7	55,5	82,4	91,2	96,7	99,5	100								4,2	4,5	26,3
Innenarchitektur	75	1,3	13,3	45,3	76,0	85,3	94,7	97,3	98,7	100						4,9	5,2	26,4
Hochschule insgesamt	352	8,0	37,5	63,4	86,1	92,9	98,3	99,1	99,7	100						4,5	4,7	26,3

Fachhochschule Weihenstephan

Diplom (FH)																		
Landbau	130	1,5	6,9	53,1	80,0	93,1	97,7	100								4,3	4,5	25,8
Gartenbau, Landespflege	113	0,9	20,4	44,2	76,1	90,3	94,7	95,6	97,3	99,1	99,1					4,9	5,3	26,9
Forstwirtschaft	86		61,6	84,9	97,7	100										4,2	4,5	26,6
Hochschule insgesamt	329	0,6	3,0	44,1	69,0	88,4	95,7	98,2	98,5	99,1	99,7	99,7				4,5	4,8	26,4

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Diplom (FH)																		
Sozialwesen	132	0,8	64,4	94,7	99,2	100										4,1	4,2	25,6
Betriebswirtschaftslehre	103	2,9	11,7	52,4	76,7	90,3	93,2	97,1	99,0	99,0	99,0	99,0				4,3	4,7	25,9
Wirtschaftsingenieurwesen	55		20,0	54,5	80,0	90,9	92,7	96,4	98,2	100						4,3	4,5	25,7
Informatik	27		29,6	63,0	88,9	96,3	100									4,5	5,1	26,1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	87	3,4	28,7	63,2	80,5	93,1	98,9	98,9	98,9	100						4,1	4,2	26,1
Elektrotechnik	72		73,6	86,1	93,1	95,8	98,6	100								4,2	4,3	25,3
Architektur	32		18,8	75,0	84,4	87,5	93,8	100								4,6	4,7	25,9
Bauingenieurwesen	37		45,9	81,1	97,3	100										4,3	5,1	25,9
Vermessungswesen	22		59,1	95,5	100											4,1	4,4	26,2
Gestaltung	41		7,3	46,3	78,0	95,1	97,6	100								4,8	4,9	25,9
Diplom Aufbaustudium (FH)																		
Wirtschaftsingenieurwesen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	612	1,5	8,5	53,4	80,7	92,5	96,2	98,2	99,5	99,8	99,8	99,8				4,2	4,5	25,8

Stiftungsfachhochschule München

Diplom (FH)																		
Sozialwesen	228	1,3	13,2	71,1	90,8	99,1	99,6	99,6	99,6	100						4,1	4,6	27,9
Hochschule insgesamt	228	1,3	13,2	71,1	90,8	99,1	99,6	99,6	99,6	100						4,1	4,6	27,9

Stiftungsfachhochschule Nürnberg

Diplom (FH)																		
Sozialwesen	102	1,0	2,0	31,4	52,9	80,4	90,2	95,1	100							4,7	5,0	26,9
Hochschule insgesamt	102	1,0	2,0	31,4	52,9	80,4	90,2	95,1	100							4,7	5,0	26,9

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		
Hochschulen insgesamt															
Hochschulen insgesamt ohne Universität der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule															
Magister															
Philosophie	63	1,6	17,5	34,9	44,4	52,4	63,5	71,4	82,5	88,9	90,5	5,8	6,6	28,0	
Geschichte	123		5,7	11,4	24,4	38,2	48,0	66,7	79,7	85,4	91,9	6,3	6,9	29,0	
Bibliothekswesen, Dokumenta- tion, Publizistik	87		3,4	10,3	26,4	40,2	60,9	75,9	85,1	89,7	95,4	6,0	6,4	27,3	
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissen- schaft	9		11,1	22,2	33,3	44,4	55,6	55,6	66,7	66,7	88,9	6,2	7,9	32,1	
Althilologie (Klass. Philologie)	5			20,0	40,0	40,0	60,0	100				5,6	7,0	28,3	
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	186		0,5	3,2	17,2	30,1	47,3	64,0	75,8	85,5	88,7	6,5	7,0	28,4	
Anglistik, Amerikanistik	67		1,5	3,0	13,4	28,4	41,8	61,2	74,6	82,1	86,6	6,5	6,8	27,5	
Romanistik	33			6,1	12,1	30,3	60,6	66,7	75,8	78,8	87,9	6,7	7,4	28,5	
Slawistik, Baltistik, Finno- Ugristik	11			9,1	9,1	27,3	54,5	63,6	100			6,1	5,9	29,4	
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	43	2,3	7,0	14,0	20,9	27,9	37,2	48,8	55,8	60,5	76,7	6,8	7,5	29,9	
Erziehungswissenschaften	53	1,9	5,7	18,9	41,5	54,7	69,8	81,1	88,7	92,5	94,3	5,8	6,6	28,4	
Politikwissenschaft	64	1,6	3,1	4,7	10,9	25,0	43,8	54,7	67,2	87,5	92,2	6,1	6,6	27,7	
Sozialwissenschaften	9		11,1	22,2	33,3	44,4	55,6	88,9	88,9	100		5,8	7,1	29,2	
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	85	1,2	1,2	2,4	3,5	7,1	12,9	24,7	43,5	65,9	74,1	6,8	7,2	28,7	
Theaterwissenschaft	46		2,2	2,2	8,7	26,1	41,3	50,0	73,9	84,8	89,1	6,6	6,9	27,7	
Musik	18				22,2	38,9	50,0	66,7	77,8	83,3	88,9	6,3	6,8	28,1	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Lizentiat															
Kath. Theologie	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Diplom Univ															
Kath. Theologie	221	0,5	0,5	2,3	5,4	34,8	62,9	85,5	95,0	98,6	99,1	5,6	5,8	26,9	
Bibliothekswesen, Dokumenta- tion, Publizistik	25				48,0	76,0	92,0	100				5,1	5,4	26,6	
Psychologie	283		0,7	4,9	15,5	33,9	61,8	79,2	89,4	91,9	94,7	6,2	7,3	30,0	
Erziehungswissenschaften	272		7,0	15,4	30,9	50,4	66,9	80,1	89,0	91,9	94,9	5,9	6,9	28,4	
Politikwissenschaft	31		12,9	35,5	58,1	74,2	77,4	80,6	80,6	83,9	83,9	6,0	7,2	33,9	
Sozialwissenschaften	112		0,9	3,6	14,3	30,4	63,4	73,2	87,5	92,9	95,5	6,3	7,2	29,0	
Betriebswirtschaftslehre	1 033	0,1	0,2	2,4	17,3	41,8	65,7	81,7	90,6	94,5	97,3	5,6	5,9	27,0	
Volkswirtschaftslehre	168		0,6	1,8	19,6	48,8	70,2	84,5	89,9	94,6	97,6	5,7	6,2	27,3	
Sonst. Wirtschaftswissen- schaften	7		14,3	14,3	14,3	28,6	28,6	85,7	85,7	100		6,1	7,0	27,7	
Mathematik	125		0,8	5,6	18,4	36,0	56,8	71,2	80,0	84,0	88,8	6,5	6,7	26,9	
Informatik	158		3,8	17,1	48,7	66,5	85,4	92,4	96,2	98,7		6,1	6,3	26,8	
Physik, Astronomie	253		0,4	1,2	8,7	26,5	54,9	74,3	85,3	94,9	96,0	6,4	6,6	27,2	
Chemie und Biochemie	241		0,4	1,2	12,4	36,1	61,0	80,1	93,4	97,1	99,2	6,2	6,3	26,6	
Biologie	248		1,2	2,0	8,9	23,4	44,4	69,8	81,5	89,9	96,4	6,5	6,7	27,5	
Geowissenschaften (ohne Geogr.)	153				3,3	17,6	28,1	41,2	52,3	68,6	82,4	7,2	7,6	28,9	
Geographie	82				2,4	7,3	28,0	53,7	74,4	86,6	91,5	6,4	6,8	27,7	
Agrarwissenschaften	141		0,7	7,8	45,4	78,0	91,5	97,2	99,3	100		5,0	5,7	26,8	

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Hochschulen insgesamt

Noch: Hochschulen insgesamt ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule

Noch: Diplom Univ																
Getränke-, Lebensmittel- technologie	30				40,0	60,0	76,7	90,0	96,7	100				5,3	5,5	26,3
Gartenbau, Landespflege	73			2,7	28,8	58,9	79,5	94,5	100					5,3	5,9	26,8
Forstwissenschaft	51			2,0	33,3	49,0	78,4	84,3	90,2	92,2	96,1	96,1		5,5	5,6	26,8
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	57				5,3	28,1	68,4	91,2	96,5	98,2	98,2	98,2		5,1	5,3	25,7
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	458				0,7	3,3	12,0	36,7	68,6	85,4	95,4	98,7	99,3	6,0	6,2	27,0
Elektrotechnik	391			0,3	0,3	2,6	12,5	35,8	61,6	80,3	89,5	94,1	96,7	6,2	6,4	27,3
Architektur	168	0,6	1,2	1,2	8,9	20,8	50,6	82,1	94,0	97,0	98,2	99,4		5,7	6,0	27,6
Innenarchitektur	7				85,7	85,7	85,7	100						4,7	5,2	27,3
Bauingenieurwesen	120				2,5	14,2	42,5	67,5	85,0	93,3	97,5	98,3		6,0	6,3	27,1
Vermessungswesen	20				10,0	20,0	80,0	90,0	95,0	95,0	100			5,7	6,3	27,8
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufbaustudium Diplom Univ																
Wirtschaftsingenieurwesen	32	65,6	84,4	96,9	96,9	100								3,2	9,0	29,6
Diplom-Lehrerprüfung																
Wirtschaftspädagogik	130	0,8	0,8	6,2	26,9	52,3	76,9	90,8	96,2	97,7	98,5	99,2		5,3	5,9	27,8
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																
Evang. Theologie	8			12,5	12,5	37,5	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5	87,5		6,4	6,6	32,3
Kath. Theologie	23	17,4	21,7	21,7	21,7	21,7	26,1	39,1	47,8	52,2	52,2	56,5		7,3	8,8	35,1
Geschichte	15					20,0	26,7	33,3	53,3	60,0	60,0	73,3		7,3	7,5	33,9
Bibliothekswesen, Dokumenta- tion, Publizistik	10		10,0	10,0	10,0	30,0	30,0	30,0	30,0	50,0	60,0	70,0		7,1	9,2	32,0
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	8			12,5	12,5	25,0	37,5	50,0	50,0	62,5	75,0	75,0		6,6	9,2	31,7
Anglistik, Amerikanistik	5									80,0	80,0	80,0		7,5	9,9	32,8
Psychologie	14			7,1	7,1	7,1	14,3	21,4	35,7	57,1	71,4	71,4		7,3	8,5	34,0
Erziehungswissenschaften	7	14,3	14,3	42,9	42,9	57,1	71,4	71,4	71,4	71,4	71,4	71,4		6,2	9,7	39,2
Politikwissenschaft	15	6,7	6,7	6,7	6,7	13,3	20,0	20,0	26,7	33,3	33,3	46,7		8,1	9,6	33,0
Sozialwissenschaften	14	14,3	21,4	21,4	21,4	28,6	28,6	42,9	50,0	57,1	71,4	78,6		6,9	8,9	34,8
Rechtswissenschaft	91	2,2	5,5	17,6	27,5	47,3	62,6	73,6	80,2	85,7	87,9	92,3		5,6	6,7	31,1
Betriebswirtschaftslehre	38	10,5	13,2	18,4	26,3	55,3	60,5	68,4	73,7	76,3	78,9	92,1		5,7	7,8	31,8
Volkswirtschaftslehre	15			13,3	13,3	33,3	53,3	60,0	66,7	80,0	80,0	86,7		6,2	7,0	32,6
Sonst. Wirtschaftswissen- schaften																
Mathematik	36	13,9	19,4	25,0	33,3	50,0	58,3	61,1	61,1	69,4	75,0	80,6		5,9	7,6	30,3
Informatik	40	7,5	15,0	17,5	25,0	27,5	37,5	47,5	55,0	67,5	70,0	77,5		6,6	7,7	30,6
Physik, Astronomie	11			9,1	9,1	36,4	54,5	81,8	90,9	90,9	100			5,6	5,9	31,5
Chemie und Biochemie	106		0,9	4,7	5,7	11,3	16,0	33,0	41,5	52,8	62,3	67,9		7,4	8,1	31,2
Lebensmittelchemie	195	0,5	2,1	5,1	5,6	8,7	15,4	26,2	34,9	39,5	45,6	54,9		7,8	8,4	30,5
Pharmazie	13			23,1	38,5	61,5	61,5	69,2	69,2	84,6	84,6	84,6		5,8	6,1	30,1
	28		7,1	32,1	35,7	39,3	46,4	50,0	64,3	67,9	67,9	75,0		6,2	6,7	29,9

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Hochschulen insgesamt

Noch: Hochschulen insgesamt ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule

Noch: Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																		
Biologie	92	1,1	2,2	6,5	9,8	22,8	29,3	37,0	40,2	47,8	52,2	60,9	7,5	8,6	31,6			
Geowissenschaften (ohne Geo- graphie)	20				5,0	5,0	5,0	15,0	20,0	25,0	40,0	50,0	8,2	8,7	32,1			
Geographie	8	12,5		50,0	50,0	75,0	75,0	87,5	87,5	87,5	87,5	87,5	5,1	7,1	32,6			
Humanmedizin (ohne Zahn- medizin)	1 232	0,1	0,1	0,1	0,2	0,9	2,4	34,9	70,0	86,3	92,9	96,5	6,6	7,6	30,4			
Zahnmedizin	171				0,6	1,2	45,6	71,9	84,8	92,4	97,1	97,7	5,6	7,0	30,7			
Veterinärmedizin	148	1,4	1,4	2,0	4,1	6,8	18,9	29,7	44,6	66,2	85,1	91,2	6,7	7,5	29,4			
Agrarwissenschaften	32	3,1	6,3	25,0	65,6	87,5	93,8	100							4,6	5,3	31,6	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	7			14,3	28,6	57,1	57,1	85,7	85,7	100				5,4	7,7	30,7		
Forstwissenschaften	7			14,3	28,6	28,6	28,6	28,6	28,6	57,1	71,4	85,7	6,8	9,3	31,4			
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	5			20,0	80,0	80,0	100							4,7	5,7	30,4		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	51	2,0		9,8	23,5	39,2	56,9	66,7	76,5	80,4	80,4	88,2	6,0	7,3	32,9			
Elektrotechnik	26			11,5	15,4	42,3	76,9	80,8	88,5	92,3	92,3	96,2	5,5	6,4	33,0			
Bauingenieurwesen	13			15,4	46,2	69,2	84,6	100							5,3	6,4	37,8	
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	6				33,3	33,3	33,3	33,3	50,0	66,7	66,7				8,3	11,7	32,8	
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	21																	
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																		
Philosophie	9				11,1	22,2	22,2	33,3	44,4	66,7	77,8				7,6	9,5	33,5	
Geschichte	24	8,3		8,3	12,5	16,7	20,8	33,3	37,5	41,7	45,8				8,2	9,0	32,0	
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	22	4,5		4,5	4,5	4,5	13,6	13,6	31,8	36,4	40,9				8,1	8,9	31,1	
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	6											33,3	33,3			8,4	9,1	33,8
Erziehungswissenschaften	10	10,0	10,0	10,0	10,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	6,5	9,8	36,6			
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	9							11,1	11,1	22,2	22,2	44,4				8,7	9,8	30,6
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	19																	
Kirchliche Prüfung																		
Evang. Theologie	117				1,7	5,1	17,9	45,3	72,6	90,6	96,6	97,4	6,4	6,6	27,0			
Staatsexamen / 1. Staatsprüfung																		
Rechtswissenschaft	1 115	1,8		7,2	26,0	59,0	80,7	91,2	94,5	96,3	97,1	5,6	5,8	26,5				
Lebensmittelchemie	31	29,0		58,1	80,6	90,3	90,3	93,5	100				5,0	5,5	25,6			
Pharmazie	274			11,3	43,1	60,6	77,4	86,1	93,1	97,1	98,2	5,7	6,2	27,3				
Humanmedizin (ohne Zahn- medizin)	1 634			0,1	0,2	0,4	0,6	41,4	76,7	90,6	96,6	98,2	6,6	7,4	28,7			
Zahnmedizin	207	1,0		1,9	2,4	22,7	60,4	84,5	93,7	97,1	98,1	98,6	5,7	6,9	29,1			
Veterinärmedizin	193			0,5	5,2	44,6	82,9	96,9	99,0	100				5,4	5,8	27,3		



Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Hochschulen insgesamt

Noch: Hochschulen insgesamt ohne Universität der Bundeswehr und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule

Solistenprüfung Musik	84	3,6	4,8	51,2	54,8	82,1	88,1	95,2	95,2	98,8	98,8	100	4,5	5,2	25,6	
Sonst. künstlerischer Abschluß Film und Fernsehen	5	40,0 40,0 80,0 100											7,5	8,2	28,0	
Musik	5	80,0 80,0 80,0 80,0 100											4,2	5,1	25,6	
Aufbaustudium Sport, Sportwissenschaft	20	10,0 15,0 30,0 50,0 85,0 85,0 100											6,5	6,8	28,3	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	15	100											0,9	8,4	31,0	
Architektur	22	95,5	95,5	100										1,7	7,4	28,5
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ergänzungs-/ Zusatzprüfung Wirtschaftspädagogik	25	8,0	8,0	12,0	24,0	48,0	64,0	76,0	88,0	92,0	92,0	100	5,5	6,0	28,7	
Musik	11	81,8	81,8	90,9	90,9	100							1,9	6,3	27,9	
Zusammen (ohne Universität der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfach- hochschule)	21 374	1,1	3,3	16,7	30,3	44,6	58,2	74,0	85,7	91,8	94,8	96,5	5,6	6,1	27,5	

Universität der Bundeswehr München

Diplom Univ Erziehungswissenschaften	53	3,8	60,4	100									3,7	3,7	25,3
Wirtschaftswissenschaften	60	43,3	75,0	98,3	100							3,5	3,5	25,0	
Informatik	35	5,7	60,0	100									3,7	3,7	24,5
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	47	19,1	55,3	89,4	97,9	100						3,7	3,8	24,5	
Elektrotechnik	59	69,5	96,6	96,6	98,3	100						3,2	3,2	24,2	
Bauingenieurwesen	23	65,2		100								3,7	3,7	25,0	
Vermessungswesen	12	41,7	83,3	100								3,4	3,4	24,5	
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt) Elektrotechnik	9	11,1	11,1	11,1	11,1	44,4	88,9	100					5,2	6,1	34,1
Bauingenieurwesen	5	20,0 40,0 40,0 40,0 40,0 60,0 80,0 100											5,6	5,6	31,5
Studienbereiche mit 4 oder weniger Absolventen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH) Betriebswirtschaftslehre	44	15,9	93,2	95,5	100							3,5	3,5	25,8	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	49	63,3	85,7	100								3,4	3,4	25,3	
Elektrotechnik	23	34,8	100										3,4	3,4	26,0
Bauingenieurwesen	12	75,0	100										3,3	3,4	26,5
Universität der Bundeswehr zusammen	436	32,3	74,8	94,0	95,9	97,5	98,6	99,1	99,3	100			3,6	3,6	25,4

Noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1984/85  
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren		

Noch: Hochschulen insgesamt

Bayerische Beamtenfachhochschule

Diplom (FH)	Zahl	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS	Alter
Bibliotheks- und Archiv- wesen	47	93,6	93,6	100									3,2	3,9	24,1
Rechtspflege	55	92,7	92,7	98,2	98,2	98,2	98,2	100					3,3	3,4	24,2
Justizvollzug	9	100											3,2	3,2	27,5
Innere Verwaltung	550	88,0	88,4	100									3,3	3,5	25,6
Polizeiwesen	252	99,6	99,6	100									2,5	2,5	29,0
Sozialverwaltung	72	93,1	93,1	98,6	98,6	100							3,2	3,4	23,9
Finanzwesen	288	95,5	95,5	100									3,3	3,3	24,7
Bayer. Beamtenfachhochschule zusammen	1 273	92,8	92,9	99,8	99,8	99,9	99,9	100					3,1	3,3	25,9

Hochschulen insgesamt

Insgesamt	23 083	6,7	9,6	22,7	35,4	48,7	61,2	75,9	86,8	92,4	95,2	96,8	5,4	5,9	27,3
-----------	--------	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----	-----	------

Graphikteil

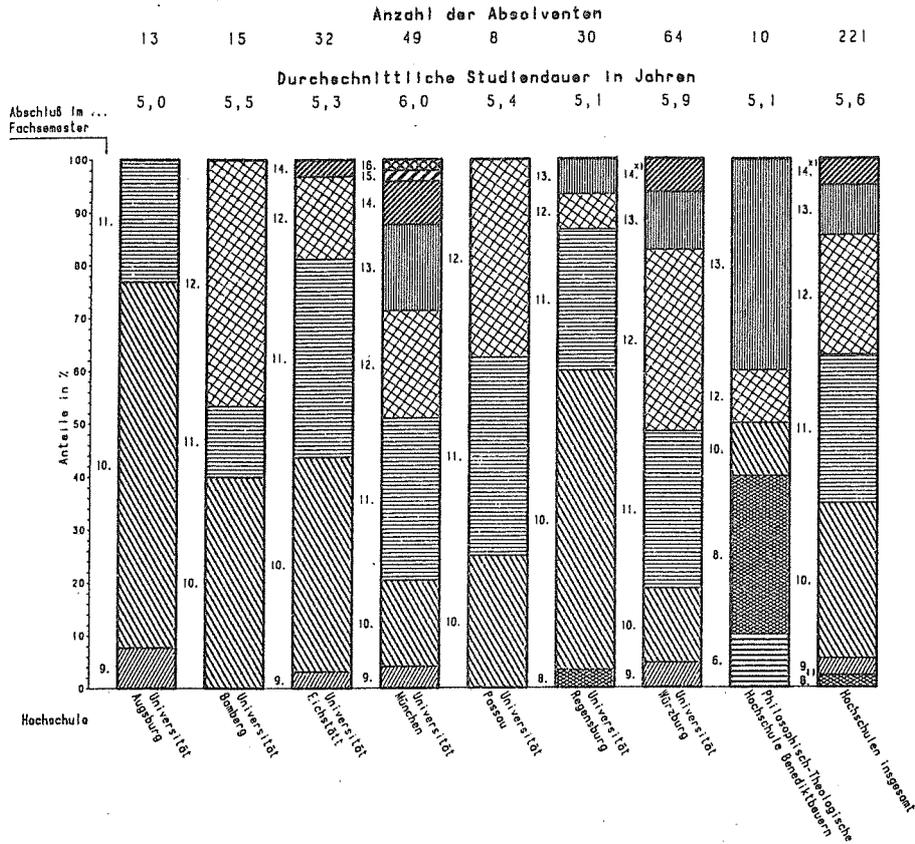
Studiendauer einzelner Studiengänge nach Hochschulen

Als Studiendauer ist in den Schaubildern die Fachstudiendauer (Zahl der benötigten F a c h semester - vgl. dazu Anmerkungen auf Seite 9) dargestellt. Es wurden nur solche Studiengänge aufgenommen, für die ein Vergleich sinnvoll ist. Bei Magisterstudiengängen ist dies wegen der teils sehr unterschiedlichen Prüfungsordnungen nur bedingt der Fall. Bei Promotions- und Aufbaustudiengängen leidet die Vergleichbarkeit daran, daß die Fachsemesterzählung bei einem Wechsel des Studienfachs gegenüber dem Fach des ersten Abschlusses bei eins beginnt, ohne einen solchen Wechsel aber weiterläuft. Auch wurde auf Studiengänge verzichtet, bei denen die Absolventenzahl im Prüfungsjahr 1984/85 insgesamt unter 100 lag.

Abschlußart	Studienbereich	Schaubild-Nr.	Seite
Diplom Univ	Katholische Theologie	1	136
Diplom Univ	Psychologie	2	136
Diplom Univ	Erziehungswissenschaften	3	137
Diplom Univ	Sozialwissenschaften	4	137
Diplom Univ	Betriebswirtschaftslehre	5	138
Diplom Univ	Volkswirtschaftslehre	6	138
Diplom Univ	Mathematik	7	139
Diplom Univ	Informatik	8	139
Diplom Univ	Physik, Astronomie	9	140
Diplom Univ	Chemie und Biochemie	10	140
Diplom Univ	Biologie	11	141
Diplom Univ	Geowissenschaften (ohne Geographie)	12	141
Diplom Univ	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	13	142
Diplom Univ	Elektrotechnik	14	142
Diplom Univ	Bauingenieurwesen	15	142
Kirchliche Prüfung	Evangelische Theologie	16	143
Staatsexamen	Rechtswissenschaft	17	144
Staatsexamen	Pharmazie	18	144
Staatsexamen	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	19	145
Staatsexamen	Zahnmedizin	20	145
Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen		21	146
Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen		22	146
Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen		23	147
Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen		24	147
Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien		25, 26	148
Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen		27	149
Diplomlehrerprüfung Handelslehrer		28	149
Diplom (FH)	Sozialwesen	29	150
Diplom (FH)	Betriebswirtschaftslehre	30	150
Diplom (FH)	Wirtschaftsingenieurwesen	31	151
Diplom (FH)	Informatik	32	151
Diplom (FH)	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	33	151
Diplom (FH)	Elektrotechnik	34	152
Diplom (FH)	Bauingenieurwesen	35	152
Diplom (FH)	Architektur	36	153
Diplom (FH)	Innenarchitektur	37	153
Diplom (FH)	Gestaltung	38	153

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom Univ : Katholische Theologie

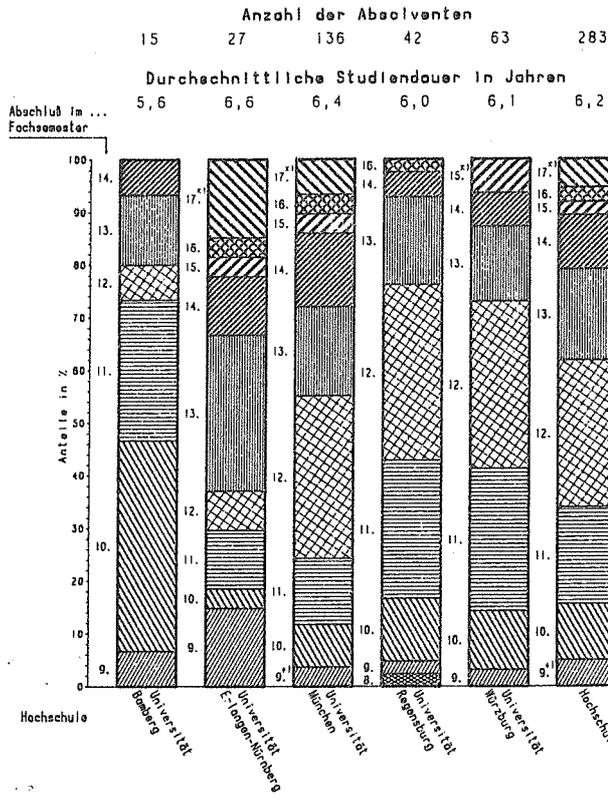


H100106/8503

Schaubild 1

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Psychologie



H100288/8505

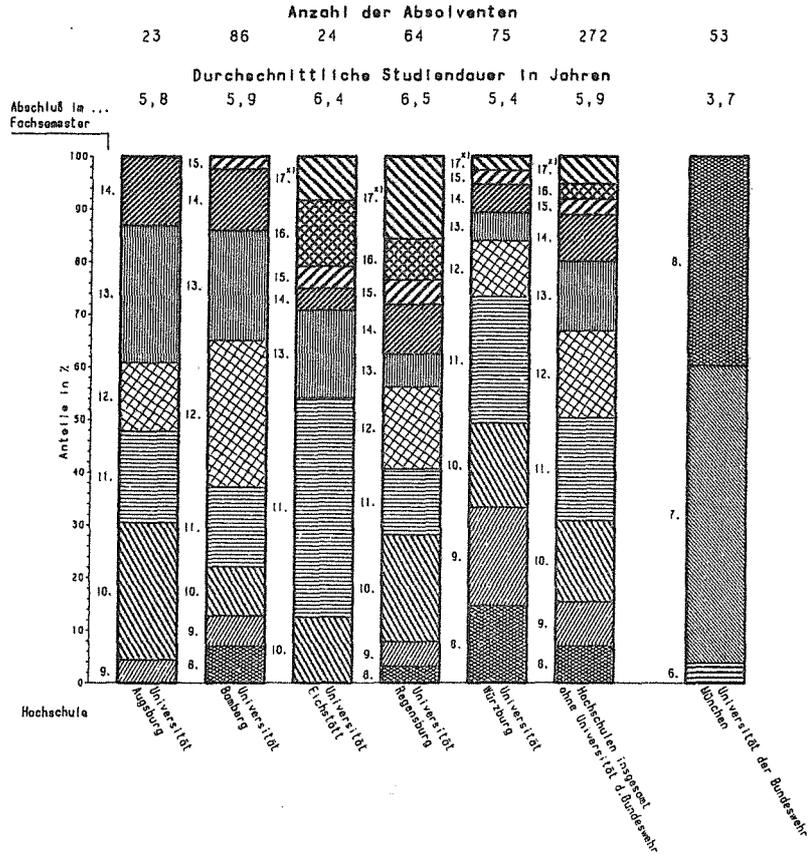
Schaubild 2

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>+</sup> bzw. höheren<sup>x</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom Univ : Erziehungswissenschaften



H100386/5q85

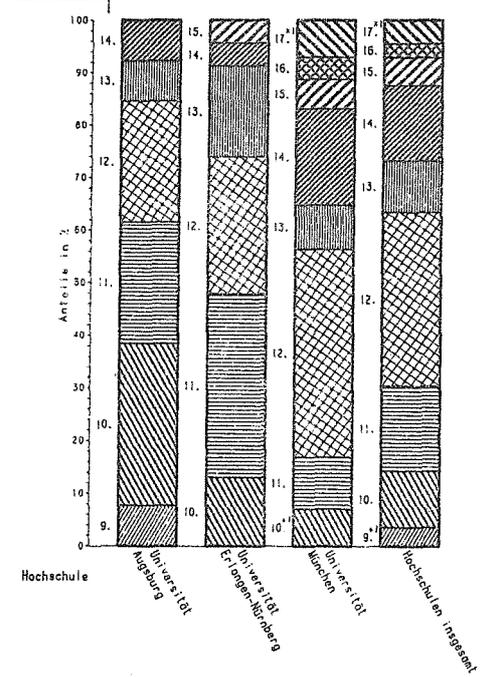
Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Sozialwissenschaften

Anzahl der Absolventen  
13    23    71    112

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
5,6    6,1    6,5    6,3

Abschluß im ...  
Fachsemester



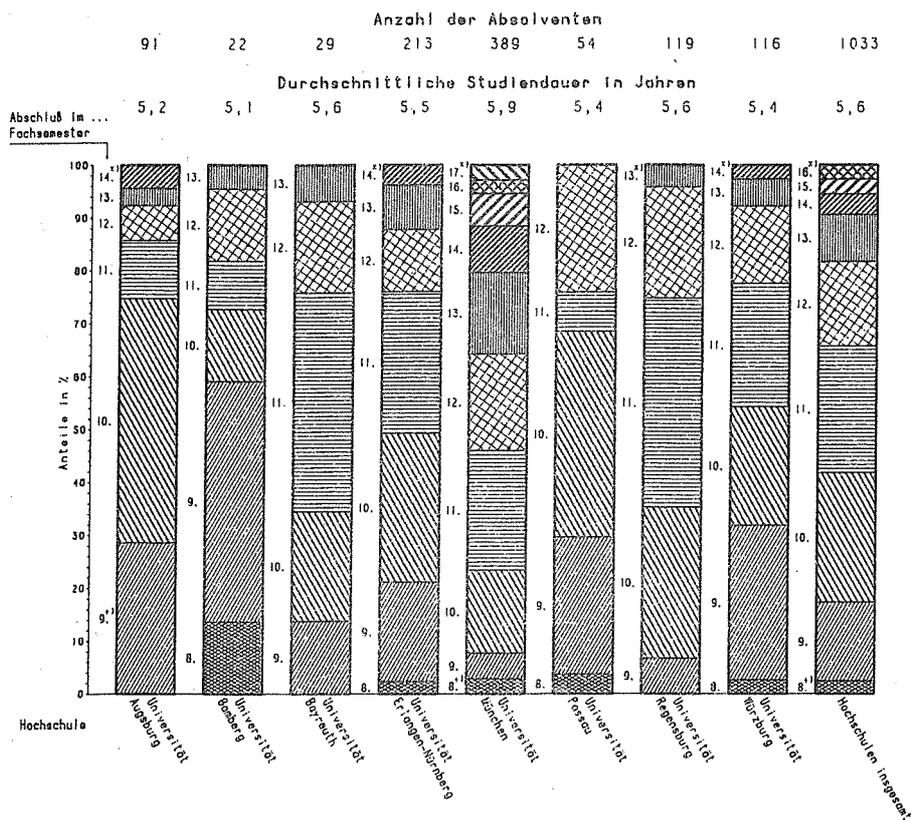
H100485/5q85

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1</sup> bzw. höheren<sup>x1</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom Univ : Betriebswirtschaftslehre

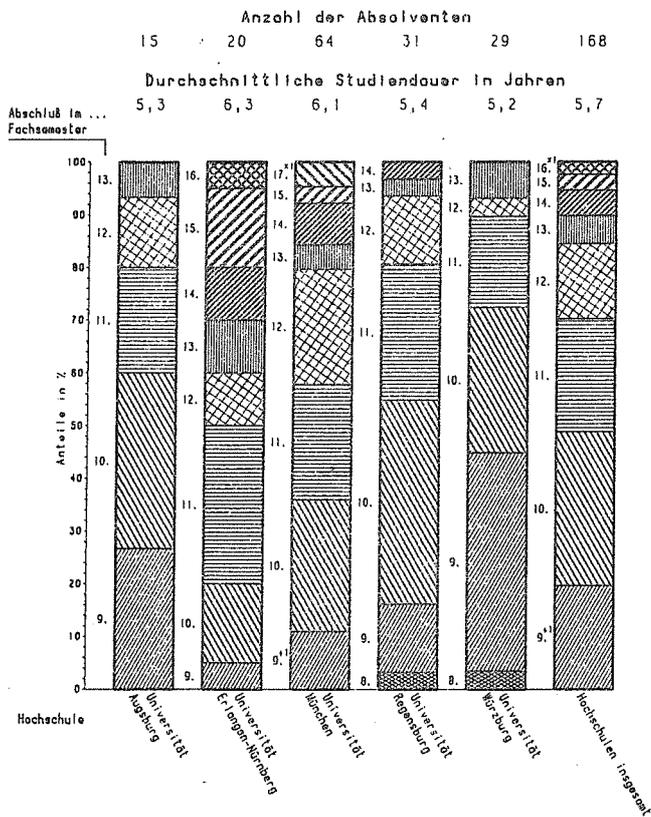


8100588/5q25

Schaubild 5

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Volkswirtschaftslehre



8100588/5q25

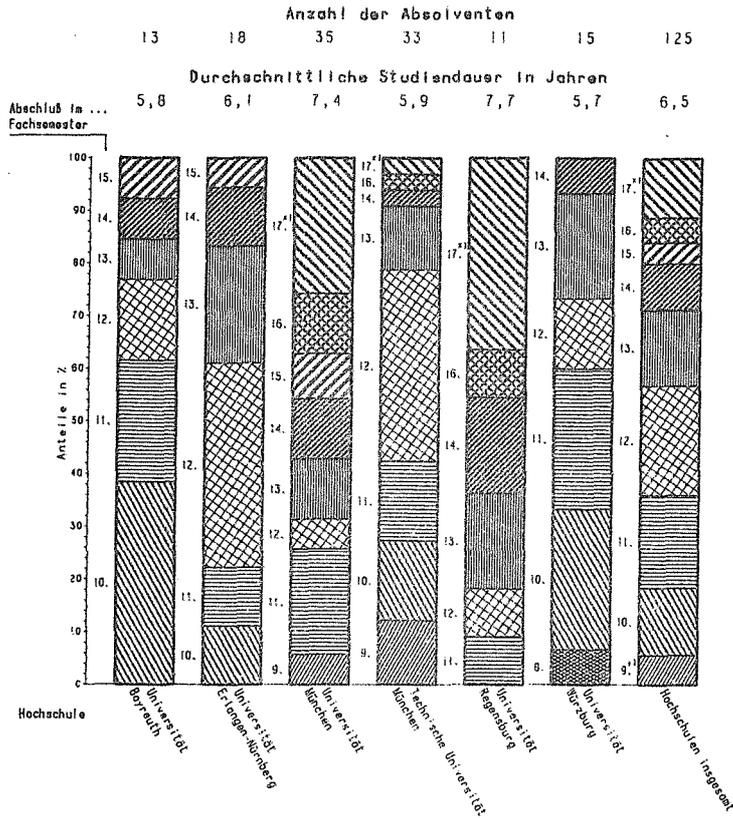
Schaubild 6

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>\*)</sup> bzw. höheren<sup>x\*)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom Univ : Mathematik



H100788/2g85

Schaubild 7

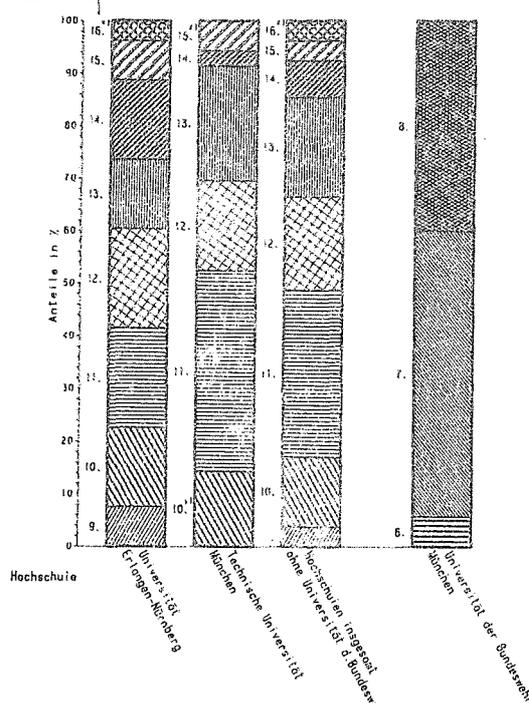
Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Informatik

Anzahl der Absolventen  
53    105    158    35

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
6,1    6,1    6,1    3,7

Abschluß in ...  
Fachsemester



H100806/2g85

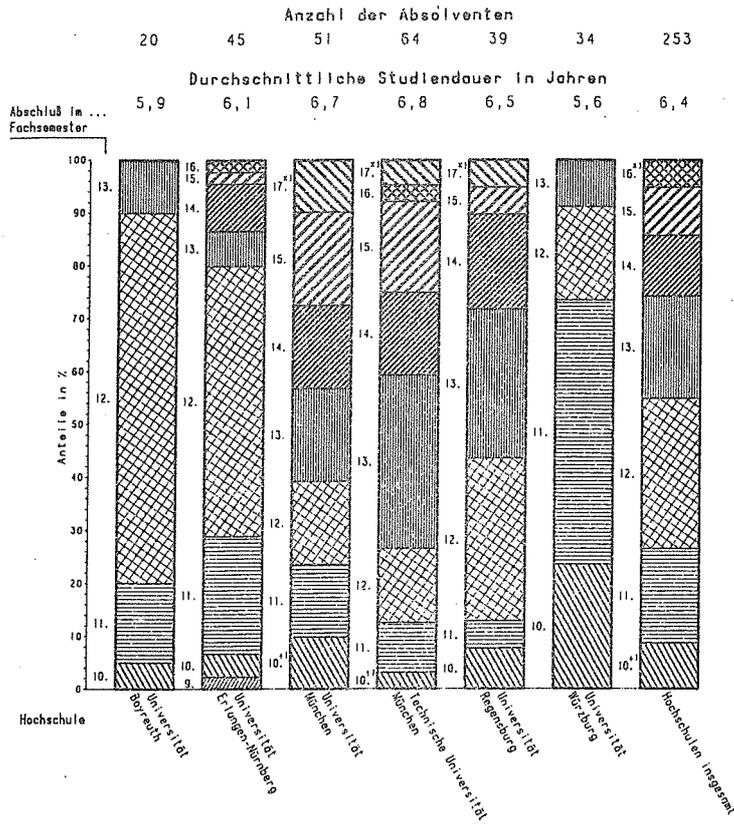
Schaubild 8

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom Univ : Physik, Astronomie

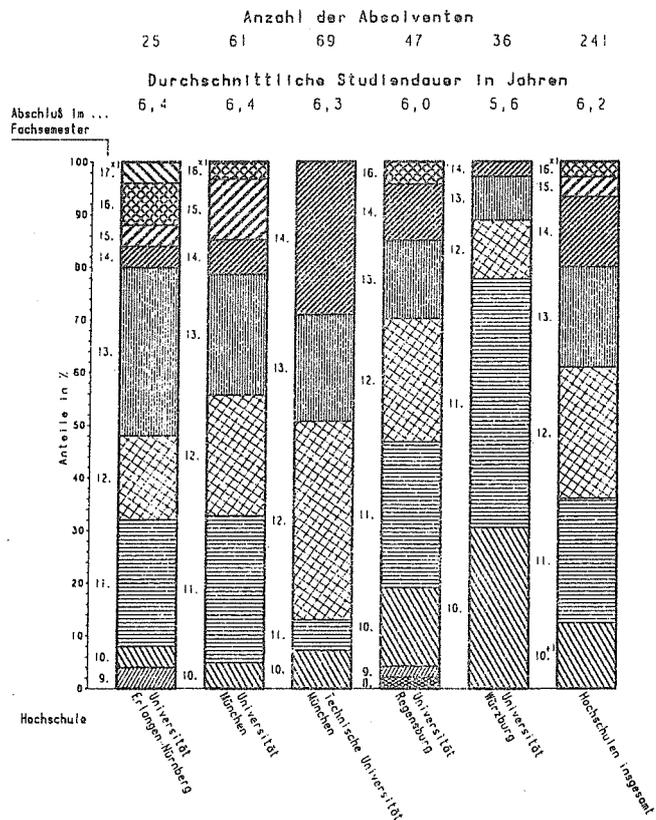


H10098/Sq85

Schaubild 9

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Chemie und Biochemie



H101086/Sq85

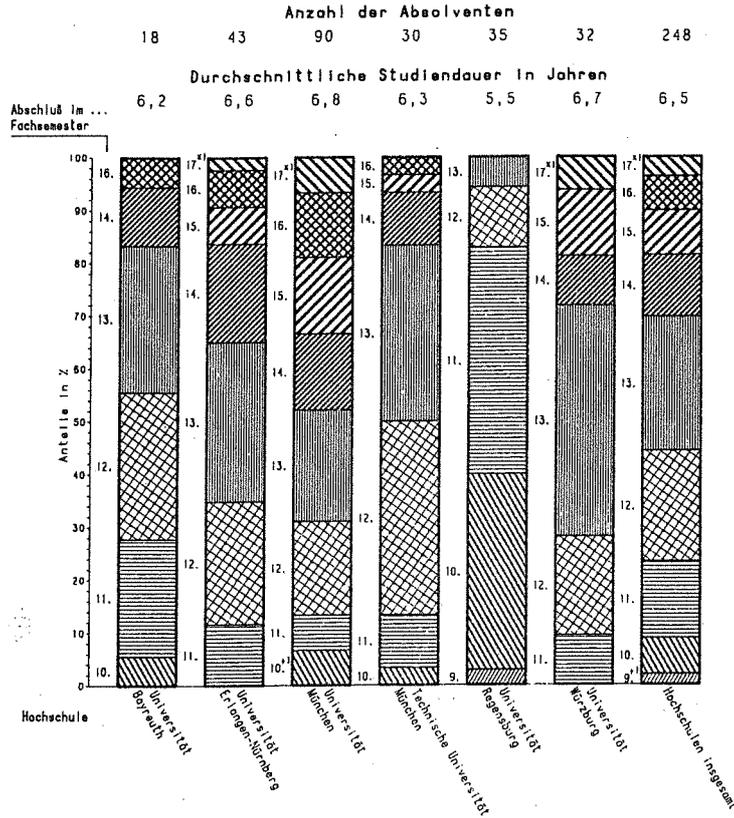
Schaubild 10

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

Diplom Univ : Biologie

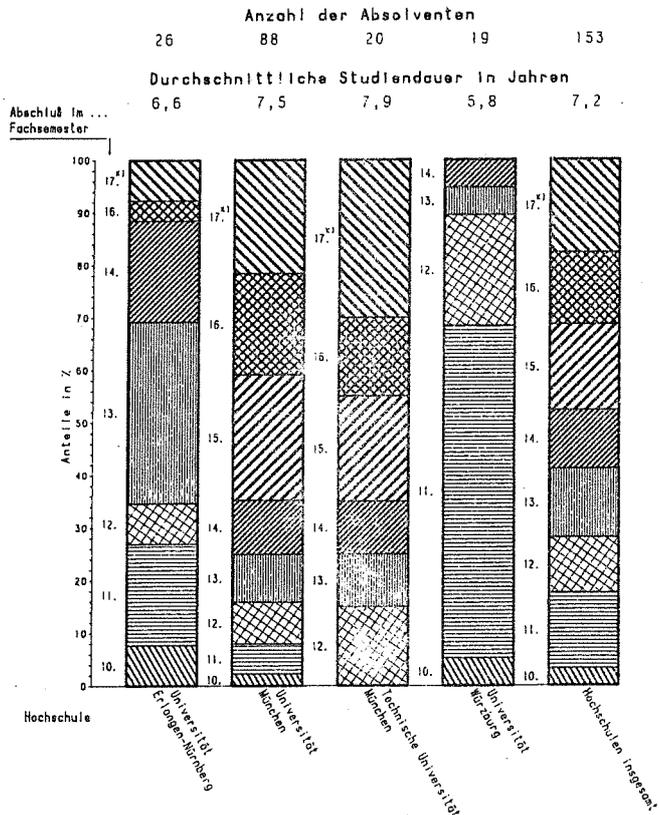


H101186/5g85

Schaubild 11

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Geowissenschaften (ohne Geographie)



H101286/5g85

Schaubild 12

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

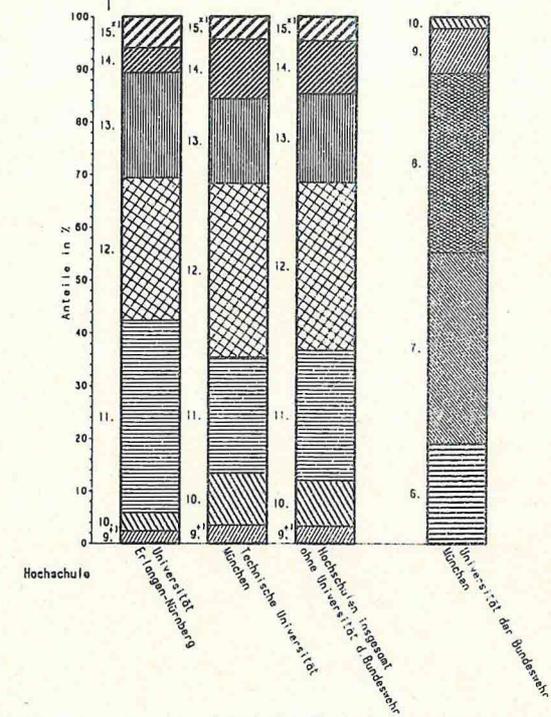
# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom Univ : Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Anzahl der Absolventen  
85    373    458    47

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
6,0    6,0    6,0    3,7

Abschluß im ...  
Fachsemester  
6,0    6,0    6,0    3,7



H101388/5q85

Schaubild 13

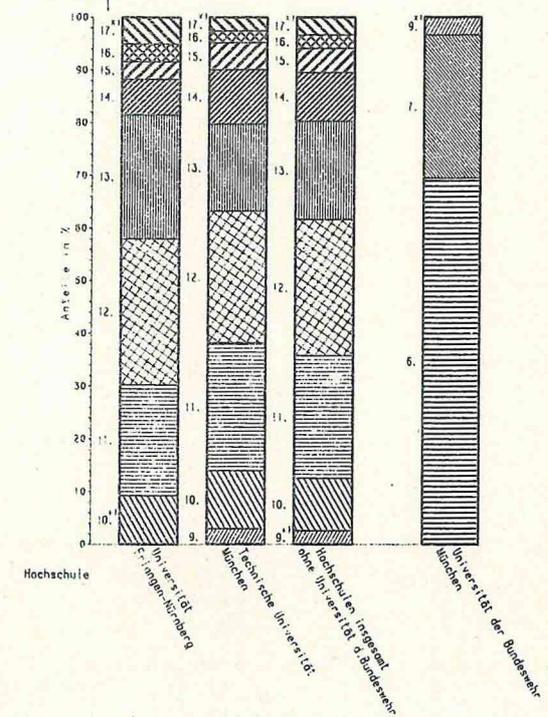
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Elektrotechnik

Anzahl der Absolventen  
119    272    391    59

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
6,3    6,1    6,2    3,2

Abschluß im ...  
Fachsemester  
6,3    6,1    6,2    3,2



H101408/5q85

Schaubild 14

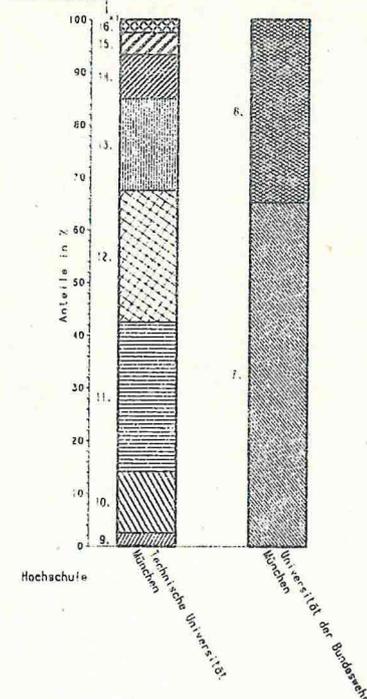
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom Univ : Bauingenieurwesen

Anzahl der Absolventen  
120    23

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
5,0    3,7

Abschluß im ...  
Fachsemester  
5,0    3,7



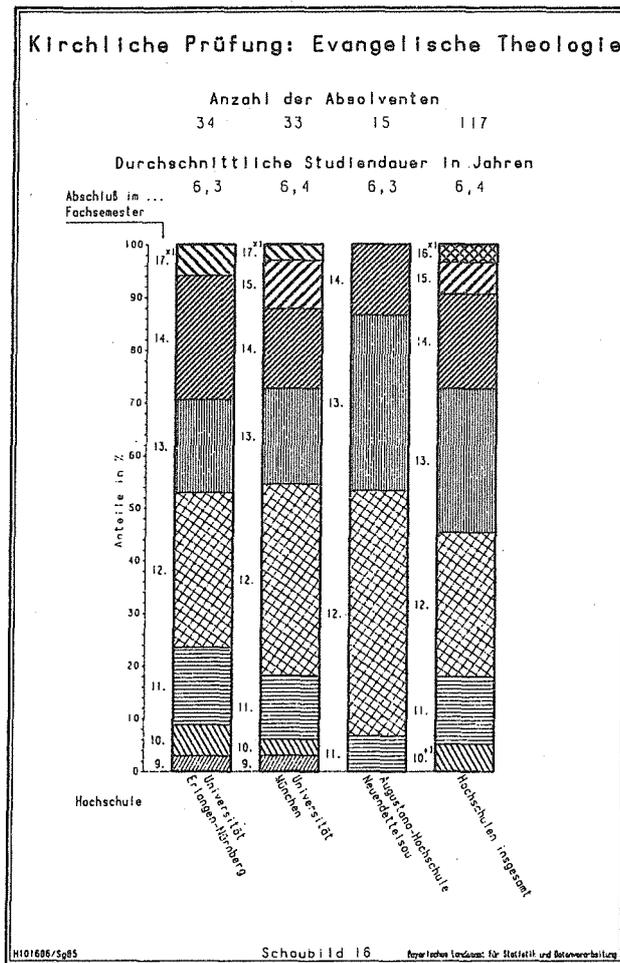
H101506/5q85

Schaubild 15

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren\* bzw. höheren\* Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

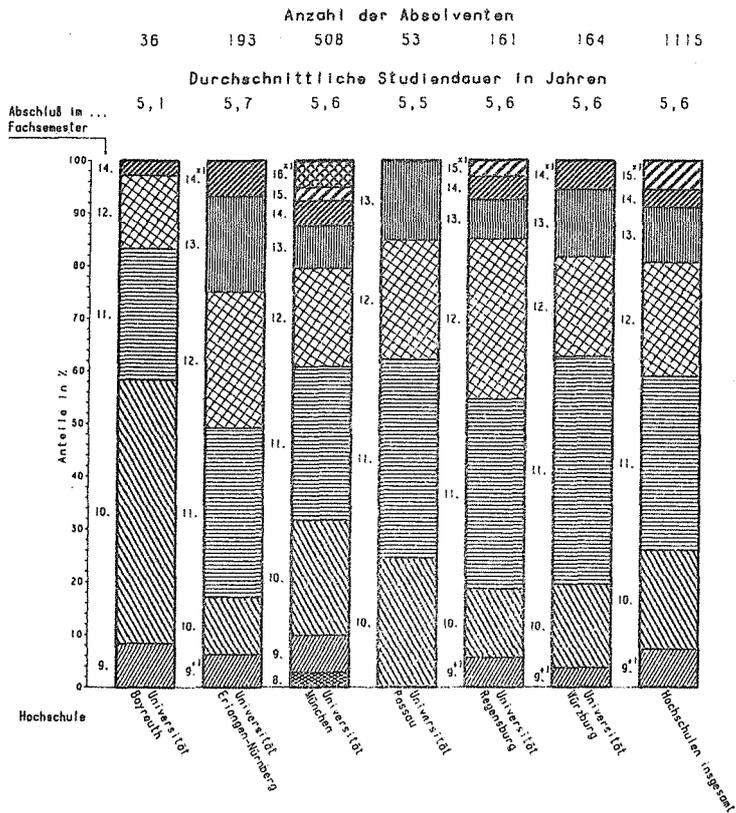


Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Staatsexamen: Rechtswissenschaft

— ohne einphasige Ausbildung —



1101768/5g85

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

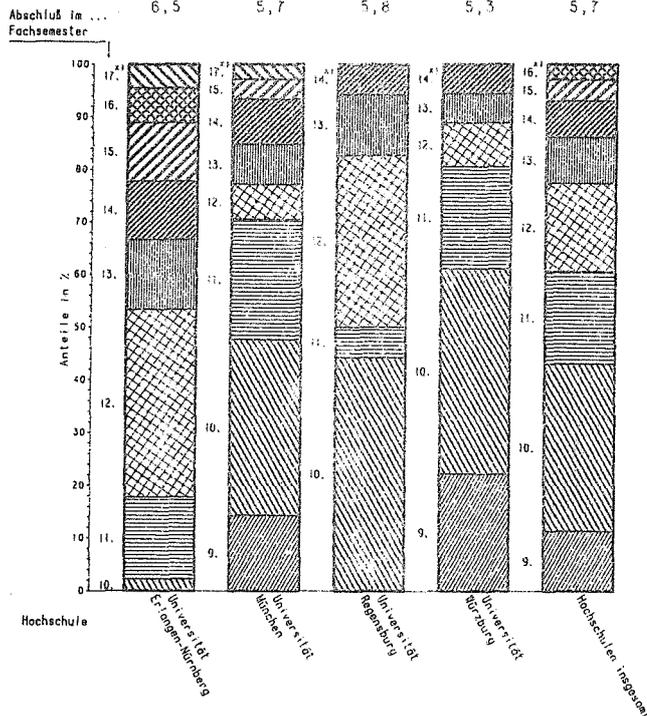
## Staatsexamen: Pharmazie

Anzahl der Absolventen

45	105	52	12	274
----	-----	----	----	-----

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren

6,5	5,7	5,8	5,3	5,7
-----	-----	-----	-----	-----



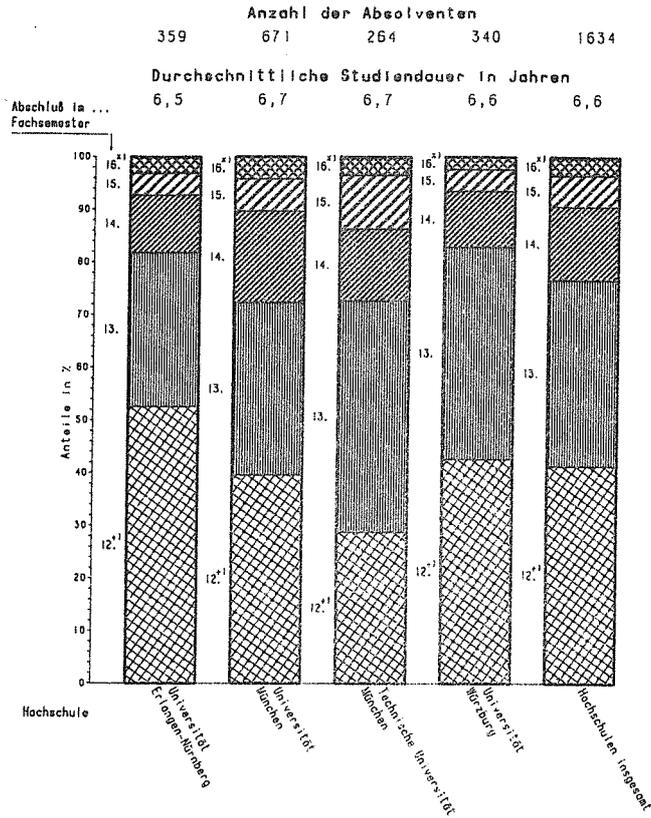
1101888/5g85

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren\* bzw. höheren<sup>x</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Staatsexamen: Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)



H101086/Sp85

Schaubild 19

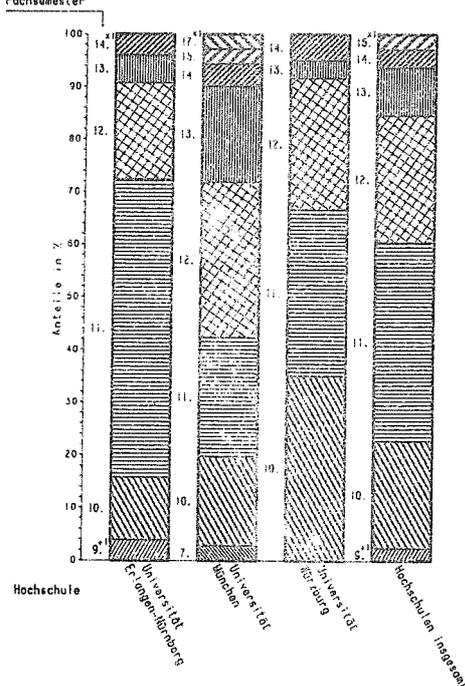
Speziallabor für Statistik und Datenverarbeitung

## Staatsexamen: Zahnmedizin

Anzahl der Absolventen  
76      71      60      207

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
5,6      5,9      5,6      5,7

Abschluß in ...  
Fachsemester



H102086/Sp85

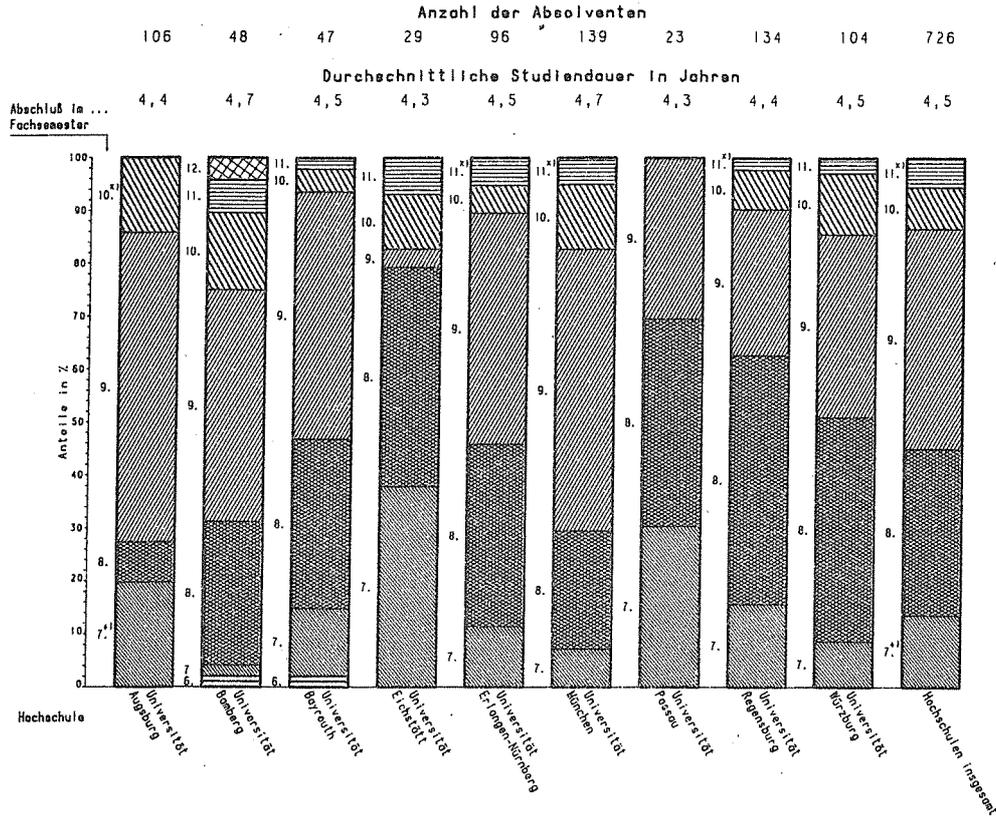
Schaubild 20

Speziallabor für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen

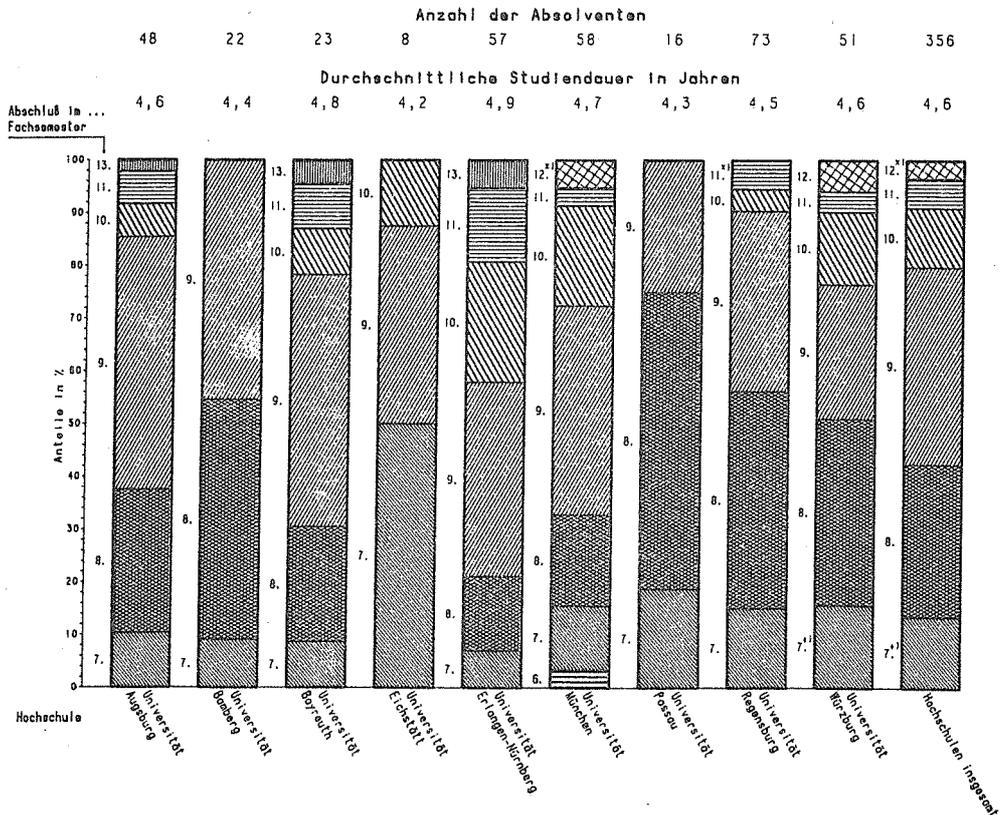


H102108/3q85

Schaubild 21

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

## Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen



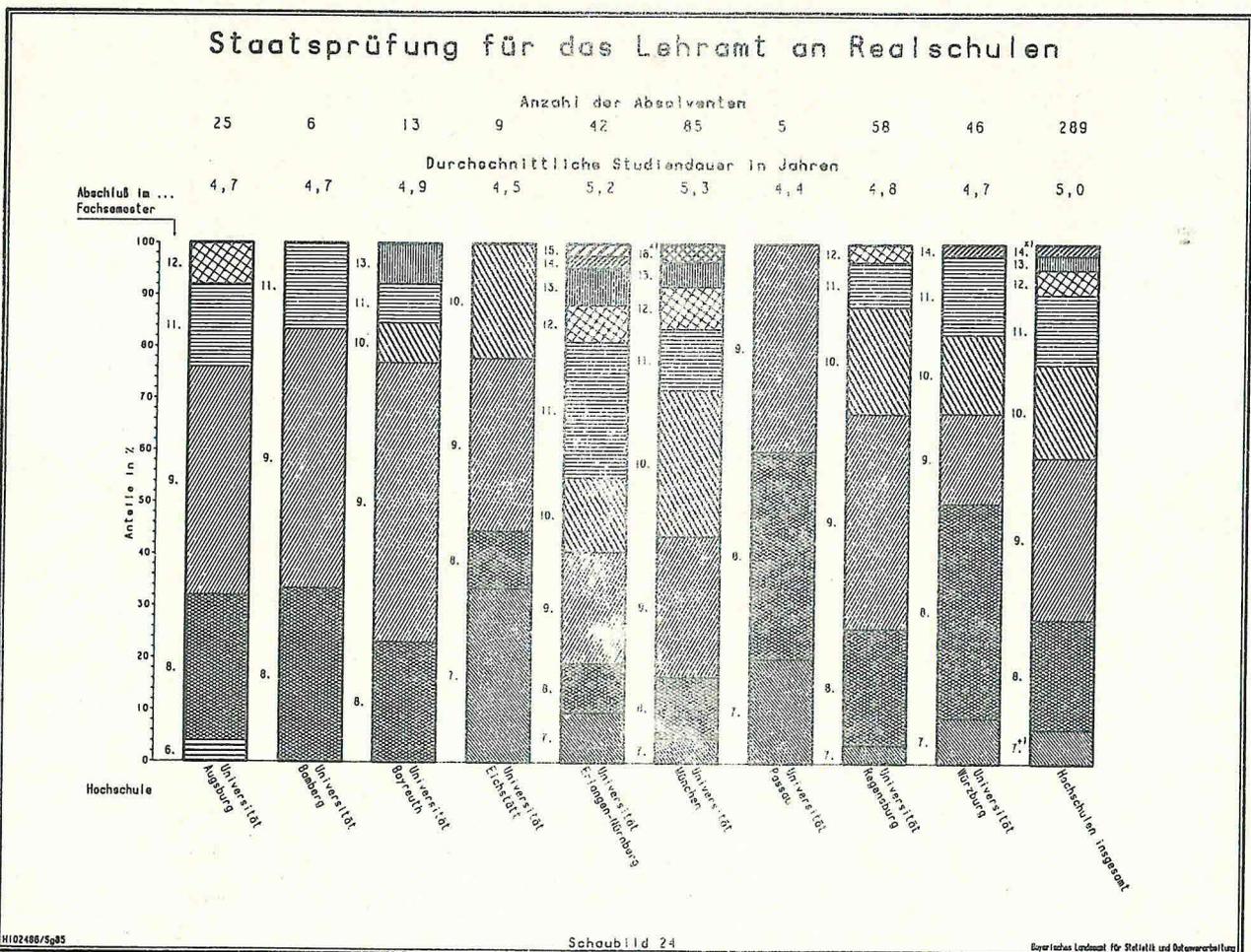
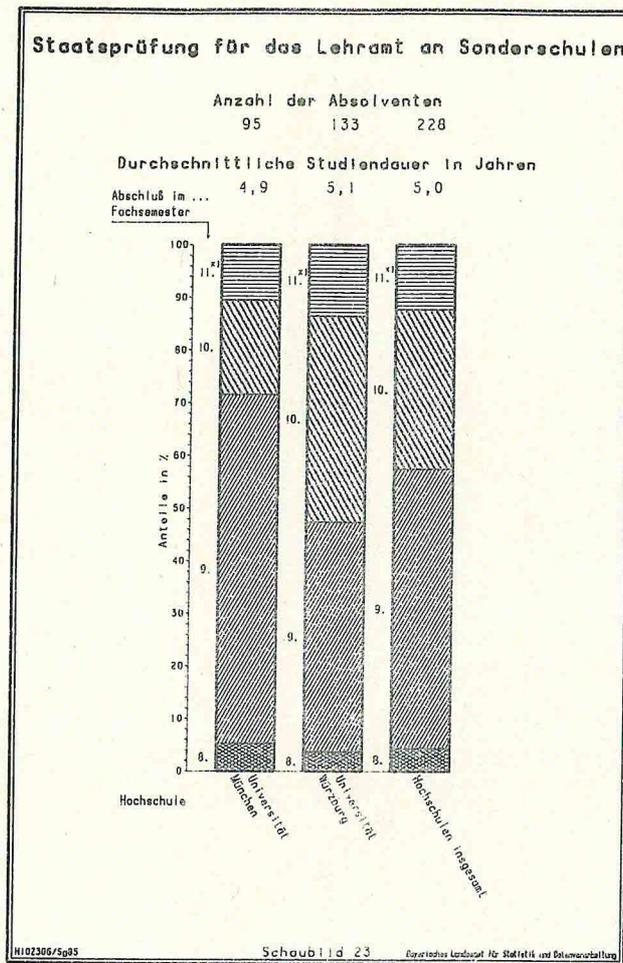
H102208/3q85

Schaubild 22

Deutsches Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1</sup> bzw. höheren<sup>2</sup> Semestern

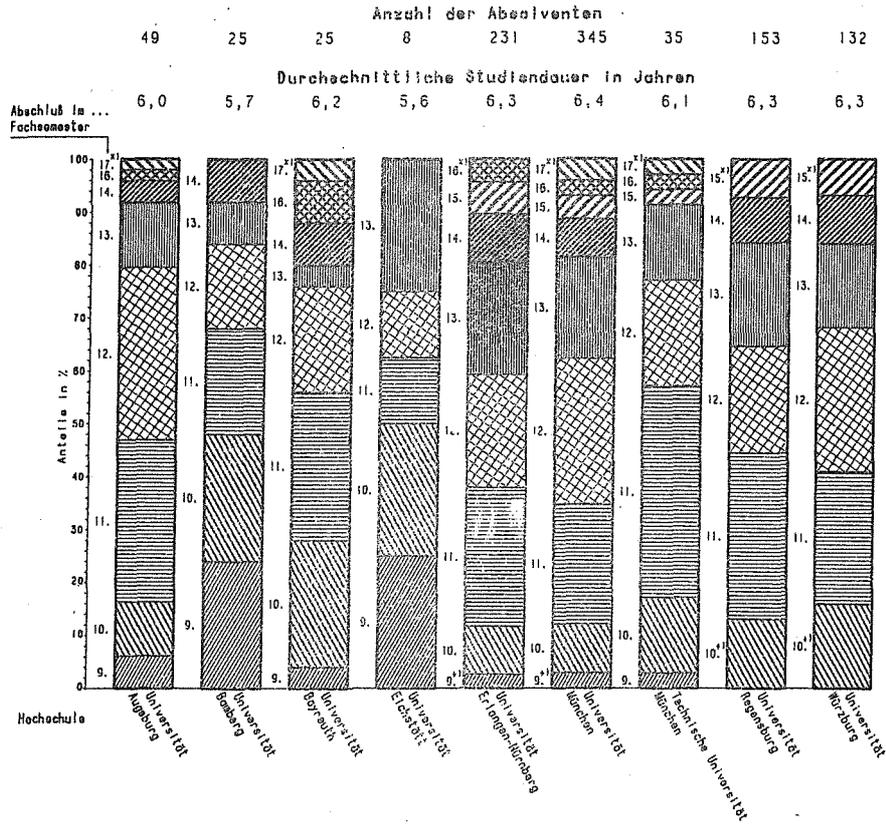
# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85



Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

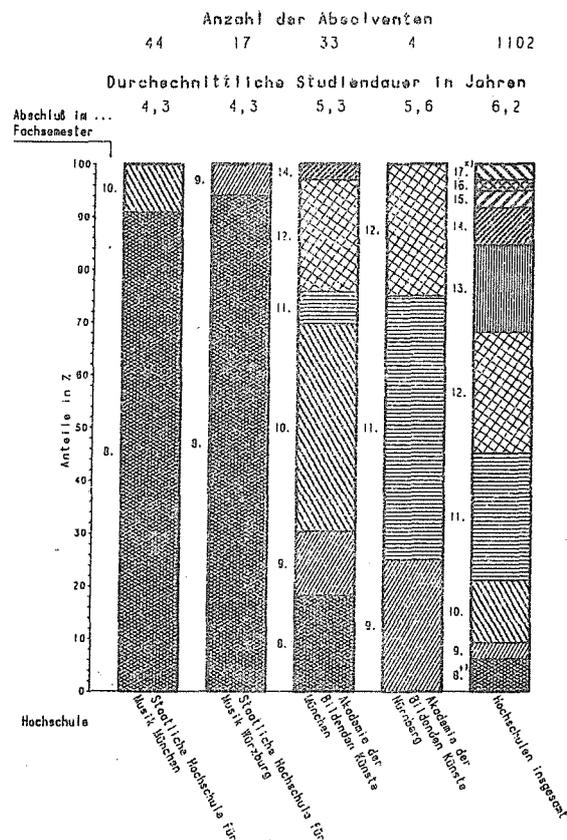


H102388/85

Schaubild 25

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien



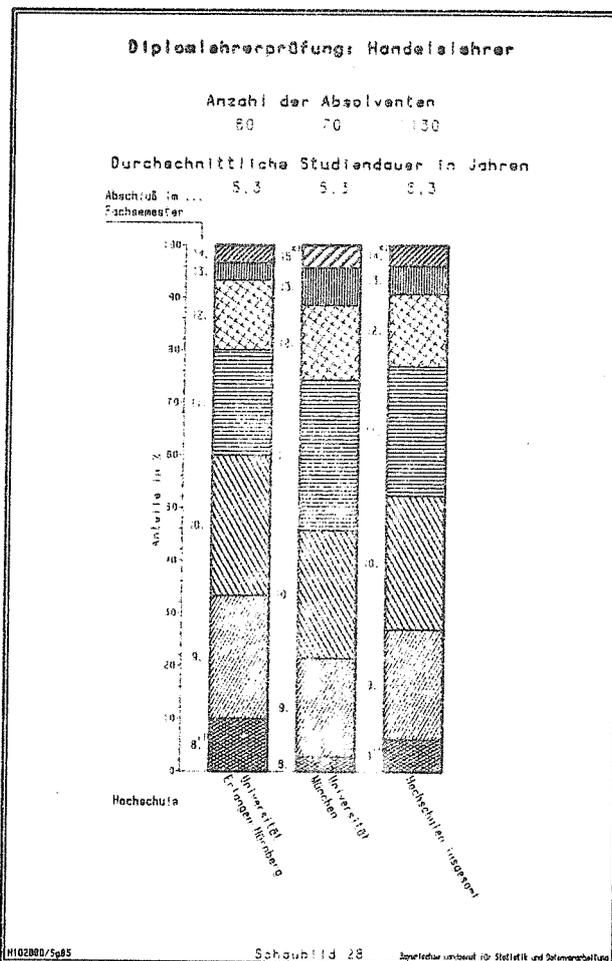
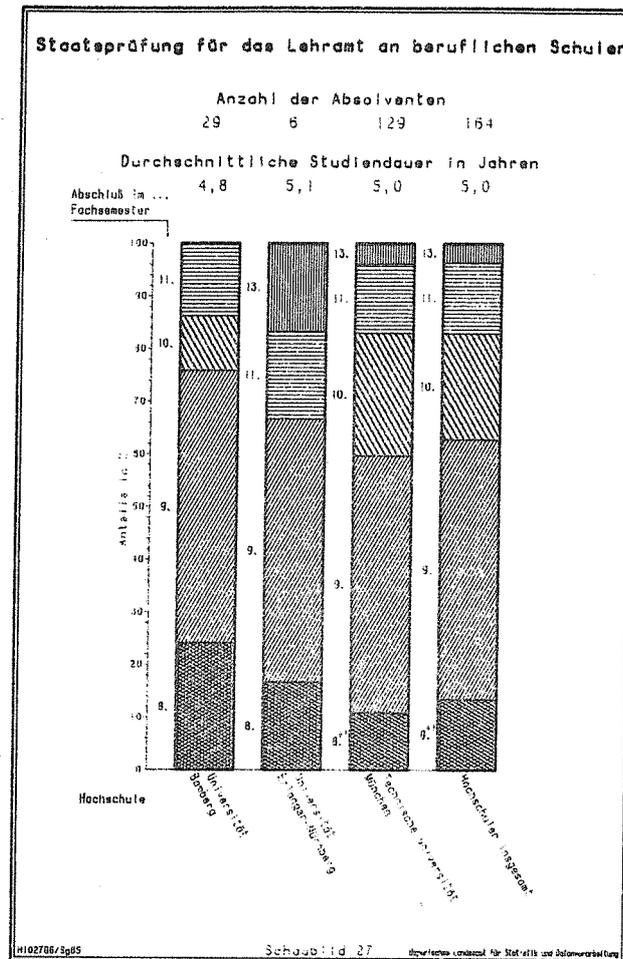
H102655/85

Schaubild 26

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

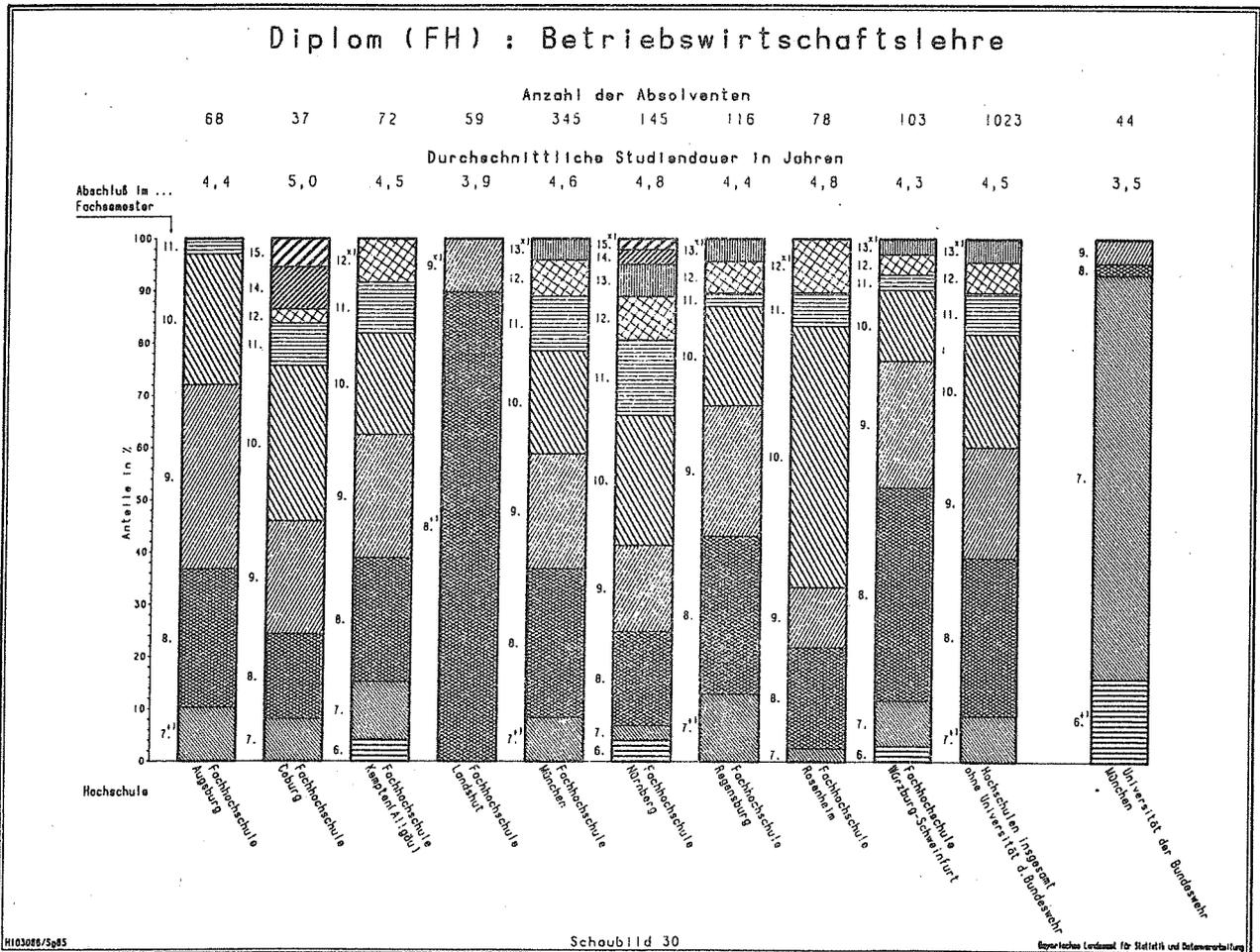
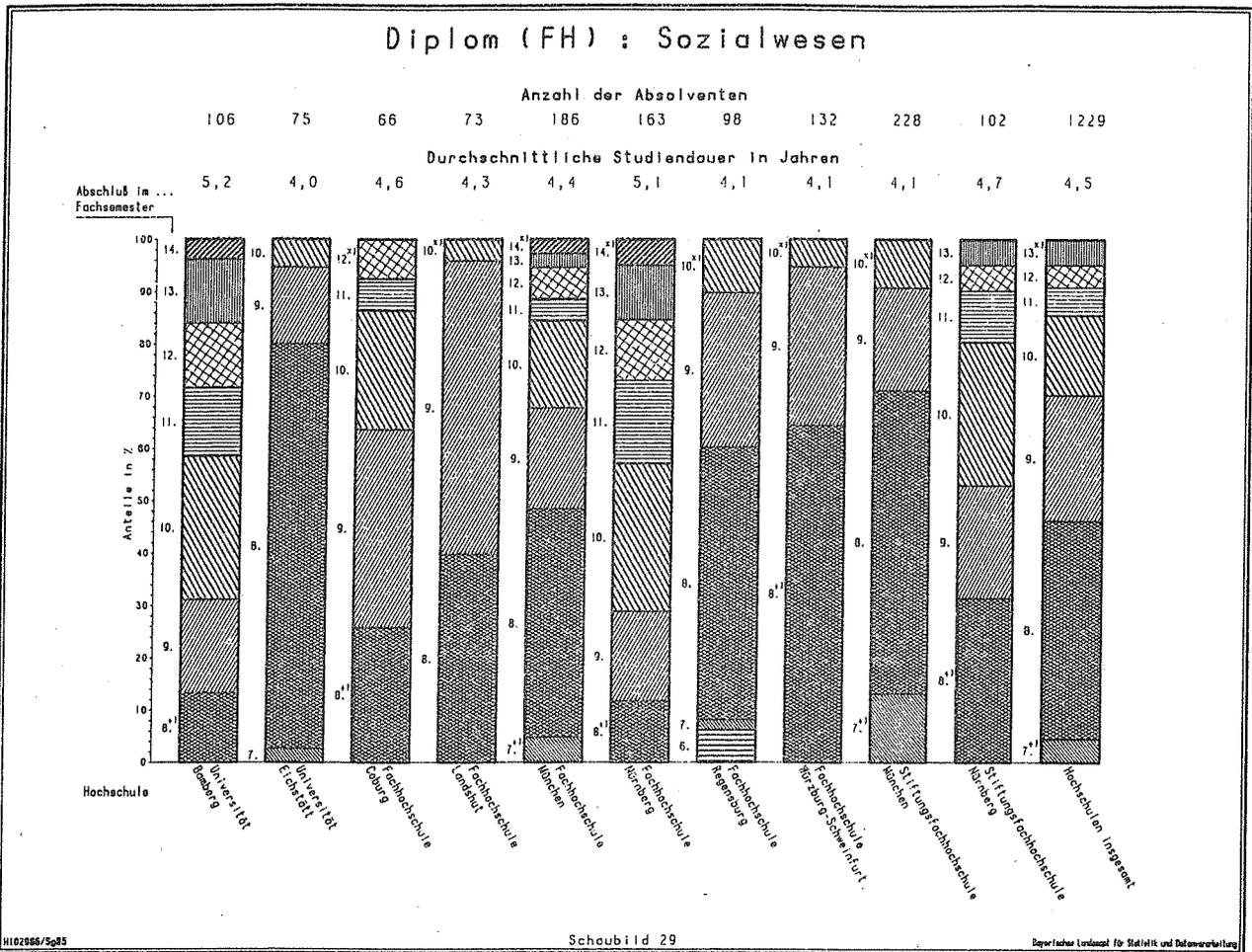
Einreihlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85



Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1)</sup> bzw. höheren<sup>2)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85



Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>1</sup> bzw. höheren<sup>x</sup> Semestern

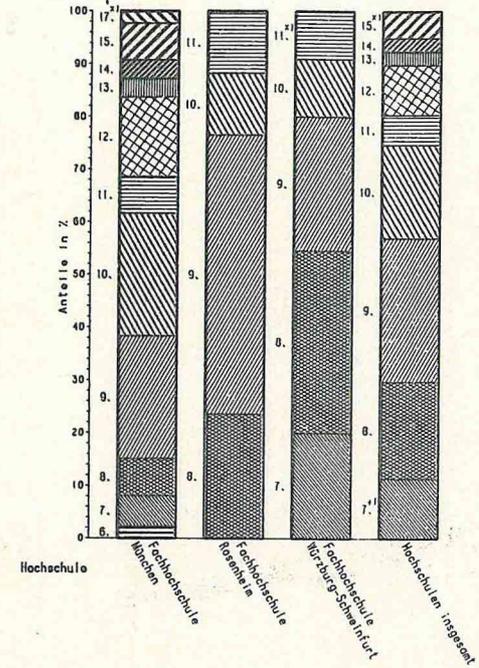
# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom (FH) : Wirtschaftsingenieurwesen

Anzahl der Absolventen  
86 17 55 158

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
5,2 4,5 4,3 4,8

Abschluß im ...  
Fachsemester



H103188/5q85

Schaubild 31

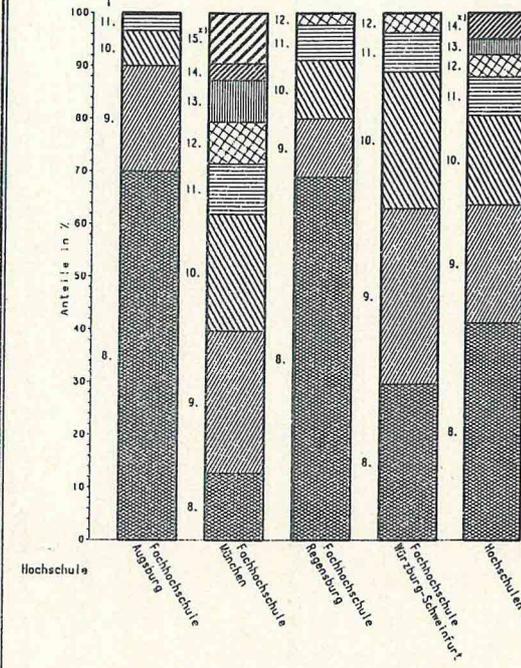
Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom (FH) : Informatik

Anzahl der Absolventen  
30 63 45 27 165

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
4,2 5,3 4,2 4,5 4,7

Abschluß im ...  
Fachsemester



H103286/5q85

Schaubild 32

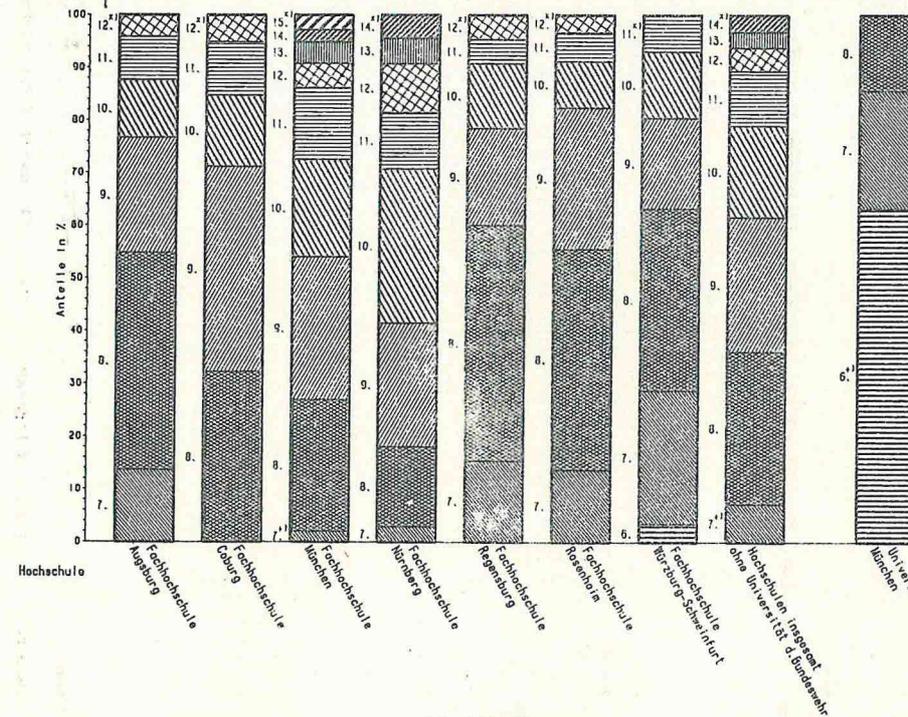
Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom (FH) : Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Anzahl der Absolventen  
73 59 535 205 65 182 87 1206 49

Durchschnittliche Studiendauer in Jahren  
4,4 4,6 4,8 4,9 4,2 4,2 4,1 4,6 3,4

Abschluß im ...  
Fachsemester



H103388/5q85

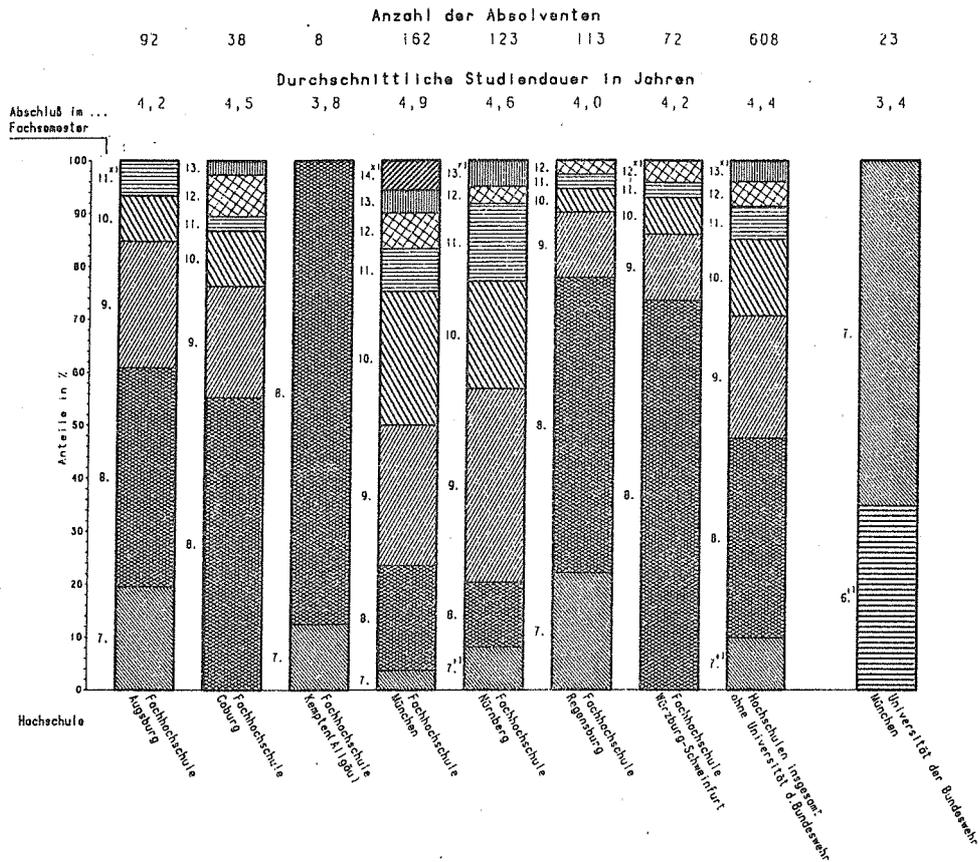
Schaubild 33

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Eingeschlossen Absolventen in niedrigeren<sup>+) bzw. höheren<sup>x) Semestern</sup></sup>

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom (FH) : Elektrotechnik

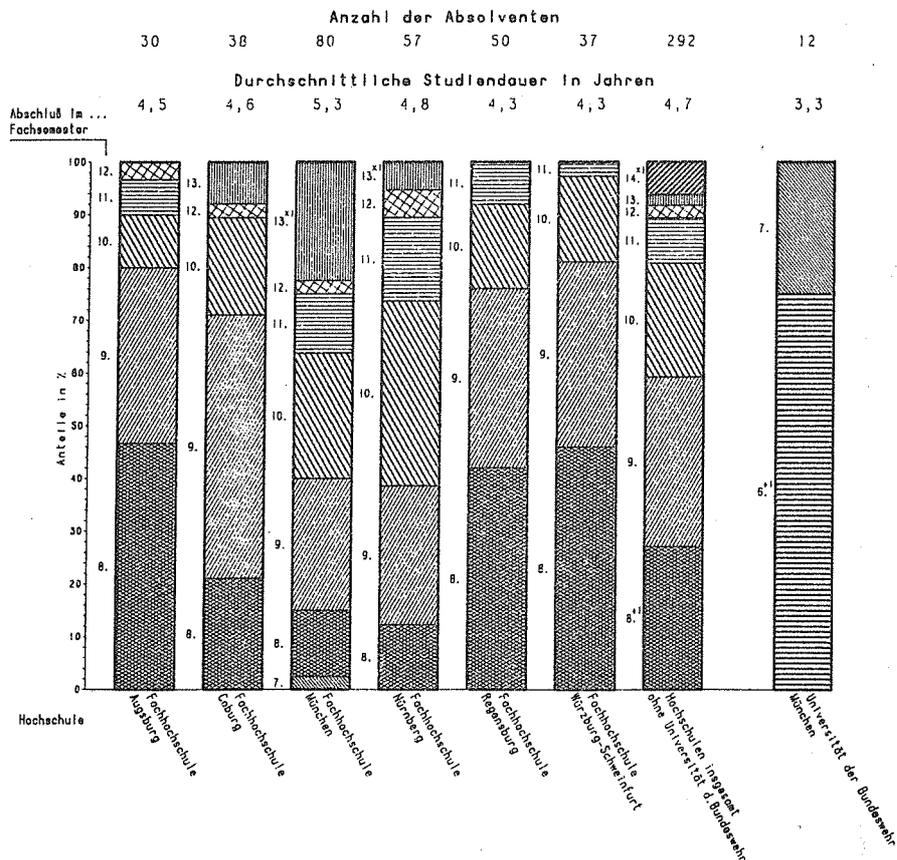


H10348/85

Schaubild 34

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom (FH) : Bauingenieurwesen



H10358/85

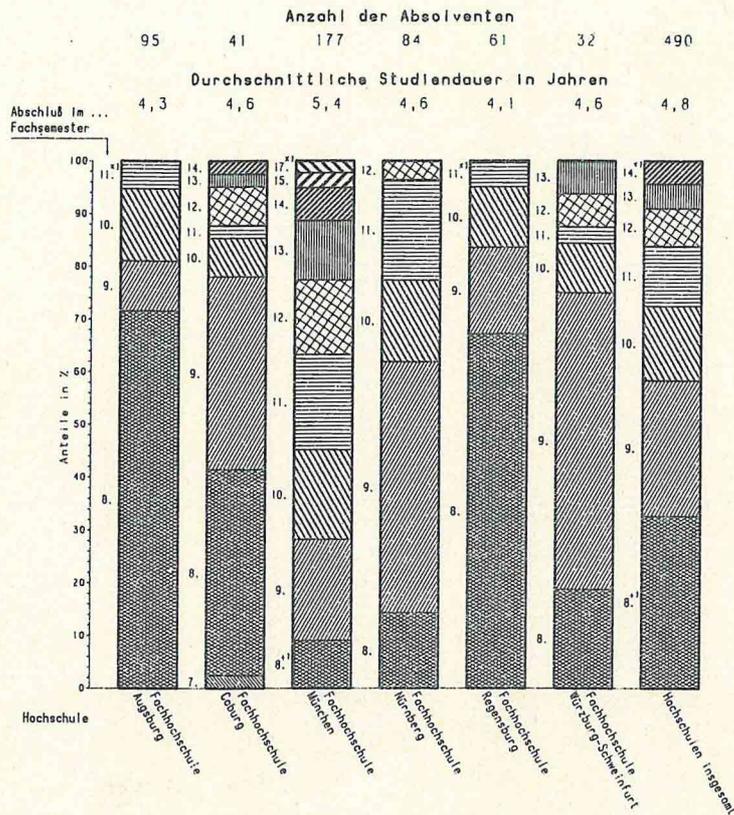
Schaubild 35

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>\*)</sup> bzw. höheren<sup>\*)</sup> Semestern

# Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1984/85

## Diplom (FH) : Architektur



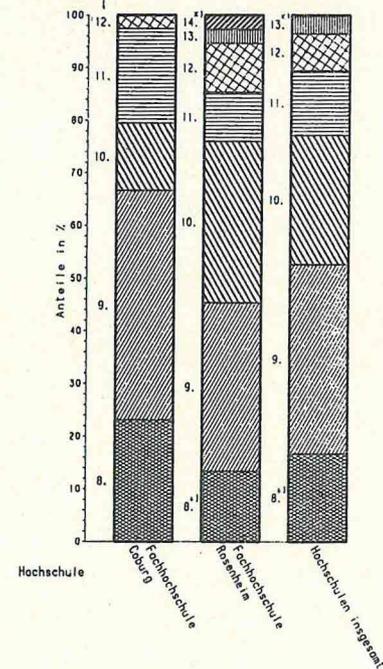
H103696/Sg85

Schaubild 36

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom (FH) : Innenarchitektur

Hochschule	Anzahl der Absolventen	Durchschnittliche Studiendauer in Jahren
Hochschule Coburg	39	4,7
Fachhochschule Regensburg	75	4,9
Hochschulen insgesamt	114	4,9



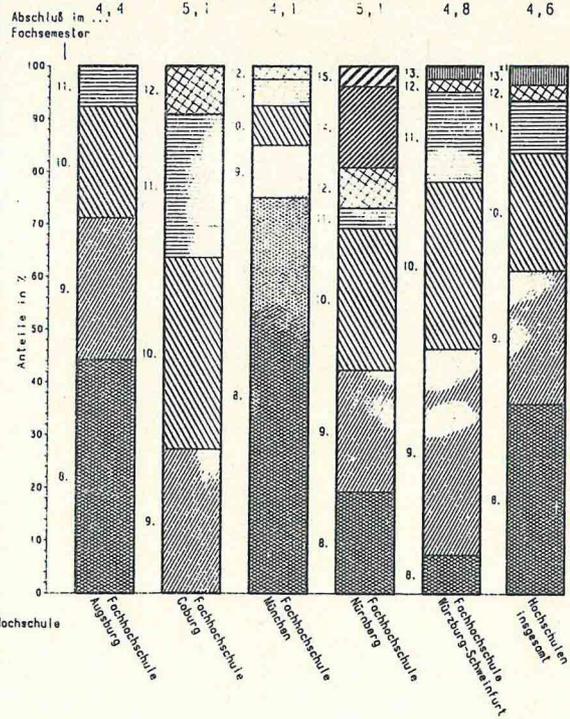
H103786/Sg85

Schaubild 37

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Diplom (FH) : Gestaltung

Hochschule	Anzahl der Absolventen	Durchschnittliche Studiendauer in Jahren
Hochschule Augsburg	52	4,4
Fachhochschule Coburg	11	5,1
Fachhochschule München	40	4,1
Fachhochschule Nürnberg	26	5,1
Fachhochschule Nürnberg-Schweinfurt	41	4,8
Hochschulen insgesamt	170	4,6



H103886/Sg85

Schaubild 38

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren<sup>+</sup> bzw. höheren<sup>x1</sup> Semestern